Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zisterziensische Verfassungstexte - Kl. L. 46

[Südwestdeutsch(?)], [15. Jahrh.]

urn:nbn:de:bsz:31-94376

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Definitiones Capitulorum
Generalium Ord: Cisterciensis ad
Horum Liechtenthal spectantes.

46

F. 50.

2

[D]as büchly der gesatzt Citelser ordēs derē die zu ge
hörē der reguliertē obseruantz straff vn̄ zucht eyns
geistlichen lebens

Hie hebēt sich an die capitel der erstē vnderscheid die hett
xiiij cap fünfe in der cart der lieb vn̄ xiiij in der Clemēti

Von der eyn gestaltikeit des ordēs in dē sittē vn̄ in dem gesang Dz erst cap
Vō dē visitierūgen zu dün durch dē ordē Dz ander cap
Vō dē begerūgen der döchter der abbtiē vn̄ vō dem gewalt
des gemeinē capittels Dz iij
Vō dē erwelungē zu dün der abbt durch dē ordē Dz iiij
Vō der Corection dz ist straff der äbbt vn̄ der bruder des ordēs Dz v
Vō der lobbrisūg cytelser ordēs Dz j Clementin
Vō der sorg des ledigē closters Dz ij
Von der erwelūg vn̄ bestatūg des abbtes zu en Citels Dz iij
Vō der nachlassūg der gesatz des gemeinē Concily den
erwelerē vn̄ erwelūgen Dz iiij
Vō dem gemeinē cap vssprechern brieffē dem cap geschickt
trachtē vō ym gesetzt vn̄ vō dē almüssē geschickt Dz v
Vō der visitirūg des huss Cytels vn̄ berüffūgē da zu dün Dz vi
Vō dē visitierērē vn̄ visitierūgen fürūgē vn̄ beleitūg vnd
pitantzen Dz vij
Vō dē straffūgen in der visitierūg vō den gabē vn̄ verziechūg viij
des visitierens
Vō dē vrsachen der absetzūgen vn̄ dē vnrechtlichē abge
setztē wider in zusetzē vn̄ vō verpfendūg oder verbindūg
des ordens

Hie hebent an die Capitel der andrē vnderscheid derē sint ij

Dz man in allē clostrē des ordens hab ab geschrifft der gemeinē
friheitē des ordēs vn̄ dz alle abbt acht habē sie zu behalten Dz j

von der wyss vñ form zu behaltē vñ beschirmē die fry heitē des ordens Xx ij

Die ander vnder scheid hat auch ij capitel

~~Wy man in alle closterē vñ brachē des ordēs hab ab gesahrt~~

von den abbteyē zů stiffē vñ brachē dem ordē zu vereynigē oder incorporierē j

von den glockē büchsen kirch hoffen vñ andrē amphusser oder gemachē ij

Die iij vnderscheid hat capl

von dem verbotnē in gang der frauwen closter in die abbteyē des ordēs nün zu der kirch wyhē j

Von den nouitzē in ey̅ ander huss gesegnet vñ von den gesegentē vor der zyt vñ wo den münchē eins andren ordens vñ dē ersamē nouitzē ij

Von dē ergitigē vñ vbernamendē vñ hinderūg der wyhe vñ wo frauelichē geruchtē vñ wo dem tauff durch den münch nit zů reichē oder gebē iij

wo der segenūg der abbt vñ nouitzē iiij

Die v vnderscheid hat vnj capitel

wo der mittel messikeit in dem gesang j

wo der gedechtnus vnser frauwē vñ wo ir dagliche mess vñ wo ir vnder wegē lassūg vñ wo nē dass zytē ij

Von vnser frauwē mess iij

Von vnser dē aberdē vnser frauwē ymp ymnis vñ pces sion vñ gang iiij

wo dem genüg tun vor dem grad vñ nit redē zu zyt des götlichē dinstes vñ wo dē gebettē in couēt nit zu tün mit gestrecktē lib vñ wo der ersamkeit des namen yhū xpi v

Von der zyt zytē dunstē yn dd nit zutrinck vō dem vf-
gang gegē dem dottē vō dē nunē fastē vñ gedechtnusse
nit zu han vñ vō der messe nit zu zulassē vi

Vō der mass der tryualtikeit vō dem heligē geist vō dē
frümessē vñ vō der coll' vō gegēwertigē dotē vō dē fastē
allerlei heligē vñ vō dē collecte Ecclesie vii

Von dem fest der tryfaltikeit vñ vō dem palmsüntag
vñ vō der vffhebūg des sacraments vō der zyt der mass
zu haltē vñ vō communicierē der mynistrē oder diner viii

Die vi vnderscheid hat viii capt'

Vō der erbachē vñ zymlichē vāsehūg derē die do hümē
zu dem gemeinē capt i

Von dē ferrē ābtē pfarhē vñ bruchē die da hümē zu dē
gemeinē capt' ii

Von dem mgang zu dem capt zu zytels vorm capt' vñ vō
dē münchē nit zu brungē vñ vō dē gestē zu capt zyt
da gesundē ii

Vō dem gang des mgangs gen zytels vñ wie dz capt sy
an zufahē vñ wie sie sich yn dem capt haltē sullē iii

Vō dē vsi sprecher zu ervarē vñ vō dē brieffē zu lesē v
Vō dē sittē zu habē zu zyt das capt vñ vō gebruchē zu
ersamē erfragē vñ vō dē almusē zu samlen vi

Von dē vsi sprechūgen zu habē vō dem gebett zu dün
vō verzychūg der ynussen vñ vō erwerbūg der brieff viii

Die sibend vnderscheid hat viii capt

Von dē sachē des ordens vñ gewalt der ruchter vnd
vō der wysi für zu gan i

Von denē die erwerbē vñ appelierē wider die vff sat-
ūg des ordens ii

Von dē vellē vber die die abbt nit mügē dispensierē

on rat das gemeinē capt vñ vber welche sye dispēsierē mug
mugē iij

Vō der regel an zů fahen vō dem bůch der fimcionāi dz ist vō
sprechē zu lesē vō dē yar zyttē der ābbt vñ vō der bicht iiij

Vō der lichtē schuld vñ vō der pene vnzymlichē gebierden
vñ m namerlē vñ brechūg des swigens vñ der vnredlich
redende vñ dē vettrē dē eptē on vrlob schribē v

Vō der swerē schuld vñ dem bām am palmdag vñ vō der
hand anlegūg vñ vō dē kumberē vi

Von dē dorfte schlegerē slaghūge vō zaubrē diebē eigē schaffrē
wie die gestrafft sollē werdē vij

Vō dē nach redrē die brieff der verlumung oder geschendūg
schribē vñ vō dē zusamē klasern vñ vō dē die begriffē synt
in der vermasūg des fleisch viij

Die viij vnderscheid hat .v. capitel

Vō der form der visitierūg vñ wyss zu visitieren j
Vō dē ebbtē vñ munichē vō dē vettrē den abbtē geschicht ij
Vō dē abgestandē abbtē vñ vō yr ersetzūg vñ vō dem
gewalt des visitatorēb iij
Vō dem ersamē den stat des husses in der visitacion so in dē
zytlichē auch in dē gaistlichē dingē iiij
Vō dē melungē des ordēs vñ geschicklicheit derē die ge
welt sullē werdē vñ vō dē bischoffē vō dem ordē gemeinē v

Die viij vnderscheid hat iiij capitel

Vō dēnen den gezymt zu schribē oder zů schribē dem zu röm
schen stul j
Vō mangerlei ypsonē des ordēs die ihm vñ her gond oder
oder gasiet werdē in das ordens geschefft ij
Vō dē vß geschickte oder vß geworffenē ypsonē vō einem
huß durch ir eigē schuld iij

Vō den vß geschickē durch armut vñ vō dē bliberden iij

Die xi vnderscheid hat iij capitel

Vō dē nouitzē vō Salzburg vō Cartusern vñ andrē geistlichē vff zu nemē)

Vō dē platē vñ nē gesynd vñ ander geste zu empfahē ij

Vō dē flüchtigē vō dem ordē vñ in der welt vñlaufē vñ die zu dem ordē widerkerē wie sie sullē vff genomē werdē iij

Vō dē abbtē vßerhalb jr eigē abtinē gestorbē vñ ander zu der grabnus zu empfahē iij

Die xij vnderscheid hat eyn capitel

Vō burgschafft vñ behaltūg frembds vndergelaufs gutts vnd vō nit entlehen zu dun vñ nit almüsē zunemen)

Die xiij vnderscheid hat iij capitel

Vō der deglichē couent spyß vñ fastē spyß)

Vō fleisch nit zu essē vñ den weltlichē nit zu gebē ij

vō den pytanzē vñ granck iij

Die xiiij vnderscheid hat vj capitel

Vō dem meister vñ vßrichtūg vñ pfessio der nuerse ob' brüder)

Vō dē mettē vñ tag zyt der nuersen ij

Von dē fastē messē vñ cōmunicierē der cōuersē iij

vō dem cāp schwigē vñ zicht der cōuersē iij

Von dem essē vnd spyß wyrt vñ lassen der nuersen v

vō dem bett gewand vñ tuch der cōuersē vj

Die xv vnderscheid hat iij capitel

Vō der vetterlichē visitierūg vñ vereynūg der closter frauwē)

Vō der mischliessūg der frauwē bicht vñ vō dem closter ij

Von der gefangnūg des gewandes vñ der straff der closs frauwē iij

Von der jn setzung der ebtrissē capplā vñ cōuersen der closter frauwē iij

Hye facht an die vor rede vber die carr der lieb

Da dz Cistelser ordē wz wit vß gebreitet do machet hrē
steffen abbt zu citals mit synē conuēt vñ ander abbt des vor
gemeltē ordēs mit gemeiner gehellūg mer rouent cytrichti
dich etwz statutē gesatz der herret yn dem die selbē vetter vor
behütāde dē schiffbruch gemeiner lieb frides vñ der zuicht satzterd
derluchē vñ auch nē nach kimendē yn yr geschrifft verlassē mit
wz gelübd oder mit wz voll auch mit wz lieb sie auch yr mūch
durch die abbtē yn mangerlei ordē vñ heil der welt mit dē
liben gemelet mit dē gemütē vnvfflöslich vereynt wirdē Aber
dz herret oder gesatz achtē sie billich geringt werdē die cart
der lieb darū dz dyss gesatz alle beswerd der satzūg vñd abschlachēd
allēt die lieb vñ dz heil der selē yn gotlichē auch yn mēschlichē
sachē vollendet Hie vacht an die cart der lieb dz erst capt
teil vō der gluchait des ordēs yn dē syttē vñ gesang

Wan wir nun erbarmē vns eyns warē küniges kinden vñ
meisters kriechē wie wol vnwirdig durū eppte brüdren
vnsers münichē die durch manicherlei stet die gütikeit gottes
durch vns die aller ermistē der mēschē vnder ordenlicher oder
regulierter zuicht hat geordent satzen oder legē vñ eynicherlei
satzūg erbeschet gottikeit noch kurtze zytlicher ding Wunder
begarē nutz zu syn man vñ allē kindē der kriechē Nutzit dz sie
beswar Nutzit dz yr gut oder substanz mynder gegē inen zu
dim vnderstond Dz nit so wir wō yr armut begertē nach zu
werdē dz übel der gitikeit dz durch dē appl' abgötter dinst
genert wir vilicht nit vermydē möchtē Aber doch wō lieb nagē
wollē wir vns behaltē die sorg yr selē ob sie etwān wō dem
fürsatz vñ observantz der heilgē regel dz do abgy. versuchtē ab
zutrettent durch vnser flissikeit wider kerē möchtē zu der
recken des lebens. Nun wollē wir vñ gebruchē man dz sie
die regel sancti Benedicti durch alle ding behaltē als sie yn
vnserē closter gehaltē wird hāt ander syn yn gefurt yn der
lessūg der heilgē regel Under als vnser forfarē die heilgē
vetter die münch des closters cyr cytals hand verstandē vñ

vñ gehaltē vñ als wir sie hüt oder ietzet verstond vñ haltē
also sie verstand vñ haltē vñ wān wir all jr münch so zü
vns kümē jn vnser kloster empfahē auch sie die vnsern jn
jre kloster. Darū wirt vns bequēlich gesche vñ wollen
auch dz. dz die sittē vñ gesang vñ alle notturfftige bücher
zü den tag zyttē vñ zü den messē noch form sittē vnd
büchern vnsers ordens klosters besitzen. dz jn vnsern werdē
oder tattē sye bey myßhelung. sunder mit einiger regel vñ
mit gliche sittē leben. Noch bei krieg oder tod vnsers ordēs
vorder die gemeine vffsatzūg vnsers ordens etwz friheit be
gerē gerōne oder vber kum jn einicherley wise behalten

Von dē visierūgen durch den orden zü tünd Capitel 11

Wēn aber der abbt vnsers closters zü etlichē oder einem
dera klostrē vō visierūg wegē kümt der abbt der
selben stat darū dz erbieten vnser kloster sye ein mutter siner
kindē. sol er jn wochē vñ stat gabē an alle stattē syns klos
vñ der selb zu kümēs abbt halt die stat des abbtes wie lang
er do belibt vñ genomē dz dz er nit jn gast hüs sunder jn
rewental mit den brüdrē vō zücht zü behaltē esse ob der abbt
der selbē stat nit da wer. Des gliche sollē auch die zü kümēde
eppt des ordēs tün. Ob aber ein eppt kümē vñ der abbt des
closters abwesig sy. ware der merer vnder mā esse jn dem
gast hus vñ die nimpt mā vß dz der abbt des closters auch
jn gegenwertikeit eins merers abbtes sye nottzlē noch der
ordenlichē bewerūg gesegne. Aber der abbt vnsers closters
hüt sich nit vndernama etwz herrē oder zu handeln vñ
ordnuerē vō dē giltrē des klosters dar zu erkümpt vnder
dē vollē des abbtes vñ der brüder der selbē stat. Ob er aber
verstund dz die gebot vnser ordens oder der heilgē regel an
dem selbē ende vbertretē wurdē. mit des rat des gegen
wirtigē abbtes soll er sich flissen die brüder liebliche zu strafē
vñ ob der abbt des closters nit by wesig. nütz dester mynder

wz er vnrechtes findet soll er strafen :: Ernest durch dz jar
visiter der abbt der mereren brüder oder closters durch sich
selbs oder durch eynē synē mit eyptē alle closter die er fundiert
oder gestift hat vñ ob er die brüder me visitiert do vō sollē
sie sich bas fräuwē :: Den brüdern aber vō zyttels mutten brüder
durch sich selbs sollent visitierē die vier erstē eypt vō firmitat
vō ponto vō schiauall vñ vō montmünd an dem tag dē sie
vnder eynander dar zu setzend on dz yarlich gemein capitel
es wer dann villicht dz eynen vss mer swere brüchen enthielt.
:: Do aber erwān eyn abbt vnsers ordens zu eynem nüwen
closter kümpt dem wirt gebürliche ersamkeit erbottē vō sin
habē dē stul des abbtes vñ esse mit gast huss ob der abbt abwes
ist wer der er aber gegēwirtig so sitzt er dem kains sunder
er esse in dem refftental Aber der ipor richt die geschefft des
hüsses :: Vnder den abbtē die sich eynander nit gebonen hand
wirt diss gesatz Eyn yglicher abbt mache an alle ēr erdē synes
closters synē nit abbt der zu im kümpt dz erfüllt werd der
spruch des apostels yr sollē eyn ander für kümē nit ere Wān
aber zwē oder me zu samē kümē welicher der erst ist vnder
den zu kümenden der wirt die öberst stat habē. Die on dē abbt
der selbē stat im refftental essē sollē als vor aben gesagt habē
Aber sust wo sie zu samē kümē nach der zyt yr abbty sullend
sie yr ordenūg haltē also welche vnder die elst ist der sy der
forderst wo sie aber zusamē sitzē sollend sie sich gegē ey ander
demütigē Von den begerūgē der töchter vñ vō dem gemeinē capitel
gewalt des gemeinē capitels dz ij capt

*abbtingē

SO aber etliche vnser brüder durch gottes gnad also
wüchsē dz sie ey ander closter bawen möchtē die satzung
die vor zwischē vns vnd den brüdrē haltē sollen sie auch vnder
inē haltē vss genomē dz sie dz yarlich capp nit sollē han Vnder
alle abbt vnsers ordens sullent alle yar zu dem gemeinē capp
gen Citels alle versach kum dan galeut zusamē kümē allein
die vss genomē. Die kuplache brunchhaut vfzehalten die sullē aber

*von vnsern mitbrüdern

eynē tougenlichē rottē sendē durch dē die rottinsfridēr yres
vßbliben dem capitel ~~gesetz~~ můg verbündt werdē Auch die
vß geromē die yn dē ferrē landē wonē die sullē zu dem
zyl kūmē dz mā vō dem cap̄ gesetzt wirt Ob aber ettlicher
vō ander. wz vrsach dz sie sich vbername vß zu blibē der soll
yn vnsrē gemeinē cap̄ des nach gendē yres jar vber venū
nemē. vñ sol nit on swere vrteil ~~spruch~~ oder straff durch
gan yn welichē cap̄ sullent sie handeln vñ betrachtē vō dem heil
yr selē vñ behaltūg oder observantz der regel oder des
ordens Oder ob etwz zu besserē oder zu merē sy an dem
ordē auch dz gut des fridēs vñ der lieb widereinander
reformierē Welicher abbt aber mynder flissig an der heilgē
regel. oder weltlichē sachē zu fast anligend oder in etlichē
dingē lasterlich oder sündig fundē wirt der soll yn capitel
lieplich beriefft werdē. vñ der beriefft sol syn venū nemē
vñ die penitentz vñ sym schuld. yn vff gelegt erfüllen
vñ volbringē Aber dyse beriefftūg sol keiner dan. ~~ob~~ abbt dun
Der aber dz ey zweitracht zwischē ettlichē abbtē entsprūg
oder von emugē vß mā so swere schuld geoffenet vñ der
gelaut wirdt dz er verdint hatt vff habūg des amptes oder
auch entsetzūg wz do vō yn dem cap̄ wirdt vß gesprochē sol
on alles widerredē gehaltē werden Wann aber vō vngliche
wegē der sententz oder vrteil die sach yn myßhellūg viel so
soll dz vnwiderbrochlichē gehaltē werdē. wz der abbt vō zytels
vñ hilfe die bösserē rutz vñ me togenlich erschinē vrteiln dz
vor vß gehaltē dz keiner derē die die sach berürt dem vßspruch
by nem. Vor sach dz etlichs kloster yn vnfuglich arūniert viel
so fliß sich der abbt des selbē klosters die vrsach vor allē cap̄
zu wissen dun Den sollē alle Eppt vō grossem fürder lieb
entzund ~~der selbē kirchē vß dē grunen~~ ylen die dürftikeit
der selbē kirchē vß den gutrē mā vō got gegebē. nach den
sie hand vff zu enthaltē oder neren

von den welungen yn dem orden zu tun dz ein capitel

huss

O B etliches huß vnßers ordens eygnes abbtes wurd ent
satzet. der merer abbt vō des hußes dz selb vßgenā ist der
hab alle sorg der ordenung des selbē hūßes byß ey ander apt
erwelt werd vñ zu dem bestimbtē tag der erwelūg sollen
auch da zu beruft werdē vō dē eltren ob dz huß etlich geborn
her vñ mut ent vñ wollē des vatters des abbtes sollent die
abbt vñ die münch des hußes eynē abbt erwelē: Aber dem
huß vō cytels wān es ey muter ist vnser aller wān es eynes
eygnē abbtes mangelt die in erstē eptt vō sirmitat vō pont
vō Chrmualle vñ vō normūdi sollē es versehē vñ vff men
sie oder lug die sorg des hußes byß ey abt der in erwelt vñ
gesatzt werd Zu der erwelūg aber des abbtes zu cytels sullent
sollē die vor gesagtē eptt durch fünffzehen tag vß den äbbtē
der hüser vō Cytels vß gangē synt vñ vß andrē die die vor
gesagtē abbt vñ bruder zu cytels tügenlich achtē oder erbarnāt
vñ alß gesamelt in dem namē des herrē die äbbt vñ münch
erwelē eynē münch abbt zu cytels: Es gezymt auch eynes
yglichē müter kirchē vnsers ordens nit allei vō dē munchē
irer dochter kirchē sunder auch vō den äbbtē der selbē ferlichen
yr selber ob es not wurd eynē abbt zu nemē Aber eyn pson
von eynē andrē ordē keinē vß vnserm ordē kirchē gezymt
zu nemē zu eynē abbt als auch der vnserē keiner gezymt
andrē closterē die nit vō vnserm ordē synt zu geben

Von der straff der vber äbbt vñ der bruder des ordens ca v

W elicher abbt durch syn vnmutwyrkeit die vber trettūg sines
amptes oder frumkheit begert vō dem vatter dem apt
des hußes vō dānen dz syn ist vß gangē der hüt sich wā dz
nur lychtlich noch vnerwirfung vñ fast notturfftige vrsach
wollē dz verfolg von ob es so groß notturft wer so tüge er
nüt her in durch sich selbs sunder er beruff ander äbbt vnsers
ordens etlich vñ mut yrē gemeinē ent tügend sie gluch mit
eynander dz sie erkennē notturftig: Ob etlicher abbt erschine

eyn verrachter der haulgē regel oder eȳ übertrattar des
ordens auch eyn gabeller oder verhenger der sündē siner
bruder so im befolhā synt Den sol der abbt der merer kirchen
durch sich selbs oder den durch synē jror oder vff dz zymlichst
vñ er vermag vō der besserūg vermanē byss zū uy mal vñ
ob er also nit gebessert wirdt er well dān silber wichē vnd
abston so soll nit gesamelter zal der ettlicher ābbt vnsier sam
nūg der selb vber trettar der haulgē regel vō synē ambt ent
satzt werdē vñ dar nach eyn ander der dss wirdig sy mit
rat vñ willē des marern abbtes auch der münch des closters
des gliche der abbt ob etlich dar zu gehortē als oben gesigt ist
erwelt werdē Ob aber der, der entsetzt wert oder syn münch
dz got wend frevel oder wider krigig synt wolten dz sie dē
vrteilā nit folgē woltē Die sollē vō dem abbt der müter kir-
chē vñ vō dē andrē synē mit ābbtē dem bān vnderworfen
werdē vñ dar nach vō im bezūngē vñ gestrafft nach dem
beste als er vermag vñ erbēnt not zu syn vñ nach dem ob
etlicher vss man zu im selbs bekert vō dem dor synes selen
vff ston vñ zu synes muter wider kerē wolt der ward vff
genomē als eȳ rurviger sun Dān von die sach ist alwegen
mit vil flisi zu vermidē dz kein abbt eȳ münch eins andern
abbtes vnsers ordens on syn gehellūg behalt. kumer sin vnsyne
münch in das andrē hus do zu nonē synē wider den willē
des abbtes. Zu gliche wiss ob vilicht dz abgyng die abbt vnsers
ordens vnser muter Tirater kirchē an dem haulgē für satz siechē
vñ an der observantz der haulgē regel oder vnsers ordens wss
trettē verstundent so sullent dē ābbtē da selbs die iiij erstē ābbt
vō Sirmutat vō Pontinack vō Clarevall vō Morimūd in namē
der andrē ābbt die vō citals wss gangē synt vermanē dz er
sich straff vñ sich acht die andren auch zu struffē byss zū vndē
mal vñ die andrē dinge die von dē andrē ābbtē gesetzt synd
ob er vnstrafflich oder vnbesserlich erschyn sollent sie gegē im
aller fluschenlichst volbringē wss genomen ob dz sy ob er nit wil
lichtes abston wolt in nit absetzen noch dē bān als eȳ ferneler
nit vff legē mugen byss dz entweder in dem gemeinē capitel

? Von abt der selbe statt bekom

oder ob dz nit erbuttet mag werdē in eyner andern samnūg
zů samē berüfft werdē die äbbt die vō Zwifels vß genomen synt
vñ etlich vß dē andrē dē vnnütze man entsetzen vō synem
ampt vñ sie vñ die münch zu Zwifels eyn tōngenliche mā er
welet. Ob aber der selb abbt vñ die münch zu Zwifels frevelich
wolte wider zabeln so sollet sie sich nit forchtē die selbē mit
dem swert des bannes zu slahē vñ aber ob etlicher derē übertretter
der nach widerbarem vñ syn sele begerende zů behaltē zů yet
weder der im kirchē es sy gen firmitat oder Pontinuack Clara
wall order Hortmuod als eyn huß genosser vñ nit erb der
kirchē der werd mit ordenlichē regulierē gnūgtū empfangē
so lang byß dz er symer eygnē kirchē als billich werd etwan
wider sinnet werd. Der ſ zwischē aber sol dz yarlich gemein
capitel der appt nit zů Zwifels sunder an eynē andrē ort dē
stat die dar zu vō hē im ersten äbbtē geordent wirt ge
haltē werdē Hie endet die eint der lieb vñ bocht a an die
ē. vor rede über die setzung Clementis des im babstes vñ
heißt die Clementin

O nün die vor gemeltē vetter richter das vorgenantē de
cretas oder ēart der liebi also vō gnad des römischē stules
bestatūg mit ewigē recht erlanget hatē Do) machtend sie
vnder ~~eyn ander~~ mā nit vnfürsichtenlich vñ ordentē als es
byß her ist gehaltē dz fürbaß bai abbey vnsers fryen eynsidels bischof
fes gebiet oder bistū gestifftet werde ee dz dz vor genant de
cret vnder dē vorgesprochnē äbbtē geschribē vñ bestangat
als vor gesetzt ist der bischoff für gůt vñ gantz habe durch
vermydūg der materie das zweytrachtes vñ der sachē zwis
chen eyn ander wo von die Clementin her kümbt

Aber durch den sigend des mäschlichē geslechtes der die
lieb der vor gesatzē vetter vñ brüder benyder vnd
zwischē sine sett den rattē der mysshellūg do vnsers vöber
etlich artickel des genantē decretes oder eart der lieb dar
in begrissē eyn swere materey der frag die durch die vor

genantē vetter wart gebracht zu dem Kōnigklichē stūl zu der zit dēs
seligē gedechtnus hēr Clemens des babst des vierdē vō wart
aldo mit flissiger vorbetrachtūg klerlich vō lūterlich in die
wise die hie nach volget geander Hie facht an die ordenūg
Clemens des babstes des vierdē die lobung des ordēs Cap°
Clemens bischoff eyn knecht der knecht gottes vnseren
liebē sunē dem abbt zu zytels vō allē synē mit abbtē
in dem gemeinē cap gesamelt heil vō bābstlicher segē
zu ewiger gedechtnus des dings Der blā brūn der do wisach
in eyn fluss vō in dz liecht vō in die sūn bekert wart vō in
vil wasser vberfloss ist den schinbar gutalter ordē der vō anfūg
sins vrsprūges blā vō demūtig mit vermorffenheit des ge
wandes mit blauwe der substantz mit verzehūg der demūtikeit
vō zal der professē oder gehorsam/ vnder der figur des brūnes wart
mit vnbillich beschribē Dere er durch gluch gestaltikeit mägerlei
ergē schaffē mit vnbillich gluchformig bewert wart wān der
ist der fiecht brūn der garstē fūchtende die geistlichē vō geist
licheit vō ordē vō ist in sie mit heilsamē exempeln quelen.
Dz ist der wunsam brūn mit manigfaltikeit der tugendē durch
nug mit reuw der luterkeit offen durch gutn vnzergenlich
mit heilikeit Durch diser tugend verdienē hat er also zunacht
erlangt dz er dēn namē des brūnes vbertreffende eyn fluss
geacht wart Dess löblicher furgang vō tugend in tugend dz
er sehe den got der götter in syon ist erfrauwet die emulacie
der fürgendē gemainē kirchē In dere er durch offenbare der
verhūgē hat begriffē dē glast des claren liechtes/ als der
morgen stern enmittē des nebels. Diser welt ist dar in sendē
die schinendē glentz/ gluch als die sūn vō als der wasser gang
vō dem padyss vō gend vberfluss in vil wasser/ den garten synes
pflantzung die sammūg der clōsterlichē pfonē die er vff ge
furt hat ist fruchtē mit dē wassern der gnadē/ vō trenckē mit
dem win der geistlichē gnadē freudē die frucht synes ge
birt Dān wir aber sahen diser heilgē geistlicheit vffsetzūge ursprung

als wüst vñ unwegsam gluckar voss als nut wenig gezyerd
an gehebt zu last gebar sie frücht der ere vñ ersamkeit syne ist
die est der ere vñ gnad als der eschbaum voss brautlich grünent
hat geborn frücht vñ geslecht Darü frauwt sie sich vñ jubiliert
frölich vñ lobend frolockat jetzunt an schauwlich in unzalbarer
meng die etwan als verachtlich in der eynod wonta Darü mag
disser aller wirdigst ordē erwelt vñ vor gewelt wā dem hēn
dem selbē wirdigē syngā vñ sprechā oder verjehē mit dem
wissagē In dem wüstē vñ unwegsamē land. also als in dē
heligē begird vñ fürsatz der geistlicheit hym ach der erschinā
nut dz ich mich yn gemand oder vñgang der usserlichē er
zeigūg oder bruches der der du alle ding siehest erzörn sunder
in ab warffig der gemüttkeit sehe. vñ durch dich barhertziclich
gebende empfinge din glory vñ tugend Wān er hat gesahen
vñ ist erfrauwt worde vñ hat empfangē als vor gesait ist
die glory viler früchtbarkeit mit wunder gestifft in der lieb
Wān syn erstē bürwmeistar hand die erstē fullmāt in der lieb
gelait dē selbē ordē nach gluchnus des hymelschē bruttigam der
der in siner aller schönsten gespons die lieb als sie sulb
verzeichet Da durch in ir stenclicher unkeuschheit wurd hat geordent vñ mit
mynnenclicher oder lieblichē gebottē vñ voll satzungē ordinierend
denē sie nit unbillich dē namē die cart der lieb voll gesetzt
hand. durch sie hant sie gezebnet. dz ist durch der lieb behaltūg
nach dem verjehē des wissagē. die geordentē stēt In denen
wz mā den meren wz man auch dē myndern schuldig ist hand
sie offenlich gesetzt dz nach des selbē gebottē wissagūg die lemer
des ordēs gemeldet wirdet noch mē ordē Wie wol aber der
vorgenant ordē voll ordenūg der lieb aller fest als der geordnet
spytz der herr gruslam stetticlich in dem geistlichē kampf arbeitet
gelernt hat wider die vigent zu strittē auch voll strittē Do hört
doch der sathan nut uff noch sin sūb zürüran sunder er rüst
sin ritter vñ ersücht buttende vñ begerende dz er voll swing
die sin der vil geslagnē Noch volgt nach Sysara dē vsinhelitē

siehe

y volck

mit gescherpfftē wagē sie nider zů trucken Noch hört nit vff der
alt sind an zůlauffen Jr besunder volck des hören die geistlichen
die dē hören durch die schauwūg der hymelsprechūg sehē vnd
die sündlich in sin deil synt vff genomē mit gantzē krafften
flisset er sich. mit mangerley vff setzē vnder stat er. mit manig
faltigē bruch ylet er vnder sie. Jr. als er vō dem deil der hym
elschē freud vß geflossē ist. in denē die frölich wonēt in dem huß
ymās syttē. die lieb versert. die ymbkeit schaid vñ sie also ge
teilt in dem kampff des selbē strittas swecher mach. vñ also vō
mē die freud der ymbkeit vßfliessē Jr selb vnder stat er vff
setzlichē in dē pfonē des vor gemelten ordēs in disen dagen
als zů vnschē mē erweckt hat die mattery der myßhellūgen
vñ der krieg mit genūgsamē samē vñ pfelē vrsach machs
der zweitrachtigen vber etliche artickel Aber vor lieb habendē
mit besunder begird die heilikeit des ordens vñ sin klaren
rūm des gesmacks als des vollen ackers der fersichkeit dē der
hēr gesegnet hat die gantz kirch erfüllet Jr nit villicht sin
heilikeit durch sollich zufall icht wirt wanckē oder die klarheit
sines rums den verwüstē zungē wirt fürgelait vñ do durch
betript Sunder teglichē in dem selbē ordē zymliche statt be
griffē. als obē berürt wirt enthalt. vñ also wider dē an lauff
des eigenamē Esaie vom hymel krefftenclich mit dem dienst
der lieb gefochtē werdē vñ in lichtlicher die sternē beliben
in nā lauff vñ ordē vßstrittē den anfang diß diß entspringē
vbels in dem selbē ordēs vber etlich gemelt artickel hend vor
gemachter wider zuston die ranck der häder geschal der vor
sprechern die matery der myßhellūg mit der heilsamē vñ
loblichē nach geschribener für sehūg kurtzē hylff abstahē setzt
die altē des on ordēs gesatz mit der artzeny der vßlegung
helffende setz mit babstlichē gewalt bestettende auch setz etliche
nüwe vō ey mütiger gehellūg Artelser vñ der wir her nach ge
schribē werdern vñ andrē abbt vñ etwan vil anderer pfonē
des selbēs ordēs in vnser gegē wertikeit gestandē setzende von der

sorg eyns ledigē klosters vñ vō der erwelūg vñ bestattung des abbts zu zytels cn ij

Wie wol nun in der gemeltē carta begriffē wirt ob ett liches hüß des sellē ordēs wirdt nit eygens abbtes entsetzt dz der merer abbt vō des hüß dz entsetzt hus ist vff gegē die ordenūg des sellē hußes habē soll vñ alle sorg byß eyn ander abbt da erwelt wirdt Aber dem hüß vō zytels wan es eyn mutter ist aller so es eines eygnes abbtes mangelt die vier erstē abbt vō Firmutar vō Pontinuack vō Clarmuall vñ vō Gorn mund sollent dē versehē vñ vff in sie die sorg des hußes byß dz eyn erwelter abbt da wirdt gesetzt Aber dz vō bruch das ge meinē ordens hand vor also gesetzt vff zu legē dz die sorg der verwaltūg der gutter des ledigē klosters blibē sol by dem cou- sie gen Zytels vñ zu den ersten vierē oder der andrē kloster couent zu nē vettrē dē äbtē mauritz zu fliehē So sollē die d sellben abbte sorg vñ flis anlegē den begerendē als die not turfft heischt rat vñ hylff dar zu gebē. vñ die verwaltūg yeglicher ledigen klöster achtē vor by dem couent nach der gemeinheit byß her gehaltē zu blibē Aber dz sigel des klosters zytels wan dz ledig ist sol der yetzo behalten versigelt vñ beslossē als er es byß her hat gepflegē Aber in andrē ledigē klostrē sullent die vier äbbt die sigil mit andrē abbtē sigel bezeichnet verslossē behaltē Auch in der sellē carta wirt begriffē obiergent eyn des sellē ordens eines eygnes abbts wirdt entsetzt als gesprochē wirt an dem bestimbtē tag der walūg vō den äbbten ob dz sellb hus etlich geborn hat. dar zu berufft sollē werdē vñ mit rat vñ willē des vatters des abbtes die abbt vñ munch eynē abbt walē Aber zu der walūg des abtes zu zytels an dem gesetzten vñ vor genantē tag. zu munstē vor funfzehē dag vß den albtē. darū hüßer vō zytels vß gangē synt vñ vß andrē so die gemelten äbbt vñ brüder vō zytels tougenlich erbennē sullent berufft werdē vñ also gesamelt in dem

* vñ gewaltsam heit

nemē das hie an die hie an die äbbt vñ die münch wellē aynē
abbt gen zytal Der aber ey breeg entsprang dz diß nit also
gehaltē ward nach jn halt der selbē carte Dor also merckte
dz wie wol diß vō alter her durch die abbt des genanten
ordē also geordenet wz so wz es doch jn vngewonheit kūmē
also dz jetzt allē die münch das ledigen closters vō gemainer
gewonheit die stym jn der welūg eyns abbtes haben Dyß ge
wonheit wollē vñ gebietē wir zu haltē vñ achtē sie löblich
vñ vernünfftlich so sie zu gemainem recht wider bracht hat
dz dz do wider das gemainē rechtes regels gesatzt wz Also dz
die ding die vō dē abbtē zu beriffen. derē hüser vō zytels
sind vß gangē. dz vō dē weltē dē äbbtē byß her ist gehalten
vñ die überingē die vō sollicher beriffūg gein zytels. auch zu dē
andrē des selbē ordēs kloster als vor gesetzt ist wirt jn der genantē
carte begriffen wardē. so jn dem closter zytels. solauch jn den
wardē vnzerbrochlich gehaltē werdē wie wol die äbbt also zu
beruffē. stymē jn der welūg nit hant so mag dē nach jr gegē
wertikeit manigfaltiglich fruchtbar syn fürbasser dē an
der welūg des abbtes des klosters zytels ward vō etlichē gezwi
falt ob es vß etwe bruch möcht gelittē werdē dz an dem er
weltē abbt zu zytels jn vergangē zytē ist gehaltē Also dz eyn diser der
erwelter abbt zu zytels ist mag dz die welūg nit ey hellikeit
volbracht ist. mūg dz ampt brachē. auch so er vō niemā sygt be
stettiget wyn zu legē sollichē zwifel. setzē wir dz jn dem closter
zytels so do volbracht wirt ey heilliga welūg nach sytē byß
her gehaltē dz der der also eintrechtiglich erwelt ist sy da durch
warer abbt zu zytls vñ hab vrlob sich des ambtes zu brüchē
vñ sorg der selē vñ dar nach jn allē dingē für ey warien
abbt gehaltē werd, als ob er vom romischē stül die gab der cō
firmatiō gehabt hat vō dem wir auch wollē wer
stō vñ setzē jn cōfirmuert Aber wie wol der selb abbt zu
zytels mit der vorgesatzte weis durch bäpstliche gewalt bestetiget
wirt so sol doch der freiheit des selbens ordēs nutzit abgon die

der ordē hat an der abtrettūg vñ absetzūg des abbtes die vor
dem ordē vnversert wollen losen blibē Von der nach lassung
der gesatzt der gs vrsach vñ zitly dē welerē vñ dē welūgē tūg

Und wān der vor gemelt orden in vil reine der eyfallbar
gesatzt hat loblich dar durch gemachē Do bildē vor dz die psonē
des selbē ordens an dē welungē so zů dün sind in den klostrē des
selbē ordens also mugē fir gan als sie byss her gedon hand vnd
lossen mē nach vss gnad des not zu behaltē die sollempnitat vnd
form in dem gemeinē cōtcly begriffē vor ordenieren auch dz in dē
mereren abbtē die gesatzte hand so die ledig sint zum mynstē fünf
zehē dag zyl gesetzt werd vñ den des ledigē closters vor vñ subpor
vñ der keller vñ die weler vber kūmē welche der vor so sie vber
kūmē sint vō mē in dem cap sol nemē Aber die vetter die abbt
oder visitatores sollē keinē weler nemē noch sollē werder den
welern die dar zu gewelt sint noch ir keinē in gemein oder sunder
heir kai gabē gabē Dān dz sie mē offenberlich strenglich gebietē
vñ vss satzē dz sie noch neer cōscientz fir sehē dem ledigē closter
nut gutter trüw Es soll auch der vatter abbt des ledigē closters
nur begerē in zu nemē die weler ee sie in dem cap genant
werdē Er sol auch keinē vō den genantē vñ gesampnēten
welern zu welūg zů in rüffē noch mit worten oder geschrifftē
mē oder eynē vss mē offenē synē willē dz er der welūg haim
lich oder offenbar da mit ~~sy~~ lastir vrrūg bring der durch er hyndr
die freiheit der weler vñ ob die erwelt pson genügsam vñ tougē
lich ist dem ledigē kloster die verwerff er nur vñ welcher da wid
der der wurd swerlich gestrafft Auch entsatz erkeī pson vō ~~ny~~ mē
ampt oder werff keine vss dem closter die weil syn a vacancy werr
Von dē gs cap vssprechern briefflē dē caps gesiglē Rechenūg von
in gesetz vñ von dē almusen cap iij

Aber dz satzē vñ ordenierē wer dz in dē vor gesagtē ordē
noch loblichē sittē byss her gehaltē all jar ein gemeī capitel
gehalten werd in dem xxvo vsspreche vō synē besunderm gesloche

x gesetz sullent werdē in drie vss
der abt zů retelo als der öberster vatt
nem vier vsspreche

die er glaubt zů syn tougenlich dz ampt der vßsprechůng zů bruchē
vñ dar nach die ny erstē äbbt yglicher vō synē geslechte sol fünf
dem genantē abbt zu zytels besunder oder vor dē andrē bestymē
vß welchē v. der abbt zů zytels synē vß geloßē iij erwel die er
gelaubt genůgsam vñ also werdē xx vßsprecher vier mit dem * oder
andrē bestimptē welche vñ die vorgesagtē ny erstē äbbt Der
selb abbt zů zytels an dē andrē tag in dem cap̄ sol nēnen vnd
zu vßsprechēr setzē vñ er mit in wort der xxv Ob aber eyner
vō dē iij erstē äbbtē dēn nit im cap̄ wer so nem der abbt zu
zytels vō dem geslechte des abwesendē vier sprecher die er
tögenlich schetzet Aber dz die vor gesagtē der abbt zů zytels vnd
die vier erstē got vor augē habē vñ myd vñ lieb auch vß nemůg
der pson hyn dan gesetzt mit gůter trüwe durch gangē Do ver
bündē wer die yetzt synd vñ hernach die künftigē dise ding
trülich zu haltē vñ der gezügnus des gotlichē gerichtes vñ in der
kraft der heiligē gehorsamy die sie synd verbundē dem bäbstlichē
stůl Wir ordenerē vñ setzē dz die brieff die dem gemeinē cap̄
werdē geschickt vñ die verunglimpffůng der psonē in halten vor
allē vßsprachē des ordens gelaßē werdēt vñ dz die vrsacher dar
über vom cap̄ gegabē anderē mit yr stat beuelhē Die diffinitores
aber des gemeinē cap̄ sollent nit vnder trifft werdē on vollē
der vßsprachern sitzē an der gewonlichē stat Die statutē sollent
auch fürbas nit bindē sie werdent dan in dem cap̄ der nach
gendē jares bestetiget Es sol auch nützit durch die vßsprecher
werdē vßgesprachē dz vor im cap̄ nit vff gemerket ist alsam
sol ston dem spruch des merer teil Ob aber yr spruch in zwei
halte tragt dem so wirt der abbt zů zytel für zwen gerechnet Aber
die benamptē vßsprecher werdēt im cap̄ bezügē stonde durch
ey jurament in dem wort des priesters dz sie dz ampt man
vff gesetzt zů der ere gottes vñ des ordens nütz trülich wallē
volfürē dz selb ist auch schuldig zu tun der abbt zu zytels sitzende
vff zů merkē aber die dinge die vō dem vorgemeltē abbt
zu zytels gesagt werdēt bestehe alß dz in ey glichē teil von
synē wort vermerket Aber die almůsē so dem cap̄ geschicht

werdē sullent durch zwen ábbt entpfangē werdē deren eyner
durch dē abbt zu czytals vñ der ander durch die vier erstē e ábbt
gesatzt werdē Darnach nach eyn ander alsō dz reglicher in satz vßj
mē nach dem ordē an syner stat Wo der visinerūg des huß
Citals vñ wo den beruffungē da zu tun dz v capitel

Und dz in dem selbē vor gesagtē ordē nit etlich dorn
der laster mügē erwachssen so gebietē vor dz dz genalt
closter Citals wo dē ny erstē ábbtē alle jar werd gewñ visitieret
vñ es sie dann dz der abbt zu czytals vñ eynē andrē dacz über
kūm so sol solliche visinerūg jerlich beschehē an sant agaria magt
dacz Es gezympt auch nit dem abbt zu citals dē selbē dacz zu
verendere on vernünftlich anligē oder zwingend vrsach vñ ob
die in begegnata so sol er es dē selbē ny erstē ábbtē zu zymlicher
zyt verkündē durch sich selbs oder durch ey solchē botē mit dem
die selben ábbt wo dem tag zu erlengern mügē tractirē oder
handeln vñ auch vberkūmē Ob aber sie nit mit dem botē möchtē
geeint werdē so satzē sie ey gebürlichē dacz oder zyel vñ rüsten
dz selb dem abbt zu citals zuwissē durch dē selbē oder durch eyn
andrē botē als sie bedücht zymlich syn welche dinc alle die
vier genantē ábbt mit guter trüw vñ on allas wider sprechē
symb schuldig zu tun Wo abb aber die ny erstē ábbt zu czytals
visinerē so sullent die münch die gesellē der selbē visiterē in
den beruffungē zu dem als wol in dem cāp der münch als der
zuersen jr frege stym ab habē wie wol es in a ernan als man
sagt wart abgeslagen Ob aber sie an der pson des abbtes oder
orden andrē in dem selbē closter fundent dz zu reformierē wer
dz selb sollent sie dem selbē abbt fürbringē mit zücht vñ ersinkeit
vñ sullent in gütlich vermanē vñ botē dz er dz selb an in bessere
auch an den andrē verschaff zu besserē Ob villicht aber er dz
vbermütlich nit tün wolt oder liderlich verzüge dz den in der
gemeyn dārt nämlich betreffen ist Alsō dz die selbē vier erstan
ábbtē vnder dem namē der andrē ábbt in sülle vermanen
buss zu den ny dē mal dz er sich bessert auch die andrē verschafft

gebessert werde vñ die vberigē dinge die in der Cart vō den
andrē äbbtē begriffē sint ob die vnstrafflich werē an im flissig
lich erfillent vñ genomē dz sie in ob er nit abston wolt willeclich
wider ab zusatzē nach den bān vber in nit sprachē möcht byss
in dem gemeinē crāp oder ob es nit erbutter möcht werdē in
eyner andrē samnūg aber mit andern berüffte äbtē die von
Zyrtels synd vß gangē vñ etlichē der andrē dē vrnütze mā
vō dem ampt entsatzē Dyss samnūg aber verstand vore der
der selbē äbbt eyn hallūg vorderberūg zū dün sollichē handel
oder zesamē in etlicher abtey das selbē ordens vñ an der straff
ung des abbtes zū cirtels mit massibat der beschaidenheit dar
zū zutund dz hernach an dē andrē äbtē ist gesatzt vō den
visitierern vñ visitacion fürūngē vñ beladūg vñ pfrundē vñ
Das aber nit die visitierer dē klostrē zū dē sie vñ sach
der visitierūg komē zū last siner spysē Katzē vnd
vnd
erderē dz die meyern äbbt so sie visitierēt mit zehē fürūgen pferdē
benügt syegent aber die münch die gesicht werdēt zū visitierē
mit eynē zu gebnē abbt sullent die gest pferd nit vbertretan welcher
anders vß etlicher ursach hüt der sol der vber vnū niemā
in dem nach gendē crāp Auch dē vatrē dē äbbtē oder visitierern
so sie zū eyny kloster kūmē zū visitierē in siehrē statē vnd
zu fridlichē zytē soll mā keiner vß dem closter entrynnen
oder sie nach der visiterūg gelautē Es ist auch keiner die visitirer
ander schuldig zū versehen in statē oder in sloschē in denē sie
kumē hoff hand Wān kā vatter abbt oder visitator begert
in versehūg zū dün oder zū q begrēnē anden endē in dē
husern in ff schlossē oder dörffern die do nit äcker oder reben
hand der vß man gastūg mag erzeugē Es sy auch keiner schuldig
in keiner zū begrēnē oder etwan mit zu versehē Den vis
tierern oder ander yson das genantē ordens werdē eynner me
dān zwo kittrichē vō fischē gelē gerüchet vñ sol nit vō me
essē ob sie villicht in vordē gerechte fleisch es sy dān villicht

yn dem vall nach der regel verlust gantz die weltliche vß ge
schlossē vñ syn bruch gantz vñ gar abgeschlagē esse der allein dē
sollicher vall berürt Die vätter die äbbt vñ visitierer mügent
yn den visitierūgē die amptlüt des klosters entsetzē die sie er
kennē vß besundrē sachē syn ab zu setzē Aber also dz sie die sache
yr absetzūg dem eignē abbt oder dem ꝑor oder dem der syn
stat helt ob der abbt abwesīg wer vor hyn erklarē Wer aber
dz der eigē abbt oder der ꝑor den verklagē vor dē vettrē den
äbbtē gnuglich möchtē entschuldigē mit güttiy vñ on geschell vnd
yn der visitierūg süllēt die vetter die äbbt vñ visitierer solliche
entschuldūg zu lossē Es sol auch kei münch oder conuerß vß ge
sickt werdē zu eynē andrē huß des schuld on swerē schandē oder
~~schande~~ yn syn eignē huß mag gebessert werdē vñ welche vnd
welche vß zu sickē sind die sollē mit rat vierer oder funf alter
des huses vß geschickt werdē Welcher aber eynē anders vß
sickt der fast alle fritag zu wasser vñ brot ~~biß~~ dz der versickt
wider rüfft wirt oder dz der yn verschickt hat ist yn eynē veste
gewissē fürsatz wider zu rüffē Von den straffungē yn dē visi
tationē zu tun vō den gabē vñ verziehūg cap vii
Und wie wol die vetter die äbbt oder die visitierer von
yn gesetzt noch form des vor gesagtē ~~ordē~~ ordens müssē
kenē den stat des closters vñ der ꝑsonē yn der visitierūgē offē
~~bar~~ oder heimlich so süllent sie doch nit trettē zu straff der sache
die yn sint fürbracht der ꝑsonē halb Die sach sie dēn vor hyn
dem verklagē yn gegē wertikeit iiij oder funf altē des huses
für gehabt yn geheim vñ dēn mit stille on geschell besehens
sie ob die ding war sigē vñ ob dēn der über werd für ~~ge~~
~~gangē~~ zu gon ist zu der straffung Aber dz die visitierūg vß heb
für gang so sol fürbasser yn dem genantē ordē bei forderūg
zu hylff künnīg stier oder sammūg behaltē dz statut yn der tart
de liebe begriffē vō keinē vatter abbt begert werdē er sie abbt

oder münch

oder munch Es versuch auch kainer verargkwonta gab zů empfohē
Die die do gesiecht werdēt oder sunst ziehē yn ferre land zů vsi
tierē die mügent beschadenlich notturfft nemē wo denē die man
vß lieb vñ werer erluchent vñ on yr beswerd wallent zů hylff
kumē welicher aber der vber etwz vnder stat zu nemē der werde
swerlich dann gestrafft Auch süllēr die visitierer yr visitacio vber dry
dry iar nach eym ander gang nit verlengern Ob sie aber müsten
vß rechter offenbarer vrsach anders dann dz süllē sie yn dem nesten gemeinē
cap offenbarē Von dē vrsachē der entsetzūg vñ wo dē vnrecht
lich entsetzte wider yn zu setzē dz vij ꝑ cap

Dar nach dz an den ersten entsetzūgē der abbt dē bösswilligē
der nüt verschossen ward Setzē vor dz der der ersten
abbt entsetzt die sach der process gehabt wider yn durch
sin brieff vñ der abbt die by der entsetzūg synd gewesē mit yrē
sigeln bezeichent dem nestē kumendē cap durch kaines verderūg
oder ꝓclamation schuldig sige zu verkündē vñ zu offnē Aber die
gesatzte abbt ob die gegē wertig synd gewesen die süllent den
ꝓcess der entsetzūg vñ ob mit yrē rat also gehandelt sig dem
cap vßlegē vñ so wnt dz gemain cap vrtailn ob die sach der
entsetzūg sie recht oder vnrecht Ob aber die gemeltē abbt
nit gegē wertig werēt so süllent sie dz selb mit yrē oder durch
yrē r abbten briff dem gemeinē cap bezügē vñ alle die ob
gemeltē sigēt schuldig dz vff yr coscientz zů dem vñ dz dē abbtē
des vor gesagtē ordēs werde hyn gedon matery zů vber trattē
vñ auch sie nit klagē mügent dz sie vmb vnbillich durch yr
vatter die abbt verdampt beswert so setzēt vor mordēt Dz eym
vatter eyn abbt synē vndertonē abbt soll vñ mag absetzē vñ sol
liche die her nach gemeltē sachē Als vñ ketzery Symoni offē
bar wucher oder vnreinikait des fleischs vñ verderbūg merck
lich verstorūg vñ entfremdūg der gütter des closters vñ tod
stal todslag offenbar mäledūg vñ zauberi vñ zu sinē closūg
vñ v ob er eyn felscher war der brieff das oberstē bischoffs oder

der Romischē kirchē der Cardinal der bischoff oder ābbt des ob
gemeltē ordēs vñ ob er wider die gemeī gesatzt des ordens
vō freyheit erwirb oder behalt oder wider stund zu brachē die
erwirbtē Aber in anderē fellē die obē nit berürt synt setz in
vff der vatter abbt oder der visitator dz er dar über vrtēl nem
in dem gemeinē rāt̄ du er zu straffē wirt nach satzūg des ordē
rāt̄ durch entsetzūg oder anders Wēn aber die vrteil der ent
satzūg vnrechtt erschine vō ordēs oder der sich wegrē so soll der
entsetz durch dz gemeī rāt̄ wider in gesatzt werdē vñ der
entsetzer sol dz empfahen talionem dz ist die selb entsatzūg sines
amptes Ob aber an solicher entsatzūg allē an der wyss maß
der ordenūg gefrelt wer vñ die vrsach der entsetzūg dē
nach gnugsam wer | so soll der entsetzt nit wider in gesatzt werdē
sunder der entsetzer der an der ordenūg der entsatzūg gefrelt
hat sol nach satzūg des gemeinē rāt̄s gestrafft werdē Wēn aber
in den fallē in denē nach der volbrachtē büss blibt die maß
der vntrōwlichkeit sol der entsetzt gar vnerwelig syn Aber in
dē stuckē in denē nach der vollentē büss bē maß der vntrow
lichkeit beliebt nach dem vñ er die vff gesatzte büss volbrengt so
wirt er wolbar gehaltē vñ wēn aber durch die verbindūg oder
verpfendūg des ordēs der ordē in vil sach schadē bringē möcht
dar vñ setzēt ordēt vñ fir gehant wir dz banner dē vor gemeltē
ordens vns geachtet hant zu satzē gebiettē wir vñ alle vnd
iegliche ernstlich vnd vestiglich vō allē pson des selbē ordēs vnverbrüch
lich zu haltē vñ dz sie nit werdent gebē der vergessūg oder sum
lich gehaltē werdē wellent wir dz sie alle yer in dem gemeinē
rāt̄ werdēt gelesē Dar vñ gezamē es gar kumē mensche dyss
bē bulle vnser fürsehūg abslahūg vßlegūg satzūg vñ ordenūg
ūg zu brachē oder ir nit frevenlar tierstrebt wider dē welcher
aber dyss zu versuchē vnder stünde der erbēnē sich in lauff in dē
zorn des almechtigē gottes vñ der heiligē yerri vñ pauli synes

Stūdi

syner apostal datū zu perus anno dñi. a°. m°. cc°. lxv°. vff. July vnser babstubs yn erstē yar Hie endet sich die erst vnderscheid vnd facht an die ander Dz yn allē klöstēr gehört vorbē abgeschrifft der fryheitē des ordens capitel. dist. 7

Die ob gemelte entschlagūg vñ ordenerūg Clemētis des vorbē babstes so gnedig vñ auch dick gemelt cart der lieb süllē alle ꝑsonē des ordēs mit begird der grostē entpfahē vñ mit ensigē flis vñ statter betrachtūg die ding der yn begriffē dick yn dem gemüt bedenckē vñ vnverbrüchlich schuldig syn zu haltē vñ auch dar zü die fryheitē abbloß vñ frygungē so vō dē oberstē bischoffē oder babstē so auch von den künigē vñ fürstē dem gantzē ordē verlyhē die süllen alle vñ yglichē ꝑsonē vnsers ordēs vñ aller maist die äbbt vnverbrüchlich haltē vñ schaffē zü haltē vñ die dar wider anzüchē oder die solluch fryheitē wend nach yr halt der nach gandē oder nach geschribenē form sollent sie mit beschirmūg krafftiger rettūg vnder die selbē beschützē vñ schaffē manlich vō allē zü beschirmē von dz vnlucht nit etlich ꝑsonē des ordēs vnder die vor gesagtē fryheitē vß entschuldūg der vnwissenheit etwz zu versüchē vnder standē ~~oder denē etwz von vermachē~~ lassen so gebürt dz gemeī cap allē äbtē dz sie aller fryheitē so vō dem babstlichē stul so auch vō dē garantū fürstē dem selbē ordē gemeinlich gegebē yn allē klostrē volkümene vñ gantze ab geschrifft habent vñ sie mit dem buch der diffinicionū gātz alle yar schuldig sygē zü vber lassen wen der form die frig heitē zu beschirmen dz ander cap

Dar vñ ob die bischoff oder die ꝑlatē der andrē kirchē oder wz ꝑson die nit sint vß vnsrē ordē die ge meinē ꝑuilegia des ordēs vnder stundē zu brechē yn allen landen do etwz solluchs beschicht die dry erstē äbtē eynes yglichē landes mit andrē dreyē oder vieren der vernünfftē

sten

vñ beschaidenistē ābbtē zü ~~zu~~ anlugē der beswertē ābbt von
erst die sach wol erbündē vñ auch billicheit der sach, vñ ob
sie findē dz die genātē bebümertē ābbt eÿ gutt sach hand vñ
dz sie vnder die gemāī priuilegia des ordens angestrēckt vñdē
sollēt sie berüffē die vberigē ābbt des sālbē landes vñ bekānē
eÿ gebürlich ~~gnur~~ gerichtū zu beschehē, vñ sullē alō wol jn
sālbs als dē andrē eÿ gebürliche myttelūg nach gestalt der
vermugē eynes yglichē hufes, vñ durch sich sālbs oder durch
eÿ tougliche procuratorē oder mer mit gemeinem kostē die sich
beschützē nach der besser wyss als sie den schant not synt. Aber
zu sämē kūmē vñ zu berüffē vñ mittrechtūg zu dem sullent
die genant drÿ erstē ābbt die andrē ābbt der sālbē prouintz
bezingē mit gewalt des gemeinē cap[itels]. Wurdē aber die drÿ erstē
ābbt jn dē vor genantē sachē sümig vñ liderlich so sullent sie
dē grund des altares nit vf stygē byss zü dem nach folgendē ge
meinē cap[itel] jn dem sie vñ die nachgangen sullent nemē nemē
vñ zwerlich der vñ gebüssāt werdē. Aber die ābbt die die
teilūgē der sālbē cōtributiō vō dē genantē drīē abtē jmē vff
galent vñ die gemeltē sachē zü gesetzten zyelē versumpten
oder nit wolte gelte on die pene der vff hebūg vñ des bānes
vō den sālbē drīē vber sie gefallt. Sullent für abgesetzt gehaltē
werdē, vñ wann dis dz alle berürt soll vō allē mit getrugē
werdē wann vber die brüch vō scharpfēburg vnder die drÿ ge
setzte der ordē beswert wurt so solls mit gemeinē kostē des
ordēs ersücht werdē vñ so dar vber jn namē des gemeinē
capitels eÿ procurator wol oder genügsam vnder recht gesetzt
werdē. Dar vber sollē fürbasser die almüsē dem gemeinē cap
so gesetzt synt oder werdē jn dem hüss zütrulf jn behaltnuss wyss
behaltē werdē jn einē schrin oder kamer mit vier slossē vnd
ein schlüssel versicher also dz eÿ yeglicher der vier abbt einē
schlüssel hab. Des gezyme auch die sālbē under geleutē gütter nucht

ander zů bruchē on verhellūg vñ rat des gemeinē capitels
sunder sie sullent gentzlich behaltē wercht zů beschirmē do
vō die fryheitē des ordens hie endet sich die ander vnder
schaid vñ hebt an die dritt vō dē abtē zů stifftē vnd
ertzelē dem ordē zů vereynē Cap j disti iij

Do nun der wirsamē gottes geberett ahne durch
lichtig labē wunderlam tugend vnmesslliche vorhibett
vbertreffenlliche heilbett erluchtet die kirchē regulieret vñ
vnser conuentlich kirchē in yr ere gestifftet vñ gemacht
werdē zů vielichē auch an allē andrē vnsern stettē all vber
flussig nuwungē vñ merckelich vnnutz gepreuch oder gezierd
die des ordens beschedenheit armut vñ ersamkeit nit gezamen
sullent vō allē vermuttē werdē vñ die vetter die abbt der
visitierer sullen flusslich schaffen solliche zů vermidē Auch ey abbty
vnser ordens zů stifftē verwandelen versetzē oder ey andere
vnserm ordē zů vereynē dazuma kainē abbt on gehellūg des ge
mainē caps Der abbt der dz furdert werd abgesetzt vñ der
gefurdert werd nit fur ein warē abbt gehaltē vñ der conuēt
her vnder in sin ergē huss Dz soll man alle wegē flissiclichen
haltē dz zů einer nuwē abbty minder dann xij munch mit einē abbt
der der zů sig mit kirchen buchern gesiclet werdēt vñ auch
dz die stat vor hyn bereit sye mit hussē buchē vñ ander notturft
also gesiclet dz sie do zymlich leben mugē vñ die regal behaltē
Darū sullē die gebruen beseher sy behaltē dem cap truwlich fur
bringē die warheit Aber die minder closter als wol der munch
als der frauwē in den nit zymlich offenthaltē mugē werdē
doch nit von von pson tōglichen da wonende dz sy durch alle die
gemain gesatzt des ordens nit mugē behaltē die selbē sullēt
die vetter die abbt zu simē hin vñ vereynē zů den andren
mit rat der stiffter vñ des gemeinē caps die frewlin vnd
vorder sprengen munch vñ jungfrauwē in disen sachē sullent

Czu mynste

sie durch censur des ordens bezwungē Censur des ordens
wurt verfarēt der gewalt vff zu haben die geistlichē ampt vñ
verhaltūg dē bruch der sūlbē vñ zu bannē geistliche pson des
ordens vñ an ir stat zu sallē dz vrteil des murer dictas

Von dē glockē büchern kirchhoffē vñ andē ampthusēr

Vmb der grosen vñ myndrē glockē sūllēt die zyttē vnd
andere ampt zū mangelen wiss vñ zytē verkūnt werdē
Die bücher der bruderlichē sachē sūllen vnsūs lieberen
gar nit behaltē werdē Auch in vnserē hoffē der gūt hanget
vor der ordenūg des gemeinen cappē sollēt fürbas nit nuwe
durch höff gemachē werdē vñ in dē yetzt gemachē werd nye
man begrabē er hab den willichē do gerechtikeit der begrebnus
dem man es nit mag glimpflich versagē zu welchem val sūllēt
die kirchhöff vff geslossē werdē wo dem vñ kreus der hoff oder
die zu begrabē sint werdē in dz kloster gefürt Aber die stall der
ross vñ ander notturfftige husēr zū wonung sūllēt nit vßert
halb der murē des klosters gemachē werdē wo sorgfal wagen
der sālē vñ die gemachten sūllent zerbrochē werdē Auch die
portē der abbtē werdē vswendig gebunē Hie endet die ordē
vnder schaub vñ hebt an die werd wo dem in gang der
frauwē kloster in die klöster ver bottē

Der in gang der frauwē in die murē des klosters wurt
gantz abgeslagē es sig dān dz man dar vber besunder
babstlich freyheit hab vff genomē so die gröser durch gewacht
wurt nuwlich so mugent sie durch zehē tag wo andacht wagē
des appelos die durch besehē oder zu suchē Aber niemer den nach
andere mal durch kumerlei vrsach sūllent sie vber nacht inner
halb des klosters geslossē werdē Wo aber dz geschache so sūllent
die altar entdeckt werdē vñ dz götlich ampt nit da volbrachē
werdē so lang die frauwē do sint Der diss tūt aber oder verhenget
oder schafft zu beschehē durch babstlich brieff oder sunst wie dz sig
zū bracht Ist er eyn abbt so sol er alle fritag syn zū wasser vñ brot

bys zu dem nasten gemeinen cap da selbs vernim der vber zu nemen
vñ swerlich zu busen ist er aber por suppor oder der keller so
so sullen sie vō irem ampt entsetzt werden vñ dry tag eynen
yeglichen zu wasser vñ brot die liebe schuld dun Aber die ordren
munich vñ nuersen sullen gluch büss nemen vñ durch ey yar sullen
sie die lasten gehalten werden Aber der keller vñ portner vñ die
gastmeister der hoff sullen mit gantzen flis verhüten dz die frawen
die mas des kasters tragen zu der porten vnser stat sitzende fer
werden vch getriben von den nouitzen in eynen andren huss ge
segnet wer der zyt vñ vō de munichen eins andren ordens
Die nouitzen des ordens die von vñ vō dē ersamen nouitzen in
eynen andren abbt in eynen andren hüss gesegnet sind sullend
so sie in yr eygnen hüser kumat yren eygnen abbt gehorsam dun
Aber die munich die zu vnsren ordē gand vñ in eynen andren
nach vnser regel profes gedon hand vñ doch nit gesegnet sind
die sullent durch alle als nouitzen gehalten werden Wo aber solliche
gesegnet kumen so ward in zu hand die kütt gebē vñ so erfullt
werden vier monat nach willen des abbtes sollen sie in dem
cap die gehorsam dun vñ in der kirchen nit vch eynes nouitzen
die profess lesen vñ off vch den altar opferen nutzit anders dun
Welliche nach dem yr der pbacion yr gelübd in der kirchen hoch
zyrlich volbringen die sullen in yr geschrifft yrer profession Ewalser
ordē bestimen an syner stat vñ nach der empfahung der kutten
soll gesungen werden der mund Veni creator spir vñ sol der munch
also vor dem grad belibē mit gebognen knuwen demütenclich ga
nagen Welicher abbt wen eyn nouitzen wissentlich mit yr vsser
halb des closters gesegnet der sol swerlich dar vñ gebusset werden
Wen aber darüber der heligen geschrift order ander ersame psonen
sich in dē ordē gebē vñ priester werden die mügen mit mit das
abbtes in der zyt yr pbacion mess halten Wen den ergirigen
vñ vber nemenden vñ die vnuse vñ vō dē frevenlichen
gewaltigen vñ vō dem tuffel durch die munich nit zu gebē

Welche münch durch sich oder durch ander yr sie gefürdert
werdē zu den heiligē noythē yr eigen abbt vmbringen
vō dem tag so sie yr dün byss über zwey yar sollent sie nit
gewicht werdē sie wirdē den erhebt zu abbtē Auch soll keiner
eyn münch eynes andrē abbtes on syn vrlob machē zů
weyhē Aber die gemachtē vō eynē bysschoff gezogenē bischoff vñ
die sich wissenlich vō eynem sölichē lossen weyhē die sollen
bed gezogē syn vō dem bruch yr weihy byss zů wollē des ge
manē cap kein münch oder ouch vnsers ordēs soll kind
tauffē oder vom tauff hebē oder ent pfahē den in swerer
nott vñ schadē vñ so der priester nit do wer zu vermeiden
die sorg aber der über vorhyn begert yr vrlop des abbtes
vñ yr selb erwerbē Es gezymē auch keinē münch dē cappellā
vñ bruchē die des ordens nit eigē synt zů dienen noch sich
zu verbindē dem dienst der sel sorg Aber die abbt sygent esser
dem stůl des abbtes so lang sie lossē sölliche sitzē von der cap
Für die segnung der abbt weih segnūg der abbt vñ nonnē
nützit geben wann es mangelt nit des lasters der symonye
Anag mā aber anders nit die segnūg über kūmē so sol der
segē es gelossen werdē oder verzogē Welcher aber synem
bischoff an syner stat anders dün vnder der form die yr hüss
vō cytels halter versigelt zu gelobē oder vō eynē der do nit
vō vnserm ordē oder rech vō eyner pson des ordens yn
namē eines plātē sich latt yn stallē der sol für eynē abgesetzte
gehaltē werden Aber die form vō cytels ist also Ich bruder
N. abbt zu cytels verhaiss vnd zů erbittē ewiclich vnder
tenikeit ersamkeit vñ gehorsamkeit vō dē heiligē vettrē ge
sätzt nach der regel bīdicti der hie vnter bischoff vñ dinē
kūmende nachtrucklich yn gesetzte vñ dem heiligē stůl zu Babilō
behaltē vnsern ordē Es sol auch keinē vngesegnetē abbt nit
der procession entgegē gengē werdē Es soll sich auch kein
bischoff vnserm ordē eyn nonnē zu segnē an namē oder

sich vnsre walung vnder zwischē Hie endet sich die vnder
schaid vñ hebet an die .v. vō der mittel messikeit das
Das vnser beschaidē heit allē mēschē gesinges dz i cap dss v
vorssent werd so ordent wir dz in allē abbtīē vnsers
ordens wir also dass stundē zu mettin vō den heilgen
ostrē biss exaltacionis scē crucis dz der erst nocturn mag vor
dem dag geendet werden Mittel messikeit ward allweg
gehalten in vnserm gesang dz da dapferkeit erschine vnd
andacht da vō bewegt ward dz gōtlich ampt auch als wol
anders wo als in der kirchē werdē vnderschaidlich vñ ordē
lich vō allē vergoltē Die singer des ordens behaltē dz flis
sichlich vñ schnidē dz es vō den andrē gehaltē ward welcher
der vnder kompt der ward also bestiget dz sin pen von
sollicher vbertrettūg her nach die andrē entziehe vñ störe
vō der maß aber zu singē mügēt der abbt vñ der cantor
ordnen als sie sehent wesen vñ wie es gezyme von der
gedechtnus vnser frauwē vñ vō ir vßlossung vñ vō ir
Die gedechtnus vnser frauwen tag zwitē dz i cap
ward gesprochē mit billicher ersambkeit vsser den
stulen stonde mit gewonlicher hochzytlicheit die knüw
biegende zu dem Ave maria Salue sancta parens Ave maris
stella vñ wēn in der ān gscribile misterium gesprochen
wort De homo fact ā baschach als biss her gehaltē ist Aber
in der mess vsß genomē die obē pfinst oben vñ assūpcionis
vñ oūm sind ward ir coll gesprochen alle dag so ir gedechtnus
beschiecht in der laudes Vñ an ytlichē dag an dem man
singt pdefūctis mag mess vō vnser frauwē gesprochen
werdē On an dem vornacht dag osterdag pfinstag an wel
chen drey dagē vacher vō ir noch pdefunctis in besunder mess
gesprochē wort sunder ex̄ cott Aber zu aller zyt ward sol
liche mess vō ir gesprochen als in dem couēt gesungen
wort Nach ir dagticher gedechtnus zu der vesper vñ laudas

sol vō sant Cūdrato vn H. Vnharde offenliche gedechtnus
noch folgē vñ wān vnser frauwē gedechtnus vorer vnder
wegē geloßē so sullent die andrē auch geloßē werdē vō sant
Ruberto sol beschahen die gedechtnus yn vñ vnser frauwen yr
zyt zu vesper vñ zu laudes vnser frauwē gedechtnus sol nit
beschehē am vornacht oben zū der laudes biß an dē erstē tag
nach der epyphany vñ vō xtina dñi zu der laudes biß an dē
dürnstag nach dem osterdag zu der laudes vñ am offertag
oben zū der vesper biß an den fritag dar nach zu der laudes
vñ am pfingst obēt zū der veste biß an dürstag nach pfing
sten zū der laudes vñ an obent corpis xpi zu der veste biß
an fritag dar nach zū der laudes vñ an aller haulgē tag vñ
an allē hochzyttē vnser frauwē vñ durch die octauē der
sulbē fest vorer bēi gmēdracō gesprochē den die gewonliche
vō dē ort vñ vō dē haulgē die da zwischē bümē Auch zu dē
zyttē vnser liebē frauwē als zū prime tertz sext nō vocat
glich formug der ymn gesprochē allent halben der erst vers
ust aspirāto salus auctor der ander aspera nūc grē der drit
Sola t dō ꝙ nat es welche aber vsserthalb des closters werē
yn abwesē das conuentz die sullent zyt vnser frauwē vñ officiū
de fundatore als yn dem siech huß gemeinlich vñ yn gehorsd
aller sprechē vō vnser frauwen mess am samstag dā iij

Y frauwe

In allen ledigē samstagē von xcy bō letzē vñ eyner
mess sol eyn ampt vō vnser frauwē mit zwoeyē munstren
on diaqūg der knuw gesprochē werdē vñ sullent
nit die gewonliche coll der zu genomē werden Sola yn
exaltsis sol der zū gesprochē werdē on yn dem aduent yr vñ
yn der septuagesima Auch die ppsacio Et te i veneracōe werd
all vergan gesprochē yn der septuagesiā vñ yn der fastē fur
alla der tract Laude ayaria vbo yn der ostrē zwen alla dz
erst post partū dz ander Vbo veste dz sullē auch halten die

yn sunderheit mass haltē zů aller zyt Auch sol diss mass von
keines heilgē mass wegē der eyn mess mit eynē munster
hat vnder wegen bliben sunder die selb mass wurd vō dem
cantor eynē andrē befolhē An die hochzytlichē abent di do
fallent vff dē samstag vñ am samstag sin zwischē der octauē
epphie vñ ascensiois dñi vñ die achtē dag der heilgē vñ die
gemeinē officia defuctorz die süllent yr messe habē noch ge
wonlichē sytē Ob ey fest eynes heilgē yz yn dem orden
zu messe hat an eynē samstag trumpt vñ ob yech ey eygē
offim zů der frimass yn gradal vff ruliert wer Nutz bester
minder sol die erst mass vō vnser frauwē hochzytlich yn
couār gehaltē werdē es wer dēn festum capti Iohannis
frauwē obē vñ von den ymnis vnd prossē capē im
An vnser frauwē obent assūpcois vñ natiuitatis sol der
abbt die mass haltē zuerlich mit zweiē dienern mit
der ōpfacio Et te ī veneracōe Auch an dem obent na
tiuitatis vnser frauwē vñ yr vollē soll durch dē gantzen ērē
orden mit vnser spiss gefaster werdē Auch durch alle octā
yr hochzytē sol teglich mass mit Gla ī excelsis gesungen
werdē vñ ōpfacion mit zweiē munster wo dz bequemlichē
beschehē mag Dann aber der octā eyne kome vff eynē sindag
an dem ey nuwe hystory ist an an zu pfahē so sol die an habūg
der hystory vff den noch gandē sundag geschehē vñ sol vō
der octaua gesungē werdē vñ ey cōmēoracio vō dem sundag
beschehē Vñ an dē festē der heilgē die zwischē dē octā komāt
sollen die ymni zu tertz vñ xplet vō der octaua gebrūcht
werdē an an das heilgē crütz dag exaltacois Des ampt von
vrsmedis wurd an synē andrē dag gesprochē An der octaua
ascensiois dñi vñ epphie assūpcois visitacō vñ natiuitatis vnser
frauwē vñ durch die oct̄ werdēt die ōpfacio vō dē festē ge
sprochē vñ Gla yn excelsis mit zweien munster Ist es sol

beschahē eÿ pression durch dē gantzē yn die assūpcions vnser
frauwē vñ da sol gesungē werdē vñ stacionēs gehaltē als
yn dē gradalē gezeichet ist. Vñ yn den vier hochzytlichē
pression süllent zwē münch yn albē gan vor dem crütz tragē
zwo bertzē die auch dē abbtē so sie vff dem fron altar mes
haltē also yn dē albē dienē süllen. Aber yn der entpfengnus der
bischoff oder prelatē zwischē des wichwassers vñ der zweyē bertzē
sol eÿ rauchfass zü gadō werdē. Aber yn der pression der vij pß
an dē fritagē soll allē dz crütz vñ sust nütz für getragē werdē
wā dem gnügtun vor dem altar grad vñ nit tedē vnder
den tagzytē vñ wā dem gebet nit mit gestrecktē lib zü
dün vñ von der ersamkeit des namē ihsu xpi crūp v

Ob der abbt zü dem chōr prī das erstē psalmē nit da
vor so sie er schuldig als eÿ münch vor dem grad ge
nugt zü dun aber er mag on vrlob zü synē stül gan es
were dān eÿ ander abbt do. Es sol auch niemā die wil die
zyt volbrachē werdē innerhalb der abbty tedē dān yn der
stille vñ in zwingender nott vñ nit dān nach der lestē col
zü der vesp vñ zü der laudes. Es süllent auch yn conuent
nit beschahē vffsetzūg der psalmē oder gebet vñ wz not dz
sie on gewalt das gemeinē capitels es were dān volbrächt dz
für die mess yn conuent eyn ander mess für die an ligenden
not oder eÿ col gesprochē werd. Kainer soll auch yn dem ge
bet offenlich gestrecket ligē den die allē die wā etwan der
bümē vber feld vñ der conuent am fritag zü der lettani vñ
nach der begrebnus der münch nouitzē vñ cōuersen. Auch
zü allē messē als dick der erwirdig gesegnet nam vnsers
herē ihesu xpi vnsers schöpfers gemēnt wont so sollent wir
alle demütiglich vns naigē als dick Gregorius der babst yn
dem gemeinē cōcily gesetzt hat als dick yn dem passion

vnsers hrē ihu xpi genent wirt dar artikel sines todes
sollē alle brüw gebogē werchē vñ vanā nemā denūti
bluch vñ andechtenclich von der ver zytē vñ dunstē jm god
mit zů dün vñ wō dem vss gang gegē dem dotē wō dē
nunē fastē vñ gedechtnus nit zů lidē vñ messē nit zů

In eynā yglichē monat beschehe alle nach gebē da vy
ey̅ yar zyt jn allē husern vnsers ordens für die jn
vnsern büchern geschribē sint vñ eyn yeglicher priester on
die wochner sullent an dem sibē tag mess lesen oder so bal
dest sie mügen nāch sie sint es schuldig ¶ Zů des gliche
sint sie auch verbündē zu den vierē grossen yar zytē auch
der ersē abbt ¶ Den abbtē auch die willich abston han sie x.
yar wol regiert wirt jn verlusē Iz mā nach yrē tod beschehe
als ob sie jn dem regiment gestorbē werant ¶ Jn die ge
nantē yar zyt soll fürbas keines me geschehē on vrlob des ge
meinē capitels Behaltē auch die yar zyt der stiffter vber
sitzent sullent alle yar zyt beschehē on die vier öberstē Es
wirt auch verbottē allen ysonē des gantzē ordens Iz keiner
yar zyt oder vollen dunst nach synē tod jm begerē zu dün
¶ keiner die vnd man Iz götlich ampt volbringt soll zů dem
klang der taffel vss dem cor gon dē mit vrlop des priors
oder cantors vñ die hin vss stand die karend wider ¶ Vmb
gedechtnus oder nunes fest sullent nit geschehē dān von ge
hellūg des gemeinē capitels wo Iz vnder standē wirt
so soll der prior vñ der cantor die Iz lidē eyn tag syen zů
wasser vñ brot vñ der abbt sol dar vñ vanā nemā jn
dem gemeinē capitel ¶ Von gedechtnus oder fest eines heiligē
zu machē soll keiner on vrlob des hüen wō capitels vñ der
vsspreche vor hin begertes vñ erlangtes vrlop bitt oder
briefe etlicher zů dem capitel bringē ¶ Auch gezymt keinē abbt
tüchliche oder yerliche mess nemā zu lihen on gewalt des
gemeinē capitels Auch mit keinem gedinge oder bezalung

mass oder gasalschafft des ordēs iemant gebē lossen vñ sorg
der symoni von der messē der heilgē dry faltikeit vñ vō
dem heilgē geist vō dē mettī messē vñ vō der col' für
ey gegen wertigē totte vñ dē festē aller heilgē vō der

Von dem achtestē dag der pfingstē biss zu col' ertlesse
dem aduent des hē vōen die sūndeglich mess zuuōr
am sūndag sol gesprochē werdē on eyn dag So sie die frū
mess vō der heilgē dryfaltikeit zu dem sall nymer ey col
vō dem heilgē geist gesprochē werden im conuent Durch
die selb zyt vñ durch dē aduent soll all dūrstag der ledig ist
eyn mess vō dem heilgē geist mit zwein ministrē vñ mit den
engelschen ymn' on die gewonlichen collect zierlich gehalten
werdē im conuent Aber in den besundrē messen sol deglich
der englisch ymn' gesprochē werdē Vñ wēn eyn mess eins
heilgē die im gradal gezauchnet ist gewert wort dz sie nit
gesingē mag werdē so sol die selb mess der cantor oder ein
ander dē andern befelhē in besunder zu lesen Aber zu der tūgli
chen mess pdefunctis ob ey lich geistlich oder weltlich gegen
wertig wer in der kirchē so werd allweg nach der ersten
collect Omps sempt So an nūtz sine spe vñ die collect für
die gegē wertig lich gehaltē Wenn festū Barnabe apli am pfingst
abent oder am tag oder an den dry tagē ey kūmpt so
sol es vff den donrstag gelait werdē Wēn aber dz selb fest
am sonstag nach pfingstē kompt so sol in der andrē vesper
nutzit dān ey comoracion beschehē Ob festū petri epi kūmpt
in dē crützgē so werdē zwo messē gesungē eine vō der fastē
die ander vom fest vō welchē auch durch dz gantz geslecht kulle
vallis vñ bonauallis ist erlaubt zu sprechē sin hystory vñ teg
lich sin gedecht nus zu der vesp vñ zu der laudes Aber die
fest Roberti abbis Hugy epi Eilftusend magdē Gregory Augu
stini Ambrosy Jeronimi Emūdi petri wilhelmi Spine corone

mit
Ludwici vñ katherine, zwaÿ messē süllēt werdē begangē auch
die fest Domici ffrancisci Iuliani epi petri mrtris Translacio
sci Nicolai süllēt mit einer meß gehalten werdē vñ süllent
also verbint werdē als sie in dem kle kalender stand vñ im
martilogio vñ wie sie im missal ist vermerckt vñ biß her ge
haltē Die fest der kirchwihi vñ sēt aptenens werdē vberleut
so sie an wē tag mit mügent werdē begangē Die collect etiā Letia
tue sol diß nach geschribē tags nit gebrücht werdē Am vorabent
obē am hohē donrstag An oster vñ pfinstabent am samstag in
der fronfastē vñ an das heilgē crütz tag Kraltacions vñ an dē
vier öberstē jar zytē Auch allenthalbē usserhalb der kirchē sol
zü der prime pr nr vñ credo īm gesprochē werdē vñ nach
der prime Confessa ītrospectu dñi Vō dem fest trinitatis vñ vom
palm tag vñ vō der vffrichtūg des sacraments vñ vō der zyt
der mess vnd cōmunicieren der ministrē Cap vm

Das fest der heilgē trinitat vñ der palm sindag süllent
mit grē brünendē amplen volbracht werdē alle wegē
vñ der abbt soll hochzytlich mess haltē im conuent In dem
fest der heilgē trinitat ist nit not zü habē ein sermō vō der swe
ren matery wegē Wo aber die messi gehaltē werdē wēn die
wandelūg beschicht so soll die hostia so hoch vff gehabt werd dz sie
vō allē gesehē werdē vñ sol dān ein klang mit der beschehen
mit der klainē glocken zu dē don süllent alle wo die synt on
die im dormēter wie knie biegē vñ die im chor die süllent
nit vf ston byß dz nach der wandelūg das kelches der priester
die hand vff habt Aber an den tagē zweier mess die pson
die vff der kirchē lauffē sollent strenglich gestrafft werden deß
gluchen die wächter der kirchē die da süllēt den besundrē conuēt
massen gegē wartig sym Dān äbtē dial vff gond im sümer
nach der prim vñ wider kumē nach der tertz im winter byß
zü der nō in der vastē biß zü der vesp wint gunt mess zü hörē
oder singē Auch z gezymyr vnsern münchē die vber fald wellen
vor dem evangely mess haltē Zü der zyt das hailwans vnd

sinders vñ des schoff scherēs da hüse ding die münch selber
tünd sillēt sie die mass halte wardē se die münch an die erbeit
gond vor vß flüßlich gehaltē dz nymer einer vß vnßerm
ordē zwirēt mass halt eins dags Aber an den dagē so die
münch cōmūnicare sollēt mügē sie zü den einigē messē con
mūcirē nss der abbt achtet dz zü tün Auch sol kein pson für
bass me vnsers ordēs on die münster angelait mit kelgen
garwandē zu den kelgē kelch zü empfahen dz blüt vnder stō
zü trettē zü vermydē spot vñ schand Hie endet die v distiñ
vñ hebt an die vi vō der erliche vñ messigē versehē derē
die zü dem gemeinē capitel hümē dz erst cap

Heller maist so man kombt zü dem gemeinē cap oder
do vō süllent versehē die äbbt vñ amptlüt der hüser
vnsers ordēs dz sie dē äbbtē so sie zü dem cap wollē oder
da vō hümēt auch alle zyt den psonē vñ knechtē des ordēs
allē so sie sint gan vō versüchung order vñ verschuldung
oder süst in geschefftē ir hüsser vñ des ordens in allē abbtīē
höffen vñ statē des ordēs nach vermügē der stet genüg
samlich versehūng schaffen zu dem Auch sollent sie vnn an
den ortē da man in hat geben Auch sollent sie nit zü abbruch
solliches gastūng weltlich lüt an die selbē ende setzē Der abbt
in des ortē solliches beseche tuglich oder do die pson des ordēs
leßlich wirdent gehaltē der soll durch die vetter die abbt
oder durch dz gemein cap swerlich gestraft wardē Auch
die alsō zü hümēt sollē sich hütē dz sie dē statē zü dē sie
hümē mit nē vnmassigkeitē oder langbelibūng nit ein burde
oder beschwerd machē Welchen auch so sie hümēt an die stat
des ordens oder in die hoff do in notturft beraut wert sol in
nutzit mer gebē wardē mit mē zü tragē Vñ aber den
äbbtē so sie zü dem cap zyehē wert günt oder so sie danē
hümē ob sie zü imbiß in einē kloster wolltē essen dz sie
mügen gan in die refendal vnsers ordens zu imbiß zyt

X vñ ersamlich

X vñ münchē

vñ nach dem ymbiß wider vß gon den angefangnē z werck
zů volbringe von der fürsten abbtē pferdē vñ knechtē so
zů dem gemeinē capitel kūmen Capitel dz ander

Die fürstē äbbt als die vō hybernia Schotē land Irrlīē
die sullēt zů dem ersten jar in dz capītel kommē vñ zu dem
münstē im iij jar visitieret werdē Aber vō Norwegē
vñ dennmarck vñ vō hollstand vñ vō tunnerrock des glichē
sullēt zů drittē jar werdent visitieret vñ zů synstē jar sullēt
sie kūmē zů capītel Vō vngrē vñ von portugallīē vñ von
Galicīē am iiij jar / von legion vñ castellion zů drittē jar
Von arragonia Nauarrē vñ Cathalonien am andrē jar sůl
lent sie nit vnder wegē lossen zů kūmē zů dem gemeinē
capītel Den äbbtē vß frieslandt wont gind dz sie zů drittē jar
komēt nach einander alß aber zů münstē zwen vß jnen
wechslicher jar schuldig sigent zů kūmē / kein abbt on die dē
es erlaubt ist sollē mit jm notturē bringē der do kūmt zů
dem capītel der soll allēn drey pferd bringē mit jm Bringet
er aber mer vñ die hüßer des ordens bestwert ist den äbbtē
jren kellern oder andern anpt lutē der hüßer des ordens
x die durch sie gnad durch genult das gemeinē capītel erlaubt dz
sie so vil mer sont behaltē mogent Aber die knecht des
ordens wann sie da hin kūmē zu czytels vñ by dē vier
erstē hüßern des ordens wann sie da hien kūmē sullent
jr gespitzent messer vñ alle waffen an der portē lossen
welcher auch vß mē etwz tatte da durch dem ordē schand
entspringe der sol vō des ordens dynst ewenclich vß ge
slossen sin welcher knecht auch vō eynē hüß vnßers
ordēs hinweg zücht der sol von keinē abbt zů dinst ge
lossen werdē on vrkuntlich briff des abbtes von dem er
kūmē ist Von den vß blibenden äbbtē vō dem gemeinē
Die äbbt die an dem ort so sie zů capitel capītel dē iij

komē sullent mit kümen vō vilicht am weg oder sunst mit
lipliche krancheit gesümpt werdēt vō iz selb mit sprech ir
briff zů wissen tünt oder sich redlich entschuldigē Die sullēt
vnd die erste vbertrettūg vō dem hus des gemeinē caps
in den hus abbt mit ston vnd alle stratz syn zů wasser vnd
brot byss zů dem nestē künendē cap ob sie aber iz nach gand
yar auch mit komāt sie mögen sich dān mit der vor genantē
bräcbar oder mit eyner andrē sachē beschirmē so sullent
sie on alle wider rede abgesatzt werdē Aber die äbbt die
do bit erwerbāt vō weltlichen iz sig der wen groß iz syg
der nit ist vō wissern orden den babst oder cardinal vss ge
nomē zu blibē vō dem gemeinē cap die sallē in den kirn
gesalter vertail vō dem gemeinen cap vō dem sie nit mügē
enbündē werdē den vō dem selbē cap oder von eynē den
as vō dem cap entpfolhē wert den vatter äbtē allen die
wert gebottē iz sie in irē visitieringē fluschlich erforschen
ob die äbbt die sie visitierēt zů rechter zyt komāt zu dem
gemeinē cap den aber die vatter die äbbt befindē yre sun
vss blibē vō dem cap zů zweyē malē vmb ir vnartzliche brāt
hant vollē Do sollāt sie mit gewalt das gemeinē cap
den selbē also gelassen husēr vnd irē schulden alss nach got
vō ir gerichtz fir sahē als sie bedunckt die notturfft hetschē
Ob sie aber vō armut wegē sich entschuldigē so wert be
solhen dem kirn vō etlis vō dē yeder erstē äbtē vegliche
in synē gesslecht iz sie ordē nach dem bestē als sie bedūcket
vō sollichē äbtē oder ander zů fromē bringē vss gerome
die äbbt vō vngern vnd vō portugallie vnd vō hyspanien wan
sie vō forcht der sarracener ir visitierer sie mügē ent
schuldigē Auch alle äbbt vō den vatrē den äbtē cisterci
ser vnd zu dem cap versmahen zů kümē vber ir vbertrettē
vanū zů begerē oder zů dien iz die gerechtikeit des ordens
vatter die sullent in dem cap entsetzt werdē Aber zů die

die äbbt die nyssentlich ander verhelē zů der zyt so sie zů dem cap̄ sullent kūmē als die mut haller sullent sie nach dem vñ sie yn yr eygē hüsser kūmē jnerhalb eynes monatz drij dag nach eym ander die büss laus culpe tün oder so lang sie es nit tünt sollent frauē vō dem gotlichē ambt dz ist nit mess halte. Aber die abbt die nit schuldig synt alle jar zů kūmē so sie zů eyner der vier ersten abbtie kūmāt vñ durch krankheit da blibē sullent geschetzt werdē als sie yn cap̄ werē gewesē. Welche aber under wegē bernubt werdē die sullāt nit dester mynder komē als sie mögē vñ die andrē äbbt durch die sie gant sullent yn yr nattürfft rauchē vō dem yn gang gen citels vor dem gr cap̄ vñ vō dē münchen nit mit zů bringē vñ von den gesten yn dz gemein cappitel

Kein abbt der zů dem cap̄ kompt zyt da gefundē cū un jnner halb xx dag vorm cap̄ sol zů citels ober drij dag komen er werd dān mit krankheit gehaltē. Auch yn der zyt das cap̄ sol keiner yn zytels gon dān mit zweiē knechtē oder mit eynē knaben vñ eynē knecht. Noch keiner soll eyn münch gen citels jnfürē die vier erstē äbbt vß genomen vñ den abbt Casinmato die mügent mit jnē rotarē münch bringē vñ vier pferd oder eselicher. Es sol auch kein abbt der kūmt zum cap̄ für die erst abbty am weg des cap̄ oder an eyn stat abē so vor vom weg eyn münch mit yn bringē oder mit list vor sichē oder dz er yn nach kūm oder entgegē kūm verhang jn keinerley weis. Es sol auch kein münch zům gemeltē cap̄ kūmē oder schaffen dz er dar zu berufft werd. Aber die vß genomē die vñ des ordens geschefft wegē gen Rom oder gen Paryss zu der schul geschickt werdē welicher der vorder etwz versüchte wan er heim kūmt so soll er drey dag mit wasser vñ brot die büss der luchtē schuld dum vñ ob zů zyt das cap̄ eym münch zů zytels sündē weird der werd yn cap̄ swerlich geslagē yn dem cap̄ der münch vñ nach volle

das pior ward es vō titels vß getribē Aber die munch denē
von besunder gnad gunt wort titels in zu gon zu zyt des
cap die süllen syn zu allē zytē des gottes dinst als ander
closter münch vn̄ stetes im couent Welche sich vō gegen
wertikeit des pior oder subpior abwesig machent die werdēt
im cap der münch gestrafft vn̄ ob es dem pior geuellt mögēt
sie vß dem closter gestosen werdē Aber vō der mindē stundē
des dags der heilgē pthi vn̄ iacincti byß zu der ·ix· stundē
des dages so die äbbt enweg ziehent welcher münch eyn
gast im kloster in hoffer oder ampthüsern fundē wort on vr
lob des hrn vō titels der ward in dz gemei cap gefürt vn̄
so vor allē slagē vn̄ zu hand hyn weck gescheiden von dem.
ingang gen titels wie man dz gemein cap an hebt vn
Das unsere tat die wie sich die abbt haltē süllet ca. iiij
gottlich in sprechung firkuma vn̄ gotlich ~~hilff~~ hylff der
sol an dem vor gendē dag vor des heilgē crutz ~~dag~~ abent süllēt
süllent die äbbt die zu cap kumēt vor der tertz in gen mittels
vn̄ nach der tertz werde hochzytliche ey ampt vō dem heilgen
geist im couent gesungē Ist der dag an eynē sunen fun dag
so sie die frü meß vō dem heilgē geist vn̄ die fromeß vō sundag
Aber dyß meß vom geist werde nit dan eyner gegēwertigen
lich wegē gelassē im couent Sunder an dem selbē dag sol vō
allē priestrē die meß mugent han vō dem heilgē geist meß ge
sprochē sie werd dan durch die gegenwertige lych gehynderet
Aber dz alle unser dat oder wurchung alwegē vō got anfach gefangē
loblich werd geendet So die äbbt in dem gemeinē cap gesamelt
synt süllēt sie all glich singē den ymn⁹ Veni creator spūs de der
cantor anhebt soll andechtiglich gesungē werdē Dar nach ward
vō den psidentē gesprochē der verß Emitte spm̄ tuū & creabūt ꝛc.
mit der col̄ Deus qui corda ꝛc. Aber welcher abbt usserhalb des
cap so man capitel halt wissenlich vn̄ lang sesse der sol sich von
wyn enthaltē eynē dag Dar vm̄ so man dz zeichē luttet zu

samelu sie äbbt yn dz capp zů hant sullē sie zůsamē kūmē on
verziehē vñ welcher verzüge yn zu gon der sol darvñ berüfft
werdē vñ genug sin noch satzūg der ꝓsidentē Dn deb vrlob
auch nit zuchē der hand begert als lang er sitzt keiner sol
vnuchē oder vss gon keiner yn capp on den ꝓsidentē sol
exclamierē oder rede yn gehörūg aller dān allē vffstenda
vñ dz sie andrē sitzent vñ hörē sie sing sie gerett werdēt
Es sol auch keiner den andrē vnderston der yn vnbekānt
ist zů berüffē vō etwz laster dān durch das hören vō etwls vñ
vñ der vier erstē äbbtē vrlob vrlob vñ gehallūg welcher
etwz vnder sprachē will oder eym anders sagē der sol vff stō
so der ander vor nider gesitzat welcher aber etwz mit einē
andrē hat zů redē dz doch flissig von yn allē sol vermitten
werdē der gang zů yn vñ ruwen es yn yn eym or kürtzlich als
vnder der stille oder silencio Dz nit ob etwz gehört wurde
so durch eynen oder etliche bewegt wurdēt sie zů hant yn
sittē der vnvernünfftigē trurē yn vngestüme vñ vnvernünf
tige wort vallent Dnder mer behaltent mit allem flyss
früntliche tapferkait stond eyner vff stūr der fürt die
andrē wisslich vñ beschedlich des berurtē wortes antwort
gebe oder als yn bedunck not sin frogt Es sol auch keiner
sich vnderwindē den andrē zu beschirmē dz do ist zertrēnung
des heilgē ordens eynikeit Db aber diss eyner über trat
überdā den sol solche nach voss gan die die andrē an solchem
über nemē erschrake Db eyn ꝓson yn dz capp gegangen
were vñ der äbbt eyner etwz wider sie hatt der sol sie nit
da vor yn allē anfangē sunder nach dem vñ sie vō denen
geschehē vñ gehörtē dingē gelesert ist vñ hyn muss kumpt
Do lasst der abbt fürr dz er well vñ so es dān dz capp gut
achtet so werdē dan beschadē ꝓsonē an reden vñ yn leiten
yn die sing die des fridens vñ des rechtens sind Db aber
vō den vierē erstē äbbtē zu etlichs zyt etlich wer zůsamē
zubringen so hütten sich die sie berüffen auch die berüfften

dz nütz entspringt dz nach der ysperacion oder mischelūg etwz
schmecke vñ wer dz dz verr syg etwz entspringt schlechs wol
eher dan das eyn übertretter gunde were der wurd yn dem
selbē cap̄ on alles wyder trachtē abgesetzt von den vßsprecher
zu welen vñ dem den gesichtē schrifft zu lesē wo den
sintē das gemeinē capitels zyt zu haben wo dē bruderē
zu erfaren vñ wo den almusē zu sameln gā vj

So der hre vō citels will vß sprecher erwellē so frogt er
die wer erstē äbbt mit eyn ander oder nach eyn ander
wone es yn gefelt welche vßlicher vō dem vß gang sines
huses der zu dē vß geschickt acht erkēnēt oder glaubent vnd
als die daß tauglichē nēme zu bruchūg des amptes der
vß sprechūg vñ mit den wer äbbtē benempt er sie vßsprecher
an dem selbē tag vñ yn der form als yn der ordenūg der
pligen gedachtnus hren Clemēs des babst volkūmelich ist be
griffen dar zu gesetzt dz die notarie der vßsprecher schwerēt
sullent vff ir sele stunde dz sie dz ampt mit vff gesetz trüw
lich vollenden wollent. Des gliechen auch soll der nōtarius des
cap̄s ee die andrē eyn juramēt dün. Aber vō den brieffen
zu marcken vñ den den almüsen zu lesen vñ nachtrē zu
gebē vō dem cap̄ vñ vō den stautē vñ vō dē berüffungen
zu marckē vñ vō den almüsen zu empfahē als es yn der
vor genantē ordenūg begriffen ist also werd es gentzlich ge
haltē vñ die selb ordinacion werd alle yor gelesen des erstē
tages des capitels der lestē sitzūg ob es bequemlich geschahē
mag. Auch sullent alle äbbt yn dem gemeinē cap̄ zu citels
voriß büttē bragē dz sie yn gemandt vñ gebot gliech sient. Es
soll bū yßen das ordens zu zyt des capitels die port zu
citels vō hauffens wegē vßgon. Aber die guarsen zu citels
mursampt den anderē sullent syn yn dem cap̄ am tag so mā
den guarsen cap̄ helt die vß genomē die der keller wol be

halte Aber die münch an des heilgē crütz tag nach der ab
solucion der botē so gesprochen wirt admitorū wēn sullēt
vß dem cap̄ gon ¶ Nymant sol geschrey oder klag oder brief
für weltlich lüt wider jemant unsers ordēs pson̄ in dz
cap̄ bringē oder schaffen zů bringen ¶ Die münch zuersē
vñ closter frauwē die wider ir eppt oder ebtissin dz gemei
cap̄ oder wz machtig pson oder die vetter die äbbt oder ander
obrē anlangē oder sollichē verunglimpfāt oder schādē schand
briff senden oder schaffent verunglimpft zů werdē die sullēt
mit dem bentker gebussat werden Auch eyn ieglicher abbt ob
er sollich funt ist schuldig sie zůsahē oder schaffen sie zů sahen
vñ in bentker behaltē vff ir eygner abbt ¶ Die die do tragen oder
oder sichē zům cap̄ oder zů den genantē obrē brieff oder libell
die schand in halten vñ die namē der sicherdē underdrucken
die sullē wissē sich gerallē in dē sententz das bānes vō dem
selbē capital gevellt ¶ Es sol auch fürbas keiner han sūnal brief
der bettall brief sie nement den vernē der vber in dem ge
meinē cap̄ vñ sullent auch sollich brief nit durch hand der
münch zuersan oder frauwē unsers ordens durch stat ff
schloß dörfer oder kirchē getragē werdē aber die übertretter
werdent swerlich darū gepinigat ¶ Auch welche abbty des
verais durch nē vatter abbt nit visitieret ist werdē oder
durch ß eyn andrē an sinem stat so sol der abbt des selben
huses dem der dem capital vor sitzt kūnt thün so er dz gemei
lich fraget Aber der der also zů visitierē vß geloßen hat der
sol drey tag zů wasser vñ brot die penā laus culpe hān
Dann sol auch fragē ob der abbt etlicher nit da sye vñ die
entschuldūg brieff werdē entpfangē vō zweien äbbtē die
der zů vō dem krān vō citals in der ersten sitzūg besunder
lich ¶ geacht sind die sullent die geachtē brief entpfahē vñ
vber hörē vñ ieglichen abbtes namē sullēt sie vf schriben
in eyn rodel mit den sachē der entschuldūg vñ so die vß

sprecher von erstē gesetzē sullent sie der geschribnē rodel mē
vber antworten von der diffinicion zu haben vñ wō dē
gebottē zu thun wō den cōmissionē vff zu gebende vñ
Die äbbt des gantzen wō den brieffen zu erwertē u
ordens sullent sich flissen zu haben diffinitiones die sie
sullent sie yn yrē heim kimē das erstē tages oder so bald sie
sie gehabē mügēt vñ zu dem munstē dryttē ym yar mit der
bart der visitacio yn yrē cap̄ machē zu lesē welicher diffini
cion anefang sol wō allē gluch geschribē werdē also ano dñi
millesimo ccc statua sūr hec aput cysterciū tēpe capti gnalp
yn dem yar das hēren xij cam zēp sind dise ding gesetzt zu rotels
zu des gemeinē capitels zyt welche auch die visitierer mē
sullēt heissen antwortē vñ welichē abbt sie vr sint ayn vber
tretter das gebottes dem sullēt sie verbindē zu thun die pen
nas culpe dry dag cunē mit wasser vñ brot von dem cap
vß gesprochē Welche poena sullent lidē die äbbt den etwz
wō dem gemeinē cap̄ befolhē wont vñ nit yn dem nestē cap̄
durch sich oder durch eyn ordrē verhinderē wz geschehē sie
vñ dennoch sullē sie durch xl dag yn yren eignē husern wō
dem abbt stul vß geslossē syn auch all yar an dem v dag des
gemeinē cap̄s vor dem vß gang der äbbt sol geschehē gedecht
nus vnsers hēren des babstes der cardinal vñ des keisers
vñ des kunigs zu franckrich yn des rich die abbty) tirels ge
büret ist auch des kunigs vō engelland der syn mit almüs
yarlich dem cap̄ geeignet hat auch der kunig vō Arragonē
vñ castellion vñ des hertzogē vō burgund vñ für sie ein
besunder gaber vff gesetzt werdē auch für den hēren der
abbt vō Clunacēs mit synē gantzē ordē vñ für den hēren dē
abbt vō sunder sant Alban yn engelland vñ für die andrē alle
lebendig vñ totē die yn rtelser rodel sind geschribē Die
äbbt vñ ysonē des ordens sullēt auch nit gon zu dunon

durch die gasse

durch die gassen on notturfft sunder süllent sich ersamlich vnd
ernstlich haltē zů der selbē zyt mit allē dingen von dē sachē
des ordens vñ gemalt der rychter vñ wō der wiss sich dar
In den sachē des ordens sol dz ge mē zů bringē die vñ dissi
schell das weltlichē gerichtes hyn galut werdē vñ die eym
faltkeit des ordens & byss her genomt gehaltē werden
Es wer dān villicht dz der richter zu symer wyser berichtung
vñ erklerūg beider teil fürlegūg die bewysūg der rechtbücher
nach rat wolt erfragē Sunder nach vnnütkeit der cōscientz
nach der legūg der teil gedon soll mit gütē glaubē fürsichticlich
gehandelt werdē Auch süllent die richter denē vō dem capitel
sachē befolhen werdē mit allē symē erbeitē dz sys in halb jares
zyl endē ob aber es nit beschech süllent sie ab in dem nach gendē
jar dem capp verbündē Ouch gebē richter vom capp süllēt auch
vollen gewalt zů bezwungē als am haubt als an den gliedrē on die
entsetzūg des abbtes vñ dz gemeī interdict der bruchē Aber yr
in terdictō gat nit ab biss dz die klagē eyn billich ende nemē er
wer dān wissen dz sollichē me der person vrsprechtkeit dān empres
halb wer bevolhen Wān aber dryē richtrē vom capp etwes zemussiō
besuchte so sie nit all do mugē gesyn so süllē nitz nūd dester
die zwen die sach voll endē so sich der dryt redlich sins abwesēs
entschuldiget vñ wz sie satzē dz süllen sie schaffen vesticlich zů
haltē Es mugē auch die personē die nit vnsers ordēs durch kein
erlei brieff die sien sie vom gemeinē capp erwerbē vor dē richtrē
des ordens die vber zwē dag reyss ferr vō in sind die sie an
langē zuchē oder an sprechē oder ladē die brief mügē dān vō dyser
satzūg besunderlich maldūg Auch den erwerbē zů antwortē vor
richtē sie mügen den ein versicherūg zů beston dem vrteil oder dem
gerichte vor den genantē richtrē vñ werd auch in die brieff
gesetzt ab geslagē allē wücher oder werd der in verstond ob
ob nit in die brieff gesetzt wirdt Auch kainer vss vnserem orden
er sye abbt oder münch oder nuerss soll by der pen der vffhebūg
yr ampter oder cp nuerss by den penē wasser vñ brot alle sin
tag vñ by abnemūg des ordens gewand den man nent habitū

byss zů dem gemeinē cap̄ vber die sachē ym ordē bewegt oder
zu bewegēde der weltlichē briefe erwerbē oder den fürgang vñ
spruch der maister yergent mit verhyndrē Als dick ey cōmission
eynē vonet vō dem cap̄ wolder etlich psonē des ordens so sullent
yn der cōmissiō die artickel die ym capitel fürgelesen sind gemelt
werdē vber die etwz zů fragē noz vñ vō den selben artickeln
sol geben werdē ey copy als wol den heilē als der erforschern
vō dem cap̄ gesetzt vñ yn den nachgendē yar sullent die gemaltē
artickel dem cap̄ geantwort werdē dz do klarlich ersehn ob sie
volendet habē nach der form mā gegeben Es sullent auch bē
briefe yn namē des cap̄ versigelt werdē sie sigent dān vor vor
den vrsprechē gelesen werdē Vff genomē bitt briefe oder
sunal brief vñ gebet briefe gros ersamē vñ vnderscheidē psonē
Die wolle ey ersuchūg hangt volder etlichē vber etlich artickel sō
sol nützit mynder die gerechtikeit vber die andrē by den vattren
den äbtē blybē Also aber ob yn der mitel zyt der vatter abbt vß
etlicher versach vff nāme die abtretūg des sünes so sol er schulding
syn die selb abtretūg yn den nachgendē yar dem capitel offen
barē Vff eynes stūma beschache nymer bē ersuchen er wol sich
den verbindē zů gegē pene Es soll auch kein ersuchūg vff die
erforderūg der münch volder yeen abbt von dem cap̄ zů künd
befolhen werdē sie habē ab den vor dem vatter abbt fürbracht
vñ sig dem cap̄ wissend vō der summus vñ dem gebrastē
Auch die nastē äbbt sullent durch lieb des ordens oder der vatt.
äbbt oder visitator bösslich vber sahe die ding die der sün übel
tůt vñ nit straft dem gemeinē cap̄ fürlegen da als wol der
der vatter als der sun nach dem vñ sie verhört hand gestraft
sullent werdē Als dick etwz collect oder samnūg yn dem ordē
beschahē die vatter äbbt sullent vnder die huser so vō sach der
sünschafft zů mā berē die sün mā fürgesetzt nach krafft der
gütter vō vadē mit bezügender cōscientz ebenglich teilen nützit
der zů künde vñ nützet on die zerūg oder expens oder vncher
ob es syn müst zu eignē nutz behaltē aber etlich yr sün abbt
zů solicher vßteilūg berüfft also aber dz die vatter äbbt durch

ye verwissung nach dem gesatz obē gesetzt yeē sünē zu bezalē
sygent verbündē von vor mē zu betrachē so die gemeltē vett
mügent von süllent yee sin zwingē zu galtē mit gewalt des
gemeinē cūs Als dick eyn cōtributio in dem orden beschicht
vō etwz sach Iz sig so sollē die yn namen der selbē vor dem hern
vō rituls vñ vor den vier erstē äbbtē vñ dē vss sprachern oder
vor yeē deputatē zú zyttē des gemeinē capituls zú tuon
rechnūg gebē So aber yechter vō dem cūs gebē worder eynē
abbt vnder eym andrē vber etwz klag so ist iegklicher teil pflich
tig den kostē der gemeintē rechtrē biß zu ende des kriges zú
trugē vñ nit laster mynder wort yer vnder lugend deil
dem obligē dē schuldig den kostē zú vnder lagē Ob aber vnd
äbbt etlich ersücher graben wirdent von dem gemeinē cūs die selbē
vnder wirdē sie gebē vnder die sie gebē sind worder gentzlich schul
dig zú dem kostē Aber welche ꝑson des ordens ye verklag
ungē vñ berüffungē vber zwei yar einander nach dem
vñ sie gegē worten gewesen synd yn yeē hüsern wissentlich
behaltē die süllen wissen Iz mē fürbas abgeschlagē ist alle macht
der verklagung vor allē yechtrē des ordens behaltē den noch
die ersuchung der vetter äbbt vñ Iz selb wort auch gesetzt von
dē äbbtē yn dem gemeinē cūs weltē Es sol auch kein abbt fürbas
me begerē yn yechter zú gebē vber gutter die die andrē durch
wertzug yer hand besessen von den die ernarbē vñ appelierē
vnde die statuta des ordens Iz ander capitel

Welcher fryheitē abloss oder wz brieff Iz sygē vnder die ge
meinē gesatzt des ordens erlanget oder die erlangtē
zu behalten oder sie zubrüchē vnder stat der soll wissē
Iz er yn die vrteil des bānes vō ordē gefallē gefallē ist aber
eyn abbt der des vber wündē wort der sol sich vō geschicht wissē
gebürnar vñ abgesetzt Aber welche ꝑson oder welcher conuent
unsers ordens zu des capitals oder des vatter abbtes verhörung
vnder die gehorsamy oder straff wond vnder ston zú appellieren
mit wort oder getat vñ nit wz wiss Iz ist soll wissen zú stund

durch die geschicht in urteil des bānes oder interdicts sich sin
gefallē Iz dar zū gedon ob die pson eȳ abbt wer Iz er sol entsetz
sin Ob er eȳ münch oder querss wer soll er tragen die kene
der zū samē blosser byss zū willē des gemeinē caps Der pen
der zū samē blosser süllent auch vnder don sin alle die die ver
achten Iz urteil derē die teglich incapt psidentē sind vñ mit
verhertem gemüt Iz urteil der vatter wollent erbeittē welch
aber in zeichē etlich gewonhait wider des ordens in statuten vñ
in frauelich wollē anhangen sind sie äbbt so süllē sie durch
zer dag in nē abbtā sin esser dem abbt stūl vñ alle fritag
zū wasser vñ brot byss zū dem nastē gemeinē capt Da venā
der öber zū namē vñ swerlich zū strassē Derē sie aber mūch
oder querssen süllent sie mit der pen der zū samē blosser vss
nē eignē hussē versiegelt werden Welcher auch vō vnserē
ordē breff erwirb oder schūff zū erwerbē durch derē gewalt
en die gewisse oder gewillig gundūg sines eignē abbtes er
mūg in eȳ bicht vatter erwelen der ist schuldig zū hant sie
zu antwortē sinē abbt anders er werd für benūg gehaltē vñ
soll nützit der mynder mangel der breff als dē vnder
wisen Iz die breff vss warer wissenheit des öbristē bischoffes
sygen vss gangē Vñ Iz sol auch derren alle an den kloster
frauwē gehaltē vñ nach dem die münch vñ querssen die
doch nit erwelt in jar nē eignē abbt des gegenwertikeit
sie haben mügen bichtē trülich vñ gentzlich die süllent sich
wissen vermüsst in die hand des bānes bannes Welcher
pen auch süllent wissen sich vnder worffen alle die die zū
der trug des ordens andrē bichtē den derē die vom ordē
dar zū gemacht sint vnder namē zū bichtē vñ der zū so sie
begriffē werden süllent sie werden beraubt des ordens ge
wand Die visitierer die süllent Iz ersüchē vñ schaffen
flissiclich zū haltē vñ byss diffinicion süllent sie schaffē mit
der form der visitierūg in caps zū lesen So aber die ab
tringē des ordens bäbstlich breff oder die abtrinigē des

ordens bäbstlich breff oder siner büssgeber erworbent zů dem
ordē dz sie jn yrer weyhj nach dem vñ sie vnder kümēnt
dienē mugen sullent sie jn keinē weg brüchē vñ die sie
yetzet erworben hand sullent mangeln der erworbnē Den
aber schand der mißhellūg oder vrz klag jn ordē entspringent
die sullent nymer vß dem ordē kūmē sunder jn orden vñ
durch des ordens pfonē weyslich vñ beschaiden lich auch lieb
lich gelautet werden zů eynhelt dz ordens Aber die ding
die anders mugent zymlich geendet werdē die sullēt jn
dem gemeinē cap fürgelegt werdē vñ vrz dar über vom
cap geordent wort dz ward gehaltē vō dem vellē vber
die on das gt cappls verlob die aber nit dispensierēd
Die äbbt sullent jn keinerlay weiß absol mugē en uy
nach geschribnē vällen on gewaltsamy des gemeinen
cap als vō todtschlag vō falschūg der bäbstlichē breff vō hand
anlegūg frevelich an ey bischoff an ey weltlichē priester
vō abschlagūg der glider vō grober blūt vergiessung von
symonia wān mit dem symonigschē mit vrz fūg dz ist mag
ein abbt dispensierē vñ vil me aber mit dem der symo
nygisch vf genomē ist oder gewicht Oder es gantz nit er
worbē vñ es nit vergut hat sunder zů hant so er es wayst
sollicher vff nemūg vorhūg oder fürderūg abkündet frölich
mag eyn abbt dispensierē vñ vil me mit dem dem zů
haß oder beschedigūg vō synē fründē oder mdrē etwz vffsätzlich
böslich vnder standē vñ versücht wer oder verheissē jn
der bygamy dz ist zwifaltigen ee warlich oder schätzlich jn die
eyn münch wallen mag Der mit ware geschicht griffe zů der
ee mit eyner vormūdē oder süst zerstorten er sig jn der weyh
oder nit jn sollichen sachē ist all weg besunderlich on jn todes
nott dz gemeīn capl zů süchē vñ rat zů haben jn andern
vellē mag eyn abbt mit synē vndertonē dispensierē Aber

auch etliche vrteil von geheiß des gemeinē cap̄ vber etlich
gangē werē süllent die äbbt jr vndertonē absluerē vñ sie
süllent die gütlat der absolucio vō den vettrē den abbten
erlangē ob sie jn sollich vrteil gevallē werē Aber dz vō erst
besserūg oder gnug dun geschehē sye oder dz versicherūg
vñ versprechūg b beschehe genūg zū dün vñ die erzürnūg
schām oder schand denen vñ denē vollē sollich vrteil vber
sie vß gangē wz dz vort auch gundet den abbtē dz sie
absluerāt die gest die zū mē gesicht als jr eygē vnder
ton jn der zyt so sie vnder jn synt aber jn sollichē vallen
jn den dem orden geben ist zū absluerē doch also bald sie
mügē haben jrē eygē abbt dz sie dem die selbē jn schuld
ligent zeflichtig zū buchstā trüwlich von der regel an zū
zū fahen von den libell der institucion zū lesen vnd
vō dē jar zytē der abbt vñ von der buchst zū jm

In dem hochzyt vnsers aller hailgstē vatters Bñducte
sol järlich an die regal angehäbt werdē vnd dz fest
vberleut wird so sol sie an dem tag der vberlegung ange
habt werdē dz büchlin der vßspruch des gemeinē cap̄
ward jn allē klüsern des ordens vñ capitteln von aller
hailgē tag byts zū ostrē gantz gelesen gentzlich vber lesen
vñ als dz dick verbindet vort dz fest purificacōis Annūcia
cionis vñ andre fest maria vñ an aller hailgē obēt soll vō
dem couent demüticlich genaught werdē Auch die jar zyt
der abbt süllent also jn cap̄ verbindet werdē obyt dñs. n.
abbs portacali vñ so vō den presidentē gesprochē vort dz
esent jn pace antwort der couēt amē der nach sprach
der leser dz Comēdatio oñ frūm als gewonlich ist vnd
welche dän mess wollē lesē die lesē fier jn oder so bald
sie mügē welcher eñ rüsponß oder dz venia amē andy
Basilbr der nem veniam jn cap̄ ist dz er nit vßerhalb

das chorus ist gewessen ¶ Vnd der munch der vß geriſſat
ist vō dem abbt vom conuent oder vō dem abbt oder por vō
der collation oder vom chor ob er eÿ bīdicīō oder orōm in
der ẏz crada nut gesprochē wont versumbt der bedurff darū
bāū vernā namē ¶ Auch die ābbt vñ munch sullāt zū minstā
eynest yn der woche bichtē vñ die cōuersen die yn den abtīā
wonād tugen des gliche Welche aber synt yn den hosse die
volbringent yr bicht mit gebogne knūwē demüticlich eb sy
dēn ẏz sie etwān ston süllent als yn den altē vß vsibus da
schriben ist do vō dem cap vñ bicht vollichch bezaichnet ist
vō der pen der lichtē schuld vō der pen die die vñ
zymlich geben vñ nemēt vñ silentiū brechē vnordē
lich reden vñ dē vatter abtē on vrlob schriben Li v

Die bruder die yn der lichtē schuld synd die süllent vō
der labor blibē vñ ẏz cruchtim wollē dwān die cruch
tiind so süllē sie sich mit gantzē lieb stracke vff die
erde vor dem cruz vor dem tum kyrieleyso biß noch dem
deo grās an dē dagē so der conuent sich vf die formlent an
den andrē dagē süllāt sie ston vñ sich neigē Die süllāt auch
vserhalb des conuental an eyner stat da der abbt wolle essen
nach der regal vñ süllent auch nut nach dem essē der diner
mit den andrē zū der biberas gan Die süllent auch nut vñ
den vers zū drittē mal versümbt yn biß syn sunder sie süllent
nach den andrē yn ẏz conuental gan Der por aber oder der
supor ob sie werē yn der lichtē schuld so sie yr ämpter yn der
kirchē mit singē vñ lese singē vñ lesē oder sagē zū geben
nut volbringē ¶ Aber vō dē gabē oder vñ schenckē brissen
oder grüssen weder zū gebē noch zū empfachen vō conuchern lu
pson on vrlob des eignē abtes wond gantz als eb yn der
regal ist begriffen ist gehaltē Die vber tretter sollē zū minstē
yn cap der vñ geschlagē werdē oder sünst als dē abbt be
dünckt büssen nach der grösse der vber tretūg ¶ Die porab

aber vñ die kellner vñ all munch vñ nuersen an allē tischē
süllent silencium haltē es wer dān vff dem weg do weltlich
lüt am disch werēd die die zeichē nit verston mit denē mügē
sie redē vñ brot saltz vñ wasser vñ das glichē mit wenig
vñ kürtzē wortē Vñ am disch der bischoff vñ der künig mügen
sie reden aber mit vrlob Den maistrē der heilgē geschrifft
vñ ere wirdē zimt stetes gezympt am disch zü reden Welicher
aber wissēntlich vō gebrechnē silencio oder swigē mērhalb der
abbty oder vff wenig sich bekēnet oder schuldig fundē wirt der
soll ey dag sin zu wasser vñ brot vñ im cap geiſſlen lāsse
Welicher aber strit vñ vff gewonheit dz swigē brechē vñ dick
der vñ gestrafft es nit bessert die süllent alle fritag sin
zü wasser vñ brot vntz zü billicher besserūg vñ willē sins
eignē abbtes vñ für die lestē aller gehaltē sin Auch sollet
auch flissē die abbt munch vñ brüder wenn sie zusamē kūmē
in ey collosū dz ir regelē krūche nach erst vñ antressē dz heil
der selē welche aber diss geschribē form tetten oder vnssent
lich liessē beschahē die süllen strenglich als sie verdient hand
gestrafft werdē welche sich lassē sundē fürdē stēn oder den
brūch in vnsern hüsern die süllent alle fritag sin zü wasser
vñ brot vñ die lestē sin aller byss zü willē des visitatorus
Ob ey munch oder nuerss vff dem cap ee es vff ist fremdlich
vff ging vñ so dz cap end hat ee er vff der port kümpt nit
demütenlich rüwet der soll in eynē büss vserhalb in ördenlicher
gewand behaltē werden vñ im nasten cap an dē lestē grad
zü empfahē vorder zü gendierē nach willē des eignē abbtes
Es gezympt auch keinē munch oder nuersen dem vatter abbt
vorder synē eignē abbt brieff zü schribē Aber ob etwz an
eynē abbt oder abbty zü straffen wer vñ der abbt vff die er
manūg der elterē es nit besserē wolt so soll es dem visitatory
behaltē werdē Ob einer diss vberträtt der soll ey yr der lest
sin vñ alle fritag zü wasser vñ brot vñ im cap geslagē werdē

Von der der yen der swerē schuld vñ wō d̄ kumt an
palm tag vō der handelūg vñ wō dē kertzē cap vi

Wo eyner der swerē schuld wert vnder ton der sol nemē
ym cap eyn disciplin so ym vff gelegt wert die penitentz
der schuld zū hand setz er dz caputz vff syn haubt vnd
gang vff den cap an eyn stat die der abbt dar zū achtet vñ
sol ym gebē werdē eyn beschedner alter zū trost der ym
trōst vñ beruff zū kumt dz er nit mit merer trurikeit ver
senckt werd vñ als die regel schribt so soll er für ym gebettan
werdē vō alle vñ soll für ym ym cap eȳ besunder gebet vff
gesetzt werdē Der abbt sol auch achtē han der stercke des libs
vñ die maß der schuld wān dar nach sol die būß beswert
werdē oder geringet werdē Die spis sol er allē entpfahē ym
maß vñ zyt als dē abbt bedūcht geschicklich als ym der regel
begriffen ist die geschēh die erbrūcht sollē zerbrochē werdē
oder dē armē gebē werdē für den turē der kirchē sol
er gestreckt ligē vff der erdē die voil der dienst gottes vol
bracht wert vñ sol dz caputz nit vff dem haubt han dz er
doch sunst so er gat sol vff han Als dick aber eȳ mess oder
ampt der gottē nach folgt eyner dag zyt on zwyfelūg so he
darff er sich die voil nit strecken byß der conuēt vß gat von
kirchē aber sie werdē nit all gezwūngē durch synē willē
sunder welche harvß gond die dancken vor ym anhyn
Wo er aber ym cap hym vnder ist zu begrabē zū geheiß des
abbtes kōme er für dz cap vñ hab dz caputz vff byß dz er
hyn nutzit so kūmē er dan für den abbt vor des füß er sich
neigt vff die knye vñ dūd der hend dar nach vor dem
chor vñ dar nach durch den selbē chor dar nach durch dē chor
des abbtes sol er sich des gliche neigē vor yr aller füß die
ym nit neigē nach halsen süllent sunder blibē sitzē in rūwē
Als dick er für dē abbt gat so neigt er sich vñ also kūme
er dan für dz pulpit nit veniam nemē byß dz er zū ge

heiß des abbtes wag gantz zů sitzē vñ soll auch der selbē
tag nit gesetzt werden in syn ordenūg noch volbring auch
kein ampt byß zů geheiß des abbtes sunder so iz werck gottes
volbracht wort in der kirchē auch in der labor so streckt er
sich an der stat do er stat byß er von dem abbt geheissē wort
rügē vō solluchē gerüchtū ¶ Die zů synen blosser brenner diab
vñ augē scheffer die iz gemain capp durch die geschicht solluchs
laster in die stuck des banns will gefallē syn die süllent
alle zer am palm tag nach der predig in allē capt des
ordens vō dem der vor ist dem capp mit der stoll vñ brevierē
liecht vñ mit dem stab ob er eyn abbt ist durch ¶ gewalt des
all mechtigē gottes des vatters sünes vñ heilgē geistes vñ der
süssē [illegible] vñ aller heilgē vñ des gantzē ordens verbānt
vñtünt werdē vñ alle psonē des ordens die den fürgang der visi
tierer oder der nottrē äbtē tetzlich wider tagē oder die dē
die solluchs dünt gehellē oder durch sich oder ander bitt oder
brieff trauūg oder hylff der mechtigē weltlichē schirmende
der zů hyndrē die frihayt des ordens wie iz sye in vff zů
heben die cōtribucion die süllēt alls die vertreter vñ hyn
gaber des ordens mit den selbē bändē des banns vō dem
gemainē capp gefellt gebundē syn vñ an den selben tag
vñ statē in der verbündūg der sententz mit den andren
vor gesagtē namlich genēnt werdē Nützit minder welcher
iz vergicht oder das offenlich wo wunden wont der sol libē
die pfaffen der zů samē blosser durch gewalt des gemeinen
capp ¶ Der abbt aber der in einē solluchē schuldig finden
wurd der sol on alles wider sprechē abgesetzt werdē ¶ Wel
cher aber an einē münch oder nuerssē frevel hand an leit
der ist am gesicht in bānd vñ soll vō allē flißiclich vermittē
werdē byß iz er vom abbt oder dem er es bevilhet absolviret
wort Aber solluch slaher vñ hand an leger sind erbannet vom
gemainē capp nach willē des abbtes in dem kercher zů be

halte ¶ Die ampptlüt die schlicher beschirmer werē oder
güner sullent von yrē ampten gesetzt werdē vñ fürbaß nūd
sie nach die andrē zu keinē ampt gebrücht werdē welcher
aber hand an den abbt legēt oder jn vngent oder behaltē
oder schüffen zu behaltē vß trībē ingang oder vßgang verbüttē
oder versautē die süllē vnderligē der yen der zu samē blosser
vñ vō der anlegung der hand mögē sie nit sēn vō dem
babst entbinden werdē vñ nit bester mynder süllen sie dem
herrēr befolhē werdē ¶ Welcher aber synē abbt schmachlich
wort oder trauwūg zu leget der sol durch aller der yen
der zusamē blosser vnderligen vñ diß obgesagtē strassē der
schmach der abbtissen reichē auch biß an die frauwē des
ob ordens ¶ Es süllent auch jn allen abbtyē als wol der frau
wen als der munch syn fast vñ starck herēber der jn nach
achtūg des abbtes geleit werdē die lästerlichē psonē nach
dem vñ yr schuld erfordert ¶ Die lesterlichē heissē wir die so
erbeitē jn der vnseligē sünd die dieb brenner felscher dot
schleger welch durch verdūnūg yr schuld durch spruch yr öber
nach gesatztē des ordens gewand betrubt werdē durch dieb
stal jn herēber geleit oder gelegē synd von zusamē blosung
brant dotschlag felschūg der briefe offenlich meineidūg zauberey
welche yr offenlich bekennē oder des öber wisēt werden
die süllent als lesterlich psonē zu erliche oder redliche sachē
nit gelossen werdē Wir heissē aber die erlich oder redlich
getatē also yr sie nit werden gelossen gezügnus zu geben
vñ yr sie nit mügē erwelē noch gewelt weder werden
weder zu por noch ¶ zu suppor keller oder bichter ¶ Zu merkē
ist aber hie yr die anlegūg der yen allai nit verunglimpfet
es wer dēn yr die natur der tat yr laster der geschicht so
ferr kūmē wer yr die natur der tat mit yr die verunglimpf
ung brecht oder zūg von den dotslegē vñ wo andrē schla
gerē zobern diebē vñ eigē schüffer des ordens und

Wie sie sullent gestrufft werden. Capitel vij

OB einer vß dem ordē durch in gebūg das tüff eyn todslag begingē hat er eyn ꝑson des ordens ertötet oder gehōlen oder geschafft der soll byß in den tod in eyner aller strengestē gefengnus behaltē werdē Ob er aber eyn welltliche ꝑson oder eynes andrē ordens ertotet vñ er on schadē oder schwere schuld in sinē eignē closter nit behaltē möcht werden der sol zu eynē andrē gesickt werdē in dem er gluche pan des ewigē kercherrs in kostē sins eignē klosters entpfahe Ob er aber eyn glid abschlüg oder sunst nit swerē schandē latzet so sol schwē büß des kercherrs in an geleit werdē dz die andrē erschrecken Welcher münch on redlich vernünfftlich vrsach vñ on offenbare notturft auch on vrlob sines eignē abbtes waffen zü tragē oder bößlich in hynderrim zü behaltē vnderstündē der sol nach achtung des abbtes schwerlich gepinget werdē Welcher aber trunket tot zü slahē oder zü brennē er bekere sich dann kürtzlich so werde er gekarbert oder in eyn ferr kloster gesendet mit den mit des gemeinē raps vrlob her wider zü berüffen Ob er aber vber wirtē wurt oder offentlichen bekant dz er zauberlist getribē hatt ist er eyn abbt er werd abgesetzt ist er aber eyn münch oder nuerß so sol er [illegible] vi dag volbringē die in zyen der luchtē schuld vñ zwen dar in mit wasser vñ brot vñ eym gantz jar sol er der last gehaltē syn vñ auch nit dann durch vrlop des gemeinē raps zü etwz vnderkeut gesetzt Eyn münch oder nuerß in diebstal oder ergē schafft begriffen der wurt durch eyn jar der last oder langer ob es den abbt beduckt syn vñ alle fritag zü wasser vñ brot vñ eyn nuerß ess xl dag vō dem gruben brot Aber der münch sol so vil dag in capitel geschlagē werdē vñ der nuerß ess die dag vff der erde vñ sitze in dem kloster vñ werck mit swigē dz in gebottē wurt vñ red mit niemā dann mit dem abbt oder der syn stat halt vñ mit

dem querß meister allē wo der bicht vñ sig by alle dag
zyttē vñ durch dz gantz jar werd er ym cap geschlagē / vñ
wie wol eigenschafft oder diebbery ym kleinē oder schnodē dingē
begangē were darū sol ab yn der bescheidenheit des abbtes ston
Ob aber der diebstal xxv. [redacted] törster schilling übertrifft so
sol ey̅ münch die schuld der swerē pen vff gelait werdē mit
der pen über dē diebstal obā gesetzt Eyn querß werd yn ge
synds gewand gadon vñ durch ey̅ gantz jar ess er dz grob brot
vñ dar nach ob er ey̅ ey̅ diebstal yn sollichē stat begieng so wōde
er yn dē karcker gelait Es sol auch fürbas kein p̄son vnsers
ordens vom diebstal vß geschickt werdē sunder als oben ge
sagt ist werdē sie verschickt Von den nachrederen vnd
die libell der verlümdūg gebent vñ sē züsinnen
Roserern vñ wō den begriffenē in der vñ

Welche p̄son vnsers ordens ynerandy [illegible] etwz merlichs zu leit oder hynder red oder ey̅ gebüsse
tat vff hebende fürschlaht ist es er ey̅ münch vñ des über
wundē wert so sol er drey dag darū geslagē werdē vnd
durch ey̅ monat der lesß gehaltē syn Ist er aber ey̅ querß er
ess. vi. dag nach ey̅ ander vff der erdē vñ sol an wasser vñ
brot vñ an ey̅ gemüss genūg han vñ drey dag werd er dysch
disciplinuert ym cap der müsē Welicher aber sich wider sy̅ obn
nut sollichß wiß verschult der sol swerlicher gepynget als er
ym hohern grad gesinnet sint Die monales vñ leuswestn die
sich m [redacted] sollichē verschuldent süllē lidē gliche pyn als die
münch Ob eyner ey̅ laster dem andn vffleyt dz er nit gewissē
mag der sol lidē die selb pen die der verklaget hat süllē lidē
wān dz laster vff m gewist wer vñ dz kein fälscheit vñ treug
dyrin gebe welicher eines andn lasters trulhafting vinberüfft sich
selb zu gezügnus erbüttet auch nut anders bezügē als ob er dz
laster vff ey̅ andn legē offentlich sicherer der werd als ey̅ über

wündener gehaltē vñ als ey ~~schacher~~ sacher des lasters vß
eygnē mūrd̄ gewrtelt syn eygne schand anziechende gestrafft
vñ alle diß ob geschribene ding süllē gegē allē gehaltē wēdē
Aber an dē verklagtē klagerē der abbt sol es aller flissiklichest
gehaltē werdā vñ wenn dē visitarē gebottē dz sy es schaffend
sternklich zü haltē ¶ welcher ey brief ob libell der blumūg
schribe empfienge oder behielt auch enmittē würff oder schuss
zü werffē oder durch ny hüs gerede vñ wo jemant laster
horend ~~ver~~ verdert eines zu schriben oder geschribē ent
pfohent vñ nit yn traget so sol der schriber empfaher trager
vñ behalter vñ der es schafft zu geschehē dem hūn vndertan
syn vñ welcher do mit begriffen wirt der werd vß sym eygnē
huss verschickt nit wider kerende dēn mit des gs cap wille

Tempora ¶ Wo m eynē kloster vnsers ordens ey ~~ss~~pruncio dz ist eyn
zu samēscherūg oder blössūg beschehe so sol der abbt den
es berürt die sacher des grosen vbels die er schuldig findt
vō eygnē huss vß stossen on hoffenūg der widerkerūg biss zu
willē des gs cap vñ m den klostrē da sie hin geschickt wārē
süllē sie zu mynstē mit der pen der schwerē schuld drey tag
beladē syn Aber nach etlicher zyt mag der abbt gnaden dē
die priester synt dz sie yn der kirchē die leste sind aller ~~p~~ster
aber ~~ost~~ ernest in der mettē nemēt sie disciplin vñ sigent
alle fritag zu wasser vñ brot biss zu des gs cap wille) es sye
dan ey fast oder schinbar notturft zu dispensierē herfche) dz erst
jar süllē sie nit ~~y~~municierē dēn zu dē ostrē vñ in dodes nott
do dz erst jar volbracht wirt so ~~y~~municierē sie ob sie wollēt
vñ die ~~p~~ster lassent nit mehr dēn vß vrlob des gs cap auch
soll sich keiner mē gesellē mit colloquio ¶ welche sich den
sacherē dis lasters vermischt hand) vñ aber bald wider kerē
sich der strūff ergebē) die sigēt in nē kloster in der pen der
swerē schuld drey tag) vñ nemēt ernest in der mettē in

cap discipli vñ siget alle frutag zu wasser vñ brot biß zu
nulle des nutter vñ siget gehaltē fur die aller leste ¶ welche
ebbt diese penē den zusamē blosiē vff gesetz nit an legent
od' versumet an zulegē die siget alle frutag zu wasser vñ
brot biß zu dem neste gemeinē cap da selbs menā zuneme
Auch die natt' abbt vñ visitierer die eynē abbt liederlich od'
sumig in disē sachē findet die sullet im die pen setzet gesatz
vff setzē mit gewalt des gemeinē cap ¶ Aber diß ist by vns
besunder eyn ysprucho der zusamēblosūg gehaltē ¶ eyn zusamē
bindūg wider die zucht des ordēs vñ gesatz der eltren
oder marern ¶ Es sol auch keiner vñ lipluch vermosūg ver
schicht werdē ¶ Under welcher in lipluchen vermasūg begriffē
oder vber wirdē wirt ist er eyn munch so werd im der
habitus abgenomē vñ sigt durch x jar der last aller auch
der noutze vñ werd gehaltē zu allē observātzē der regel
¶ eyn kurtzē schappler mit eynr kappē soll er tragē vñ nach
dreyē jarē mag er in solliche gewant by der heilgē
worbe brüchē ist er aber eyn süsi so name mā im ab by ge
wand vñ trag eyn kurtze cappē vñ x esse wo dem groben
brot vñ in allē cap der süsē werd er geslagē durch by
gantz zyl obē gesagt ¶ Auch welcher munch od' süsi hoff
vß dem kloster hosse oder kellengē des ordēs vnordelich zu
nacht wirt funde vß gende der werd gestrufft als eyn ge
furdener ider vbmasūg des fleischs als obē gesagt ist ¶ zu
verwerffūg vñ vrlogūg der stimende sind durch die der
zor gottz kam vber die kind des vnglaubens wirde eyn
yeson funde des ordēs mit disē aller boste laster bekiomert
die werd in enwigē kerker gelait Aber wo da zeche des
lasters vñ vbachtliche zytē welcher der an schuldig funde
wirde der sol besunder in gefengnis behaltē werdē on den

habitū vñ on die scherūg so es durch glaub haffte man
der zeichē halb vñ durch merckliche vrsachē redlich bewist
ist worde Auch so die cappelo der kloster frauwē yr eyne
oder ey laygē swester lublich erkantē vñ des bezuget wurde
den sol mā die habitū nemē vñ straffen als sie wunch
nerren Hie endet sich die vij disti vñ facht an die viij von
der form der visitierūg vñ wo zu visitierē capi. Ij vij

In der visitierūg zu tunde sol der visitator den aller
grostē vñ aller meistē fluss vñ behütsame an keren
Dz er triwlich vñ fürsichticlich zu strassē die vber
trettūgen vñ zu behaltenus des fridēs acht habē vñ als
verre er mag behaltē die zucht des ordēs soll weisē die
gemut der brüder yn grosse ere wes eygnē abbtes vñ yn
die gnad der lieb yn xpo ihū sol auch der gevisitiert vont
fürsehē Dz er dem visitierer nach der form des ordens
gehorsam vñ andechtig sye vñ acht hab zu besserūg sines
hüsas als er mag auch als er got darū rechnūg wolle gebē
Darū yn der zū kūnft des visitierers sol der abbt des hüses
vñ ob er abwesig wer der vor ob der sin stat halt die
brüder flissiclich vrmē ermanē bittē vñ yn gebittē Dz sie triw
lich vñ trostlich offenlich oder besunderlich wo sie bedunckt
zutūnd alles Dz sie erkennet zu besserē fürlegē vñ anbringet
der abbt soll sich hüttē Dz er yn keinerley weis icht yre Dz zu
geschechē oder so es beschechē ist Dz er dar vber nit zurn er
soll sich hütē Dz er weder yn gegē wertikeit noch yn ab
scheidūg des visitierers keinē brüder icht zu noch anlegē nutzit
vffhebe nutzit zurn dunder ob einer vnbescheidenlich oder vn
wisslich gerad hett Dz soll er mit gutiger lichtikeit durch nit
des visitierers vergebē Auch gezymbt den visitierer also
zu sin Dz er nit alle geiste glaub sunder die sach die er nit
weiss die sol er flissiclich erfarē vñ die erkantē sachē ver

Nō Recessus Visitatorius

vnnsträchlich in mbrünstiger liebe des ordēs mit vetterlicher
lieb straffen Er soll auch vōbittē Ob sie nit offenē sachen
die gnugsamclich gestrafft sint Die sollēt im auch nit fürgebē
vō bewerlich sachē Ob sie nit mit liehtē argwon betrübē die
gemüt der vetter vōn der brüder welcher Ob tett den sol der
visitator gnugsamclich straffē vō bessrigē Er sol verbittē
Ob kainer die sachē die sust gebessert möchtē werdē als zu
eyner grossē schand Ob aller schedlichost ist biss zu des visitier
ers zůkünfft verzuchē vō behalte sunder zu zymlichē zytē
sollē die ding die täglich beschehent berüfft gerügt vō ge
strafft werdē Das glichē Diser / der gevisitiert vnnt flüss
sich die selbe form zu haltē wo er Ob nit hett so muss er sich
swerlich durch Ob cf cap ob den vetter abbt zustraffen
vōn ob der visitator vnder diss form hat so soll er durch sin
oberē abbt oder ander mit abbt nach sinē vōdinē oder durch
Ob cf cap gebestiget werdē Es soll kain abbt der eyn gast ist
oder eyn visitator den der vatter abbt des hussēs Ob er visitiert
hab da selbs hörē vō auch der vatter abbt ist als eyn swerer
fall so soll er den der im bichtat sinē eignē abbt vnder sichē
vō mit aller trüw allē fluss anbarē Ob er sinē eignē abbt
als er pflichtig pflichtig ist offenē sin gewissnē Er vōsehē Ob er
die stück so er gesetzt vō geordent hat vōschrib an eyn briefF
mit fluss der an er sin im sigel hencke ~~oder drucke~~ So
eyn huss eins abbtz mangelt so soll der pfor vō der rat oder ~~gemeinē~~
samnūg des hussēs fürsehē die töchtrē zu visitierē sint aber
~~mit on eyn~~ vō befell die selb cart dem sengter zu lesē im der
nestē visitacio im cap Es sol auch kainer er sig han eyn abbt sy
nsigel an die kart der visitacio hencken oder drucke So eyn
eyn huss eins abbtz mangelt so sol der pfor vō der rat oder
samnūg des hussēs fürsehē die töchter zu visitierē sint aber

schaden

nit on eyn abbt ¶ Aber äbbt zusetzen oder abzüsetzē oder ab
trettūg vff zu nemant durch sich oder durch ander süllet sie
keinē gewalt habē Wer aber [illegible] zü sorgē so soll man fluchē
zü dem xx cap Auch der nüw abbt soll eneft jm jer durch sich
oder durch syn briff besehē sy muter es syg dan grosse ferre
der stat dz jre zu beschache So der abbt des huses ist jm co
uent oder voz stattē es syg so er wiht den zu kümende äbbte
so sullent yglicher wyss alle äbbt vō synē geslecht wichē Auch
eyn yglicher jüger abbt jm ordē soll dem altrē vō des alters
wegē wichē an allē endē als jn der cart der lieb begriffen
ist vn̄ jm ordē alwegē gehaltē bei ymissiō der wider tünde

Von den äbbtē vn̄ münchē · vō den vatt^r abbtē geschickt zu visitirē Cap y

Die vatt^r abbt süllet fürsehē dz sie bescheiden
man welche lieb des ordēs habē zü visitierē sicken
die als eyn form der herrt zü forderst achtent vn̄ an
nement solliche ding die dz heil der sele ansehet vn̄ gehörē
zu der zücht des ordēs Sie sollet entslahē jr hend vō aller
vergnenter gab vn̄ nützt enpfahē den jn besundrē nötten
vn̄ ob dz beschechē sollet sie die vrsach des enpfahens voz vn̄
wie vil es ist die geber vn̄ nemer by eynē zuzamet vnder
gezügnus der briff den vatt^r abbtē die sie gesend hand getriuw
lich vōkündē Auch die selbē visitierer also vō den geschickt süllet
keinē abbt absetzē sie habē dan volkümaheit des gewaltes dē
eyn vatt^r abbt hat zü setzē vn̄ zü entsetzen an dem haubt vn̄
an den gliden Welches gewaltes volkümaheit nit zü dē münchē
die nit visitierer heissē süllet werdē sunder allai dē äbbte zü
gehört Wie wol die abbt jn schwarē sachē alle ding mit
rat der münch dün süllet vn̄ soll niemer jn vnsern cap den
oder zü andern zyttē klag vō den essliche dingē für gelest vōdē
nach vō dem fleisch essē meldūg beschehē welcher dar wider
tett der soll den selbē dag zü wasser vn̄ brot syn vn̄ jn dem

cap geschlage̅ werde̅ Auch die äbbt die zů visitiere̅ ge
schickt werdet oder die geschickte münche̅ zů gebe̅ sind
schuldig dem vatt' abbt zů vrkünde̅ vnder ire̅ sigeln die stat
des reformierte̅ klosters welcher münch syn abbt verklagt
oder schafft zů vklage̅ in der visitierung ob̅ sunst der sol nit
dem abgesetzte̅ on mittel nach gesetz werde̅ es wer dan war
lich vñ glaublich sunde̅ dz der zů nutzit köstlich sy gehandelt werde̅

Von den abstonde̅ äbbte̅ vñ wo der entsetzung der abbt vñ von
Die äbbt vñ äbbtisse̅ die den gewalt des visitieres cap iij
ir abbtie̅ verlossen sollet wider in ir ordenung gan
vñ nierhalb zweier monat ob es zymlich beschehe mag
pfassio̅ nit so die beschicht sullet sie nutzit on vrlob behalte̅
Aber diss die wol gerecht hand vñ wollichen abstö̅ auch in
dem selbe̅ huss blibe̅ oder die sich anderswahin zeachet vñ doch
nit zů äbte̅ ob̅ eptisse̅ genome̅ werde̅ mag durch die witt
äbt etwz vrlaubung beschehe̅ zů ire̅ lebe̅ on mittels wo alle̅
rechte̅ die sie über den stat des husses de̅ sie sunde̅ mit ir
geschicklicheit gewinne̅ hand Aber also dz solliche vrlaubung nit
übertrafft. Fünftzig pfund törser munts Es wolt dan dz cap
vñ vrdnung der psone̅ anders ordne̅ Dz selb wont gegunt
diss die ir huser wo swere̅ schulde̅ erlost han oder so vil gelts
gelosse̅ in der busatzung da mit so vil vent machte̅ getrusst
werde̅ oder so vil andere dings vñ wertes gelosse̅ hand Aber
die abbte̅ vñ abbtisse̅ die sollich pensio̅ gnadenlich vlube̅ ob̅ gegut
wurdet zů den genante̅ ob̅ gesatzte̅ zyle̅ vñ state̅ zů gelte̅
sullet sollich pensio̅ gentlich vñ on wider schalle̅ gericht wölle̅
oder der caller vñ bursiere sullet darü wo ire̅ ambte̅ entsetzt
werde̅ vñ wz nutzer diss noch ands ampt vrlehe̅ bis de̅ vor
gůt gnůg beschech Ob sie aber in ey̅ andr' huss da selbs gehorsamu
zů tůnd sich zeache̅ wolle̅ so sullet sie mit pferd vñ zerung gůt vñ ersam
lich vrlehe̅ wölle̅ Welcher aber so wollichen abstat der blib in
dem huss in dem er abbt ist gewesse̅ vss dem er ist genome̅ er

funde den eynē abbt der syn professiō empfahe den welche abe
durch schentlich sache nalle vñ groß laster wē sorgt wegē der
pen abston ob auch abgesetzt werde die blibē entweders in den
hüsern da sie abbt sint gewesē durch vrlob des vatter abbtes
ob heim wider in die hüser do sie pfaff worē gewesē Aber
also dz baner vff mē zu por ob suppor ob zu brichtē gesetzt
werd Aber die pfaff sollent sie dan in zweier monat zyt ob
zymlich geschehē mag ob sullē für flucht gehaltē werden
Auch die vatt abbt ober dese die sē für sie visiterē sullē
heimē abbtē offenbare penitentz vff sitzē vm ir excess sunder
in gebutē dz sie venia nemē in dem cl cap vñ bei abbt sol
diser wo den er visitiert ist dz selb jar visiterē Es sol auch bei
vatt abbt wo synē sun abbt ei nemmēt vber syn abtrettūg
ersorchē ob verbintlich briff vñ der sun ist sie nit schuldig
zu gebē welcher vatter abbt anders tett der sol de alter grad
nit vff gon bys er die briff wider gut vñ de sunabbt von
dem nemmēt absoluiert vñ sol dan nach in dem cl cap venia
dann nemē Es sullē bei vatt abbt oder visitierer bei abbt
in ē ander kloster citierē den zu der abbty dar sitzt vñ auch
nit dan vff vrsach zu dem cl cap Wo aber die vrsach vrteil
der absetzūg zu gebē wer wider eynē abbt vñ es vrlicht in
dem kloster do er ist nit sicherlich beschehē möcht so mugent
sie in zu einer nahērē abbty citierē vñ wider den gegenwirtigē
ob abwesendē oder nit kūme poderē als sie bedūcht geschickt
sin Aber die vrteil der absetzūg sullē sie niemer wider ey
abbt wne wider stattūg er sy fellē anders den in eynē cap des
ordēs vñ auch nit dan mit merrklicher zal der de äbbt da
by gegenwirtig vñ nit zu fyst gach in vallende auch nit on groß
vñ wol bedachtē rott alls in der start der lieb ist begriffē wel
oder aber vatt abbt der wider handelt der empfahe der vm
vm cl cap nach synē ordnē wider-geltūg Auch ist eyn
yeglich abtrettūg ob absetzūg eins abbtes vrsach des capls
beschehē kraftlos vñ onmacht gentz vñ gar vñ bei vatter

abbt sol durch syn eygne gewalt gerechtikeit habe oder brueche
den allen in diser ire zyt on mittels vnder den vn ergē dacht
sind vn dz mit gezymlicher wyss vn nach des ordēs gesatzte
Aber wo sē strafflichen vm die besandē schuld mit offenlich zu
thun vn wo sē valle indem die mit abbt vnd sin predierē
mügē vn wo sē vrsache der absetzūge vn wo sē handeln
der vber begangē dem gotzhus zu vnbilde vn wo sē vnrecht
lich abgesetzte wider in zu setzē vn wo sē abgesetzte wider
zu ermelē vber diss stuck alle sol die loblich ordenūg hin
Clementē des bobstes gehaltē werdē. Dz vberbūg vstanden
wort so ey huss in dem ordē mit fust grossē schuldē belade wart
es wurd dan redlich vrsach der schuldē der gelait. Der vn
sol ey yetlicher abbt fur synē nachē abbt allweg gehaltē sy biss
dz er wo dem nach abbt oder wo dem gotzhus oder wo eynē andrē
der sy gewalt hat fur ey abgesetzte verkundet wort Kumer
kumerlay sach heimlich oder offenbar dis nit vrēde der nach abbt
ist schuldig oder der dem er synē gewalt befilht die gefallet
vrteil der entsetzūg wider synē sin on vrzeichūg dem gotzhus
durch sich selbs. oder durch sin briff verkundē als wo sē ent
setzūgen geordēt ist. Aber welche munch oder nūne wider dis
so natturlichē gesatz etwz handeltē die sullet zu hand vnderligē
der pen der zusamenbloster. So aber wo gotzhus ey vrteil vnder
disser oder der gluche form gefelt wort allso lutēde ei abbt der
dis begat der sol gesetzt oder fur ey abgesetzte gehaltē werdē die
vollendūg solliches vrteils sol nit den vatter abbtē suchtē dem
gotzhus zu gehorē er wer dan anders in der vss stymūg bestimet
von sē ersūchē des states des hūsses als wol in zytlichē als in geystlichē

Der vatter abbt soll in der visitierūg den stat dingē zuo ey
nem vrchter als wol in zytlichē als in geystlichē dingē
flyssiclich erfarē. Auch sint diss die gevisitiert warten by der pen
des bannes schuldig den stat des hūsses zu sagē vn wo allem
menē vn vss gebē gentzlich vn getrūwlich zu rechnē vn sul
lent auch nyergent anders wo dan in der bursatzy dz gelt vn

restanty den gehaltē werdē vñ darū ist vom gē cap geordnet
dz m einē iglichē kloster syget zwē bursner oder zu mynst̄ ein
die alles jnnemēs vñ vßgebens jarlich sollēt rechnūg gebē Auch
ist der vatter abbt schuldig zu setzē die zal der p̄son als die macht
der gütter der dechter ertragē mags welche setzūg er tün sol mit
mit [der vñ] des abbtes vñ des conuents ob' mit dem mertē teil
des selbē vñ sollich setzūg der p̄son auch der gütter soll m' geschrifft
vō dem vatt' abbt auch m' dē gemelturtē klostr behaltē werdē vñ
ob der sūn abbt die gesetzte zal der p̄son mert so sygt er für abgesetzt
gehaltē ¶ Vñ ob der vatter abbt verstund dz sin dechē mit grossē
schuldē beladē werē so mag er schaffē dz die varendē gütter vßkaufft
werdēt mit vatt des hußes biß dz die schuld bezalt werdē Aber
die hüsser keller vñ ander gbüw m dem dē ordēs p̄sonē gewonlich
gastūg erbottē vnder Auch jarlich vermidt vñ gilt ob' buwelichē gutt'
die dem ordē vßgnt sint sollēt m bauwerlen nit vnyß vßkaufft oder
entfrembt oder ewiglich vßgstādt wēdē on erforderttes vñ angebēs
vrlob des gē cap ¶ Vñ ob etliche farende gütter müstē vßkaufft
werdē vñ so etlich ordēs p̄son m sollichē vßkauffē billiche bezalūg
vñ die gutter sich erbüttē zu gebē so sollēt sie allē ardin kauffere
für gesetzt wēdē vñ dz gelt da wo entpfangē soll m tēl oder brüch
gekert wēdē dem andern nutzlich zynß zu kauffē ob' swere schuld du
mit zu bezalē dunkt so es m ander bruch gekert werd wolt dz
gemeī cap nit für gut han noch m bauwerlen nyß zu bestatigē
¶ Die vatt' abbt nē sūn bezwungē mit gewalt des gē cap durch vff
rebūg nē ampter oder mit dem bann ob' mit ander pen dz sie mer
halb einer berāmt zyte nē schuldnern bezalē dorē sie rechtlich schuld
dig sint Ob etlich abgesatzt oder abgestorbē äbbt' vñ der eltē des
hußes ratt auch mit anders dē vñ nutzlich gutter ob' zynß da mit
zu kauffē vñ dz da wo dē vatt' abbtē nutzlichē vñgwerlich besatzē
sig ¶ Wo aber ey abbt sin hüs vber dz sin recht vñ zerlich zynß
vñnutzer mit schuld beladet er mūg sich dan mit redlicher vrsach
entschuldigē so sol er vō dem vatter abbt on alles weder sprechen
abgesatzt werdē vñ aber der zwē keller vñ bursner sollicher schad
licher vßschuldūg teilhafftig vñ mit hellig süllēt vō yē ampt
// etwz sümē gelts verlisent so gezimpt kēmē abbt dz selb gelt
an zu legē oder zu brucht̄ on des vatter abtes //

ortsatz werdē vñ dem abgesatztē abbt nit nach gesatzt. Es soll
auch keiner entlahē vff wücher oder syn insigel in keinerley
wyss versatzē on besunder verlob des vatt abbtes vñ dē nach nit
dē vñ vßgangne schuld vñ vñ anligende zwungend notturfftekeit
welche not der abbt soll synē vatt abbt offenē zu zymlicher zyt
vñ mit rat synes huffes darū sullet die abbt vñ äbtissē nit klost
mit grosser schuld nit beladē vñ sullet auch nit sinere schuld oder
lahenung vff sich nemē on gehellung des mererē vñ bessere teil yres
convents. Es sind auch schuldig sollliche vßbindūge vñ schuldē mit
ynē formē vñ versachē den visitierē truwlich zu sagē vñ ob sie
der vñ vō y mererē gefrogt wirdet. Aber die visitierer so
findet die kloster vnwesliche odē schedliche vßbindē so sullet sie die
citierē zu dem gē capp vñ die abbtissen sullet sie absetzē odē sunst
strafē als sie bedücht zu dun. Vñ die wil also hanget die ver
bindūg des wüchers in eynē kloster soll kein pson vff gemeinen
nütz zu des ordēs spis oder gewendūg. So die vatt abbt
findet eyn abbt der der vordē gehandelt hat so sullet sie die vff
gemeinē vßtribē vñ den vffnemerē die pen vō gē capp gesetzt
vff legē in dem sie auch schuldig sint vermā zu nemē vñ nach
siner achtūg dester gestrafft werdē. Von den welūgē des ordēs
vñ vō der rugehalt derē die gewalt sullet werdē vñ vō den
In den welūgen so zu dun sind bischoffē vß dem ordē genomē da. v.
So soll die form die in der lieb begriffē ist flissiclich gehaltē vñ
vñ wann nach der sē bindet sullet sollich zu abbt erwelt
regel werdē die do wissent nüwa vñ alta dyng herfür bringē dervñ
wont strēglich gebottē dem vatter abbtē vñ de welerē allē sy
sie kreffticlich arbeittē sollich zu abbtē zu setzē die do sigēt als ge
schrybē ist eyns löblichen lebens gemüchsamē alters zymlicher
kunst der gelerest vō eelicher stat geboren es sy dan mit gnad
durch bäbstliche gewalt dispensiert vñ ob sie anders dettē die
vatter äbbt vorsichtiglich die unwirdige in setzedē die sullet vorsē
bemüht des gewaltes der bestetigūg des abbtes in dem selbē klost
vñ dz gē capp erbarer vñ vertrūt sollich gewalt an den nesten
öbren abbt gefallē syn die gnuschamē sullet durch fünff monat

noch eyn ander yn yre eygne hußern wo yre stulen vß gesloss̄en
syn die weller sigent alle fyertag zu wasser vñ brot vñ sigent
die leste aller ey̅ gantz zyt vñ dyß fastion soll yn allē weluß ge
lesē werde Aber wo der weluß des abbts zu tzeals vñ wo ſyner
bestatigung auch wo de weleren vñ sorgen zu welē als yn andren
abbteyē soll dz gentzlich gehaltē werde dz hie Clemens der babst
der vierd fürsichtiklich gesetz hat Aber also dz vß eyr der eltrē
des hußes aller maist die brieſter sullē die weler wo dem pa
ſſupper vñ beller bestimbt werde vñ dz die erwelt ꝑson
sye tegelich nur lobliche leben gemuchsamer kunst der geschrifft
dz er zymlich kund fürlege dz gotz word vñ geschrifftlich
lati rede vñ habe etwz erkantnus der zytlicher welcher die
aller erkantnus bewerung oder ẽwerffung dem mitt̄ abbt zu ge
hört Es sol auch fürbaß kein ꝑson die wo de buttal ordē yn
vnsin ordē kombt zu etwz vordrebat on des ofs cap vrlob gesetzt
werde welcher auch nach yre gefassū zwyrē yn die welt kert
kein muget nit zu abbtē gesatzt werde Wo aber yn de weluge
zu tiard etwan noyt beschehē die nach der ysperacō lute yn
sollicher wis wye wolle kein ꝑson nemē kan vß vnsern kus
oder vnser eynē vorer gesetzt dz mā sich fürbaß for sollichen
wortē hüt welcher aber dem stewelich anlege der werd vō
der weluß gestosse vñ ey ander an syn stat gesetzt Ob aber
der ꝑor oder supper vñ beller mussheller yn der bestymung
weler vorer gesetzt dz der mitt̄ abbt den mussheller yn anugug
fure als vil er mag vñ ob er vilicht nit gabellē wolt so soll
der mitt̄ abbt den gebruestē erstattē des mussheller vñ mit
den andrē zwaiē ander tougenliche nemen oder andrer setze
der weler Aber welcher vō munich ob nūß vñ anes abbts
setzūg visitierūg straffūg oder vñ etwz ordenung wollē
anes klosters die fürste oder weltliche gewalt sucht vnd
an rüfft oder yr bryff bitt oder bryff erwindt oder wz ꝑsone
die nit vō vnserm ordē sint dar zu berüffet ob zu benusse
gebyllet der sig vō geschicht gebannet vñ ob er begriffē wer

so sol er

so sol er vß synē eygnē huß vnder der pen der zůsamēbloß
verschickt werdē nit vnder bewerd dān durch dz ob cap verlob
Auch sollē die vatter abbt oder dise denē sie yrē gemalt bevel
hant die will die sie allso berufte gegēwertig sind dz angehebt
ampt nit volfürē vñ die abbt die auch des glichē tattend oder
gehellē die sullēt durch die geschicht fier abgesatzt werden
gehaltē wān die sie nēt da mit die ferhaut der meler vnd
des ordēs Aber des melūg fier den oder vß des gemeltē vñ
gehellūg sollich butt geschafft oder berūffūg beschechē ist die sig
krafftlos vñ er sig erwelich vñ erwelbar on dz gemeinē capitel
verlob vñ die meler ob sie sollicher wistūg me den der ferhaut
der melūg nach folgē sullēt des selbē mols des gemeltes der
melūg beraubt syn vñ ey gantz yar alle fritag abstinātz mit
wasser vñ brot volbringē ob aber wider ey sollichē ergittigen
von dē berurtē stuckē vermeint wurd als butt oder berūffūg vol
liger argwō wurd besunder durch lymbūg wā gutte fürsichtige
erfarnē manē die sollichē argwō lyplff gut soll er m sollicher
vnd berūffūg m tūerlau vnsi erwelt werdē vñ der ey sollichē
vermeinten erwelt der soll dz selb mol des gemeltz der melūg
beraubt syn Welcher abbt nit will zu eynē höcher huß vff
stygē der wurd abgesetzt Des soll auch keines abbtes der zu ey
cap kompt absatzūg beschehē oder vff gebūg entpfangē werdē
er hab dān des meldūg vor rat synes hußes ee er vff fier
geton Auch welcher abbt oder yrmen vnsers ordēs zu
eynē bischoff erwelt wurt der soll nuntzer dan m gehellē on
willūg synes eygnē abbtes vñ des hēn wā cures verlob er
werde dān vilicht vom babst oder wā eynē legatē alatere bezwūn
gen Welcher anders dūt der vß wā der gesellschafft des ordēs
vß geschlossē der selbē pen sullēt auch vnder ligē Dise die vnbe
kant bistūb vñ die zu vßsenthaltūg sollichs grossēs statten nit
genūgsam sint vf nament vñ welche sie vff genomē hand vñ
dz ob cap yr titell halb nit gnūgsamlich berichtet so sollich der
vermerkūg der ergitikeit nit on sind nūn allēt dz sie des ordēs

zuchst kumbt. Es sol auch kein person unsers ordens zu eren zu
trachten seiner erwelung halb zu eim bischoff entsprissen
sich in ei berg gebe oder kemantz trachten anlange den bischoffen
so von unserm orde genomen sind mag man ob sie es bedurffen
gebe hilff zweier munch ader hern rüfe aber also dz ir kainer
sorg vatterlicher sach ader geschefft wider das ordens ersamkeit
offt gelaut werd von ob die bischoff in unsi siech huser klassen
so mugen ir dhainer von ir gesellen in zu gebe wo da zwitracht blibe
von kein munch soll mit dem bischoff esse er halt sich dan ordenlich
nach dem sitten der siechen von sol auch nit vor im noch mit
im nach der oplet rotten so sie in der kirchen gesungen ist auch
die mit de bischoffe retten sullen nit lassen mide dag zyt nach
der regel die kirchen zu begond Hie endet sich die vnd dz vñ hebt
an die ir vō dem insigeln vñ vō der versigelung Capt 1

Die sigel der abgestandnen oder gestorbnen abbt sullen
mit sollicher flis behalten werden dz do wo kein sigel
nimē mug als der babst hie klemēt der im wo den
im sigel des abbtes wo ettels vñ der andren abgangnen
abbt fürsichtiglich gesatzt hat kein abbat sol kein briff mit sinē
im sigel versichern er hab sie den vor gehört gelesen vñ gelesen
Er sol auch ey kein bloss bulpiar oder barmēt sin sigel trucken
oder hencken vñ sol auch nit me den zwen sigel trucken dz
meyer vñ dz myner kein dz myner soll sy geschrifft also den
Contsigellū deren ader deren abbty vñ dz sol er brucken in den
myner vñ kleinen geschefften aller meist in den briffen der vss
geschickten dz nit manicherley sigel in dem ordē gehabt werden
die meyer sigel sullent allen mit ey bild sin mit dem stab
genacht werden mit sollicher geschrifft dz sigel deren ader deren
abbty Aber der conuēt soll kein eigen sigel haben noch der por
der die widen amptlut da der name abbey anstand oder wone
sie dz hand sullen sie sin zu meiser vñ brut Es sullen kainen
in dem ordē in ir briff setzen dz rotē wort in dem wort das
priesterd ader wort vōhusse in dem wort der wortzeit auch
sullen die abbt des ordens nit in ir sigeln oder briffe nemen

zweyer abbtē oder cappla[n] des babstes oder keiser der armē
keyn sunder slechtlich abbt Es soll auch keiner weltliche lutē
gebē galeytas brieff sie siglent dann in des ordēs gestheffē ze
sicht Es sol auch kein abbt über forstugē vñ behütūg ir abbty oder
ir stet dē edeln vñ mechtigē gebē welicher abbt wissentlich
falsch vßsigelt oder dem gf cap ettwz fulsches vß verbiut durch
sin sigel der wurd abgesatzt Vñ welich mūch oder nüß ze
funde wurt dz er gefelschet hat die sigel der besundē psonē
der wurd vō dem vatt abbt swerlich gestrafft vñ wurd für
bas nemer me gelassē zu ettwz vorbrieuē des ordēs dann
noch blibt die ordenung hēn Clemēts des babstes des uñ
vō dē felschern der sigel vō der expens oder kost der äbbt
Es wurt gebotē dz die abbē vñ anderer amptlut Cap 4
vñ ampt lüt des ordēs ir expens dz ist bast oder not
turfft vñ vß vß gebē vō dem gemeinē gůt nemē vñ
sunst nuender dheins ursach der expens nuder mūch noch
nüsse ettwz entpfahē oder in nemē vñ in alle rechnungen
sollē sie sigē vñ warē sie habē vß gebē Aber diese gabē
welche die abbt herus vñ kellner tünd süllē vß geschribē
werdē vñ in der rechnūg für gelait Es soll nuder der
nuent noch kein pson des ordē durch expens wille eigē
rabē vorngelt noch oder andr zinss vñ wurt habē in selbs
besunderlich vñ eigenlich zů geaignet wann es ist nit on
die eigenschafft sunder nach der regal süllē alle ding nach
gehaus des abbtes gestallt werdē die über trotter vñ wider
spenigē mūch vñ nüsse auch diese die geber solliger gůtter
vñnaret vñ anstrengend dz sie solliche gutter dem conuent
besunderlich oder zu ettwz besundrē bruch zů eigent wan
dz sie die süllē der sententz der eigē schäffer vndr ligē
Es sol auch kein mūch oder nüss wo sins ambtes wegē on vrlob
des abbtes gelt by im behaltē vñ vß gebē dem abbt dann
ey warnig sunder er soll alles in der gemeinē behaltenn

vñ nut des abbts wollē vñ gehellē behaltē vñ vß gebē wōde
Aber der kellner vñ ander ampt lüt süllēt nit ampt vßrichtē
strēglichst als sie mugēt volbringē vñ wo jr jemā vñ vß
gebē dem abbt oder dem er es bevilhet rechnung gebē, die
substantz dz ist dz huobt gut des klosters dz ist jn de müsten
auch jn andrē dingē soll dieser flissiclich behaltē dem es der
abbt haissēt dz vor beschē dz sollicher nut wissend sigent etlich
vñ der hundert geleutē gütter vñ zerē die jn der abtey sint
vnd erb es der abbt ordet. Von dem pfor siechmeister gemand
meist' vñ portner des closters cā 11
Es süllēt die pfrōnē des ordē nut vom couēt erwelt werdē sunder die abbt
süllēt sie setzē mit rat der brüder die gut fornemen
die er dar will berüffē also aber dz weder dar zü noch
zü wedrē gemeinē rattē des ordēs die nüwen gelassē wōdē
vñ der nut da silbs gesessē ist der wōde nut zü einē pfor ge
setzt noch zü suppior keller oder bichter Die pfrōnē des ordēs
süllēt auch bei nacht habē nach mantel oder sporen sunder nützit
engegē nach soll sich nützit annemē von de rentē vñ almuse
die zü buw pitentz zü machē gebē sind sunder alle ding
wōdē noch wollē des abtes geordet welche sollichs vber
trattē die sol mā absetzē Welche pfrōnē vñ keller vñ ander
ampt lüt des klosters vñ die hoff meister vñ die vber die
werck lüt gesetzt sind ob sie etwz wider die dz gebot oder
vbüttūg des abtes vß gebē die sigent alle fritag zü wasser
vñ brot als lang der abbt will Der siechmeistrē mag
tadē mit sinē helfferē an der stat vñ zu der zyt als den
abbt bedücht gut sy Aber die diner sollē vor jm nut nut
ein ander tadē Es soll auch der siechmeister nützit vō de
essende dingē dan durch die hend des kellers empfahē es
wolt dan der abbt sollichs anders ordē welcher anders tett
der sig ey dag zu wasser vñ brot Der gemand meister
mag tadē mit de schnidrē schüstrē büs kürsner vñ weber
vñ mit jrē meistrē allē vñ die die gemands geschnitten

werdē vñ galaut werdē er entschuldiget vō der būdnotion
vñ collacio vñ vō dē gebutē die vor dē ordēs zytē werdet
gesprochē vñ hörē zu die batt warsahē die batt der gest
vñ die gewand zu gebē Er sol die buttē bereitē zu dem sagē
der nouitze vñ sie vñ die kwagē bringē vñ dē mantel nemē
vñ behaltē Er soll voss daltē die gewand dē mūchē so es not
ist vñ ze sūch vñ gewand so es nott tut losse besserē vñ bletzē
doch soll er nit gon fier die beschlutzūg des klosters on be
sundrē vrlob die hossē vñ gewand so die mūch vñ nüsen
bruchē die süllet nit zu wyt beschnittē sy nach zu lang oder
zu kurtz sin oder zu höfflich sunder also dz sie es trugē mögēt
mit ersamkeit des ordēs an dē bett genamē als küssē sargē
dachlach vñ andrē solchē dingē soll alle mūchliche kostlicheit
höfflicheit vñ vnnutze vberflussikeit vermittē werdē von
allē psonē des ordēs oder süllet vō dē dingē genomē vñ
in die gewand kamer gehaltē werdē Es ist auch allen
psonē vnsers ordēs verbottē der bruch der lidern hentschuch
on dē mutzern vñ arbeittrē so sie an nē werck sind Es
sol auch an dē sockeln vñ an dē stiffeln sattaln zaum vñ sporē
nüssē der wyss alle höfflicheit vñ merklich vberflussikeit
vermittē werdē An der portē des klosters in dē grössern
sammūgē süllent zwē mūch oder ei mūnch vñ querb nach
ey ander sitzē vñ da sülbs ze dag zyt bezalē die selbē nit serr
vō der tur des klosters an eyner zymliche stat mügē mit
ey ander redē vñ die auch zu etlichē zyttē an dem mūg
des klosters wendē oder abberē yn dē wynderē sammūgen
ist genūg dz mā eynē mit dapsserē sittē da hyn acht vñ die
selbē port maister mugē ob es nott tut vō dem erstē essē
blibē Es gebirt kainē mūch dz gerichet des blütrus zu trībē
aber vō dē diebē vñ andrn beschedigern des ordēs mügēt
wol klagē der maniclichē gerechtikeit nach der form der
satzūg hrn Bonifacy des bobstes des achtē vō dē pmission
Darumb ere wille das hrn der studentē vñ vō dē studerē ca iij
bobstes vñ der Cardenal die der eyn schulē aller merst

fier dener geweſen ſind iſt geordēt dz die ſchulē des ordens
zu paris zů Oxonia zu paſſilā zu Coloſs zu Stella vñ wo
ſie anders wo ſind durch gnadūg des ſtůls crafft durch ſorgfelti
keit der die dar über geſatzt ſind vnverbrochlichē blibē ſullē
vñ behaltē vñ dz ſie dar über habē geordnet als ey yglichē
zů gehört mit verſehūg abſolucionūg vñ ſtraffūg über die
ſtudentē da ſelbs als über yr eigē vrder ton dz über die geſt
ſo yn geſicket ſind dem nach behaltē dz recht yr eigner abbt
yn allē dingē vñ auch behaltē die gaſt haltūg yn dem huß
paſſilan derē da pflegē wont vñ gewonlich die geſtē er
bottē Aber mūch der zů zytē über die ſtudia geſatzt wird
der ſol nit dor ſunder prūſor dz iſt ey verſeher genent wölle
vñ allēthalbē des ſtudio ſol er vf der nechſtē ſitte nach dem
abbt ſton Es ſig dan ei ander da der ei iſt oder geweſē iſt
dem regiert iſt nach dem abbt allenthalbē zů ſton Auch ei
ſolicher prūſor mag nit dan mit vrlob des abbtes vnder
dem die ſchul iſt ey mūch yn ſym eigens clōſters vrder ſicē
vñ auch nit dan vñ redlich vrſach Es mūgē auch nowtē
zů paris vff genomē werdē als yn der babſtlichē freiheit
begriffen iſt Auch alle ſtudia vnſers ordens ſullē vñ mugē
ſich frouwē aller freiheitē gnadē vñ gewonheitē derē ſich
frouwt vñ brūcht dz ſtudiū zů paris vñ biß her gefrouwt
hat vñ gebrūcht vñ dz des gemelt/ vn ordē ſchulē zů der
ere gottz vñ nutz des ordēs auch der gantzē kirchē yn löb
lichē ſtat ewiclich beharrē mūgē ſo wont dē abbtē der land
vicma Canētheſia Vburdunua Aculatē aquenſis Narbona
Baturicēſis Auxitanēſe Cenaconēſis vñ Burdegalenſen
dz ſie yr mūnch yarlich zwenſtē dem feſt der wināchtan
vñ hylary des biſchoffs gebottē dz yr mūch mit nē burſē
oder ſeckel ſicherē mit x. pfundē Torſer münts oder werūg
vß die gütter yr abbtē zů dē ſchulē yn dē landē oder by
den landē geſetzt da ſie yn ſibē freiē künſtē auch yn dē
geiſtlichē oder göttlichē künſtē durch der ābbt yn fürgeſatzt

x vßerthalb

fürsichtikeit süllēt gelērt werdē Also zu der schūl Tholoss
ob pessilō vnder süllicher form dz vō allē abbtē der gemeltē
land wo yr ēr kloster. xx. mūch sint cumē vnd aber .vij.
vñ der öber merē zwē yn der schul stattlich süllēt habē Aber
alle die zu sichē sint süllēt mit rat der vetter äbbt oder der
vnsier die daß geschickest erwelt werdē Also dz sie sigent
zymliches alters erbers wandels i dē erstē künstē genügsam
clich gefestet dz nit vō yr besserūg billich hoffē mug Aber
dz nit zwischē dē zwei gemeltē schūlē etwz zweitracht für
daß entspringe so ist es beschedē alsus dz die vō vienenser
Ebreduneser arelatenser aquanser vñ vō biturieser Ruthenēser
lemouicēser Rābonēser thurnatasieser land gen tolos vñ von
biturieser Ruthenēser lemouicēser & lauenē land vñ bistūs Narbonēser
gen pessilā yr studentā süllēt sichē Die aber für narbona
burdegalensis vñ für Tholos vñ für auxitanēs Burdegalenser
vñ tarraconēser land vñ bistū sint vñ für pampolioner bistū
vñ ambioner Carnutēser vñ rufinatēser vñ auguēser bistū
gezogē sind vñ vō dem kloster Grandissilue allēthalben
wo die mūch sun sind schulbrüder yr mūch gen Tolos zu sichē
dise all ausgā flissiclich gehaltē dz keiner vō dē bettel orden
vngefert yn einer schulē zu einē leser gesetzt werd Wo
aber durch die aller herumbtost stat ist vñ da selbst aller
schulē der selbē schūl sei Brüderd wirt kein gesetzt vō
gelert sundr vō allē landē vñ endē mag man so vil
studentā sichē on prüdg der andri schulē vñ dz die andren
schulē mit merer gewaltsami vñ mit groserē titel gemestet
werdē so süllēt alle abbt die öber ander schulē sind des
ordēs statlich zwē mūch yn yrē eigne kostē zu parys yn
schul haltē dz also erlicher vñ schuldiere meist der leser
öber sinnē werd Vñ dises dz vō dē zweiē gemeltē schulē
geordent ist sol auch gehaltē werdē an der schul zu Parys
vñ wirt gebottē allē abbtē vō burgūd vō frāckenrich Picardia
Brabant Holland flandrē vñ vō nider tütsch land vñ von

Normandy dz sie yr schuler mit gewöliche burse gen paris
parlich zwischē ōm zeit der ewig ewigen hōh natiuitatis dū
in solicher form gesicht werd wa(r)er (ewig) sint einer in
die schul geschicket werd wo aber vil vō dar über zwē i der
schule gehaltē werdē als die vatter abbt vō wisser acht
zu dūn ¶ Des gliche alle äbbt vō engellant vāsler land
Schotte land hybernier land vō brittanier land sind schuldig
yr studentē zu sichē gen oxonē i gliche(r) wis form vō wis
als die öbni ¶ Aber alle äbbt vō hispania Nauarra portugal
lia Castella vō lucio die süllē mit lasē yr schulē zu sichē
gen Stella ¶ welicher abbt zwischē dem gemeltē zil solliche
verlich vacht zu volbringē oder die vatt abbt vō wisser
die selbē yr visitierūge mit dar zu zwingat die süllent
in dan ob cap der über vanū begerē vō swerlich gestrafft
werdē vntz lang dz dz ob cap anders über dise dinge ordet
Auch an dē endē da die schulē gegunt sind zu habē soll kainer
vō vnserē ordē vßerhalb des hußes oder in hus der wo
es sy lesē oder hörē die meist bucher vō kai abbt sol sin
studio sin stat visitatū habē on wille sins conuēts vō besunder
verlob sins vatt abbts vō in dē grosē abbtē da stenclich vil
mūnch sind da sol drey mol in der wochē ei lectō gehaltē
werdē vō solicher materie dz auch die eisaltnē mugent
zu nemē vō sich des bessere fürdern zu der sele heil Hie
endet sich die yr frist vō sacht an die xv vō dato dē gezymdt
Welch abbt schribē oder sichē gen rom zu sichen cap)
zu dem vorsche stul oder an der fürste hoff die sollet
solliche achten zu sendē vō der erberkeit sie sicher
sigat dz vß nē gebūtē dem ordē kai schand er nasch
Es sol auch kai person vnsers ordēs hin oder her zu ezend
vō rom durch erwerbē oder sunst gebē verlob anders wo
den in vnsern sich sieche hußern fleisch zu essē die übertrat
habē vor augē die schersst penn die hernach in der vnd
ordē schrift gesetzt ist wer solliche über trattet ¶ Es

Item allei an dem tisch der cardinal die in dz gebietē
vō sprech dz sie es vō dem bäbst haben verlob zu gebē fleisch
zu essen

soll kein person unsers ordens die ire begerung der weltlichen
personen unsers ordens ire begerung der weltlichen personen fürer
oder bringen zu dem romischen stül on besundere erlob synes obren
vñ auch nit sollich briefe denn in halt er nit wist furbringen
wurd dem gemeinen nach keiner person Es soll auch kein person
unsers ordens gen oder sinen schicken zu dem romischen stul für
die fürsten oder gemeltigen welcher der vorder tür ist er sy
abbt er wurd abgesetzt ist er ein much oder nüss so wurd er wo
sine augen hüss verschicket nit vorder zu kümmer denn durch erlob
des obern gemeinen nach sollen auch die abbt hüten als vil sie mügen
das sie sich nit vnder winden der geschefft der weltlich vñ süllen
kein erschrudung noch andra dunk die on das ordens geschendung
nit geschehen müget durch ordens personen gehandelt werde
vñ süllent nit syn veff den dagen denn allein in gemeinen sachen oder
anderer personen unsers ordens halb Ob sich aber gebe da zu
syn so soll keiner sy noster syn denn durch das bubstas gebot
noch kein vor rumer vñ sol nit gunst zu rat der partien
denn vmb gütter des friedens vñ sol kein entscheidung allen offenbare
noch mit andri mit grossem fliss vñ wol betrachten vñ vor
betrachten ernst Welcher person des ordens ordens zu dienst
der platz gelichen wert die sol in ersamen geschefften gebrüchig
werden oder durch nit eigne zytlich vorder rufft Von maigen
laug personen des ordens die hyen vñ kerunder ziechent oder
gesicht werdent in des ordens geschefften Cap 9

Kein abbt oder much sol vss dem siechhuss ainen andren kloster
gon so er des selben hag nit vorder kümbt on die segne
der gewonlich in der kirchen gebet wert sunst sol er
lidig die pen nasser vñ brot ein jaren erwurd denn durch
schinbarliche nütz vñ notturft des ordens entschuldiget Noch
soll keine much oder nüsen verlob vss zu tun gebe werden
denn durch offenbar notturfft oder besunder nutz des klosters
vñ des ordens vñ denn soll ey gemeintes zyl gebe werde
vñ wen sie nit zwischen dem selben zyl widerkeren so süllen
sie fürfluchtig gehalten werden welche aber durch unrew
oder vngestrung vñ state anligen verlob vss zu gen widerkumen

die süllet jn der nestē visitierūg wenn̄ der ober name vn̄
noch ~~gestalt~~ das visierers willē gestrafft werdē ¶ Eyn abbt
der zu einer ander abbtige kumbt der sol die münch nit on
verlob von der gēl labor berüffē noch enthaltē vn̄ auch nit me
dan zwe mit eī and' vß dem kor berüffē ¶ Ob er aber jn den siech
huß ist so soll keiner zu jm gan dan die diener vn̄ als gehüsē
wert od' die vō jm nemlich erfordert wdent welche aber nach
dem zeichē der vō fisterde zu den abbtiē des ordes kūmē die
süller nit me dan einest des selbē dags essē ¶ Es soll kei münch
oder rüß vō rede noch nacht herbergūg wegē jn kerē zu dē
kloster frauwē od' klosnern weß ordes die siget on besunder
verlob sines abbtes welcher der wider tüt der sol eī gantz jar
für dē lestē gehaltē werdē

Von dē vß gesickte vn̄ vß ge stossenē vō jrē eignē huß vm̄ eigne verschuldūg Cap iij

Kei münch oder rüß soll durch sy eige begerē jn eī ander
huß gesickt werde auch nit vm̄ sin schult die on schadē
jn sinē eignē [illegible] kloster mag gestrafft werdē vn̄ die
vß zu sickē sind die werdē mit viii. iiij. oder v. der eltrē des
huses vß geschickt Welcher abbt eī anders vsickt der soll alle
fritag syn zu wasser vn̄ brot biß der vß geschickt wider rüfft
wert vm̄ biß der vß schicker wert eins gewissē vn̄ starckē
fürsatz mit gezügnūg der cōsciantz so bald er mag dē vß ge
schicktē zu wider rüffē vn̄ ob er sollich buß über eī monat
versumbt oder veracht zu dün so sol er wissē dz jm fürbaß d'
ingang jn die kirch abgeslagē ist Aber den vß gesicktē vß
der eignē pvintiē od' neheren dem kloster ist keiner schuldig
vff zu nemē vß gezogē diese die dz gēl cap erkent jn ferrē landē
zu sickē auch den selbē vß geschicktē sol der abbt für sehē von
sicherē vn̄ gewissē ~~fur~~ gefert biß an die stat da sie hin ge
schickt werdet des glichen ~~das closter~~ auch disser der jn her wid'
schickt ¶ Aber der prior soll habē eī libell dz ist vō dē vrsachē
der vß gesicktē dz er müg vor dē visiern der vm̄ antwort
gebē ¶ Die abbt zu dē sollichē gesickt werdē die mugent
sie durch jr brieff zu andrē abbtiē schicke vō gebot jr eigner
abbt so jm gewiß ist vō genügsamy der kleider sunst schicket

sie sie hinwider denē die sie jn geschickt hand vñ jn den be
sō schlossē briefē die sollichē gebē wōē vñ wyb der jnnēch
münch hab vñ vñ hantwerks der hüß ben sich vñ die kleider vñ
der kleider die zu mūsse alsō sy sol iij rōck zwo hüttē ij par
hosē vñ ey schappler sunst welicher anders geschickt wer dē
ist kamer schuldig zu haltē ¶ Es sol auch kein münch weder
vñ sin schuld noch sunst vß geschickt werdē dann jn ē kloster
do ein couent sig do er mug ordēlich lebē nach dē gesatztē
des ordēs ¶ Vñ jn die fry brieff der vß geschickten sol alsō
vßlouß zyl gesetzt werdē dz sie da vō nit habē zyt vñ zůsůchē
vñ ob sie ey dar vß kōmē wēg bertē so süllē sie für
flüchtig gehaltē werdē ¶ Aber selbē alsō vßgeschickten vñ jr
schuld sōll kein vrlob gebē werdē vß zu gan zu dē kloster zů dē sie
geschickt dann vñ anligende zwungē dē nottürft kein abbt gebür
ey gast jn gesichē jn yr wyder sichē dann jn sollichē sachē do er
sin eigne münch kein ander hüß müst sichē dann der wider sicher
sy schuldig dem abbt des geschickten so vil gelts wider zu legen
als der vnder jn sinē hüß nach märck der zyt hatt verzert
Aber dise zů derē hüser die pfrönē nit vō vñ vrsach geschickt
werdē süllē sie redlich vñ mutwilig vßsichē dz vß genomē ob
der couent dz selb yr nit gemeinlich gewand empfanhē hat so sōll
sy eigner abbt dē gast vßsichē ¶ Vñ dz die kloster durch haltūg
der gast nit beswert wōē so sol die zal alsō gesetzt werdē dz dz
kloster dz vñ geistlich pfrön hat sol ey gast der zu jm geschickt
ist vñ verschuldūg oder sunst vō tailūg wegē halte es sy ein
münch oder suerh aber welches kloster sol hat sol zwē vñ alsō
vß stragent all wegē vō vñ einē zu haltē ¶ Also hat dz gsatz
er laubt einē hüß zertailūg sines conūtz oder etlich ferheit von
der vß d nemūg der gast so warnet die zertailūg zwei yr vñ
sollich ferheit vñ yr er werd dann jn der diffinicō gelanger vñ
jn dē hüsern die vō dē geste also gesterket sint sol die nit kein
nutz vß genomē werdē vñ kein nuwer bruw gemacht aber
die buwfellige allē gebessert ¶ Auch sol kein abbt oder münch oder
nūß der pfessō enbindē oder gar lassē er wiss dann warlich ein
abbt der sin pfess empfahe ¶ Do die nūße der frowē kloster
vnsin conuersē jn der gehorsam vñ gewarsame gluck sind so dann die

selbē nüssen vñ ir schuld wellē durch dē visitator zů andrē abbtē
geschickt werdē ordēlich so sind die ābbt schuldig die selbē also ze
schickē zů nemē i die gemeinig ir güter Es sol kein münch ohn güt
vñ sin schuld einer den andren werffen oder vßschelt durch bitt
der weltlichē vßwirt oder wirter rüfft werdē sunst der durch bitt
schlächer weltlicher lüt vßsint oder wirter rüfft dz er sunst nit
gedon hett der soll den grad nit vff gan biß zů dem nestē cpt cap
des altares dar in venā zu nemē der vber vō den vßgeschickē durch zer
Es soll kein abbt oder teilung vñ vō den blibende cap in
visitator sin conuēt durch andrer klöster zerteilē durch ar
marūt oder durch ander wz sachē wellē on gebellūg des
gemeinē cap ob dz zymlich erbuttet mag werdē vñ so es anders
beschicht so ist keiner schuldig dise die zů im geschickt sint zůbehaltē
vñ dz selb wirt auch gesetzt vō dē monatē vñ dz der zů dz ir
zal gesetzt ward nach vermüglichkeit ir gutter Welcher abbt
sy conuēt zerteilt oder vō der haltūg der gest gefirt ist der
sich die sinē nit in die klöster die auch zerteilt sind oder von
der haltūg der gest gefreyt sint Aber die andrē abbt sollent
sollich so in geschickt werdē gütlich empfahē vñ sie als ir eygnē
lieplich vßrichtē Wer sie sollēt der vber venā nemē in dem cpt
cap vñ herrlich der vber gestrafft werdē Welche aber
sollich schickē die sollēt sie erlich spisē vñ süllēt sie vßrichtē
mit gůtē vñ mit anderlay notturfft des gůtē Dise durch
die sie zogēt als biß her in ordē ist gehalten worden die
vff zů schickē sind sollē nit anders dann mit des vatter abbts
rat nemlich geschickt vñ auch nit dann so ab zyt wirt wider
rüfft werdē Auch alle abbt die ir conuent zerteilē süllēt alle
kostē der vff die vßgeschickē gang so sie da heimat in sicht
lichē nutz ires klosters keren vñ da vō dē vatter abbtē oder dē
vorhern wellē glaubē machē vñ die münch so in dem zerteilte
kloster blibē süllēt in klöster slaff huß vñ in der kirchen
nach gewonheit ir swigē haltē vñ süllēt alle im refental
essen sich mit fleischtar narūg lassen benügē Nach der cōplet
sich nemē vnder wisē zu redē alle tag ward mess in conuēt
gesungē vñ zů allē zytē gelütet vñ in der knechē erlich

gesungē ob xij münch oder me da blibēt so süllēt sie alle ob
sernūtz des ordēs volbringē vñ als lang die zerteilung werd so
lang soll kein pfrōn da selbs zu des ordens gemach oder stroffung
vff genomē werdē es wer dann ein pfrōn durch gemē verfāgē
grosser schad vñ schand kümē kümē macht ¶ Es wirt auch
öbtē dz der conuent nit öber nacht vß zu blibēt vff die höff
gefuchet werd dann vmb vñ vmdlicher sachē wallē zu zitt
der ernde Aber die sachē vñ blödē ob es den abbt bedücht
mügē öber nacht behaltē werdē Hie endet sich die x dy vñ
hebet an die xi wie dē nouitzē zu Manutarra vñ wo catuseren
vñ andy geistlichē vff zu nemen cap)

Alle äbbtē wirt gebotē
so doch nit ist vß nemūg der pfrōnē vor got dz
alle die gūt vñ geschicket sind vñ vnberschedlich in dē ordē
werdē vff genomē zu nouitzē besunder die in landē nūm
nūn sie dz aller maist mē schuldig sind vñ die schuler vff zu
nemē soll grosser fluß an gelait werdē ob sigēt zimlicher kunst
der geschrifft genugsamas alters vñ mit bewarūg der geist
ob sie vff got sigent dz es erschaffē zu des ordēs nutz vñ ere
Darū wirt aller strēglichst gebottē dz fürbas keiner werd nūe
ordē vff genomē er sig dann wo se liche stat geborē Der er
zeugt babstlich brieff dz nit vm dispensiert sy vñ ob einer der
gebrastē an der geburt libet triglichē empfangē wirt der soll
vō dem visitator so bald er dz inē wirt vß getribē werdē vnd
der öber tretter in dz gſ cap citieret Der dem sig auch vnder
don diser der einē vß dem kel buttel ordē oder einē abtrinnigen
oder fluchtigē zu im gesalt Auch in welche huß die münch ein
aspiratiō erwisch da soll kein nouitz oder nuerst vff genoman
werdē wo biß zu wallē das gſ cap es wer dann ein solluch pfrōn
vō dem bullich zu forchtē wer grosser schadē oder schand Es
ist auch allē abtē das gſ ordēs öbottē dz sie sich keinē mit bessē
verbindē in vff zu nemē zu einē münch oder güß die brieff
da die der öber gabē sint oder fürbas gabē würdē vertilt
dz gſ cap keiner brufft oder macht zu syn Die nouitzē die
vnder dem xxiij jar vff genomē sind sollent vō dē vnsern
vß gestosē werdē diss vff genomē die vō ferrē landē weren

als sie schon land vngern poland Böhem tüschland vñ die deil
der germanie vñ andere ort do die geneigt gewachsen vñ
alte satē in die begerūg kumē den sūlbē wort gunt dz sie vō
vorē vñ der vber müget in name welche der wider tünt
die süllēt der ob geneltē pen vnder lugē. Vñ den nouttē
welcher zū erste ins cap kumt der wird der elter gehaltē
ob er joch noch den andrē gesetzet wort. Ob die nouttē vß
dem orden gangēt wollēt sie wider karē so süllēt sie gnūg
tün als ander flüchtig das ordēs vñ ob sie doch zū name sind
so gant sie in dz gasthus vñ da selbs angelaut kumē in dz cap
vñ vō dem cap in die pforē welche pforē an dem tag so
sie vß fluchēt wider karē die verlierē nē grad nut vñ die
nouttē die in rer bewerūg in die vßsitzikeit vallē die mügēt
vō recht vß getribē werdē aber vß kirchertzikeit mag man
sie versachē dis wort auch gesetz vō dē hyn fallendē. Dar zū
ist auch gunt vō dē brüdrē vō Ca Calatrauna so sie in vf vnser
huser kumē dz sie mit dē mūchē im chor im cap im refent
dal sin mugēt im chor sol ir meister zū hand nach dē priestē
der an eyner hoher stat ston ob es dem abbt gevelt zu dem sie
kumēt. Nach allē abbtē ob etlich da sint werd er gesetzt Aber
die andrē lang brüder süllēt nach allē mūchē ob dē nouttē ston
vñ gesetz werdē. Aber die gerechtē nach der zyt in nē orden
ir stat habē vnd den mūchē im cap vñ im refendal ir meist
sitz nach dem por die ander gerechtē vō lange brüder sitzent
nach dem ordē vñ als die münch süllēt sie dē siegē namen
hyn vñ her vnder gonde. Do aber dz hus vō Calatrauna zū dem
hüs vō mortmudo nut allēn durch lange gerechtikeit der zyt
sunder auch noch das sy cap brattūg ratzuns vñ durch babstlicher
brieff bestattūg mit vollem gerecht gehört / darū wort strūg
lich verbottē dz durch keins briefs erwerbūg einiger rait oder
hulff tūg zū nē die possession dem hüs mortmudo welch
anderē det der soll sich wissē vnder geworffen durch aller der
pen der zū samē klosier. Welcher münch dem abbt vō mortmudo
zū einē por ī dz gricht hüs zū Calatrauna setzē vñ auch die
andrē vō dem sūlbē da hyn gesetzt / habē wolle machē die sūlbē

brüder bicht zů hörē vñ sie zů absolvierē ¶ Aber wo hē ein
ruser bruder durch sind vñ lieb willē wer geordent dz wer
kumē in vnsern ordē wo nē ordē nach sie wo vnserm orden
in nē ordē on wittwabers teils verlob vñ gehellūg sullent
vff namē vñ ob einer vß vnserm ordē in dē predier ordē
oder der mynder brüder oder in ander wz ordē gieng noch
mit einigs abbtes verlob der wert für flüchtig gehaltē ¶ Alle
gelübd der wallfert oder anderley behaltungen besunder observatz
die wo wz psonē sie geton sind vnsers ordēs ob wöllent vnsers
¶ dz ist cap hyn geton vñ auch krafftlos vñ öbrist die wollē
dūch sollicher gelübd zů geschehē by den hernach geschribenē
penē Also dz ein abbt der sollichs dirr sind durch wo das vß
sinē stūl ist sinē eigenē huss vñ buss die liebe schuld vñ das
¶ Aber ein munch vñ nūss sig der aller durch ein gantz jar
¶ Aber die epptissē werdē abgesetzt wo nē ambtē vñ die
kloster frauwē ein jar vnes habitz beraubt sine von den
prelaten vñ sein gesind vnd ander gest zů empfahen da y
¶ Es wert geleren gegūt dem convēt wo anthātesis der
abbtē dz dyonisij in franckrich sant vedastē atrebatisser
vñ wo sant germain zu parisi vñ wo agricolisimo vñ alle
nē münchē vñ des nuwē klosters wo vñ ordēs wo cluniacs
cluniacs dem abbt vñ dē münchē wo sant alban i engel
land so sie in vnser huser in kerē dz mā sie in vnsern conūtal
losset ob sie wollat ¶ Auch so platē wer die sind in vnser
hüsser hūnet die sullent demuticlich empfangē werdē vñ mē
erlich nach vermugligkeit erbottē werdē ¶ Das gliche dz die
legatē des Romischē stūls sullat mit aller ere vñ wirdikeit
demüticlich empfangē werdē welicher dz nit tut dz
wert swerlich vom cap gestrafft Aber keiner werd gelossē
in vnsern klostrē zu haltē sine gerechtes geschefft dz manat
zsistorē die abbt vñ porn vñ suppriorn die sollichs lidet
sullat swerlich darū wo dem vatter abbt gestrafft wirdē
welicher munch oder nūss der wo ein huss ist vß gangē oder
getribē vñ durch verlob des abbtes ist wider empfangen
der gang nit in dz huss wo dem er ist vß gangē oder zů

den hoffe noch in die samnung der güsen den mut vrlob des
huses oder das ist cap ob er durch des selbe genalt nit vß
getribē Aber der abbt oder ei mūch oder wer der ist vß
vnserm ordē der dar vß ist flüchtig wordē wie wol er jm
bannd ist so er kümbt zu dē stattē vnsers ordēs so soll er besunder
hie den an ei erber oder erlich statt zu gemeinschafft der zytliche
ding Dz ist der spis gelossē wordē ob etlicher abbt der vorder
tatt oder schafft zů sün der wordē gestrafft aber ei mūch oder
merer der dz tatt soll alle fritag sin zu wasser vñ brot vñ der
last aller vñ in cap geslagē wordē biß zu dem ist cap Es
wirt vbottē Dz die weltsiechē nit wordē in vnsern klostrē
gelossē noch nahat sin by zů wonē Welcher vß gnaden
vert zů dem gewand des ordēs storbet er ee er sin begerung
in dem cap tüt der wordt hie ei gesund genoss nit für eine
nouitzē gehaltē wo den flüchtigē des ordēs die vō dem ordē
wichen vñ durch die welt louffet vñ zů dem ordē wider kerē
Die abtrünigē oder flüchtigē wie sie empfangē werden da vñ
Das ordēs sie siēt mit oder on dz gewand des ordens
füllat als die gebantē nit allē vō dem ist cap furbs
auch vō dē geistlichē rechtē vō allē vrnutte vñ in alle cap
vnsers ordēs so die sermon vß ist gebant ebrent wordē vñ
wirt herrlich gebottē dē iij erstē äbbtē einer ytliche punct
auch dē pnsorē der hohē schulē zu paris zu Tholos vnd
zu Passulon vom ist cap by sölicher pen dz sie als lang sie es
versümat zů sygat alle fritag zu wasser vñ brot Dz sie die
flüchtigē des ordēs oder abtrünigē sahen mit jr eigner abbt
bost oder schaffent zů fahē vñ ob es nott tatt der zu antreffent
des hilff weltlichen gewaltes vñ sie also gefangē behaltē oder
zů jr eigne klostar sicket Es wirt auch alle land abbtē gebottē
by der vorgnāter pen dz sie als bald sölich abtrünig oder flüchtig
wissentlich erfarē dē gewaltē dryē erstē land äbbtē vñ pnsor
vorbünāt wo sie gesundē mugē wordē Auch alle ordens psone
die sölichē flüchtigē in ire bschirmē helffē oder stürat wie dz
sig wordē vō dem ist cap mit der vrteil des bannes geschlagē
Die gemaltē abtrünigē die vber .xx. tag in der abtrünikeit

blibēt so sie zů der gehorsambeit wider kerē süllēt dri
an eī ander des ordēs genant kerubt sin Aber doch nach dem
erstē jar vñ nit ee mugē jr eigē abbt on dz sy eī vrlob nit
süllent wol gelassertē an dē offenbare zuchē der ruw vñ pein
erschinē mit rat der altē des klosters dispēsierē vñ des
gliche mügēt disse wider gebruchē an jr erste stat werdē die
vor jrē wider kerē die andrē alle süllēt die lestē sin aller
derē die sie profes fundē ewiclich on die spēsierūg So aber einer
vff genomē oder gesetzt wurt der last aller vñ sin schuld der
sing oder les nütz on des abbtes gehüss vñ der abbt mag im
vrlob gabē zů singē vñ zů lesē so es im bedücke zů dün vñ ein
priester zů sitzē dan lestē aller priester Die priester die wē der
ab apostasig wider kerūt habē sie in der welt mess gehalten
die süllent on des sy eī vrlob nit mess haltē noch ministrierē
on dispēsierūg Welcher mūch oder mensch sich vff merkende
der traurende in gehord der andē frevelich sprechē er well
vss dem ordē gon oder des ordēs genand hyn legē der werd
dieres hüter des ordēs in bethmē vñ bindē oder in kerker so
lang behaltē biss dz die jen süllichē frevelā für nemē zů dorfte
haut vßtentus gebē aber aber alss dz er dan nach nit will inmittē
crimis dz in dz laster der untügliche haut Es wurt auch gesetzt
wē dene die wē der welt wider kerē vñ dz genand man
beschadē nit wollēt vff nemē oder tragē dz sie ampt vserhalb kei
oder hinder halb des klosters dien mügē in weltliche genand wel
aber wē dem ordē apostatierent ist dz eī mūch me dan zwē tot
vñ eī hütt mit im in die welt treit noch dar über falsch dieb ist
stal gehaltē vñ ob er der nach rumg wider kert so soll er vñ
dem gnad diebstal des ordēs nach achtūg des abbtes gestrafft
werdē Auch die abbt denē der hie wē crimis für die flüchtigē
schirmt süllēt die selbē vff nemē nach jrē vordinē ob sy vndinē
behaltē die zücht des ordēs Vñ die flüchtigē die nach der
regal zů drittē mal vff genomē werdē ist dz sie dar über wichē
vñ rumg wider kerē wollēt vñ genüch tün vñ jr mistat
die süllēt vff genomē werdē in jr eigne kloster ob stetten
ist dz nütz anders wē gaistliche rachē trat allē zů der mitlebūg
der pfründ vñ nit zu des ordēs genand Süder als die abbt die
sücht geschicht sin welche habitū ob sie in nit entpfahē ob tragē

so
wollāt so süllent sie yn dē kercher gelait werdē vñ sie / alsso
yn süllichem gewand sind) so sind sie schuldig zů mettē zyt yn die
kirchē zů kūmē vsserhalb des chores vñ süllāt vsbringē die sachē
des ordēs / Aber die güter die yn gesindes gewand gand die sind
zů allē observātzē der vorsprāchē gebundē / Die abtrinnigē die ver
gessē des bunds yr sēlē durch die welt lauffē, süllāt durch yr eigē
ābbt old ander ābbt des ordēs vñ durch vnschuldē die vsscher
der studiē mit [illegible] gewalt des hf cūrs gefangē werdē / Aber
schuldē zů sagē yn kostē yr eigner abbt an gerüfft der zů ob es nott
tūt die hilff des weltlichē gewaltes welchē kostē verbundē sind
die gemeltē ābbt dē süllichē saher abzůtragē vñ zů bezalē wo der
zyt der sachūg / Auch alle sluchtigē vnsers ordēs süllāt als die
bannigē gehaltē vñ allēthalbē vermittē werdē biss dz sie sich der
billichē sträff vnder legent / Welche pson vnsers ordēs durch
die welt mit vnserm gewand vñ schwussē vñ die erschrybait
des ordēs vertruckēn die süllāt als dē sermo yn cūr zů ist ver
gesait vñ ob sie etwan wider dē kerē so migēt sie wo yrē eigne
ābtē wo dem gnūg hān absoluiert werdē yn gewalt des hf cūrs
Wo dē ābtē vsser halb yr eigne abbtigē gestorbē vñ wo den
andrē zyt zů der begrabnus zů empfahen Cap iij
So ain abbt vsserhalb sins hūses stirb so gezympt dē munchē
ob sie wollāt dz sie yn holē mugē mit gewalt des hf cūrs
yn sinē eigne hūss zů begrabē / Ob einer stirb der von
vnlidlichem gestanck yn der kirchē nit möcht gelittē werdē
biss er syn mess hat den soll mā zu stund begrabē vñ das morgēs
soll für yn yn conūt mess gesungē vñ wo alle epistē gelesen
werdē on nūtz / Vncherlau heligē der syn eigē mess hat
die soll der cantor einē [illegible] lesallē zu lesen / Vñ so der
lib eines totē abbtes zů sinē hūss bracht wurt so soll yn der
conūt an die port begnē mit der procession vñ soll yn dē chor
der münch erlich getragē werdē vñ by yn mit gewonlichen
sittē gemacht vñ morgens sidi yn gesungē vñ gelesē werdē
Aber yn dē merē kirchē werd nit niemā begrabē dann kūng
vñ kūngī bischoff vñ platē aber yn vnserē capln / Die abbt
auch dz platē ob sie yn dz erwelē vñ die grabstat sollē dem
ertrich gliecht werdē yn vnserē klostē dz sich die der vber gat

// dick

für

// gemeltē

nut ~~kurtzen~~ stosē. Auch soll keiner vō vnsim ordē schaffē dz die stiffter der abbtē vnsers ordēs anders wo hān m dē selbē abbtē begrebnus ernewen. Hie endet sich die zu disser vō habt an die zwey vñ nūtzig capp vō der bortschafft behaltūg der hinder gelettē guttē vō nut zu lahē vñ schuld zu machē vñ vō dē almusē

Es soll keiner vō vnserm ordē für kein ꝑson zu nemē dā, oder brechē die nut vnsers ordēs ist verspracht nach sich oder sin closter vōbindē noch soll vō keinē lahē einen andrē welcher abbt durch sich oder mittel ꝑsonē der wider rūt der soll wissē dz im durch babstlichē gewalt ist vff gebat alle vōnaltūg vñ bruch zytlicher gütter Auch welche munch ob zūss on vrlob sines eigenē abbtes entlachnet oder vß kicht etwz der wurd gestrafft mit der pen der eigē schelfter Es soll sich auch kein abbt für iemād des ordens noch für waltlich zúgysel setzē ob stellē ob als lang er gysel ist soll er nutz dān wasser vñ brot essē vñ fastē Vñ ob beschē dz attlich lüt der clōster der vō dē selbē closter gutter willen gefangē wurdē die sie vō dē closterē besitzē oder habē der abbt des sollich lüt sind die gefangē sind mag durch sich ob sin bottē fur sie vēsprechē vñ so vil als er vns gütes in synē gewalt hat kein gütt soll hinder sich im behaltenus gelen ob empfangē werdē den mit wissē in brüder zū munsterē vñ auch durch geheiss des abbtes vñ sollē sollich gütter mit gütter gezügnus gebē werdē Es soll auch der abbt flysslich für sehē dz sollich bevelhē ob behaltē gütter flysslich vñ trewlich behaltē vñ soll die keiner iemand andrē lahē ob in eigenē nutz gebrüchē ob gebert werdē on des bevelhers besunder wissē vñ willē vñ von denē die vns für war wisent dz sie benūg ob offēbar wucher sind gezymet vns kein almüsē andacht ob almüsē zú nemē vss genomē in grosser notturfft spiss ob narūg Auch sullent vns nut habē gemāt schaffē an disch noch im gebet vñ grüss mit denē die vns wissē benūg sin Hie endet sich die zwey dritt vñ facht an die zwey von dem teglichē conūt spisē vñ fastē spiss

Die munch vñ querse das ordēs süllēt nut me dann zwē mal des tags zu nūtzerlei on den mutt essē aber die zyt jungē brüder denē gegunt wurt an dē fastagē mutt zú nemē

sullēt yn all vasgē vor der tertz die mūch yn querst das ordēs
sullēt nit zů der aber lassē vsserhalb der abbtigē des ordēs dān
vñ groß schwlich natturesste oder so sie an vnsachē hoff sint
ob stettlichē by dē fürstē Cardinalē vñ bischoffē der platē
vñ die abbt vñ münch als wol die öber solt gesicht sint als
die yn hoffē vasnē vñ yn kellerigē sullent alle fast haltē als
die yn conuēt vne yn der regel begriffē ist vñ gezymt beuē
plātē des ordēs dar öber dispensierē dān yn dē vallē von
dem ordē zů gelossē vñ beuert Auch yn gantzē ordē yn ad
vent an dē erstē sundag am mandag zynstag vor der assebarg
mitwoch vñ am pfinstabent Istis baptē aben yeē 4 pāh
obē laureāty Assūperiois ñ Mathēu apti Symonis 4 Iude onn
Andree scorg sol mā fastlich spis mit öl bruchē Aber die ♀ abstinātz
der fritag yn der fastē nōde also gehaltē dz vone alle fritag
on den karfritag gnuch habē an einē gemüs mit dem dunch
zu andē zwē gemonlich vñ maleh vor mer bekerūch etwz
fastē gelöbt hand die sigent vñ abbt gehorsam vñ betrübē nit
die brüder mit vñ vnglichē lebē Vō dem flaisch nit zů essen
Dis diffion ist ab gato durch et ander
Von dem flasch nit vñ vō dē walt luchē lütē b nit zu gebē
zů essē wierd dz vnuerbrüchlich gehaltē vone es m cap 4
der regel sci Benedicti begriffē ist vsserhalb vnser siech
hüsser soll yn keinerlay wis flasch gessē wierdē vō dē psonē
das ordēs dān die wil sie vff dem mer sint die öber dz groß
mer schiffē walcher der under tür der falt durch die geschicht
yn dz vrteil des kānas vñ walcher yn diser tat begriffen wert
ist er ei ampt mā so sol er abgesetzt wierdē vñ für baß an kei
ampt gesetzt on dz ge dz cap verlos Eyn münch vñ nach die nit
amptlüt sint sullēt für vaglich mal ei monat das ordēs gemūd
beraubt syn Der selbē pē sollē auch vñd vnder worffē syn
die klosterfrauwē vñ yr kappla vñ nüst vne wol sie vnß yn
dem gewand vñ gluch sind vñ an den samstagē vor lex baß
zů ostrē soll yn vnserē siech hüserē kei flasch gessen werden
noch vnser spis mit bütrē gebacht wierdē Welcher aber yn eines
andrē hus ob vsserhalb der siech hüser essēt flaubet sie dan dz
bütter an der der spis sy so sullēt sie der gemüs nit essē Aber
yn den frauwē klostrē ward es aller meist gehaltē vñ die öber

tretter süllē vō ei ieglichē mal on vnn sin ei gantz iar
dē bischoffē od̄ andē pson die nit vō vnserm ordē sint soll
in der abbty nach in dē nahē hüsē da by bei fleisch gebē nöhē
Auch die waltlichē vñ psonē aus andē ordē die süllent gelossē
werdē zü vnnē nebent vnsē durchhossē noch mit vnsē fleisch zü esse
Welcher abbt aber halb der gefengnuss des klosters oder in dē
nahē hüsē sölliche lütē fleisch gut od̄ schafft zü gebē on den
armē siechē oder psonē die statlich in der abbtig wonēt der
werd mit der sentrentz das bānes gefallē Aber die ampt lüt
münch od̄ cōsüsen die sölliche ämt schaffen zü dün sigē alle fritag
zü wasser vñ brot biss zü dem nastē gt̄ cap Vō den pitantzē
vñ vō trunck Cap iij

Die
ie pitantz zü begerēt werd der alt ordē gehalten
dz alle ding nach achtūg des abbtes geschehent vñ werd
bei gedechtnus vō in gehabt in dē capeln noch mit beier versach
als mit recht gefordert od̄ vss genōhaut Es soll auch baurer
zü loss zyt od̄ sunst fürnemlich begerē in fleisch zü gebē oder
vngestümelich sunder nach des abbtes achtūg soll er aller brā nach
obhaut beratē werdē welcher sich wider die gemeltē stück fre
uelich od̄ vngestümelich erzaigt der nach gezeümtē iij tag
zü dun die pen der luchtē schuld Welch aber so vbert der von
der spiss vñ gewandes mangel wegē der doch nit zü gross wer
sunder nach gelibent der zyt vñ der stat lidlich zu dulden
also vngedultig wērd dz er sich vō dem gottes dinst vñ den
ordēnlich observantzē entzüg der werd mit der pen der zü
samē blosser gebestiget Aber der münch oder nüss der einer welt
lichē psonē rattet dz sie dz almüsen dz sie abbty od̄ eviem
conūt gebē welte zü der pitātz gebe der soll durch ei monat
der pitantz mägeln er sy dān siech oder ei loser Es wer
auch aller strāgstluchst gebottē durch gemalt dz gt̄ cap dz sich
fürbass durch bauerlai versach die almüser mit vnlouben
sich mit vor namē oder die genant sind vnderziehat dem
conuent gemeine pitantz zü machē sunder die almüsē werden
nach achtung des abbtes als in dz beser beb bedücht vss geben
od̄ vngeben od̄ vngeleit Vom abbt wer der sy der in dem siech
huss ist soll bei pitantz in dz refender schickē dān allē der

stat

der abbt der selbē od der nutz abbt zú merckē so hie bibly in dem vsuant gelesē wirt Jz die zal der cāp auch gelesē werde in dē lande da bis her nit gewont ist wan zu brauchē sunder in dē hoffē da selbs soll fürbas nit wan gebrūchē werdē vō genomē der abbt vñ der prior vñ bischoff des ordēs vñ die zwē heller denē gunt wirt Jz sie so vil wenig brauchē mügē vff die hoffen als yr eigner nut sinē gesellē haberff ist Jz es man vō yrē eignē abbtē gegunt wirt vñ vilicht wenigerē in dem zwang der höff werdē so süllē die cōuēt nützit nut dem wan dún dān wie es der abbt ordet Es wirt auch verbotē Jz einer vō dem ordē nach der applat sich gebrūch vil od viel zú brūchē welche der vnder handelt der tügē die pen der vichtē schuld ob er des vber wündē vñ bewist wirt Hie endet sich die ley dritt vñ facht an die ley vō dem meister der jūngē vñ yr offnē

er abbt soll hie sehē wo Jz die vileung vñ profess da jm

der quartē hauptet ei gesichtē beschadnē munch der dapfer sittē sig der in sunderheit nit genand [illegible] die lang bruder besser durch sin exempel vñ den selbē in setzē zú einē meister vñ richter der soll sie vom die grossarē schuldē od dar vñ jm der abbt gebūt zú dem schadē als auch die richtē der münch schuldig sind zú dún An den samstagē vñ an den hoch zitlichē abē sol er an ei zymlich stat vō gan yr richt zú hörē des gluckē frū nach der sexta so es not tut vñ ob so gross zal der quartē war so werdē jm dar zú hylff gebē amas gesülle Jz cāp zú haltē soll er dē abbt ob er gegē wertig ist od dē prior warmanē dar jn er auch allē ob er es gehaissē wirt gon mag auch zú andri zitē welcher quartē mit jm vō der richt redē will so gang er mit jm hin dan an ei zymlich stat er ward dan jn der gemeinē labor mit den andrē vō gemeinē jmast jn der wochē zú dē zitē als der abbt setzt mag er vñ gan jn die ampt hüser vñ siechhuser vñ mit jn allē od mit eim ieglichē redē vō dem ordē oder nützlicher trostūg vñ vō der selē heil sunst rede er mit dē quartē noch gestē jm closter vñ gang auch nit hin nuss on besunder verlob Also der hüter der siechē quartē sicht nott sin dē siechē des richters so

schaff er yn zů bůmā. Der selb hůsē meyster mag den hůsē
die yn der abbty sint bā vrlob gebē mit yemāt zů redē oder
etwoz zů gebē oder zuempfahē der etwan hyn zů gan wān es ge
hort yn nit zů Er soll gan vff die höff zů besunder zyt Da selb cap
zů haltē vñ bycht zu horē vñ mag mit yn allē redē vñ soll
sich auch erzeygē dz wo symer zů kunst nū sol̄ besserūg bůman
alſo mūg So aber etlich zů querse sind zů empfahē so sullē sie vō
erst yn der mūch cap vff genomā Dar nach yn der querseñ cap
dz mag vō solliche sach wegē alle tag gesamelt werdē vnd
dē soll auch geacht werdē ei meyster ei vogt tögenlicher querß
sie dz ordēs zuchtē sittē zů lernē Er nouts couerß so er dūch kauft
so kauff er solluch dūch als vor habē aber er hab bā mantel Es
soll bā querß bücher habē oder etwoz lerēn dān allē dz pr nū
Aue ñ Credo i deū vñ miserē vñ die ordñ die sie sprechē sullē
vñ dz soll er nit mit geschrifft sunder vß wendig lernē welcher
aber yn weltliche gewand zu querß empfangē werdet vñ ge
wicht sind so dz dem abbt wisse wont so soll er sie vßtrig ben
ob vnder dem gesind mit dem zuchē der coron behaltē
Nach dem vr kome der nouts ms cap der mūch da soll er
vō erst gestrackt wenā nemā vñ dān vō gehaiß des abbtes
vff ston so er gefrogt wont vñ sim ge bestentikeit gelobt so
sprach der abbt got gebe dir beharrūg vñ der couent antwort
amē vñ dān abtrint aller eigenschaft tug sin pfleg yn dieser
forem Er bům für dē abbt vñ breg sina hnue vñ tug sin hand
zů samē zwischē des abbtes hend vff der vogtel vñ verhieß yn
gehorsam vō dē gütē biß zu dem tod vñ der abbt antwort vñ
sprach Got gebe dir dz ewig lebē vñ wer vō yn allē anan
gesprochē vñ küsst dē abbt vñ gang vß dem cap vñ ist zů wissen
dz er einer vō dem dag so er sy begerūg gedon hat yn cap der
münch vñ vff genomē ist yn die bewerūg der querse der mag
yn vnserē ordē bā mūch werdē Vñ ob einer durch rat des
tiffs vß dem ordē ging vñ eins mūchs oder geistliche vorhēn
gewand vō iemant empfing so er dz gewand hinleut werd er
wider zů einē zů dem querse empfangē es wer dan dz er ei
vorh empfangē hett dān so werd er zů des ordēs gewād
zit vf genomē Solluch sollē zů querse vff genomē vō
die eins dagloners arbeit mügē erstatē welcher sin vff ge
satzte

ab arbeit nit wolt volbringē der werde jn eines gesundes
genoss gewand gētō biss zu des nochtes wille vñ zwischen soll
er dz grob brot essē vñ die zwerchen werdē nit mit eignen
namē genampt sunder zwerchen Von der metten vñ dag zitte
Ō vff des septēbris biss an dē hohen der cōuersē da y
donerstag soll an dē vartagē die grosse glock geluttet
werdē zū der mettē Dem leste dē des erstē nocturnes
sollē die zwerchē vff ston zū der mettē vñ so die collect zū
den nocturnē gesprochē wirt so sullē sie vff gon an ir arbeit
jn vff gesetzt Aber wo dē ostē vñus des septēbris dem
dē mittag slaff nit habē so sullē sie rugen biss dz mā laudes
lütt vñ der nach gand sie zu der labor Zwerch zū den andrē dag
zyttē bedürffent sie nit jn die kirch gan sunder wo sie arbeitē
da sprachē sie ir gebet ab wer dān fritag Aber an den sondagē
vñ festē so sie nit arbeitē sumer vñ winter so sullent sie vff
ston so die münch vffston Aber die wo hoffē oder vom wald
kümēt die mügē ob sie wollēt nach dem ij vesperis slaffē
gon aber die überigē sollēt nit vff gan sunder den gantzen
gottes dienst hörē sie beruff dān die gehorsamy etwz zu schaffē
Aber an den festē dar an mā arbeitet jn dem sumer so dz zuchē
beschicht zū den tantzen so stond sie alle vff Die zwerchen
vff der abbtyg sint tagliche schuldig zū der vesper zu kümē Aber
die cōuēsē die vff dē hoffē sint wo kalendas nouembris biss karfe
tag by dem ij deil der nacht nachē vñ wo kathedra petri
biss zu ostē von wo ostē biss kalendas nouembris sullēt sie alsso vff
ston dz sie all ir gebet mettin vñ laudes vorm dag volbrungē
Aber wo ostē biss vff septēbris so dz dag liecht an hebt sind sie
schuldig vff zu ston vñ vff dē hoffē soll die dassel geslagen
werdē zu der mettē vñ zū andrē zyttē vñ den so sind die
münch vñ zwerchē schuldig ir gebet zū volbringen Nach der
cōplet vñ nach dem zuchē haltē sie ir swigen zū der mettē
so ir zwē sind oder mer so hebt der elter an vñ sprecht Dñs
tu aduertis mēu tpandē vñ die andrē antwortē Dñe adadu
uandū / vñ der elter sprecht aber Dñe labia mea aperies dē gantzē
vñ die andrē sprechē jn auch vñ der elter dz ij mol der
nach sprechē sie jn stille pr vñr so sprecht dān der elter Exa

prī z/ vñ antwortē die andri Hūc erat z/ vñ dar nach aber ei prē
vñ inder stille vñ Hlá prī als vor vñ Iz tuchē sie vo mal vñ so
sprach dān der elter burelaus vñ die andri xpelauson burelaus vñ
so sprach dān der elter nr gehord aller prē vñ vñ dar voff ꝓ dñm z/
vñ die andrē antwortē amē vñ der elter Benedicam dño vñ die andri
deo grās also sullēt sie alle dag zyt besliessē vō der festē messen vñ

An der grosen hochzitē arbeittē cōmunicarē der guersē da in
die guersē nit sunder fürē als an dem vornacht dag vñ die
dry nach gendē dag Circūcisiois Epiphanie Ascē Carfritag vñ am
oster dag vñ am andrē dag Ascēsiois pfingstē tag vñ am andri dag
An allē vnser frauwē dagē philippi z/ Jacobi Bartholomei Matthei Michahelis Symonis z/ Jude om
scōr apostolōr Andree apli Thome Matthe vñ der liechtmeschy an
derē die nüsē nr closterfrowē aber die vßwendigē arbeittē Aber wo
mangel od brüch wegē der guersē vñ man sie auch merlichē dingē
brüchē soll wert vnns erlaubt Iz welche wellēt mugē nit durch walt
lich pfonē die nit verargt wont sind sunder eines gütē rümes vñ
erbers wandels lassen dinē in der buchē an dē hochzitē so die müch
fürē vñ die nüsē arbeittē sind die nüsen in dē abbtē nit me dān die
mess schuldig zu hörē Aber verfertē hochzyt sullēt die nüsen voff der
hoffen began wie sie die weltlichē begand an yren dagē Aber in der abbty
so sie hörēt die mess so gangē sie vß als die münch zü der labor Es
soll auch bätter an sonātagē vñ an dē festē so die nüsen fürē sie hassen
arbeittē dān notturfftiger narung zü sieden od buchē zu bunē od ob
die nott etwz anders begärung zü dün Aber an dē dagē so zwo mess sit
vñ an der trefflichē festē von so ei gegē wertige liech ist vñ der her
lichē gedechtnus od yarzyt der botten sullēt münch nonnē vñ nüsen
by der mess sy es schuff dān die gehorsamy anders zü dün die nüse
sullēt sich in der kirchē mit allen dingē mit neigē voff voff trechten
nonā vñ mit allē observatzē haltē als die münch Aber zü dem vorab
nacher sullēt sie also gan als die gelegēheit eines ieglichē closter lernet
vñ wy wol yn yer sullēt die guersē annunciarē voff geroma die der
abbt voff besunder vrsachē ordēt dicker od mynder zutund vñ an dissē
dagē Nativitatis dñi Inpurificacio bē mē Annūciacio dñi Pasche pūt nāti
tatis mē Oim scōr welche aber andern gnēt dagē nit mochtē annūciarē
so mugēt sie es dün so es aller geschickest ist Die nüsen die vor vō den
abbtigē wonēt wert gint Iz sie vserhalb der abbtigē annūciarē ob es

abbt gewelt zu sin Von dem gesweigen vnd zucht der conversen

Alle sontag vß genome die an de ein gemein sermo in der munch cap
gehalten wirt an dene allen die conversen in der munch capitel gond Auch
am andern dag noch dem wihnacht dag oster dag ~~am andern dag~~ vnd pfingst
dag so die erst meß ist so sullent die conversen in ir cap gan vnd sol in cap
gehalten werden vom abbt oder wo einen andern dem er es bevolhen hat vnd so er
kumt ee das er sitzet vnd die andern stonde mit dem antlit gen orient kert
so sprach er Preciosa in conspectu domini etc. als im munch cap Dar nach er vnd sprach
sytze Benedicite vnd so sie geantworten dominus tut er in ein sermo vnd sie geschicht
vnd sie alle amen gesprechen So sprach der cap halt loquamur de ordine nostro
ist dan ein nowitz zu enpfahen so sprich ein convers dem es bevolhen wirt es ist
ein nowitz zu enpfahen So sprach dan der cap halt Syn convers ist in der
munch cap enpfangen der kum so setzen wir in an syn orden so bringt in
den der vor gemalt convers durch sin heissen dem er noch der venien ge
nomen vnd also vor im stond soll kurtzlich vßlegen die harte vnd schnode
des ordens Dar nach bitt er vmb sin beharrung vnd so sie alle amen gesprechen
so heisst er in an syn orden setzen vnd dar nach nemen sie ir venie vnd be
ruffen vnd in allen dingen gehandelt als in der munch cap So das geschicht
vnd gesprechen wirt adiutorium nostrum etc. so neiget sie sich tieff vnd gon hin
weg Syn convers der sinen meister vngehorsam wer der nem im cap ein
disciplin vnd sitz dry dag vff der erden vor allen conversen vnd esse on ein
dischs Vo dem achtsten der pfingsten biß zu wihnachten vnd vo dem achtsten
der Epiphany biß zu ostern sullent sie alle fritag discipli nemen es were
dan ein fest dar an sie fiere oder sunst mit inen dispensiert werd so sul
lent sie fur die discipli sprechen iij miserere vnd als vil pater noster vnd in den
ampt hussern da die munch swigen halten da sullent auch die conversen halten
vnd sullent in kein ampt huß gan on besundern verlob Dar zu in ire reuental
vnd dormenter sullent sie gantz swigen halten des glichen des glichen an allen
orden es beschehen dan mit verlob des abbtes oder priores an einer stat dar
zu geachtet oder durch verlob des kellers ob im der über gewalt ist geben
Des glichen die conversen vff den hoffen hoffen sollent ir swigen halten über
disch vnd nach der complet vnd so sie ir zyt sprechen vnd zu wissen das im gezimt
on ir caputz zu reden dan sie arbeitten oder siech sint Welcher convers
in der abbty oder vß wendig sin swigen wissenlich bricht oder es nit halt
der soll liden die pen des swigen brechen als oben an der vij vnderscheid
gesetzt ist von den essen vers spiß mixt vnd aderlassen der conversen
Cap x

Wo die guersen mit einē zuchē zů samē kumē berüfft sind zů
dem essen so sprechē sie all Benedicta benedicatur ꝑ nr̄m ꝓpositum
benedicat ꝑr̄ nr̄ Dar nach sprech yr ꝓor Et ne nos &c̄ antwortē die
andrē Dz libā y so tuge der ꝓor ei zuchē vñ sprech in nomine ꝑris & filij
& spūs scī antwortē die andrē amē vñ sitzē dann alle nach yr ordenung
vñ ob villicht yr einer in der abtey den dritten vers versumpt so solt
er zů lest essen vñ on dē vnn sym ſ dz selb mal so dz essē volbracht
ist so stand sie vff vñ sprech yr ꝓor Miserere mei &c̄ ei vers vñ dē
andrē den gantzē ꝑs vñ der Gloria ꝑr̄ ꝑr̄ kumē ꝑr̄ nr̄ Et nos &c̄
Dz libā nos &c̄ Do sprecht dann ꝓor Benedicam dño die andrē deo gratias dann
so gand sie in die kuchē vñ sprechē in der stillē ꝑr̄ nr̄ Dann so besehch
ei zuchē vom ꝓor so neigē sie vñ gand vß Aber die diener sprechē
den vers in cauendum vñ dz lest ꝑr̄ nr̄ nit vñ vff den hoffē sprechē
mā es auch nit Bůder noch dann essē grint sie mit dem misericordias in die
kuchē Die guersen essen der spiß der die mincha essē Welche aber
der abbt achtet in der abtey mit cumē Zů nachtē die nachtē in aber
diß ist die grosse des mes mittes Ein halb pfund brot des wissē ob me
des richtē vñ wasser Welche aber vff den hoffen sind die vastē nit an
den grossē fastagē vñ in aduēt vñ alle fritag vō ydus septembris biß
zů der vastē soll ei ieglicher habē ei pfund brot des wissen vñ der zů
als vil als nott ist des richtē Die guersen die in den abtey hüßer
nahent den abtē erbuttē oder wonē die mugē noch alter gewonheit
in dē selbē hüßerē essē vñ soll mā es nit verbergē vñ die guersen
in dē hoffē sullent nit dann im kloster lasen so es der abbt gebut zů tů
welcher es aber veracht der verlier die selbe lass Die couersen die
im kloster habē caloschē die gangāt am frittē dag/schin weck Die sullet noch imbiß
bai/glockē vff dē hoffē habē sunder klai schellē zů berüffē zů dem
essen Die guersen die an den hoffē der gischē der weltlichē oder
in den ampten vsserhalb des gesendals on ir cappē essend vñ trinckē
die sullēt dē andrē tag libā die tam nuscere vñ brotes vñ dem bett
Gewand der guersen ist der gewand der vñ wag der guersē cap vñ
mantel ob cappa rock hossen dz in allē die schultrē vñ brüst capuez
soll bedeck aber dē hinten kurtz vñ vnfruchtbē mag der abbt
vñ me besahē die väl sigēt auch grob vñ ei falung vñ ob dē abbt
bedüchtt so die vel nit alt sint sie zů deckē so soll as vō altē tüch be
schehē Ob ei abbt by eym güß mūd ei vnordelichē mantel den nāme

er vñ der jn gebrücht hat der mantel ā jar eins mantels vnd
werd jn cap geslagē vñ sig all fritag zů wasser vñ brot die querssen
mügē un rock habē ob es den abbt bedunckt not sin Aber allai den
smidē vnnt gunt henkter zů habē vñ nit anders dan schwartz vñ.
sinwel die querssē sullāt nit die wilde vůl katzē vñ hunds fell noch
noch vech noch grone sunder swartz sullāt jn keinerley weis haben
noch brusse die hüsen vff dē hossē vñ auch jn dē abbtigē sullāt nit
schnuch botschafft han es sig dan jr jn der abbt gunt vñ der mettī wegen
so sullāt sie all botschuch han vñ welche zuerschnuro hatte der sig alle
fritag zů wasser vñ brot biss jr er sie wider git der bett sullent sie
habē als die münch on die serg an derē stat sie wol brūchē sullent
Es soll bei zuerss dem andrē jr haubt weschē dan vff vrlob der sich
sull vō brüchkeit nit gezimagē mag welcher anders dūt der werd
jn sinā tagē discipliniert dē querssen ist gunt so sol die münch scherē
jr sie auch scherē jr jn ordē gleichūg gehaltē werd vō dē querssē
vff dē hossē die an dē fünfta sonntagē vñ hochzytā zů den abbtigen
kumē stat jn der ordenūg das abtes nach der wile ob vnemüge der
querssē vñ nach gelegenheit der closter jn jr ordenūg zů essen wo
es dan gesin möcht vñ sullāt nit dan fastlich spis essē biss sie die
osterlich cmunion empfahāt Aber querss der vff dem weg ist halt jr
swingē an sinā essē vñ nach der vplet vñ halt sich jn allen dingen
als ein münch der vff dē weg gesaczet ist Er soll sich so er kümbt zu
dem closter der hoff vnsers ordens haltē mit allē dingē als die gäste
hüsē das selbē ortes er mag aber redē mit dem stal meister es wer
für bass gunt ā hüsē zů eynē stal meister vñ jr er mög redē mit dē
querssen des ordēs als mit andrn psonē vñ gastē welche aber vrtē
vñ die hüsē die kauff lut sind vō des heilgē cruczes dag sie sigen dē
jn den hossē so sullent sie fastē es wer dan jr der abbt vō rottenfft
wegē anders ordē wolt welcher anders dūt der sig ā tag zů wasser
vñ brot vñ die querssen die kümen jr die neigen sich vff die knie

Hie endet sich die ding hyst vñ hebt an die ordnūg der vetterlicheit vñ

Welcher vatter abbt vetterlicheit einer vereinung der frouwē closter
abbtyg der frouwē mit gerechtē tytel vñ rechtē glaubē jr
er besessen hat der sol sie frelich vñ berürt besitzē all fridē
vñ klagē etwan der über jn gerecht des ordēs berürt vñ vß gesetzē
gentz under getruckt went fürbas alle gehorsam des gh cap über solich
sach

so sullāt sie mit ā kumē vñ ā weck gon

gantz abgeslagē vñ verseut vñ ei ietlicher abbt sol die kent sinar
visitierūg so er eī mūch oder nūnen kloster visitiert yn voz gewalt
er da hab gevisitirat vñ welche ~~abbt~~ abbtissin od̄ conuent der frauwē
60 yē vatter abbt od̄ dem der ym geschicket yenet visitierūg abschlacht
oder verseut so soll durch die geschicht Abbtissin yori vñ kallarī ge
falle sin yn den kūdes vñ der absetzūg vñ der conuent i den sentez
des ītardietas Auch süllet die vatter abbt mit rat der alt̄ durch
gewalt des gs̄ cap̄ die zal der psonē schatzē nach dēmüglicheit der
güter also dz sie da vō mügen habē ze gemand vñ narūg welche
zal ob sie die abbtissen on des vatter abbtes vrlob mert durch vff
nemē psonē oder anderlei wis so sol sie on vrber rede abgesetzt wōde
vñ sol den nach vffnāmūg fur nutzit gehaltē sin Die abbtissen
die dochter kloster ze habē mugent by der visitierūg sin die vō abbtē
beschicht yn den selbē dochter klostern aber sie süllet nit durch sich
selber visitierē vñ strassē vñ satzē nach der form des ordēs voz zu
satzē vñ zu strassē ist Aber die abbtissē die mūter ander kloster sind
ob sie der nach kūmēt mügent woll fruntlich vñ lieblich straffen
voz sie findē zu strassē aber sie hütē sich vor allē dingē dz sie von
den stuckē so die vorder gesatzt habē nutz mynderē oder der vrber satzē
nach dēwandelu darnutz nach voz sie hassē verlassē yn geschrift bē
frauwē kloster süllet gebunnen werdē vnder dem namē iurisdictiō
dz ze remant da gerechtikeit hab dān der ordē aller meist so vns dz
vom babstlichē stul ist gint Aber die kloster die ietzent vnserem
ordē sint vereint die süllent nit abgon on dz gs̄ cap̄ vrlob vō der
yn schliessung bricht vñ vom kloster der frauwē Capt 4

Zu dem yr das hin as it vñ lxxxvio yn dē klostrē da dē ~~frauwē~~
frauwē da die frauwē sind yn gesloss oder furbas werdē
die süllet ewiclich yn gesloss blibē Aber vō den andē klostē
werd durch alle ding gehalten als yn der cōstitucō bonifacy des babstes
wolliclich begriffē ist Die frauwē die furbas vnserm orden süllent
vereint werdē die süllet vō der gehellūg der vereinigūg vestiglichē
vñ ewiclich vōschlossen werdē Alle frauwē vnsers ordens süllet vō
der burst redē durch ei fenster der zu geordet on die swerlich siechē
vñ vss genomē die vrsiger mit sē mügēt sie yn cap̄ vō der burst
redē Die süllet auch keinē burstē dann dem vatter abbt oder dem
er sinē gewalt befilt yn sunderheit so durch friheit des babstes vōbottē

sunder die abbt die süllet visitieren

yst dz beuer sich soll under zuchen yr bicht od absolucio on besunder vrlob
des vatter abtes Der vñ gezympt mā nit zú bichtē yē cappelon noch
minder andñ prister oder psonē eins andrē a ordens wān allso velt
der bicht vatter vñ dz yn bicht durch die guttat yn dē sentenz des
bānes es wer dān vilicht dz der vatter abbt sollichē cappelo die pfeff
dem ordē gedon habē syn gewalt der vber hatt gebē Auch soll beuer
abbtissē nach ander frauwē vñ bicht od absolucio od vñ ander wz
wz versuchē psonlich zú dem gt cāp komā sunder ob sie gebānt wirdet so
sollet sie vō dem vatter abbt entbindē werdē oder dem er sinen
gewalt befilt Vñ soll auch beuer vō genomē die vorsser bischoff vñ
des babstes legatē yn yr cāp gelossē werdē zú predigē Es soll auch
kein kloster frauw nit vermant vadē dān durch ei fenster dz wol ver
ysent vñ vergetteret sie vō genomē die abbtissē kellerī vñ andere so dz
hausset dz geschefft des hussis zú handlē ynē wont auch gunt dz sie
mit gutē vñ ersamē psonē vadē mügē an zymlicher stat vñ zyt vñ
mit dē vorsatz mügē sie wol vadē mit vō wirdigē psonē es sy dān
vatt vñ mut bruder vñ swaster vñ nach fru nahe frund gezymt beuf
frauwē besunder gesprech zú habē wie dz sie dān yn gegē wertikeit der
abbtissē od yr stathalterī vñ yn yr gehorsd vñ anstat vñ zyt dar zu
geordnet welch ander der beuē werde yr habitus genomē Es soll auch
beuer on der visitator īei frauwē kloster gon es sye dān so ei ersame
psonē derē es on schadē nit mag versagt werdē Auch süllet kinde
vñ töchterlin nit yn kloster yn weltliche gewand gekleidet od gezogē
werdē vñ weltliche frauwē süllet nit yn yrē klosterē vñ siech hüser
vber nacht blibē noch es frauwē süllet nit by mā l wonē Es wont
auch verbottē dz weder weltliche noch geistliche psonē nit soll fleisch
gebē werd zú essē dān in grosser nott ei tag wirdt anders dar yn ge
don so sollē disse die es gebē vñ die es schaffen zú gebē mit bennubūg
des habitus gestrafft werdē vō der gesetznūg vñ vō der straff der kloste
frauwē dirr u
Die gesetznūg die vber die nouitzē beschicht
nach dem beuer yr vñ der wandelūg des gewandes vber die
frauwē süllet die abbt oder yr vorsser od andere abbt des ordens
dān doch nit dān vō sunder beuelh vñ soll vñ allē der äbbtissē name
derē dochter gesetznet wont die auch da gegē wertig syn soll in der
pfleg bestimbt werdē Aber vō der empfahūg der tochterē vor dem x.
jarē vñ der dinst halb die vō yrē megē dem kloster gebē od ge
opffert werdē wie die süllet gebrūcht werdē vñ vō dē

vorsehūgē der frauwē soll sich kein äbbtissē od' kloster frauw vnder windē
es soll alls der ordenūg das vatt' abbtes befolhē sin Es soll kein cū kam'
han dān die stifftern vñ welche gemacht sind oder noch gemacht wōdē
die soll mā abbrechē ¶ Die kloster frauwē vnsers ordēs süllēt kein cugēb
ren als wenig als die münch Alle kloster frauwē die vnserē ordē
vereint sint süllēt gluch habitū tragē Es ist cū hüttē on cū mantel
od' cū mantel on cū hüttē also Es die hise die bis her mäntel getragē
hand fürbas tragē aber hüttē süllēt sie nit brüchē Schappler sū süllēt
sie brüchē zů labor zyt vñ all wegē swartze wiler die gesegnet sigēt
süllēt sie brüchē vñ die hüttē vñ schappler sigēt on caputz ¶ Auch kloster
frauwē vñ lougē swester die zů samē bloßēdē wēē der symonay sache
vff genomē oder gantz widersprochē die süllēt mit der pen die der
schuld gezymē mit der vatter abbt od' visitierer mit zů wissē hüsē
geschicket werdē mit voller hāndē hān mit vrlob das sy esp vñ die
abbtissē Zů den sie geschicket werdē sind sie schuldig zu haltē vñ sie
nit wolten so süllent sie durch Ir visitierer mit des ordēs gewalt
dar zů gezwungē werdē ¶ Aber die flüchtigē kloster frauwē die
zů dem ordē wider kerē od' die in der vermessūg des fleischs begriffē
werdēt die süllēt nach achtūg der vatter abbt od' vnser gestrafft
werdē vñ die abbtissē sie sollich nit wollē vff nemē die werdē abge
setzt vñ ob ei vel vel in die dat darū die münch vñ gwerfe geberēt
werdē so süllēt sie zu gluchen nuss intercalar gelait werdē vñ wyn
die abbtissē kein esp hand darū so süllēt sie Ir vernē vñ Ir vber
trettūg in der visitierūg niemen vñ sunst als dick es not ist vor
yē visitator oder durch sin gebot mögē sie vō sē münche berüfft
vñ gestrofft werdē Es wo selb wonet auch gesetzt vō allē frauwē des
gemeinē ordens vō der setzūg der äbbtissē vō sē cappion vñ güte
der kloster frauwē da ny

¶ Kein kloster frauw des ordens soll
vor dem dryssigste Jor nes alters zů einer abbtissen gesetz
werdē aber ob eine zu eppissen gesetzt würd in ei hus
eins andern habitz so soll sie sich bē selbē gluche So eine zů dem
ampt der abbtig erwelt ist so soll Ir eigne abbtissē Ir dz ampt ent
pfallē ¶ Die guerfe der frauwē so sie Ir benedeūg nit erfüllet
so bichten süllēt sie bichtē in Ir esp vñ vor dem pultū vernē
nemē den so soll in da scherpffe des ordes zuchtlich erzelt wōdē
vñ süllēt verhaussūg beharūg vñ der eigen schafft absagē nach

abkūnde nach gewonheit des gemeine ordēs der nach lag die abbtissen
dz regel buch vff jr knuw vñ die quarte jr hend dar vff vñ streich
jrnūe ich verheis vch gehorsam vō dem gūte bis an den tod vñ streich
die epptisse got gebe dir dz ewig lebē der convent antwort Amē Do
dz beschicht so küsi sie dz buch vñ hinnus ¶ Die cappló vñ kleriche der
frouwē so sie jn vnser kloster jn komē so sullēt sie vō den waltlichen
abe gescheiden an ei erliche stat entpfangen werdē vñ jn erlich vnd
nochlich erbottē Aber die nicht der gūtē frouwē sullēt sie sullē cappló
on vrlob vñ gehall der vatt abbt nach me ist ebbtē den abbtisst bi
cappion vff zuenemē zů dem gewand des ordēs on erforderūg vrlobs
des vatter abbtes nach on sin rat auch des merern teils des conuentes
vñ die ratgē vff genomē sint zů dem gewand vñ profession des ordēs
vñ nit wollēt mess lesē nach des ordēs gewonheit die sullēt jr ebbt
vñ vnser herr dru strossē ¶ Ob der frouwē hüsen durch die abbtissen
des ordēs gingēt die nuigent jn der hüsen vendtal genomē werdē
doch ob sie jn gewand glich formlich sind die frouwē des ordēs sullēt
jr versehen schaffnerin vñ nit probst ob por heussē vñ sullēt sie auch
furbas nit vff nemē nach welē on besunder vrlob nes visitieres

ertzteliche wort gebottē dē ebbtē porn ¶ dz etlich secrett
vñ sippern vñ güs meistē des ob ordē dz sie järlich diss gegē
werting buch der diffinicionū gantz schaffē zů lesē jn gehorde
aller welche dz nit dünt die sullēt drey dag eine mit wasser vnd
mit brot die pen der lichtē schuld dün vñ die vnser sullēt alle über
tretter diss gebottes schaffē durch die abbt zu strossē mit der pen vō
dē cap vß gesprochē ¶ es ist zů wissē die meinung des ob cap dz die ebb
trettig der diff die pfonē des ordēs nit bindē soll mit der schuld
allēt zů der pen de es dün dan vß vernacht vnd ¶ Aber dē ebbtissen
porn suppern des ordēs wirt wesenlich gebottē by der pen der lichtē
schuld drey dag eine mit wasser vñ brot zů dün dz sie diss diff die sie
jn sunderheit berürt by dem regel buch habē geschribē vñ schaffen
sie gantz alle zit jn irē cap zu lesē vñ auch haltē vñ schaffen die
andren zů haltē Hie endet sich dz alt buchlin der diffinicion vñ gehet
an die nuwe diffinicion Novella genant vñ hat auch sin sonder schrift

1315. Gelassen die diffinicion vñ zůrubricē wo dē hie nit gesagt wirt
wirdē hernach gemerckt die rubricē des altē büchlins der
diffinicion wo swartzer tinct vñ die nuwē hin zu gesetzt wo rotter
tinctē als obē gewellt dz diss nach geschribē mercklich ward novella dz

nit horen

Diffinitiones Capitulorum Generalium Ordinis.
ab anno Christi 1256. usque ad 1350.

X Von der messe vnd gedechtnus allerley heilgē

Ist die nunē diffinicōes genant vñ die forigē werdē die alē gehaltē
Dz ist in allē klostern gehabt werdēt abgeschrift der gemeie ferhaltē
das ordēs vñ dz alle psonē besunderlich die ābbt zu behaltūg der
selbē achte habē Von der wise vñ form zu beschrienē des ordēs ferhaltē
Von den abbtē vñ brudern zu stifftē vñ dem ordē zu vereinē Von
den ergitigen vñ von tāffē vñ andē sachē vñ den munchē nit zu
gebē Von denē die dē weltlichē leuffē denē Von der mittelmessilt
des gesangē Von der messe vñ gedechtnus vnser frauwē Von der messe
vñ collect vñ frid Von dē zeichē vñ credo Von dē ysblibendē ābtē
Von cap Von dem ingangē der abbt gen citels zu des gs cap zyt vñ von
den pferdē nusse vñ munchē nit mit zu bringē wie sich die ābbt
halten sullē zu des gs cap zyt Von dē gesantē briefē zu lesē vñ
briefe zú erwerbē vñ zú empfahē vñ zú antworten Von den
sachē des ordēs vñ schuld Von dem gewalt der vrchster Von der wise
zú procediere vñ von dē gmussierē des gs cap vñ gmissio fur zú bringē
Von die appellierēt wider ordēs istitutē vñ von dē sullē Von dē die
abbt mugēt absolvierē vñ von gedunēē zwischē dē abtē
vñ ir vnder ton Von dē gesatzte des bubstas vñ des ordēs Von dem
büchly der diffinicōn vñ von dē järlichē diffinicōn zu habē vñ zú lesen
Von den lasterlichē vñ von kurtzerē Von dē eigē schesstrē
Von den lasterlichē ministrē Von dē die ir ābbt lastrē vñ von dē begriffenē
in der vermosūg des fleisch Von der form der visitierūg visitierer
vñ ire gewalt Von den abbtē die abston vñ abgesetzt werdē vnd
ir pensiō Von der erforschūg des statūs der klöster in dem abston
tod oder absatzūg der ābbt Von dem ampt lütē zu satzē vñ von dem
iuramēt von mē zú namen Von dē welungē vñ geschicklicheit der
gewaltē vñ von dē bischoffē von dem ordē genomē Von dē in erstē
abbtē vñ meistrē der heilgē geschrifft die abbt sind Von dē in sigelu
vñ vsigelūg der briff Von dem vber flussig vss gebē oder bestē der
abbt vñ amptlüt Von dē strebucio Von dem vor siechmeister die
wund meister Von dē spusern der habē schulē Von denē dē gezyt
zú gon oder zú sickē gen rom Von mancherley psonē des ordēs die
hinder zuchtē in das ordēs geschefft Von dē vss gestossenē vñ vss
geschickten durch eigne schuld Von den vss geschickten durch zer
storūg oder teilūg vñ von dē blibendē Von den nouitze vñ andē
geistlichē zú empfahē Von dē flüchtigen die vom ordē wichen

Item durch die welt vmlauffe vñ wider zů dem ordē kere Wo der be-
Item kere behütūg der hundergelautē dings vñ gůter vñ wo dē burgere
Item zů setzē ge Wo dē vñ fastē spisē wo fleisch nit zů esse wo den
Item patrantzē von der ritterlicheit vñ festtāger visitierūg der frouwē
kloster wo yr bicht vñ straff wo den cappelon conuisē vñ schaffener
der kloster frouwē Die vor rede recht an

1315. Als die er suchter der gesatz Cistalser ordē / kurtzlich funde wz
sie begerē wo sint die vß sprechūg des cap̄s das selbē ordēs
wo dem yr des krāzes als er vñ schiffachne do dz alt buchli gesetzt
wart biß vff dz funffzigst in disē nach geschribē büchli gesetzt gemelt
vnder dā wer grūt titteln vñ rubricken etlich stück vß nattürfft der
zů geben vñ gemert Aber etlich vß geflossē vß vrsach vñ die vbrig
plüssige abgestellt Wān aber etwān vil rubricē begriffē sint in der
erstē vnderscheid des altē büchlins dann etlich glich gestalt ietliche
dingē nachfolgt harnach gānt wo der ersamkeit wegē der ding die
sie begriffē als die eart der lieb vñ die klemātin die blubent imberürt
vñ werdē vnder den gesatzte des cap̄s nit gezalt nach begriffē sunder
nit me dann ei gedechtnus wort wo m gehabt da mit vergessung
des lassens gemessiget werd Dz m alle klostrē werdent abgeschriffē

Alle abbte des ordēs wont gebottē der fryheitē des ordēs dā /
dz sie die gē fryhūgē des ordēs habē vñ sie lassē absehnden
dz sie alle yar in cap̄s des ordēs mit dem büchlin der diffinon des
vnd rechs vñ des gegē wertigē by den penē in dē selbē büchlin
begriffē gelesen werdē welicher abbt die fryheitē vñacht zu habē oder
zu schribē die süllēt in yr eigne stūl nit ston buß / dz sie ire vber hūmet

Dz alle ysonē besunderlich die abbt acht haben zů besitzenmügē der
an abbtē amptlütē vñ auch ysonē des fryheitē des ordēs dā 4
gantzē ordens wont sterēglich gebottē dz sie yr bischoff od anderē
die sprechē sie habē vßsahūg oder visitierūg zu dūn vber die ster des
ordēs mit kuwerlin wes vff nemāt wider die form vñ in halt der fry
heitē des ordēs wider ob sie vō dē gemeltē bischoffē gemant od in
cuncherlin wiß bekümert so süllēt sie zů dem romischen stūl appelierē
welche aber ei solichē wider die gemelt form vffnemēt od dz zů
lassen in künftige zyt die süllēt drig dag ewē wasser vñ brot die pen
der lichtē schuld volbringē vñ die abbt süllēt der vber nemā in d
cap̄s nemē nach des selbigē achtūg mit billicher strēglicheit zustrāffē

// von hie für die sie uff die gelait siet zů machē

Wo der wiss von form zů beschirmē die fryghungē des ordēs Cap iij

Es wirt gesetzt von geordēt dz die iij erstē abbt eins iegklichen landēs so sie wo der tribūcion uff zů legē von beschirmung wille der fryheitē des ordēs erfordert werdent vñ dar zů stimung nemē zů der vollendūg des vff cāps dz sie wissen süllent sich gefallē zů die vffhebūg des zů ganges der kirchē welche aber die uff gesatzte tribucio nit uff die bestimptē zielē bezalt so es zů doch zytlich vßkūnt ist worde die sigent durch die geschicht gebannt von die empfahen sint schuldig by der ob gemeltē pen die empfang von dinē trewlich zů machē Es wirt auch erklert dz solliche tribucion uff setzūg süllē massiglichē nach vnnützheit von zit glich uff gelait werdē nach der uff legūg die gewinlich zů den vff tribucio geschicht von zů die drey erstē äbbt nit all wegen mögē bequemlich mögē gestmalt werdē wo der gemeltē sach mögē dar vñ wirt gunt dz zwē oder mē so sich der dritt redlich ent schuldiget zů dē gritē sachē mügē handeln Es wirt gebottē allē abbtē des gantzē ordens dz sie nit vnder standē zů begerē dz vff tribucio beschicht zů bereitung der fryheitē des ordēs zů nē nütz od hilff sie sollē auch nit hoffē solliche zů bemerlen noch zů vber bürdē dann treeg der vber zů bemegē wider wz pßn nit das vatt abbt od sines gmussarie vñ meiern wisens tailes sines conuentes vñ andrē wisen wolbedachtē rat achtende an zů sahē ob genomē die appellacio vñ wz der zů gehört wo dē abtingē von kirchē zů le vatterlicheit das ordēs stiftē vñ unsrē ordē zů bringē da) od der vatterschafft thu epi welcher ordē den bringē wo por dz ij tugallia gestifft vñ durch dē babst bestatiget ist vñ unserm ordē vereinigt gehört besunder dem abbt zů wo alcobacia gentzlich als ein vatter abbt des gemeltē ordēs wo den ertzingē zů wo den tauff vñ andrē sacrūm wo dē mūchē nit zů gebē vñ wo berē die dē Keinē noch unserm ordē gezimpt weltlichē kirchē inne da) dz iij den clerickē od andē andrē weltlichē pßnē zů machē die cristlichē sacrūm od die ee zů gesegnē on besunder verlob des vachstē pfarrers by dē kirē equaltes urtels welch absolütz allē dem babstlichē stul ist behaltē als in der Constitucio hiry felicis des babstes das .v. sulger gedachtēs im cristy zů vienna gesetzt vol lygklich begriffē ist aber da mit wirt nit noch geschlossen dz wir dan

"durch

noch vnserm gesund vñ den siechē so jn vnserm spitalē ligēt die sēmy
wol gebē mugē noch jn haltūg der babstlichē fryheitē der vber
vnsrē ordē gebē ¶ Die wūch vß dem land vtalia die durch die bischoff
zů pforntē pfaffen vñ Cappellanyē derē gerechtikeit zů dē klostē
des ordēs gehört gesetzt sind ob sie den abbtē jn allē zymlichē dingen
nit gehorsam sind als ander amplūt so sullēt sie bē stim jn cap nach
alters wz haben vñ sullēt sich auch keinerley dings des klosters an
nemē nach bē lang blibūg jn dē klostē dann allein sol sie auch nit
versehē vō der gemeynden als man ordēs für gewondē gestē pflicht
zů dūn von der mittelmässikeit jn dem gesang Cap j

Dv Ie vorer gesetzt dz die alt form zů singē vō vnsē vatter sēt
Bēhartē vmb gebē zůchnottē vñ schurffnottē jn des ordēs
gesangs gantz abgeschlagē so sollich gesang me lachetmütikeit
dann andacht jn haltē gehabē werd die der vnder dūnt die vōbē
nach achtūg des pfisidentē gestrafft die abbt vñ abbtissē schaffen
dz gebot vnůbruch zů haltē ¶ Die kloster frauwē des ordens
vorer verbottē dz sie bē besunder mercklich fest vñ hochzyt machē
vorder des ordēs sittē vñ form vñ obetlich der jn mitkünfftige
zyt schuldig begriffē wirdent der sol jr kubitz abgenomē werdē
sie habē dann der vber besunder verlob erforbert vñ erworben
von vnser frauwē gedechtnus vnd von jr mess Ca ij

Die gedechtnus vnser frauwē sy besche vñ werd gesprochen
nach allē zittē mit der ant Ecce ancilla dñi
Sollīta Letitia vñ ward vñ ward auch vō allē vsserthalb des chors
gesprochē es vorer auch gesetzt dz nach der gewonlichē zyttē vnser
frauwē ward gesprochē die ant Assūpta est maria vñ vñ mit
der coll' Actiones nostras Durch die octa
purificacionis vōbe zu der laudes Inducantur zů der vesp hodie bta
gesprochē vñ am samstag zwischē der ort vñ am dritt der ort vōbe
dz ampt Suscepim' gesungē mit siner coll' Noch dem salue so mā
es nach der vsplet jn der kirchē gesingt ward die gross glock mit
irē zuchē saluter durch die gantzē ordē vñ ē ieglich pfrūn ist schuldig
jn der ere der wirdigē kūgin frauwē Maria drij Aue vñ mit ge
bognē knūwē zů sprechē dz sie do vō dem ablos vō babst gegebē
erlangt es vorer auch gesetzt dz fürbas jn der osterlichē zit an stat
der ant Ecce vñ vñ Hec dz grüne Regina celi wer vō allē gesprochē

zů der vesp an dē werchtagē vñ fyrtagē vñ vnser frowwē mess vñd
durch die fast an allē samstagē gesungē noch der conuēt mess es sygt
dann ei fest mit vij letzē durch dē gantzē ordē Wā der messe vñ col vñ
le coll' Ds aquo vñ die messe vñ frid die vñd fürbas fridē cā vij
vō allē pfrith gesprochē vñ die mess vñ frid werd in allē hūsor
vnser ordens einest in der woche hörlich gesprochē Vō manicrtau
Es wirt geordēt dz dz fest fest vñ hochzytē zuchē in ordē beschahē
corpis xpi mit einer sermō in cāp am vñ credo Cāp vij
dunstag nach dem achtsten tag der pfingstē mit zweia messen
mit einiger hystory gehaltē werdē vñ an dem selbē tag süllet die
nüsse nit arbeitē vñ dz ampt durch dz ol cap geordēt ist werd gebruckt
ey trächterlich durch dē gantzē ordē vñ andere officia werdē abgeed
Aber in dē klöstē do in gewonlich ey procession zů habē an dem genantē
tag dyo werd gesungē in dē vßgan der kirch vñ in der erstē statio
dz rastroß Educit nos hūs mit dem ℟ vō morgē In der andern
statio Verbū caro cū mit dem ℟ In principio In der drittē station
Melchisedech vñ in dem in gang mit ruchē habe der abbt an Intrauit ihs
darū dz vnglichait vñmittē werd dz fest vnsers aller erwirdigstē heilgen
vatt Bůhardi vñd durch dē gantzē ordē herlichē gefeiret
vñ süllē die nüsen gantz nitzit arbeitē an sinē tag vñ die oct nach
mit vij letzē vñ einer mess mit rastroß vñ letzē als am tag begangē
vñ als dick ei sunntag einer vnglichē woche bei einē mess hat so soll
des selbē tags vō sant Bůhart ei mess in conuēt gesungē werden
in allē hüsern des gantzē ordēs dz fest sāt malachie werd mit xij
letzē ij messen durch dē gantzē ordē gehaltē Dz fest vnonis des
pfarers vñ buchtes wōd am xvij des meies mit xij letzē vñ einer mess
durch dē gantzē ordē begangē Aber in törper mūntz mit ij messen pruntz
Es wirt gesetzt dz dz fest sct Thome Beaquo an vij tagē des mertz
werd mit vij letzē j mess durch dē gantzē ordē begangē als vō sant
Dnico Ich es wirt gesetzt dz vō sant Hugone beschahe ei memoracio
t die sct Huberti zů der vō Iste Deus zů der laudes Collaudabunt
vñ die erst mess sie vō im als vō sant Anthonio ℣ Die wūder zuchē
die durch den ordē durch des ordēs psonē beschahēt od beschehen
sint süllet dem ol cap klarlich vßtrūt werdē vñ da selbs offenlich in
geschrifft vßmerckt An allē hochzytē so ey sermō im cap gehaltē
wirt soll auch o Credo in der mess gesprochē werdē ℣ Die namen

der heilgē buchstar Erinūdi vñ galicie der lib vñ heiltū by vns sind
yn erē süllēt fürbuß yn den letanyē des ordēs nach sant peter dem
buchstar genant yr vñ yn die bücher zů der selbē hayme heilgē namē ge
schribē werdē. Es ist gesetzt vñ geordēt dz ei ygklicher vatter abbt
über sin döchter gewalt hab zů gebē vrlob zů begon fast etlicher be
sünderer heilgē so er vō couēt dero gebettē vnet vñ dz er mit sinē
sinē früntlich möcht dispensierē über cappla nyē messē nuwē hystorie
zů habē vor gesetzt genügsamlich rentt vñ gült der selbē auch mit
der conuentē ei heiligē rutt vñ verfolgūg Auch ander vñ stand
die yn andri diffion begriffē sind da mit nit abgedon vñ sollen für
baß mit sollicher forderūg dz gē cap nit me bekumern vō den vß
Welicher abbt durch sich blibendē abbtē vō dē gē cap dap
dz vi od durch ei ander schüffe zů beschehē ei gebot durch die zyt
luchē hin dz die abbt nit kümē yn dz gē cap oder dz die yrri
gen nit gabē werd der soll durch die getat vßtüt sin mit dem
band des banes Es wirt verbottē dz kei abbt itzit gabe od vßhasse
dz er vorm gē cap entschuldigt werd welicher vō sollicher entschuldigūg
wegē etwz gabe od vßhasse des gluchē der ab nēme vō ietz von den
der soll durch die geschicht valle yn dē sententz des banes Aber doch
mügē die vß sprecher einē od etlichē früntlich vrlob gebē vßblibē vorn
cap Es wirt befollhē allē visitatorē des gē ordēs dz sie yn yren
visitatiōnē flissiclich erfarē vō den äbbt die nit zů rechter zyt zů dem
cap kümēt yn sich nit redlich entschuldigē Es wirt auch gebottē
allē psonē des gantzē ordēs yn der krafft des gantzē ordēs der
heilgen gehorsam dz sie alle diss die sie dar yn schuldig wissē den
visitatorē vßründē die süllēt sie vñanē vnvßzuglich citierē dz sie
psonlich zů dem nesten künfftigē cap komē nach babstlicher gesatzte
by yren zwifaltiger expensē die sie hin vñ har gebrücht hattē zustrafē
vñ auch nit nach syner yren ob dz yr frauelkeit würd heischē vñ
ob sie also yn dem selbē cap vff sollich citierūg nit er schinē so süllēt
sie nit vñ billich mit dem schadē der entsatzūg gestrafft werden
sie mügē sich dan redlich entschuldigē Vñ die gemeltē visi
tatorē schuldig sin über sollichs dz gē cap zů berichtē so erst
sie mē cap kümē od ob sie mögēt yn es zu verkündē wo sie der
yr sümig werē wissenlich so bald sie dan haim kümē so süllent sie

dry dag fastē zů wasser vñ brot on alle dispensierūg ob sie süllent
sussfelig sin vor dem gericht der kirchē biss dz sie die gantz büss volbrungē
Die empfaher der entschuldigung der vss blibendē abbt vom cap
süllēt ei juramēt erfordrē vō nē entschuldigern ob die sich der vss
blibūg warlich sy vñ die empfaher süllēt solluch entschuldigūg vor
den vss sprechern dar legē die sollēt dan schetzē vñ vrteilen ob sie
genůg sam sient vñ empfaher der gemeltē sachē vō̄ē swerē dem
ab cap by den heiligē ewāgelie dz die gantz sachē trewlich vñ nützlich
wollē voll endē Von dem in gang des cap vñ vō̄ dē vss sprechē zů malen cap vj
Sůch in der klemātin am iiij cap vñ vō̄ dem gemelt cap sůch
in der Lert der lieb am iij cap Ströflich wort verbottē dz die äbbt
münch nůsē od knecht der abbt so zam ab cap kūmē bei wassē od
schärpffer massēr wut in gen citels in fürē dattē die abbt münch od
cōüse der vnder so süllēt sie vorsē sich in bei gesellē vñ die knecht
ewiklich vom dunst vss geschlossē von sollēt auch nit mit zu betrug
od mit gewerd ir wassē zů citels lassen by der selbē pen by des
bannes sententz ist allen abbtē verbottē dz sie bei münch vss od
gesind über die gesatzt zall vnz dag vor cap gen citels in silveren
den mit vorlob des hirtē vō citels od sines anwalters besunders
vorlob vñ aber die woll dz cap wert welche äbbt nie vss vñ lut
über die zal in fürē on besunder vorlob der vss sprecher in gegē wassē
des hirten vō citels die süllēt fier vaglichē rittenbē ei guldē von fier
ei vaglich vss znē gross fier dz haus gebē vor abschaid dz ab cap de
empfahern der attributio vñ ob sie dz nit dattē so süllēt sie de grad
des altares nit voll gan byss dz sie gnůg hin dem cap vñ die gůt
sachen vñ dz selb gelt solt gekert werdē in ringerūg des kostes des
ab cap Die münch vñ nůsen die mit den abbtē nit werdē mit gebrucht
Die süllēt dem vor zů citels die vrsach ir zůkünft sagē vñ ob die
vrsach nit gnůgsam war so süllēt sie vō citels vss gestossē werden
Aber vō erst ei disciplin in cap zů citels for in allē namē vñ der
vor soll mit grossē flis ersůchē ob yllucht einer gegēwertig sy der
sich in nit erzeugt hat Auch soll er die namē derē die sich in erzeugē
lossen voll schribē also dz disse die nit geschribē sind vñ ablesslich ge
strafft werdē Aber es werdē voll genomē die in erstē äbbt die da

sundh gewalt der vber habē vñ die ábbt vō prumlack mit einē
mūch vñ vō Haugmack mit einē rottarrē dem vō der grosse wagē
sines geslechtes hāt nit vnwirsichticlich vō altē gethun ist die mugēt
dis grentzē brūchē vñ freyhaitē vñ die meister in der Theology vō den

Es wirt geordent dz am sittē zů cap zyt zů haltē Cap iij
erstē tag des cap werd ein ee ertzbischoff abbt ei zeichē gebē
// mit ym dz selb gabe er sinē knechtē dz er es trag an die stat da man
habē müsat welcher dz selb zeichē mit hat der wirt nützit entpfahē
vñ die knecht sollē gan dē habitē zů empfahē nach der ordenūg der
geselschaft vō den geschrifte / brieffē zu lesē vō dē briefē zů erwerbē vñ

Von dē brieffē dem cap geschickt zů lesē suchē in zů empfahē Ca iij
der Clemētin am iiij cap keiner soll fürbas gebet dirn ob brieff
der fürstē ob ander dem cap antwortē er schrib dān vō erst
am anfanck sinē namē der zu dem ábbtē des gantzē ordēs wirt
gebottē dz sie bei rodel libell ob brieff durch vñ bekant lüt ihren
gewantwort lossen für kūmē ob wider kumē pridierē durch solliches
willē Es soll auch keiner begerē zu beschechē bestattigūg gůlt oder
köuff durch dz cap er mūg dān die haubt brieff wisen vō den sachē
des ordēs vñ vō dē schuldē vñ vō dem gewalt der richter vñ vō der

Von den richtrē vom cap gebē suchē m ob wyss zu pridierē Ca j
Clemētin am iiij cap Es wirt gesetzt dz in dē sachē so zwischē
dē person des ordēs estānd on gaschell vñ fürter des gerichtes
werd peridiert schlechticlich vñ ebē die krieg in ordent
werdē Als dick zwischē einē vatter abbt vñ sinē sün ei zweitracht
sich erhabt so soll die selb sach pconā die heidē gaistlē vnūderwindet
sind beuolhē werdē zu richtē durch gewalt des cf cap Als dick sach
durch dz cap zweiē ob iij zwisserē beuolhē wirt vñ einer vß inen
vñ sich des redlich entschuldiget so mugēt die andrē zwē mit willē
der parthē zů nēmē vñ der soll den gliche gewalt mit dē zwisserē
habē Aber in dē zwisserē zů beschawūg nach ob erforschūg vñ
vollenbūg etlicher haischūg nach ~~etlicher statutē~~ babstliche statuten
ob eicer vō solliches zwisserē des cf cap durch der ob sunst durch
krankheit abgangs dz er der zwisserē nit wirtē möcht So mage er
ander zwisserē durch gehallūg der conuent ob abbt die die sach berürt
einē andren erwelē der hat auch gliche gewalt mit den ersten
Es gebürt auch keinē vom cf cap abbt zu erfordrē byss dz sie ei
offenlich gesprech der sach tügent vñ ander glaublicher geschrifft

nach bäbstlicher form wo erst dem cap fürbrach siget welcher gemeiner
des gs caps nut in synes zyt dem cap verkündet dz handel siner gmeind
durch sin geschrifft er wert dan durch trefflich sach gefürdert der soll drey tag
eintz zů wasser vñ brot die pen der luchte schuld dien vñ ob er die nut
tätt so sol er den grad des altares nut vff gan byß er es tüt Wo wont
vbottē allē psonē des gantzē ordēs dz sie nut brüche in ir visitierung
welich vñ straffung ob solliche ding an treffen hylff oder rat welt
licher psonē ob vor sprechern yetz ob ettwān die äbbt des ordens
erwirbent wo etlichē hēn brüch vrsachung der schuldē dz soll die
schuld die sie de ordē psonē schuldig sind nut berürē sunder welch
anders tätte der fall durch die güttat in den sententz des bānes
der pen sigēt vnder worffē welche solliche gnad brüchē wie dz sy erworbna
vnder die psonē des ordēs Wo wont gebottē allē äbtē vñ äbtissē
die dem gs cap schuldig sint an trē zerlichē zynsen dz sie dz selb on
ab gang zů den gesatztē zielē bezalēt ob sie wölēt schuldig allen
schadē so dz gs cap darū lidet ab zutragē vñ ob sie es ēi monat
nach dem zil verzügēt zů bezalen so süllēt die abbt vñ abbtissen
wissen dz in der in gang der kirchē verbottē ist vñ der keller vñ
bupfarrer ob kellerē vñ burgierern süllēt wo der geschicht wo nē
ampte entsetzt syn vñ fürbas kēi ampt on des gs caps vrlob vñmeē
Wo wont vbottē strēcklich dz kēi psonē des ordēs welches geslechtes
vorhābt ob stattes see sy vñ etwz gab ob schuld die gütter des
ordēs ārestiere ob schuff zů beschechē ob zů behefftē durch sich ob
durch ander mit kuncrlei behelfung eins glimpfes durch weltlich
gericht ob gewalt vñ solliche auch kēi hylff rat stür vñ gunst
der zů geben welche anders tättēn die sygēt durch die geschicht
in bān gefallē vñ süllēt sich selb mit für die weltlichē gericht
zuechē ob ladē vñ keinerley actoin on ersůch den orden ob dz
gs cap welcher anders tätt ist er ey abbt so vellt er in die suspen
sion ist er ei mūch so valt er in die vrteil des bānes Wo denen
Von dē straffungen der äbbt vñ der die vnder des ordēs statutē
brüder suech in der bart der lieb am ny capt appelliereen &c. y
Wo durch dē babstlichen stůl dem ordē ist gunt dz keiner
wo wez sach es sig die sich in ordē erhabt vß dem ordē getüre
appelieren vñ durch die Canonas Canones auch vbottē ist dz

vn̄
keiner vō werff vff dem ordēlichē straffūgē appelier darū wirt geordnet
ob einer durch dē richter der appellacio wirt geschetzt dz er freuelich
appelliert hett so soll er vō allē als ei benuger vermittē wörden vn̄ vō
dem er appelliert hat in dē kerker gelait byss zū wille des g̃l capls
vn̄ welcher sollichē freuelē appelierē hillfft rat od̃ gunst durch sich
od̃ durch ei andrn gebe offenlich od̃ heimlich der soll in dē selbē bann
gefallē syn vn̄ mit der pen der zū samenkloster gestrafft werden
Es wirt streklich allē äbbte gebotē vn̄ allē richtrē des g̃l ordens
dz sie in irē straffūgē nit übertrettē vn̄ die abbt die dar in übertte
die süllet vō irē öbrn hertiklich gestrafft vn̄ ob sie also nit recht straffē
in dz g̃l cap citiret werdē vn̄ da selbn ob durch die übertrettūg der gut
straffūg dem ordē etwz schand od̃ schadē entspringē wirr abgesetzt
werdē Es wirt auch gesetzt welche pson des ordn durch sich selbs od̃
durch andrn brieff od̃ bitt od̃ trawungen vō psonē die nit vō vnserm
ordē sind erlangē od̃ schüffe zū erlangē od̃ sich brücht der erlangten
dz sie vm ir missat nit gestrafft werdē od̃ vō der straff entlassen od̃
dz sie zū amptrē des ordes gefürdert od̃ ob sie entsetzt wäre wider
an gesetzt wrd die soll durch die getat in bann gefallē syn vn̄ dennoch
ob sie des über wundē wirt soll sie fürbass an kei ampt gelossē wrdē
on des g̃l cap vrlob Es wirt gesetzt als lang die widerspenigen
vn̄ vngehorsame in den straffūgē pynigūgē kerkerūgē abnemūgē
des ordes gewands absetzūgē der ampter od̃ vsschikungen die münch od̃
nunnen in dē klostrn od̃ stettē der kloster über drij tag wider dz gebot
willē vn̄ übertrettūg irs eignē abbtes blibet als lang sie in sollicher
widerspenikeit da sind so soll ma vff hörē gantz vō dem götlichē ampt
vn̄ die psonē die mit inē gemeinschafftē wie dz sy od̃ die inē hilff
od̃ rat od̃ gunst gebē vn̄ die begriffen werdē die süllet als die zusamē
kloster gestrafft werdē Von den fällen über welche die abbt dispensierē
vn̄ absoluierē mügēt vn̄ vō dē gedingē schrin zwischē dē abbtē vn̄
irē couētē

Die abbt mügēt enbindē vō lichter handelūg an da in
ei weltlichē pster vss besunder freyheit die äbbt mügēt inē etlich
besunder fäll vn̄ artickel behaltē zū absoluierē vn̄ dispensieren
ob sie wöllet vn̄ dar über irē gewalt beuelhē wem vn̄ wen sie wöllet
die überkümūgē bestätigūgē od̃ ordenūgē bündtnussen od̃ geding zwischē
abbtē vnsers ordes vn̄ irē münchē so sie mit ei ander gemacht haben
wid̃ die statutē des ordn od̃ fürbass gemacht mügēt werdē süllet bei
sterck od̃ krafft habē byss dz sie durch dz g̃l cap bestätiget werdē Vō den

Statutē des babstes bündten vñ des ordēs vñ wo de libellē der diffinion zů

Hellē abbtē des gantzē ordēs wirt gebottē dz sie die ordē habē d' myn
nūg hrn bündten des babstes wo der reformirūg vnsers ordēs sich
flissē zů habē vñ ab zů schrybē vñ sie auch haltē by dē penē in
dē selbē begriffē ¶ Item abbtē kellerē vñ bürsierer wirt by der
pen der entsetzūg gebottē dz sie in die selbē ordinacio schaffent ab zů schribē
on vßnāchūg vñ zů dem regal bůch ob diffinion buchlin setzēt ¶ So durch
babstlich statutē verbottē ist dz die wull so nit zů vßbrienā sind nit vß
kaufft sullēt werdē dz wirt also erklert dz sie auch nit zů kleidā stückē
als zů betträgē oder russen oder zů andrn bunē vñ auch nit anders
dann mit sollicher wyß als in den gmyn babstlichn statutē vßkauff mügē
werdē on pen der meinaidūg ¶ Die ordinarigē vñ vber kumigē
vßrichtūgē ob gadmig zwischē den abbtē vñ irē convēt beschach zů et
lichen zytē fleisch zů essē wo etlichē almüsen werdē vñ gultē sind
durch die statutē hrn bündten des babstes nämlich weder rüfft in alle
klöstr noch die ding sint gehaltē worde wie wol sie sprechē dz sie
brieff der vber vñ dē bruch hand haben ¶ Item wirdt die babstlich ge
setzt etlich pones vñ haller vßerhalb des klosters eigē knaben vnd
stond zů habē in denē sie benachtē vñ fleisch essē vñ zů e mā lidē
welche sie wollēt on wes eignes abbtes vrlob vñ an etlichē tagen
vñ zytē fordrē mē fleisch zů habē sprechē ab gebirt mā wol ge
brüchter gewonheit ¶ Item vñ wirt den abbtē des gantzē ordēs ge
bottē dz sie in disen vñ andrn dingē vßschlissē die babstlichē statutē zů
haltē die vbertretter mit entsatzūgē ir ampter ob sünst als sie der
schuldēt zů straffen ¶ Welche abbt des ordēs wirt diss babstlich statutē
dē munchē ob nūsen in den siechhusrn dasselb pfrimd ob portio des
brotes vñ wines vßteilt vñ zů eignet vber die pen mit gmyn
babstlichē statutē begriffē wellē in den sentz des banes durch gemelt
des cl cap mit der gnad ¶ Item die satzūg das cl cap bindet mā sie
nach irer satzūg vñ offnūg in dem nach gondē cap des andrn wes
nit wider rüfft wölt so sind sie dasselb swigende bestätiget ¶ Item
abbtē priorn vñ suppriorn des ordēs wirt gebottē dz sie dz büchlin
der diffinion dz in dem jar xxxvi vñ gesetzt ist mit disē habē vñ halte
vñ vorschaffen zů lesen alle entschuldūg hin dan gesetzt als in gmyn
bt buchlin an der xxv vnd scheid am xxv cap vñ am end des gesetzē
büchlins begriffen ist vñ sullēt dz selb dann by den penē da by begriffē

den rütter abbtē von ymissarīā des gantzē ordēs wont gebottē Dz sie
die vss sprechūgē die yarluch beschahe gemaīt vñ besunder die sie antrasse
von fúr die sie gesetzt werdēt durch sich selb oder ēi ander vßschasse zú
zymlichē zyal zú vßrichtē ym yr ersitzūg vñ benalhē dem abbt oder
gegē wertig ist sunst dem prior oder cantor Dz sie do vō ēi capy nāmēd
vñ behaltē kumpt welche Dz vßsumptē zú gebē oder dē nemen meugnē
kostē die sóllēt in dag eynē marker vñ brot die yr der luchtē schuld
lassē vñ die wyll sie dise búss nit tūnt oder die dispensiones nit habē
sóllēt dē grad des altares nit vff don Dō wert gebottē alle abbtē
by der pen des bānes gemeltes vrtail Dz sie bei synnūg der abbt statutē
satzē oder ettlich penē vber weder die vber trettert getrewē machē welche
aber sollichs tattē oder by vßschasse zú beschehē vber die pen des bānes
sóllēt sie durch die getátt fúr abgesetzt gehaltē werdē vñ wo dē rattē
abbtē fúr abgesetzt gehūnt werdē Vō den lesterlichē vñ wo dē gezúgē

Es ist verbotten Dz die lasterlichē vñ diser die offē penalty da v
gedō hand zú dē rattē des ordēs genomē werdē vñ ob sie sich
der yn muschetad vñ weder sprechē dē rat des der besserē lúnden
ist so vōr der rat der biderbē vñ der besserē gehaltē nit an gesehen
die weder sprechūg der vólmbrē vñ Dz die laster nit vñ gestrafft
blibē wont er blart Dz weltlich oder ander ordēs psonē die ersam
sind zú gezúgnus weder vnsers ordēs psonē gelossen werdēt ob nútzit
anders redlicher dar weder ist Von den berbern v Capit vj

Welcher mútch yn dē berber galeut vss dem berber on vrlob gang
oder dē zerbrach der mag nit zú erlichē gerattē on dispensierūg
das dz cap gebrucht werdē Vō dē ungē schafferē vñ spulern vñ
Die babstlichē statutē vnd die ungeschafftē vñ vō der búst alchymyst
ander yr brafft bliberde wont gesetzt Dz yn alle cap des da vñ
ordēs so ēi sermō gehaltē wont die ungenschafftē vnsers ordēs
durch die abbt oder psidentē offentlich gebānet verbúnt werdē
Aller strēglichst ist gebottē alle psonē des dz ordēs welches stattes
die sigent dz sie kunē gehorsamē fúrbas vss vns rútter oder vns dz sygt
nit vns zú lassens gehabt yn dot ēi gemacht oder gescheffte zú dún
oder vns dz sy vnsch ungnē wellē zú ordē so sie yn disen dingē nútzit
frevg ungnes berúffen mugent Welle nē obrenb sie vndtan sind oder
nen couentē ob sie abbt oder äbbtissen sind trulich vber zú gebē vñ

ob sie

dē nach kümēdē zů lassen welcher jar wider tett der soll als eyn
ergē schaffter vñ ei gebünter beraubt syn der ere vñ der früchte
kristlicher begrebnus on alles widersprechē vñ beredē Dz spiel der
vorffal vñ aller vnzymlichē spiel vō gottes oder gerichtes wegen
ist allē psonē des ordēs verbottē welcher jar wider tattet vñ des
vber wundē wirdt der soll ei gantz jar für den lestē gehabt werdē
vñ alle fritag syn zů wasser vñ brat vñ ob er sich also nit bessert
so soll er des ordēs gemand beraubt werdē Dē wirt verbottē allē
ordēs psonē by dem bān gemeltter vrtail Dz sie nit gebrüchē der
die künst alchimy welche psonē des ordēs wisent Diss die sie brüchet
die sint schuldig by der selbē pen sie yrē öbrē zů verbünden Von
Die gesatzt diffion mit dē die yrē obrē schandend oder übrē glimpfen La) Cf vol)
zů gesatztē penē wider hilffe die die fürstē
vñ mechtigē anrüffē vñ der absatzūg der visitierūg die rechte
an allē much vñ hüsen des ordēs auch die abbt vñ allermeist die
gemeltigē vñ hohen psonē die mit geschrifft oder wortē vßlumdē
yr obrē Dz der zů gesatzt obsollich unrast jar vñ gestrafft wider yn
vnd Dz sie yn ewige karter gelut wōdē vō der form vñ wise
zů visitierē La 1)

Vō visitierūgen zů dün süch yn der kart
der lieb am andē cap vō der visitierūg des huss vō gutes
vñ vō dē berüffūgē der yn zů beschehē vō dē visitierūg
vñ vō yrē gemeltē vñ vō yr voll lantleutūg vñ vō yrē
pytantzē vñ vō der verzeychūg des visitierūs süch yn der Clemē
am.v. vñ am.vi. vñ am.vij. cap In der kraft der heiligē gehorsa
wirt gebottē allē sinn äbtē vñ yrē conventē Dz sie dē vatter abbtē
vñ yrē gmissariē die expens der zerūg wider legēt so sie zů yn
kümē oder wider kerē nach rechter schatzūg kamerlat gewönheit der
wider ston welche aber yrē eignē visitierern oder yrē gmissarien
gebürliche expens sich widertan zů gebē nach grosse des weges
ob ei sölicher ei abbt were so soll er suspens sin vō dē yn gemeyn
der kirchē biss er genūg tüt ob aber der abbt nit gegē wertig were
vñ der keller vñ bursierer dar yn sümig werē die sigel durch die
geschicht entsetzt vō yrē amptrē vñ süllē wunde wider diss
nach andre ampt volbringē biss dē wissern sie gnūg geschehē vō
dē gabē ob sunstē yn der visitatiō zů gebē süch yn der Clemētin

Am .vij. cap Nut von fürstlich wonet gebottē von vff gesetzt allē psonē des ordēs dz sie alle visitierer die sie wissen oder benanclichē horttē vārtrawt habē genomē ob sunst wuber die geachtbeit gehandelt habē dem cf cap vōtrindāt da selbs mit billicher strāflicheit zū strassē von dz cf cap gebūt dz die wiser die bruegas halb zū dē klostrn mē vnderton mit brūmē mūgēt andrē mē gewalt benalhē von dz sie die couēt mit citierē zū andrn klostrn des ordēs es sie dān dz die couent solliche forderūg vß redlicher sach von den abbtē die abstorit von der statt werdē vnd von den pensionen men zu geben da uß

Die entsetzūgē von an andre ende sitzūg der ābbt von ābbtissē des ordens süllent mit beschehē dān durch merckliche nütz von not von mit des hirn vō citels von die uß erstē abbt doch mit yr eins zū dem hirn vō citels welicher anderest so süllet der versetzer von der versetz sich wissē entsetzt in gewalt des cf cap Als sich begipt dz ei abbt in ei ander abbtyg gesetzt wonet ob ey munch in eim andrē kloster ei abbt wonet alle von yglicher gütter so sie habē mit mē zū namē des abbtes von couentes verlob sind sie schuldig in geschrifft zū legē von mit des siegels versicherūg zū betreffē vnd dem abbt vō dem sie scheidē vßsigelt vßlassen ob sie dz nit tättē so vallet sie durch die gotat in dē sententz des bānes Der diffinon die vor wols vß gesprochē ist vō dē pensionē dē abbē gestandnē abbtē zū gebē wonet zū gesetzt ob sie ander werd zū dem regimēt der abbty genomē wurdēt von der nach wolluclich abstindē dz dān die vorē gutt pensyon mit ab soll sin sunder süllet sich der genaltē freyheit gebruchē als vor Die abbt von ābbtissen die abstōn ob sie nē ābbtē oder abbtissin vngehorsam funde wurdē die süllet durch den wiser nach billicheit gestrofft werdē von ob sie also gestrafft es nit besserē so süllet sie wissen sich vom cf cap zū strassē durch abslachūg der pensio ob sunst mit swerer strafft dz selb wonet befolle dē vatter abbtē von nē zmussarie zū vollendē von ob sie vber uß dar vngehorsam beharrē so erbānet dz cf cap dz sie beraubt sigēt yr pension von aller gnadē mē beschehē Den ābbtē die selbs abston von wol vbunt sind mag durch dē vatter abbt gegunt werdē dz sie aller nest sitzē nach den abbtē es wonet geordēt so eim ei pension wonet geben ob es die selb an ei andrē ob mißbrūch vberlegē wolt dz er solliches pension ewiklich beraubt sy von ward wuber in die cf des klosterrs von

anders

dañ sie genomē sind geberet von dem stat der klöster zů erforschē
in der setzūg abgangs oder vßsetzūg der abbt vñ vō zal der psonē des
In den klostrē der mān vñ auch der frauwē wo klosters C iiij
die sūm der psonē traxiert ist so die vatt abbt odd ir gmissarie
durch sūmus der abbt vñ äbttissin die zal fyndet gemundert
die selbē süllet sie zwingē mit gewalt des gs cap die zal der
psonē zu erstattē ob sie fyndet die gůter des klosters genůgsam
syn ¶ In der nuwē schopfūg eis abbtes süllet die vatter abbt odd
ir gmissary flysslich erfarē de stat des huses vñ wie vil sie
schuldig sygat vñ wie vil sie habē in vnbeweglichē gůttrē vnd
wie vil man mē gultē soll vñ disse ding werdē alle vßsigelt vñ
also de gesetztē äbtē vber antwort vñ dise alle vñ weglichē vff
zu schribē in bapir der bursary geschafft gentzlich vff zů schribē
vñ als dick ei abbt abstot odd gestrbt odd anders wo hyn gesetzt
wert so süllet die prior suppor mut. iij. odd iiij eltē alle vnbeweg
lichē gůtter auch gelt vñ huss geschrē vñ alles dz mā hat vff zuchē
in ei register vñ dem künftigen abbt antwortē Welicher aber etwz
by im selbs behielt odd sunst vßtratt der soll sich wissē durch die gestatt
in den bān gefallē Aber as ist dan noch nit die meinūg dz dan ampt
lütē des ledigē klosters dar vñ der gewalt sy genomē wō de rūntē
vñ gultē des klosters notturfft zů namen vñ nützlich al anlegen
odd schaffē von den amplütē zů setzē vñ wō dem zuvermūt dz sie tūn
Hette vñ weglichē abbtē wert gebottē dz sie süllēt La v
ir ampt lüt sünderlich die merern fürbas mit rat der eltē
ir hüser odd klöster machē vñ setzē behaltē dañ noch die in statutē
der regal in andē dingē zů des abbtes rat soll kainer kūmē von
berüfft wō dem abbt nit an gesehē eincherlei gewonheit die der vnd
vor die auch die gantz vnvorsſē vñ vnrichtat wert Es ist gesetzt
dz die mūch vom abbt zu synē nutt berüfft swerē süllet de rat hei
lich zů haltē vñ in kainerlei weis offrē ¶ So die ampt lüt des ordēs
gesetzt werdē so sint sie schuldig zů swerē dz sie kei vnd spān hei
beschwernūg schaffent zů beschehē dañ dz sie nach geheiss des abbtes
verlassē ir ampter on wider sprechūg odd sie mügēt nit an der
dar an gesetzt werdē Auch allen nowtzē des ordēs ee sie zů der
professiō empfangē werdē sint schuldig zů swerē dz sie dis statut

so es yn yst vor hyn klarlich ist fürr gelert haltē wollēt vñ aber
die ampt abbt ampt lüt setzē vñ nowtzē vngeschworē empfahent
süllēt so lang vß dem abbt stul ston byß sie dz zuramāt vō yn nement
ob die amptlüt entsetzē die nit swerē wollēt vñ die vngeswornē
nowtzē sollēt sie so lang yn dem nydrē chor haltē biß sie gelobent
vñ byß diffion sol all jar mit der form der visitacio yn cap gelesē
werdē Die mūch vñ zūsē so sie yn die ernd ob reydt yn zū brūgē
ob yn andē geschefftē des klosters geschicht werdē süllēt offenlich
swerē dz sie substantz des klosters flißlich behütē vñ yn bringē vnd
ander ampt trewlich vßrichtē vñ nützlich vßschaffē wollē welche sich
vorbrē zū swerē die süllent durch yr eigē äbbt die letzistē aller ge
macht vnablaßlich vñ mit wuser vñ brot gepinigt alle dag dis
ciplin yn cap genomē als lang sie yn dem frevel beharē vñ ob sie
amplüt werē abgesetzt werdē Der mißbruch vntz her yn etlichē
klostē gehaltē also dz yn einer gūtē zal etlich ratt vom couent er
welt werdē mit dem rat die abbt für nach yn allē dingē gehaltē
werdē auch mit etlichē geschrifftē vñ ordenūgē vñ statutē wel
che äbbt die haltē süllēt vñ da wō nit trattē on yr gefallē auch
ē jarramāt vff die haligē erwälen der vñ wō yn nemē diß ding
also zū haltē Dollich wort gantz verworffē vñ wort vßlotten
sollichs fürbaß nit zū brüchē noch zū dün ob zū haltē sunder nach
des abbtes achtūg vñ der ratt äbbt rat ob es nütt wer süllēt die
geschefft der klöster vollendet werdē doch wō erst erfordert den
ratt der eltin mer couent welche aber yr abbt anders vnder stindē
zū bezwingē die süllēt als die zū sundē bloßer gestrafft werdē Aber
die couēt die ēthelligklich nē abbt vnder stunden ab zū bezwin
gē der soll so lang vnder dem interdict ston byß er syn vnrūg de
mütiglich erbēt wō dem ablassūg vñ genad muß erwerbē Aber dz
die abbt die gūtē sachē dester baß vßrichtē so süllēt sie yn bū hoff
ob anders wo stattes vñ langes meßē habē wō dē wolungē vnd
Wō der wolūg des abbtes zū geschicklichkeit der gemeltē La vj
cutals sucht yn der Clementin am vij cap wō den wolugen der
andren äbbt sūcht yn der bart cantatis am vij cap vñ im
libell Yn dē ladigē klostē soll nit griffen werdē eins nunē hirtē
es der ratt abbt ob die ymussary erfordert vñ gegē wertig sigēt

die welūg on dz beschahē sye kraftlos vñ lor vñ die weller syēt
dz selb mal herzuht der gerechtikeit der welūg vñ stand die vesch̄ūg
des ledigē klosters eins nuwē abbtes am vatter abbt vñ dise diss̄ion
berürt auch die monales vnsers ordēs ist es wort gesetzt als dick
ei wiß hallūg in einer welūg eins abbtes entspringt dz diser der vō
zweiē deilē der weler gewelt ist ob die gewelt pson sunst touglich
ist auch die weler dz dān die selb pson durch den vatter abbt oder syn
gmissariē on alles wider sprechē bestetiget vñ gesetzt werdē vñ
wān die welūg nit recht volbracht mag werdē on beder deil dz ist dz
weler vñ des gewaltē gehallūg der vñ ist verbottē dz sollich welūg
nit bestetiget werdē biß dz man hat die gehellūg der gewaltē pson
der des gewaltē ist auch schuldig in der in zů leitē in dē welūge
des ordens zů sollent bei vatter abbt od yr gmissariē sien die fryheit
der welandē by der pen der absatzūg vñ süllē auch nit in dē welūg
wider die form des ordēs vō den heilegē vatter gesetzt handeln sind
gentzlich vñ ei gestaltlich süllē sie sich flißē zu haltē die in haltūg
in der klamētin in der vil herlichkeitē des rechtes vnsins ordē vß de
sunder gnad sind nach gelassen die gewonheit in etlichen klostē gebrūchē
also dz alle priester in der welūg gentz verworffē ist ist gůt den sint
conuentē der in erstē abbtigē vß gnad ob etliches vß in ledig wirdt
eins hirtē ob die weler gentzlich ei hellūg sint dz sie mugent frilichē
ei vaglichē abbt vß der linien der geburt od des geschlechtes der ordē
abbtie auch der an auch vß eitelser linie nemē nit da vorder stande
eincherlei diss̄ion der vorder vß gangē Aber es ist nit die meinūg
dz sich die gnad der verfahūg der zu streck Es wort allē abbtē ge
botē die tochter fer vō in habē dz sie den nehern bescheidē abbtē
nē gewalt bevelhē ob eines ledig wirdt da selbs abbt zů setzē vñ
zů confirmierē behaltē die statuten der klamētin vñ des ordens

Von den bischoffen vß vnsins ordē geromē vñ vō den in erstē

Es ist allen abbtē des abbtē vñ vō dē meistē in der theologey La vij
ordēs verbottē dz sie die bischoff vō vnserm orden geromen
nit in yr kloster empfahen od yr munch vō in vorhē lassen sie habē
dān volkūmēs wisen vō yr gerechtē in satzūg durch offen brieff vō
dz cap̄ versigelt nit angesehen vō ander brieff sie habē vō andrē
psonē in gabē welches stattes oder vordikeit sie sygent Auch so soll
sollichē bischoffē kein münch by ynē zů wonē vō einichē abbt gelten

werdē. Es ist aber nit die meinūg dz durch dis ystitucio ēi abbruch beschehe disen die durch das römische stūls gnad od durch einhellig wolerūg der cher hūr ietz od künstiglich zū dem ampt ēi bestimbs genōmē werdē. Die ny erstē abbt sind nit schuldig in nē klöstē kōmē zū kūmerdē abbt welchas geslechtes er sig zū wiche. Welche abbt meister sind in der theology die sollēt allethalbē sitzē nach den ny erstē ābtē vñ nach dē abbtē vō Prumlack vñ Saugmaco vñ die meister die nit abbt sind süllēt die fridrico vff dem grad nemē in dē klöstern durch die sie ziechē. Es stūndt dē meistrē der theology dz sie mügē in dē frauwē klöstrē visitarē bei abbt der zu berufft dē ābtē die meister sind in der theology ist vōbottē dz sie nit blibē in dē studiē über ēi jar nach dem sie dē meister stul überkūmē habē vñ gezwmpet heimen der über zu dispensierē on verlob des gstl caps. Vō den sigeln vñ vsigliē

Es ist gebottē dz ēi sigel besunderlich gemacht werd die suffragie zu vsigeln die vom gstl caps geben werden. Aber die diffiniēs des caps müssēt wol mit dem streitsigel des ēi hūr vō gleals versigelt werdē vñ welche also vsigelt sind dē soll mā vollē glauben gebē. Es soll an aller couēt sigeln die bildūs vnser frauwē drabē vñ die sigel sollē vō kupffer gemacht werden des der couentz sigel soll vō den psonē behaltē werdē vñ in solicher wis als dz hundert gelt gūt vñ dz gelt vō verkaufftem gūt empfan den behaltē wonet wie solichs hie bindet der babst in sinē satzungē gesetzt hat. Es in den babstlichē satzigē begriffē ist dz in dē kauffen vñ handeln der couēt vñ der abbt so zū dim sind ēi glaub brieff von notarrē der zū gemacht werdē von etlich ābt der verē land nit mügē tabellio. i. notarrē habē darū wonet fürsichtiglichē geordēt dz in den gemeltē handeln alle ābt des gantzē ordēs mugent für solich glaub brieff brauchē eins iegliche abbtz sigel vnsers ordens mit sinē vñ des couētz sigel. Es gebürt auch bei vom gstl caps zū begerē abbt etwz zū vhorē bis sie der ēi redlich gross der sach tugend vñ vñ vnder glaublicher geschrifft dem caps antwortēt in einer nuwē schopffung eins iegliche abbtes soll dz sigel siner vorfarēdē in gegē wertikeit des vnsers vñ des couētz gebrauchē werdē vñ der gemacht abbt sol in ēi nuwes der in er sin namē drabē sigt lassē machē vñ disse vñ andre ding vō dē sigeln der abbt vñ ze couēten vñ vō jrer behaltūs rechē auch an die mōiales vnsers ordēs vñ die ābtissen süllēt durch

die vatr abbt bezawngē werdē durch absetzūg oder sunst ob sie wider
spēnig werē yrē conuent yr sigel zů gebē Item abbt die die brieff
der stributiō die mē vff gesetzt sind ob durch die sie etwān in dz ge-
cāp citiert werdēt abschlahē zů versigeln so sie vō yrē ābarē durch
labende stim ob durch yr brieff erfordert werdē die süllē dā gnad
das altterus nit vff gan biß sie die gemeltē brieff versigeln vñ ob sie
es nit tattē so werdē sie zů dem gē cāp citiert Vō überflussigem vñ
Dan vatter abbtē vñ yrē gmussariē vont ge nützē kosten der abbt
bottē vñ bevolhē dz sie alle psonē des ordēs die sie über Ea yr
flüssig ob mussbruchig findēt an vossen silber geschirē bett gewānd
vñ an ander gezierd manigfaltigkeit vñ kostberkeit / vñ in andren
pompē in gemult des gē cāp gestraffēt Vō dē stributiō so vff gelait
Auch in büchlin der vffrichtūg an der .vij. siten ober sind
vonder schedē am cāp quoniās als dick Als dick ēi stributiōn
künfftiklich in dem ordē zů tün vont so sind die abbt schuldig die
sūm so mē vff gelait sind den gnanten in nastē cāp zů gebē ob satzte
dēn dz gē cāp vñ gnāde zu vallende notturfft ēi ander zil der bezalūg
vñ die abbt die solliche zů gesatzte nit bezalē süllēt sich der durch vorsse
nit dem bānd des bānes gebruchē Aber ēi münch ob nuerst die hin
dre dz solich stributiō zu dē gesetzte zielē nit gereicht werdē oder
schaffen solliches zů hinderē mit vrn mos dz sie / die sint der durch ge
bānat vñ dan noch als zů samēbloser zů strassē vñ ob die ābbt vñn
der vnbezaltē stributiō volle dēn bān durch .vi. monat mit übertē
gemüt trugē die süllēt vō ietz vñ dēn abgesetzt werdē Vō ist aber
nit die meinūg dz einer der vñ soll fürohin abgesetzt gehaltē sin biß
dz durch sin obrē ob sy gmussariē vont übrunt abgesetzt Alle vatter
abbt vont gebottē in der krafft der hailigē gehorsam auch yrē gmussariē
dz sie erforschē in yr visitaciō vō dē vnbezaltē stributiō so mit
grossē flis als gebürt die warheit vñ welche sie fundē nit bezalt
habē die süllēt sie gebānt werkündē auch abgesetzt aber als gesetzt ist
ob solliches yr frauel erfordert / vñ dz brestlich vñ solliclich zů voll
bringē sind die vatter ābbt auch yrē gmussariē übrunde vñ ob sie
es vorsenlich liessen so sie dān hāt in yr eigē hüsser kumē süllēt sie
iij. dach zů wasser vñ brot vastē on alle dispensierūg ob süllēt so lang
suspens blibē biß sie die gemeltē büß volbringēt aber die conuent so
sie in disen dingē dz die stributiō nit gebē wirdt krūg tattē übet

vnder genommē dem vordrat so lang vntz dem ꝯcilio gnug geschehen
ist vō dē gūtē stributiā Item dem hēn vō citels vñ dē im erstē abbten
leglichē in sinē geslecht vnnt beuolhē dz sie alls dick sie sachē nott syn
etlich gewiss vñ besatzūdē ymussarē ordē vff bost der abbt die nit bezale
die stributiō die dz gantz land durch sūchāt in alle kloster des ordās
flissiclich erforschāt welche abbt nit bezalt habē vñ wo sie die fundē sie
verbundē gebānet vñ abgesatz alls gesetzt ist Item dem hēn vō citels
vñ dē im erstē abbt eim leglichē in sinē geschlecht vnnt beuolhen
dz sie in dē seine landē ordē fürsichtig vñ besatzūdē abbt die solliche
vff gesatzt od künstrichē vff satzē stributiō in bringē vñ in des ordes
kostē in nach folgendē nr dem ꝯcilio antwortē vñ ob die gūtē abbt
sümig werēt sollich stributiō in zū bringē vñ zū richtē als gesetzt ist
des bānes so füllēt sie sich nitzit darū mit sententz gebundē Aber dise abbt die
sollich stributzā nit vff gelaut zū dē bestimptē zielē nachtē zū bezalen
die füllēt wisse sich gewallē in die pen so vnder sollich gesetzt sind die
vatter abbt des gantzē ordās sind schuldig die sūm der stributzē durch
sie vff gelaut nē sūnē zū schribē nā nestē öbrē nrr geslechte dz also
durch verbundūg aller vff gelauter der bezaltē vñ vnbezaltē sicherer
wissenhaut gehabt werd vñ dar nach sind sie ab schuldig dem ꝯcilio
für zū bringē vñ füllēt erfragē wie vil nr vnderton wō dē vnbe
zaltē stributzā schuldig sigēt vñ dz füllēt sie verschribē vñ anbringē
dem ꝯcilio in dē klostrē do die abbt vñ treger od ander vnünstrige
sachē wollē die abbt nit wol sicher sitzē mugēt vñ die pores burgerer
baller vñ ander in nemer der rēide vñ gultē der kloster so sie die
sümē der stributzā in vff gelaut zū dē gesatztē zielē verstumbten
od vzigēt zū gebē die füllēt da durch für abgesatzt gehaltē vñ für
bass vntauglichē syn dān allē vff besunder vrlob des ꝯcilio vñ die
andern mūch vñ ambt lüt die dar in trūg machē werdēt mit
glicher pen vermochalt welcher vatter abbt vor übertrafflich haut er sytz
etwz vō dē stributiō sinē sūnē abbtē vff gelaut gelaut in genomē het
od in nēmē würd nr die vō er nit in nestē ꝯcilio wolle rechnūg
gebē vō sollichē in genomē stributzē der wellt durch die gesatzt in
dē sentatz des bānes dar zū wurt er in sollichē begriffē so werd
er für abgesatzt gehaltē Die monalas werdent vñ ir ermūt
willē vō der bezalūg willē vō der stributzā absoluiert so lang

brst dz ff cap anders ordent strūglich vōbietende dz kāi por ei ander ampt ei halb vnnd aber nūr des klosters mag er amptar vß genomē die bursary vñ die port diß diffiō will dz ff cap auch die provin der frouwen kloster bereche zitē ist wont gwt dz er mag in dē frouwē klostrē dz ampt der visi tacūg brūche beinā abbt dar zū berūfe

Die munch vñ quarse vnsers ordēs süllēt ei ander in dē sich hußer dienē vñ weltlich psonē süllēt so vil müglich ist vō solliche dinst vß geschlossē werdē aber diss die durch merklicher krūckheit vō dē andē geschadē sind mugē weltlich diner habē ob es dē abbt bedūcke zu dun welcher aber mit dinē wollēt die vōdē mit vaser vñ brot vñ die vngehorsame gestrafft

Kein vß vnsēm ordē mit noz namē er bestimpt sie gezympt gewand anderlei farw dē wiß oder brūn zū tragē als in dē bābstlichē statutē begriffē ist Auch in dem gemeinē geschūch vñ andē zū gehördē dingen süllēt sie sich also geschicklich vñ ersamlich halte dz nützit erschin dz die ansehen mūg merkē ergerē die vbertretter süllēt vō yr öbrē liebloch warnāt werdē dz sie dar vō lassēt vñ lassent sie nit abe ab zuvolgē dem ziel in der vermanūg gesetzt so süllent sie fürer vntauglich zu allē ampter gesetzt werdē biß dz sie ruwē vō solliche erzaigē entziehāt ob sie aber verhert weren sind sie dē mūch ordē quarsen so werdē sie vß irē eignē klostern getribē sind sie aber ābbt so werdē sie durch vatter abbt gestrafft gestrafft ob ordē yns ff cap ciuert vñ diß diffiō streckt sich auch an die monales des ordens

Von den pfründen der studentē

In der stat zū prag der haubt stat des richs vñ vō dē studentē da py
as zu böhem ist gesetzt dz ei ff studiū gebuwet werd dar zū welche wollēt yr studenten sicke doch dz der hire bīndē des bobstas statut vom pariser studiū gehaltē werd dann hie mit bei ab bruch geschehē soll vñ dz selb studiū zū prag sol bliben vnder regierūg des abbtas aula regia mit vollkumēheit ordēliches gemaltes die ordenūg sei Richardi der schul zū pariß klebt by dem ff cap ff cap vñ soll visitiert werdern durch dē hirn vō ciscels vñ durch die iiij erstē abbt ordē yr gnussaren

von wo allen soll er schuldig getruwlich rechnung zu gebē nach der ordnung des babstes benedicti gesetzt

nach ei ander von die selb visitierung soll all jr geschehē von sant Johes bapta tag von der keller des gůts studij soll buch die vß sprecher erwelt werdē dem selbē keller ist vbottē dz er nit me entlehē dann die bursen der schuler vmögēt den vß besundrē verlob der sprecher

Es wirt gesetzt dz alles jn nämen des gůts studij so vō dē bursen so vō dē randē auch der zynsen almůsen vñ geschefftē od mit wz zů schaffē es kümpt jn die hend des kellers des genātē studij komen von wo jm empfangē von an gelegt wurd als er sicht nott zů syn die schuler sind schuldig gantz burß zů gebē jnner halb eines monatz vom fest sti remigy od wo der zyt nit des kümas zů rechnē welche aber vō anfangs des aprēls komēt die bezalē halb burß oder sie werdent gezwüngē zů bezalē nach marck der zyt die sie im studio bliben vñ den so wirt mā nützit vō der cōmū gerechnet Es soll auch kein wid legung siner burß beschehē der dann jr vom studio vnecht er mach dann wellend glaubē dz er vñ redlich vñ notturfftig ursach hin wag zuch ob einer da sturb od wider rüfft od wider hāi geschickt wurd wellē dann der abbt des selbē ei andrū sicket zů der schul dem wird vō dē gůtē der gt gerechnet notturfft als dē andrū für dz vberig deal der burß vñ soll beinē der spot kümpt etwz vō der gůt abgesprochē wirdt Aber so die schuler on jn legung der burß vber aller heilgen tag bliben süllet sie sich wisen jn dē sentenz des bānes gefallen vñ den noch vnder dē selbē penā süllet sie durch dē meister dē spitzer vñ durch die baccalarien vß dem studio getribē werdē die selb sentenz des bānes streckt sich auch an die zů paris durch die gůt ursach wonet vñ süllet solliche durch de keller sti Richardi gefangē vñ jn jr eigē kloster geschickt werdē jn jr eigner abbt erpenß vñ süllet da selbs noch billichait gestraft werdē Aber die meister der theology werdē die mit nit gebundē vñ dē schulerē die sich zů jm vñ nächst mal zyt abmachig machē wurd nützit vō der gt geben Vnd dē abbtē des ordēs wirt gebottē dz sie fürbaß schuler zů dem studio gen paris sicket die eins erbrē wandels entsitz od begirig der ler vñ gesicht die lernūg der heilsamē künst zů empfahē sigent vñ dz die gůt schuler durch forcht der pen empfindlicher zů der ler vermant vñ vō schandē entzogē werdē vñ vō laster vertribē so wirt gesetzt dz sie die durch jr bosshait wollē vß

burß

Welche aber wurd den die gesetzt burß jn legent dē soll nützit vß der gt geben werden

dem studio wider heim wardē geschickt in strenger zucht im kloster
gehaltē wardē vñ fürbaß hat ampt on dz ksl cap [illegible] dispensierung
verwesē Dem hrn vō citels vñ dē im erstē äbtē zum ieglichē in
sym geslächt ist bevolhē dz sie die äbt die anzüchtig müssig schuler
geschickt habē old fürbas schickē in die schul eren parriß mügent
zwingē sollich schuler wider hāt zů hāē fordrē so sie gehort habent
die klag der visitierer wider sollich ob aber die gemeltē abbt so sie
sollich mandat vō hrn vō citels old vō ē vß dē im erstē empfanget
vñ ē ieglicher dē es berürt nit zů hant sym schuler wider rüffet
old dē wider rüffētē wider schickt der soll nit so wol vil gestrafft
wardē als ē jar in der schul zů parriß gat dem ksl cap zů citels an
zů legē Es wirt verbottē aller strengklichst dz vō aller land ppsonē
des ordēs vermittē wardē vngefür liechtvertigkeit vblassenheit nüw
sollēpntatt wibe widnistē in wollebē füllügē spilē tantzē seittēspiel
mit larvē vñ masse mit weltlichē gewand vñ bas glichē in allē
studiē mit namē zu parriß auch in sollichē institutē vō dē schulerē
da selbs nit gehalten wardē welcher der gemeltē dings old eines
oder etliche begreng der wardē vō dem studio vß getriben vñ wirt im
nützit vō der ksl hōf bürß gabē die münch so sie in die studia zů schi
cken sint süllēt sie im cap swerē dz sie fürbaß wider die ksl ppulegia
freiheitē vñ bewertē gewonheitē vñ statutē des ordēs weder offē
lich noch heimlich durch sich selb oder durch ēn andn nützit wöll wider
ston zů erwerbē old ennicherley weg zů strittē welche mit sweren
wollē die süllēt nit geschickt wardē Auch die bacalareē der Theology
so fürbas durch dz ksl cap zů vollendūg ir meister schafft dem hrn
cantzler zů parriß zů antwortē sym wirdent schuld durch erfordert
offentlich zů swerē dē v ppusor im cap seti Bnhardi in gegē wärti
gkeit des selben ppusor auch aller schuler welcher ppusor by der ppn
des bānes ist schuldig sollichs zuramāt zů fordrē Also so sie zu der
meisterschaft koment dz sie wider das ordēs institута ppulegia vñ
freiheitē nützit künstlichs durch sich selbs noch old durch ander mit
keiner gevarlichē gestalt handeln wollēt nach schaffen zů handeln
old lossen handeln etwz wider die ksl freiheitē zů zu erwerbē oder
sie durch sich selbs old ander heimlich old offenlich brechē old mit

ainicherlay weis wider sachtē Wā ob sie nit also swerē wollēt so sollēt
sie aller gnadē beraubt werdē so wēn yrē hüsser beschehē sind vnd
sillēt auch kein gnad vom ordē hoffē solang biss dz sie dz nit thātēt tūt
vñ diss Iuffion schickt sich an alle ordē des gantzē ordēs vñ die baccalarē
so yn dē selbē studia sind zü e antwurtē die meysterschaft zü empfa
hen sint schuldig yn glicher weis wie zü swerē Auch sillēt die pfleger
der stidia so die baccalarē ynnēmēt vnd sillēt notarē bestellē offen
offen bar vñ geschickt die dar über ei instrumēt instrumēt machē Welch
brieff but ob trauwūg vō psonē die nit vnser ordēs sind erwōbt
oder erlangt vñ die selben brūchē dz er zü der meysterschafft ob
zü einer lectur kūm ker sie gantz vntauglich zü der selbē ere die er
alsd hat wollē vberkūmē on dispensierūg des obgēlten Welcher einē
durch dē ordē geantwont durch sich selbs ob durch ei andrē heimlich
ob offenlich hindert iret ob schiffet zü hindrē ob zü yrē der soll
vō stund als den sich wisen mit dem bānn des bānes gebündē vñ dān
nach oder des vberfart wont so soll er als ei mydiger vñ ergitiger
mit billicher strengkeit gestrafft werdē vñ ob ein solicher ergitti
ger also die gnad des fürgangs erlangt den soll er mit voll stige
biss dz diser der vom ordē gestelt ist gefertiget werd wont So
aber vil münch die studentē sint vñ geordet zü den lesen der sen
tentz vñ der bibliē zu yer yre kloster besnartē so sie sol lang yr dē
studio zü paris blibē biss zü der zyt yr lectur so sie yn bestimbt ist zü
lesen Dar vñ ist gemeltē dē abbtē der selbē dz sie sie wider rüffen
vñ sie yn andrē dingē brucht also dz sie sie wider zü sichē schuldig
sient vor drū yarē ee die zyt anhebe do sie die lectur sillēt anfahē
vñ ob etlich schüler cursores sind die noch nit zü den sententzē ord
nert sint wont nach gelasē dz sie yr abbt mān sie wollēt mügē
wider rüffē Es ist by der yren das bānes geuelter vrtēl vbrottē
dz kein abbt noch münch hore oder lese die geistlichē recht yn wz
dörffē stattē schlossē Welcher abbt ein münch dar über vrlob gibt
der velt durch die geschicht yn dē bān Es ist auch dē äbbtē das
gantzē ordēs vbrottē dz sie yn dē hohē schulē nit stättē wonūg habē
vō keinerley vrsach wegē Alle vrlob so dē äbbtē wider diss ist
gegabē dz sie gelossē yr eigē abbteyē studierēt dz sie ei höher
grad über kūmē werd wider rüfft vñ vbrottē wont auch vbrottē

fürbaß sollich vrlob zů gebē Es ist vbottē ka dz kein schuler zů sant
Bůhart ein knecht oder schriber hab er dann für in die bürsi in lege
welcher anders důt der tůg dry tag die licht schuld vñ zů der zyt
der visitierung ist er schuldig sich vorm visitator zu bekennē vñ de noch
welche d frauelich bar wider dünt süllet vß dem studio getriben
werdē welche vß tribūg der prusor vñ der meister die zyt regie
rend mit etlichē elēn vō studio berüfft soll vollendē Es sol auch
kein abbt sin eigē munch vñ studentē fürbaß zů ein procurator setzē
wann er möcht durch vrsach sollicher procuratio an etlich vnerlich stett
in kerē zů schand des ordēs Es auch gesatzt als dick einer zů eine
vnder prusor gesatzt wirt dz er auch hab dz ampt der sacristyg
vñ gantze burß vō der gf Wo aber die grüf ampt zweie benolhē
werdē so sol je ieglichē halb burß gebē werdē Es ist vbottē
dz keine in dē franckrysich sicht Bůhardi bümbt vůtzt vō der kämer
ob vō der gemeien zů flüchst dann durch den prusor der grüf stat vnde
gebē werd von sollich süllet vō allē in rat in hylff oder gespruch
vermuttē werden welcher anders důt der darf vō dem grüf studio
vß gestossen vñ werd in nützit fürbaß vō der gf burß geben

Von den Genen gezympt zu sicken an den romschē hoff La 7

Welche der rom mit redlichē vrlob kōment die süllet sich
des andh tags pfenlich dem procurator des ordēs sich erzeigē
vñ die vrsach ir zů künft in gentzlich vñ trüwlich erzelē
vñ ob sie nit mit redlichem vrlob dz hē weren kämē so ist sie der
genāt procurator schuldig vß zů tribē wollet dann sie nit hinweg
so schaff er sie zů fahē alls ander flüchtig des ordēs Es ist vbottē
den äbtē des gantzē ordēs dz sie in dē gemeinē geschaffte des
ordēs so durch die vßrütig das romschē hoffs lauffe kein andrē
procurator setzē dann den gf procurator des ordēs ob sy sub stituta
den mit synē rat vñ verwilligg welcher anders dat der soll für
iegliches jar drey gulde dem procurator gebē Aber welcher abbt
vñ besunder geschefft procuratores oder munch gen rom sicket die
süllet die süllet die selbē vō erst schaffē zů sweren dz sie sich in dreyē
dagē vō dem sie gen rom kōment dem procurator des ordes ob sie
zů im kämē mugēt erzeugēt welche abbt anders on dz zuvornat
sichē die sigent ein monat vß irē stůl vñ die grüf munch

oder procuratores die sich nit als gesetzt ist erzeugē so sie in jr kloster
kūmēt so tügēt sie drey tag die nicht schuld Auch diese die vñ gemein
durch dz cpt capp dar zü bezwūngē werdē vff erforderūg des gnet
procuratores dem so er solliche nit ei zimmēt an brūgt voller glaub
wirt gebē Es ist verbottē allē abbtē das gantzē ordēs dz sie fürbaß
kūmēt vff den bettel ordē oder wo vnceliche stat geborē die in vnsß
ordenkūmē wollē gen vom schickē on dz cpt capp vrlob wo mancherley pson
so jnn vñ her wandeln in geschefftē des ordēs vñ wo der gast haltūg
Alle abbtē des gantzē ordēs ist strēglich zu halten sū y
gebottē dz sie durch sich oder die jrē so vff den hoffen synt
oschaffent also gastūg dē psonē des ordēs zü erbietten
dz keiner fürbaß matterig hab zü klagē welche jr vnder ton in
solliche sümig oder nit wollig fendent die süllet sie wo solliche
verschūg absetzē vñ wollig da hyn dinn allen visitierern des ordēs
ist gebottē dz sie in jrē visitierūgē der vñ ei besunder fryg habet
ob es gehaltē werd vñ wo sie es findē nit gehaltē süllent sie
die selbē abbt ernerē zü dem cpt capp da selbs schwerlich zü
strassē Strēglich ist gebottē dz die hoff vnsers ordēs vñ ander stett
keinē weder geistlich noch weltlich nit gedinst verlihē werden
dann dz die gastūg so gewonlich ist dē psonē des ordēs behaltē
werde welcher aber fürbaß anders tett der ist schuldig zu nastē
cpt capp sich dar vñ zu bekennē vñ da zu strāffen noch des capp
achtunt vñ dar über zü ei e erschlicher abbt oder äbbtissen die ander
pson des ordēs solluch gastūg vñ messlich abslagē sind schuldig dem
selbē die expensē des selben tages vff zü [illegible] rechtē Are woll
dz cpt capp etlichen äbbtē nu vñ nutz wollen gunt hat jr hoff
vñ dorffern der warhalb ist dann noch nit anders die meinung
des cpt capp dann dz ei zymlich stat da selbs behaltē werd zü gastūg
den ordens psonē zü kūnd so solluch gimdungē nit anders der
standē süllent werdē dann on jn bruch der andn recht Es ist
geordet vñ vff gesprochē so die psonē vnsers ordēs jn vnser
hoff jn kemen da zü benachtē dz die selbē zü andn statē dem
kloster oder hoffē ein mulē nachent nit jn kemē sunder solluch
nach stat dem kloster [illegible] sygēt vō der haltūg der gast
by

ei yar fire yn gebe dz er gebe wurd durch dz cff cap dar zů bezwnge vñ billiche ge
straffet

vß gezogē den visitierer vñ ander vß geschickt ꝑsonē des ordes
vß ceremonie so hie he nott bezwingt sol yn dz ampt der lieb be
wist wōde Strengklich ist gebotten dz die lauffer vñ botte des
babstes vñ der cardinal so sie komer credibliche werde empfange
welche sie aber vnerlich empfinge die süllē sich swerlich vom
cff cap so es solliche vermeinen wissen zů straffen von vß geschichte
vñ erster schuld da vñ
Es ist gesetzt dz welcher abbt syn mūch
oder quersen vñ vßschuldūg vß geschickt xx pfund kleiner
torser pfenig dem abbt dem er yn sicht notturfftig gemūd
vñ geschuch als die münch vñ querse des selbē klosters ꝑfessen
nach des landes wirdikeit Aber welcher abbt ei münch oder querse
yn vñ vßschuldūg schickt nit empfahē wolte der soll dem selbē gūt
schickende abbt xx pfund kleiner torser pfenig gebē so er vō yn erfordert
wert Wan es ist nit die meinūg des cff caps so ein abbt vō der vß
nemūg der gast absolwert dz sich solliche streck an die gast vñ schuld
vß geschickt so er doch vō redliche xx pfund name soll vñ billich nit beswer
besch
solle gesetzt syn welche münch vß zů geschickē sind ob sie lange wil
wert yn klöster mache oder nit hyn nuß wolten die sülloit yn kertter ge
geleit werdē Wie münch die vñ solliche schuld verschickt werden
yn fere land nach dere volbrachtē büss den nach die verlūmūg blibt
die süllē da selbē nit zů abbtē gesetzt werdē die ietz gesetzte merket
nit äbbt erkent vñ die solliche sitzē die sind ei mal beraubt des rechtes
der versehūg vñ yfirmerūg vñ solliche versehūg vñ yfirmerūg
wer geschetzt nütz durch dz recht Ein redlicher abbt mag syn mūch
vß schickē vñ solliche schuld die yn syn kloster nit wol zymlich mügen
gebüst wōde bei ander diffion dar under gesetzt nit angesehē wō den
Es ist gesetzt dz die albt
dere conuēt vñ armut willen vß geschickte durch zertailūg vñ
wō sē blibendē da vñ
durch vrlob des cff caps durch ander kloster zertailt sind die
wil solliche zertailūg wert mit zweien ꝑsonē vñ zwaie knechtē gnūg
habē welcher die zal öber tůt dem wert die gnad der zertailūg wō
cap wider rufft die wil die teilūg wert soll kei ꝑson da selbē empfang
werdē wurd anders geto so soll solliche vff nemūg kume vñ als lang
solliche vff nemūg da sint sol der abbt wissen yn dē megang der kirche
verbotte Der vatter abbt dem solliche zertailūg bevolhē wert zů tund

der soll swerē jn gegen wertikait des abbtes vn̄ quentz der selben stat
dz er nütz anders tün wol dan wz er sehe notturfftig syn der grossen
nott vn vn̄ erhebūg des klosters vn̄ sol auch kain zerteilūg machē es heysch
es dan grosse not vn̄ der abbt des zerteiltē klosters soll öffenlich swerē
dz er sich jn dē obgeseitē sachē truwlich wol haltē vn̄ alle jar jn gegē
wertikait des visiters wol rechnē Auch do mit verbindē alle jar für
yeglichē münch oder quersen .x. pfunt kleiner tör ser sinē kloster zu erū
berigē vn̄ er habe **Vō dē nouitzē vn̄ andern geistlichē psonē zü entfahē**

c. xiii **D**en abbtē des gantzē ordens ist verbottē dz sie **oder nit Lay**
kain pson vff nemē die nit gnügsamklich kan singē vn̄ lesē
vn̄ jn der grammatika nit zymlich bericht syg Oder die am lib etwz
mercklich gebresten hab zü des ordens gewand Welche dar wider tattend
die süllet durch die vatter abbt also gestrafft werdē dz es dē andrē ein
schreckē machē Aber die münch die sollicher vffnemūg gehellē sind sie
ampt lüt so süllēt sie ab gesetzt werdē sind sie aber on ampt so sigent
sie dry monat die lestē Die nouitzē sollent am dag so sie gehorsam
dünt ein nuwē mēschē an legē dz heilig sacrament enpfahē vn̄ ob ein einige
maß jm couent dar vm solt gehaltē werdē dz doch der ordenūg des ~~klost~~
abbtes wont hai gebē vn̄ diß diffion bericht ~~auch~~ auch die moniales des ordēs
Es ist geordet dz vff genomen nouitzē des ordēs auch fürbaß ewiklich
vff zü nemē jn jrē mantel on die gesegnūg blibend als lang byß sie
den salter vß nemūg ~~kunnen~~ lernēt vn̄ welchē jetz ~~psß~~ sind die salter
vn̄ dz gewonlich ampt nit künēt die süllēt die wil sie es nit künēt nit
vß dem kloster gan nach kai ampt verwesē Welche schaffē durch welt
lichē gewalt dz die vß getriben psonē vn̄ jr vngnügsamkait vō den
klostn gütterē des klosters soll versehē werdē zü swerē schadē der güt / vō dene
sie vß getriben synt die süllēt ein gantz jar vntauglich syn zü allē amptē
vn̄ dryg monat die lestan Es ist verbottē ~~al~~ allē abbtē des gantzē
ordēs dz sie durch bitt od trawūg ~~d~~ keines platē oder fürstē od hrn
keinē vffnemē zü des ordēs gewand nit an gesehē dz sollich platen
sprechē sie fürster / od hren / sollich jnē gebürē vō gewonheit od recht man
wiß dan warlich dz es also syg Ob anders beschech so soll der enpfaher
durch die geschicht jn ban fallē syn vn̄ der vff genomē soll durch den
vatter abbt vß dem kloster gestossē werdē / für geschickt psonē vffnemē
od erhörē keiner vß dē bettel ordē soll fürbaß jn vnsrē ordē on
des babstes mandat Welche aber jetzet vff genomē synt die blibē ~~psō~~

// Aber die abbt mügent dannoch für gemacht bitt [illegible]
[illegible]

~~epstat~~ pstrat vñ haben kai stim ym cap noch werde zü keiner vnderbat
der ampter gelassen ordes babstes stules vrlob nach satzūg der geistliche
recht welcher abbt zeigt vff genomē erhebt ob künftiglich in dē orde
nymbt der syg suspens von dem in gemein der kirche so lang byss dz
er dē erhebten nidert vñ den vff genomē vff tribt Auch welcher ei
spliche on dz mandat des babstes vff nympt der muss sich zü hand
in dē bān gefallē Vō fluchtigē des ordens die durch die welt lauffe

Alle abbtē des gantzē ordēs vnnt ge ob vnder zü dem orde bere
bottē dz sie alle fluchtigē des ordēs so vō der welt vnd lay
vnder bere zü der einikeit des ordes entpfahē vñ liebliche
handeln behaltē zü zücht des ordēs ✠ welcher diss vbrig zü dün der
blib ei monat vom ampt suspēdiert byss er entpfacht spliche fluchtig als
gesagt ist Welche fürbass apostatrē vō ordē auch nuwē ennest die
vorhāt vntzuliche erkānt abbt zü welē sie habē dān besunder diss
spensatz vō dē cap Die fluchtigē des ordēs so zü vnm sint sullē
durch dē procurator des ordens in kost yr eigner abbte gefangē vñ
geberdert werdē Alle abbtē des gantzē ordēs ist gebottē dz sie die
apostatē vnsers ordēs so durch die welt schadlich vñ lauffē in kost
yr eigner abbt fahē vñ in strengē bādē behaltē byss dz sy sie yren
eignē abbtē mugēt antwortē dē selbē kostē sind schuldig die abbt
der apostat der gritt apostatē gentzlich zü bezalē Welcher mūch
dy zuerst on gemein oder besunder vrlob für die portē des klostē
für flüchtig gehaltē vñ werd an der port entpfangē vñ der lest
aller gesetzt vñ diss dyssion beriert auch die monales des ordens
Die fluchtigē münch vnsers ordēs ~~durch die welt lauffē werden~~
~~die welt~~ durch die welt lauffat werdē in dē klostar des ordēs
gelassen sunder sie blibēt an der port byss dz der por der der syn
stat halt yr eigenschafft erforsch vñ ob sie mit erdalicha vrlob gangē
welcher anders dūt der lid in dag die lichte schulde Den abbtē vñ pen
abbtissen des ordēs ist verbottē dz sie dē apostatē vñ fluchtigē das
ordēs die zum orde vnder bere yē habitū nit vnder gebē anders
dān in dē dyssion begriffē ist welche anders dünt die tügend in dag
die büss der lichtē schuld vñ ob sie dyss büss versümptē vñ verachtē
zü dün so sullat sie wissen mē dan in gemein der kirche gebottē vnd

der zu soll er dennoch das habit von syner ordenung beraubt sin als
vor Die flüchtigē des ordēs sie vorder in ordē begerē vñ schaffen mā
durch die penitentiarie das babstes dē habitū vorder zü gebē die werde
vff genomē behaltē zü zücht des ordēs vñ süllet dennoch dz habit beraubt
werdē die gesetzt zyt nit an gesehē die vorder erbeūg vor geschechē
ob sie dan wissentlich vß vollē vñ bewarlich wissenheit vnsers hēn
des babstes beschahē Vō der behaltūg der hinder gelassē gütter

Es wont geordēt dz in allē klöstē des gantzē ordēs bursiener ge
setzt werdē welcher abbt dis verzücht zü tünd der soll durch ei
monat dē grad des altares nit vff gan byß er dz gmēt statut erfült

Es ist geordēt dz durch den Vō dē conuent spisē vñ faste spisē ca)
aduent in dē klöstē do man wol fisch mag habē vnd fleisch nit
mag essen in conuent vñ vß wendig. Es ist gesetzt dz allen
halbē nach dem essē dz gras stande gesprochē werd on die blösē vñ
gar siechē vñ nach dem gras zü imbyß vñ nacht mal ei yr vñ
von Jus vñ vō alle psonē des ordēs werd gesprochē ee dz kindlin
noch dem fidelin werd gesprochē Vō dem fleisch nit zü essen

Welcher menklich begriffē ob gnugsamklich vber wündē wont
fleisch essen in dē frauwē klöstē ob vsser halb der conūtlichē
statē des ordēs vorder die babstlichē statutē auch das ob cap
der ward vñ ablöslich mit der pen vō dē selbē gesetzt gestrafft. Aber
dē visitatorē der frauwē vñ ir gmisserē gezymbt fleisch zu brüchē
bi diffinē der vorder angesehē Gemalt fleisch zü essē den nunnē
buchstē der frauwē ist benolhē dem hēn vō citels vñ dē ni ersten
abbtē ei yetlichē in synē geslechē dz sie der in tügent als sie sehen
nütz syn der sēlē heil. Es wont erklert dz keinē gezymē in klöst
fleisch zü essē so der abbt selbs da ist on syn vorlob ob zü gebē vorlob
fleisch zü essen den äbbtē dē die wollūtlich abgestandē sind ob andrē
kohan psonē dē es gezimt ist die nit nütz ab gebrochē. Gemeklich
ist allen psonē das gantzē ordēs vbrottē dz sie nit fleisch essē zü citels
zü cap zyt vñ auch nit vō dē gemeine calendar vß blibet on be
sunder vorlob des hēn vō citels ob das der vō im der vber gemalt
hat. Dz fleisch essen soll keiner vō recht ob gewonheit fürbē anß
den i dē diffinē an der jnis stinctzē im cap vō den pitantzē begriffē
ist by dē penē da
by gesetzt

Es ist vßbūt in dē klostē vnsers ordēs dem
ob kalender sygēt in die in etliche dagē pytantzē dem conuent
zů gebē gezeichnet werdē Brüder in regal bůch od martirologio
do es aller zymlichst wont geschē sollen sie geschribē werdē von
Alle vatter abbtē eim der vatterlichkeit vñ visitierung der frauwē
vorlichē in sinē geslecht ist gebottē dz sie in klöster da ob yo
den frauwē klostrē setzē od schaffē zů setzē die zal der geist
lichē psonē nach dē můgē ye hüter vber welche zal nit zů meren
sie sullent entpfahē ei iuramāt der abbtissē vñ der andrē alle vñ
vorlichē psonē Aber die zal gesetzt zal durch die vatter abbt od yr
ymissarien soll nit gemert werdē es wüschen dann die hüter der
klöster also dz die zal billich gemert würd Ob aber in etlichē klostē
die zal groß sonde wurde nach achtūg der vermüglichkeit so soll
da selbs bei psonen vff genomē werdē biß dz sie bimē zů der gesetzte
zal welche abbtissē port bellerē der wider tättē rat od hulff dar
zů gebē die sullēt on alles wider trachtē abgesetzt werdē vō dem
Nue wont geordnet dz dē frauwē klostrer vñ vō der bicht der
nit zempt vß dem kloster zů gan es beschehe dann die frauwē ly
die notturft welches der ersetzung der psidentē wont hat
gelossen Itē vom in gang der man zů dē kloster frauwē vñ vō
dē kinden vñ töchtlin in weltliche wand nit zů habē sūch in dē
libell an der vo kunstl an anfā cap welche kloster frauwē vß nē
klostrē zů dē bedrē farē vnd dz sie die" vñ ablöslich nes habits be " werden
raubt auch welch in sollich erlauben die fallē in dē sentenz des bānes
die vatter abbt mugen sie mit geistlicher censur od sunst wie sie sehēt
not sin bezwingē sollichē büß zů haltē Die caplō der frauwen
kloster setzat vß genomē od fürbaß vff zů nemē sullēt nit bicht
der frauwē hörē on besunder verlob des vatter abbtes welche abbt/
vnd frauwē habē sind schuldig ei bichter zů haltē welchē in der
abb vatter abbt od vorsitzer schicket dē selbē sind sie schuldig mit
spiß vñ gewand herlich zů versehē vñ die selbē bichter an dē dagē
so sie nit mit bicht hörē beladē sind werdē auch schuldig sin mess
zů haltē als ander caplon sunder in dē klostē do sollichs gewonhat büß
her ist gehaltē Alle abbtissin vñ port wo die monales durch eyn
port regiert werdē die yr bichter in spiß vñ gewand nit vßsehē
so sie dz fordē werdēt werde die wissen sich durch die geschicht

in dē sentenz des bānes gefallē

X vñ sie sollēt auch nut vss dem kloster gon on besundēr vrlob vō der abbtissē
or fordert vñ erlangt

Allē vatter ābtē vñ visitē des gantzē ordēs ist vōnöten dz sie nut vrlob
gebē dē abbtissen dz sie mügent monales eine oder me nut
yr vss dem kloster fürē ob by nē yn yr klaner halbē on besunder vrlob
der abbtissē ~~erfordert vñ erlangt~~ All gnadē so har vorder gebē sint
worde hie mit vnder tüsse Aber die monales die durch verbörung
ob gantz verderbūg yr kloster zü ander frauwē klöstrē geschickt sind
süllēt vō dē abbtissen vñ conuēt der ~~frauwē~~ klöster früntlich empfangē
worde vñ sind schuldig als yr eigē frauwē zü versehē biss sie zu bessrē
glück durch gottes gnad kümēt Aber welche abbtissē vñ solche sach zü
yr geschücht worde frauelich nut wolt yn nē kloster behaltē die soll
dem bāpst vnderlegē die wil solliche widerspānigkeit an yr wert vñ
wān solliches der conuent wider spreche so worde er yn ~~§~~ verdrot gelait
vñ diss diffision worde mine breff derē die vss geschickt gesetzt yn
dē gesegnūgen der monalē sollēt yr ~~mūk~~ mantel nut vō dē nechstē
der vnser genomē worde welche anders dattē die worde vō dem
dienst des ordēs vss gestosē ~~von der straff der kloster frauwē Ca 11~~

Welche kloster frauwē vñ dz laster yr vnlüterkeit offenbere
penitētz geben vñ nē gnad verlorē hat die soll bāpstlich
erlangē sunder all wegē yn dem die yn sie gestrafft ist blibē
nach zü kumē redliche dattē gelossen worde auch nut für dz kloster gon
welche die eb kintbettin ist vber wünde on besundrē vrlob des ob
caps die monales die durch walt laufēt oder sich sunst vñ geist-
lich haltē süllēt durch die vatter abbt durch die kerber oder der
schirmbūgt ob sunst mit gewalt das ob caps gestrafft worde also dz
solliche pen sie lern solliches fürbas nut zü tun ~~§~~ Dz ist ~~gebotē~~ gesetzt
welche monales nē visitatorn frauwē oder vss ~~sin~~ sātzūg machē
ob yr ordnūgē frauelich wölde stan die süllēt sich wissen yn den
sententz des bānes gefallē vñ dar zü süllēt sie on des ob caps vr-
vrlob worder zü abbtissen nach ~~§~~ pōrī ob suppōrī nach bellerin
gesetz worde vñ vber dz dz etlich vber wündē weirdē so süllent
sie vss dem kloster nut gan vñ sollēt des habitz beraubt syn byss zü
willen des caps ~~§~~ Die abbtissē die yr monales vñ vō schuldūgt
vss sicht süllent dē abbtyssē zü dienē sie solliche sicht vō pfund kleiner
torser pfenig für ē jar gebē welche abbtissen vnsers ordēs solliche
mit dem gesatzte gelte vom cap nie geschickt nut vss nemāt die

Mind
vrsperod
De ordina
ass
ter

fallen in den bän ob sie joch vom ersten cap vō entpfahūng der gast incrad
absoluiert andrs diffion der vber gesetz in siner krafft bliberde ¶ Auch
soll fürbas keiner abstondē abbtissē ei pensio oder besunder kamer noch
keiner andrs frauwē kloster frauwē noz eigenschafft sie sy gabē vōde
on besunder verlob vom ersten cap begert vōn erlangt ¶ Alle vatt abbte
vōn visiere vnnt by de pan das götliche verteils dz sie in yrē visiter gebottē
ügen flissiclich erfragē ob die monalas nützit in yren kamern tügt
dz vnder yr hail vñ klosterlich ¶ vnnütz syt findet sie etlich schuldig
die süllē sie nut abnemūg des habits oder mit dem barber strassē
vñ süllē die selbē kamern gentzlich zerbrechē vñ die gütē monales
das ordes zwingē by ei ander zu assē vñ an ei ende zu schlaffē nach
der wis des ordes wo sie gnügsam hüser der habē ¶ By der pan
des bannes erstaltter verteil ist verbottē alle kloster frauwē dz sie
die brüder der bettel ordē nit in kloster oder kamern siechhüser oder
an ander yr haimlichē stat lassen nach mit in an de selbē ordē vōde
vōn soll auch nit me dan zwē ewig mols auch ei dags narūg gabē
in kloster Also dz sie allei in die kirchē gan vōn mess lesen vnd
predigen wollē inmassē vōn der nach in dz gast huss vñ mergat ordes
Ob sie aber in dingent so süllē die abbtissen vñ ander monales
vōn swester durch yr brieffer all sūndag vñ hochzytlich dag in dem
verkünt werdē nach dē ewangely Die vatter abbte der gütē frauwē
ist gebottē dz sie die vor gesagte diffion by de gesatzte/schaffe zü ewē
halte die vnder stenigē mit billicher strēgkheit strassē ¶ Welche
monales des ordes on yres vatter abbtes verlob oder des visiteurs
vom gotliche ampt cassierē die süllē sich wissen durch die geschicht
in dem gefallē vñ alls die zü samē kloster sullē sie gestrafft vōde
vñ als lang sie in solliche frauel beharrē soll in nutz noch des gē
güttē des klosters gebē werdē ob sie dan dz sie durch ei gē medicī
noch recht vñ nott y noche müsse cassierē ¶ Alle äbbtissen vnd
frauwē ist verbotten in ordē dz nüchtery nach yr knecht nach die
weltliche caplon nit nach der cyplet in der kirchē gesang in yr
kamern ß. behaltē Welche abbtissin der vnder tüt die soll wissen yr
den in gang/ von ob sie dz gewonthat so soll sie durch dē vatter
abbt oder syn gnassierē abgesetzt werdē Aber die monales süllē

// der knechen verbottē

süllent vñ ei vßgluchs mol vñ ablößluch in daß einen zü wasser vñ
bort die pen der luche schuld tragē Vō dē Lapplonē der kloster frauwē Lun
Streng luche ist verbottē Jz kein pson welches states sie sy zu ei
cappeln zü dem ordenluche zuestand in dē frauwē klostern
on Jz vatter abbt vrlob werd voll genomē wirdent aber
fürbaß in den frauwē klostē etlich weder diß vbüttūg voll genomē
so soll Jz kloster in Jz weder [illegible] in werdat gelut werder als lang
die selbē da selbs sind vñ die äbbtissē die sie voll nemē süllent
mit dem bann gebundē werdē Die cappelon der frauwē kloster
die dem ordē ewenglich ergebē synt vñ verbundē sind schuldig für
baß schuldig zü tragē dē habitū des ordēs vñ ob sie in nit trugent
wollent so süllēt sie vō den gmeē klostrē voll getribē werdē Von
Es ist gesetz Jz die schaffn dē schaffnern der frauwē kloster L v
der frauwē kloster von vnwasser so zü den geschefftē der
selben kloster in zytluche dingē genomē werdē mit der
vatter abbt vot vñ gehellūg fürbaß gesetzt werdē vñ die ietzt
gesetzt sind süllēt durch vatter abbt benant ob verworffē werdē

Sie hat ein ander die nouell

Sie facht an die ordenūg vñ reformacion Bñdicti des bubstes des
vij do mit er in Lateran ordē wider reformiert etliches abgangs
Bñdictus bischoff ei knecht der etliches der zü gesetzt hat
knecht gottes zü ewiger gedechtnus der sach der heilgen
Lateran ordē der als ei morgē ster schinet in mitten dem
nebel ritterschaft strūchluch in der struwendē knechē mit
werdē vñ exemplen flisset sich ansichtluch durch der heilgē beschau
ung erhebūg auch durch vnschuldiges labens verhinūg mit aī
voll Jz gebirt zü stigē vñ sich mit vbūg in lobluchen wanderūg vñ
gutūg gütter werck dem ampt der arbeit samē wartha sich zü
gluchē Dann also ist diser ord in dem gotluche lob empfig Jz andy
vñ in nütz sig also in der heilgē geschrifft flisset Jz er zü wolbüme
wer erbauwtnus der gotluchē hohe bümē müst bestendig vñ wollig
in dē werdē der lieb Jz er erfüllt Jz gesatz xpi Jamit er ver
dint hat syn zwang voll zü breuttē vō wer biß zü dem wer der

also sittlich vff stiget zu der höhi der tugende schimberlich vñ dar
nach durch die gnad des heilgē geistes gnade vberflussig der blode
hertzē erhitzuget vnd blümē der gnadē vber flüssig sich hat wirdig ge
macht zu der vorgesatzē kirchē aller kreftē meistern dz er vō jr mit vil
gnadrichē gnaden bezirt vñ mit fryheitē wurd besichert / Dyss gitt
ordens doch haben wir vō vnser jugēt vff getragē vñ dz m gelobd
worte vñ sind durch die louff der zyt m mm vñ vßerhalb genatschē mit
tougkliche erē der plattē vñ zu last als die vnwirdige plattern
vñ die last sind wir vff gestigē vff de stul der öberstē hirtschaft wie
wol aber wir durch forderūg der sorg habstlicher maiestat etwas
redliche arbeit hergerte ordēs selig vñ blumende zu nemē mit volle
begirde lieb habē m dem m de sich die volkūmēheit des hymelschē
vñ jrdischē heils erbet so sind wir doch de genantē ritelser ordē mit
de augē mager andacht vñ lieb an schauwē vñ die dinck die syn heil
vñ gluckselikeit berürēt als vil wir vns hoffē des ewigē vatters
wol gefallē gerē machē gradenklich vñ gunstlich zuforderē / Nun
als wir sind m gedächtlich bedarcht als wir etwā m dem gemelt
ordē warē vñ vns die vbūck vnder wiset Bedorfft der selb orden
gar m vil artickeln her nach vß gelut der artzniga bäbstlicher fir
sehūg habē wir zu dieser zyt vber etlich artickel mit etlichē vnsrer
liebē sünē Wilhelmo vō citels Hohare vō Hermitat vñ Hohen
vō Val Clarauall vñ Renaldo vō montmūd der gnāt kloster vñ des
gnāt ordēs äbbtē Babilonēser vñ lungonēser bistū flissige betrachtūg
gehabt vñ dar vber volkūmēlich berācht habē wir billich geacht vñ
zwungender not wollē vñ schinbarlichē od offenlichē nutz des de
dochtē ordēs auch vns dz mittede vil ander recht vñ vernünftlich
sachē satzungē vñ ordenūgē als die hie nach geschribē bull inhalt
mit habstlichē gewalt zu satzē vñ wollē auch sie zu ewigē künftige
zytē zu hallēn besunderlich so behütsamlichē fürsichtikeit m allen
dingē ist zu habē dz mit diss gemachlich kume m ei hyn fall dz durch
elre vñ lengē der zyt ist gewonnen Von des conuents sigel
Wir ordnē vñ setzē dz ei iegliche conuēt eins iegliche klosters
des gnāt ordēs hab sin eigē m sigel vñ dz ei iegklicher abbt
od regierer der selbē kloster des selbē ordēs vñ auch der
abbt zu citel der zu zytē ist / ee dz er die abbtny od regierūg an nympt

ū zunmāt vff die heilge ewāgely gottes trūge ū ieglicher vndertā
in die hand sins ebn vff des der in bestattūge soll in gegē wertikeit
sines couēts des gluchē zū rotels sinē couent vñ den sinē obgnt
abtē ob sie gegē wertig sind also dz sie die gütter vñ rechte so
zū nūē klostrē gehōrāt nit wollē verkauffē noch entfrembden noch
versetzē noch vō nūnē zū lehē machē oder vergebē in keinerley wis
anders dann nach der form har nach begriffē Auch sollēt die abbt
nach den diss statut nē kunt vnnet in dē cāp des selbē ordēs Vñ
als dick ū entfrembūg ū vñbewelichs gutes ans klosters des gūt
orde zū dūn ist vff mundrung der cris vff überauffung der nodtürftige
werd so soll zum mīste flissige betrachtūg zweier dig vor hyn beschehē
durch dē abbt mit sinē couēt derē sollicher gütter sind vñ sol solliche
entfrembūg beschehē mit gehellung des couēts vff des grossern vñ bessē
teils des selbē vñ dz vō sollicher handel ū glaub briff gemacht werd
an den die namē der verkauffer vñ der gehellāde vñ die sigel des
abbtes vñ couētes geschrībē vñ angehengt sigēt Auch so mā zu sollicher
entpfrembūg pridiert sol vrlob des dē cāp begert vñ erlangt werden
vñ sol durch zwē nahē abbt beschehē ū erforschūg vber die selb entpfre
mdūg welche vom dē cāp dar zū beacht werdē durch derē gewalt die
dig sollēt gēn beschehē vñ der abbt des selbē klosters auch die gūt
zwē auch der vatter abbt des klosters des gutter zu entpfrembden sind
sollēt swerē vor der gūt erforschūg dz sie sich in dē gūt dingē trūw
lich vñ vngeferlich on alle gluchsūg vñ on alle mörklicher meinūg
haltē wollē vñ dz vō sollicher entfrembūg durch die vns der gūt äbtt
den nestē künftigē dē cāp vnder nē sigeln wolle vñ getrūwe für
bringūg geschech dz geschē werd ob m diss gūt dingen redlich gehandlet
habē Aber so ū schloss vff dorff vff ū hoff unes klosters vff ū ander
merklich gut zū entpfrembē ist so soll dz dē cāp nit der zu vrlob gebē
mā soll es auch nit dun on des romische bubstes vrlob begert vñ erlangt
von nit sinē rat Wurd widers dann vre gesint gehandelt so soll der
der apt vff regierer vñ die ampt lüt so yn des gehellē vñ nē ampte
gesetzt werden durch dē vatter abbt vñ die entpfrembūg durch sie
beschehē soll krewal blasfeloß vñ der sin Wo aber vō bezalūg wegen
der schuld des klosters vff vmb etwz nützers zū kauffē ū entpfrembē

beschaicht so soll dz silb gelt nergent anders gelaut wölle dann ander gut
zu kauffe oder die schuld da mit zü bezale wurd anders gehandelt so soll
der abbt oder regierer vñ amptlüt die sollich gelt anders gebüche durch
den vatter abbt entsetzt werde vñ die überrege mügen so sie in der zit
gehallt sullen zu alle anspre vntöglich sin durch die gantz Q. dz gelt
soll auch nit allein in des abbtes sonder burseners gewalt behalte werden oder regete
sicht sunder es soll an ei sunder stat vnder vier schlosse mit vnderschidenen
schlussle gelaut wölle deren ei der abbt der regierer die ander der burser
die dritte der vierde ei aber ander mügen die der abbt vñ conuent
oder dem bessern teil der zü gesellt also getruwlich zu behalte vnd wolle
auch dz in alle völichungen der recht oder wandt ane zü lebe oder gütt
zyt über .v. jar zu dien in alle sollichen lichungen der wandt oder der
verkauffungen die frucht die gütt form in alle dingen gehalte werde
vff genomen die nut vñ wille des babstes vñ verlob des cap vñ
auch das selbe anbringen Aber wer gehenge dz die vnnutze vnfrucht
bäre gütter mugen vnder jarliche zyns oder teil der nützütze ölyhe
werde so vil zyt als die abbt bedücht doch mit vor gehabte rat vñ gehellung sines conuentes oder des bessern teils der selbe wo erst
ei jemanen durch bed gegen wertig abbt gebe dz sie sollichs dügent
vñ nütz wille des klosters des die gütter sind Besehen sollichs lihung
anders so syt sie nütz vñ kraftlos Darnüd aber der gütt güter vil zu
ölyhe sol soll der vñ dz cap gefrogt werde vñ den also mit begete
vñ öwilligete verlob als ob kestimpt ist welcher abbt oder regierer
vñ ampt lüt anders hatte die sullen wo nü ampt abgesetzt werde

Entlachungen der äbbt

So sich aber dick fügt dz die abbt vñ regentē der kloster nott halb entlehe vñ schuld mache müssen
wol wer sollichs mit messiger sicherheit fürsehe Also dz kei
abbt oder regent ains klosters on regierung sins eigne conuts sollich
schüld oder entlehung mach on dz de brieff so der über soll gemacht werde
die sigele des abbtes vñ conuts gehenckt vñ jr namē dar in geschribe
werde ob aber ei abbt oder regierer sicht wo nü klostin wurde mit
vñ sollich not an lage dz on entlehung sin gesind oder die geschefft so sie
zü handeln habet nit möchte vff gericht werde so hengē wer dz er
on sines conuts wissē vñ sigel ei sum entlehe mag aber nit über
hundert pfund kleiner türser pfenig ains males oder in zwein male

welche sum der abbt od regierer ist schuldig in acht dagē nach siner zū
künfft in sin kloster sinē conuēt da zū sunderlich gesamelt auch die welich
der entlachūg vñ die ppone vō der gelahē hat wollich zū sigē vñ soll
fürbas nit mūge entlehē on des conuēz wille vñ sigel byss die gūlt
hundert pfund gantzlich bezalt sint. Welcher abbt od regiert anders
tätte durch sich selbs oder durch ei andri der soll durch die geschicht sussēch
sin vō göttliche ampt vñ vō in gang der kirche

Wie die sachē vnd
Wan aber die geschicht der mēsche geschichtē versigelt süllet vōr
der vñ geschribē werdē dz sie in gedechtnūs der nach künftige
belibē dar vñ wollē wir dz die abbt vñ ander regierer so dick
sie etwz mit ir conuēt wellen vñ wollē handeln dz dar über ei glaublich
geschrifft mit anhangendē ir sigeln der abbt vñ regierer vñ der conuēt
gegrabē gemacht werd vñ dz fürbas in dem sigele des abbtes sin nam sy dz mā
wiss durch welche vñ zū welcher zyt die sachē beschehē sigēt do mit
auch der mag der falschheit vñ der bosheit verslossen werd

Vō dem
Vñ so der vñünft gezām ist dz die amptlüt vñ ir meister der geschefft des ordēs mit dem rātes gebundē sint da
mit sie dester trewlicher die gūt geschefft vñ ampter vōr rechte
dar zū wollē wir vñ ordnē dz die heller burgermeister vñ ander ampt lüt
eines iegliche klosters auch die hoffmaister so sie zū selliche maisterschaffte
ampter vñ vōschūche genomē werd ei iuramēt tügē in dz die hend des
abbtes od regierers dz sie sich in dē gemeltē ampter mā benolhē trew
lich wollē haltē vñ vō im nama vñ vōr geben trew rechnūg gabē
vñ die überrigē dunig dem kloster od ir burgermeister antwortē vñ die
heller burgermeister vñ hoff maister die zitz sind süllēt des gliche iuramēt dūn

Vō den burgermeister der kloster
So aber vbelflüssikeit in dūn dürftig
stünd warūg der langē zyt vōrt sie werd dan mit fürsichtikeit
vñ massikeit mit festikeit der grieve vñ gabē gezogē dar vñ geburt
vōr ist nützlich dz die substantz der kloster durch fürsichtig getrūw schaffīg
gehanthabt werd Dar vñ setzē wir vñ ordē dz in alle klostēr des
vor gesatē ordēs durch de abbt od regentē mit rātt irer conuent
zwen burgermeister gesetzt werdē dem aner der maner sig die selbē burgēr
die süllēt alles gelt des klosters inname vñ vōr des gemeltē abbtes
od regierers gebot dē andrē amptlutē vōr heulē wie es not ist vñ
die selbē vñ die selbē burgermeister süllēt ny mol im jar vñ die andrē

wo her es gefallt

// gerechnet wz sie da vō habē vß gabē

anest ~~so~~ ob ~~sie~~ daher ob es dem abbt geschē wer notturfftig ~~werde~~
vō dem selbigē abbt vñ vō de eltrē das conuētz volliger vñ getrumer
rechnūg vō allē jn nāmē vñ vß gabē tun Vō der rechnūt der abbt
e abbt vō de gmeyl eltē vñ burgiererē jarlich vō allē jn nāmē
vñ vß gabē volle ~~vñ getrumer rechnūt~~ vñ getrumē rechnūg gabe
vñ die gmelt abbt sollet de gemeltē burgierē jr expenß entpfahē
vñ ob sich gabe dz sie vßerhalb der kloster etwz gultes vō de gultē oder
anders wo her jnuentiert so sie dan wider hēr hinīet sollet sie dz
selb gelt de gmelt burgierē gabē Welicher abbt ob vegnerer anders
bitte vñ solliche by jn behielte vber zerē monat sollē sie solūg
suspens blibē bys dz sie dz gmelt gelte de burgierern gabē Von den
Aber so durch die visitierūg vō dem lebē vñ nam visitierūgen
del der gantzē ordē gefrewt wer so sol durch sollich visitierūg
rewe straffūg vñ reformierūg beschehē vñ sollet sie darū nit
nach geistlichē sitzūgen nit vber flissigē kostē beschwert werdē Darū
setzen wir vñ ordenīet dz die gmelt visier jn den klostē so zū visitierēt
sind nit lenger dēn dry tag an dem sie da hyn kūmē die visitierūg wer
zuchē sollent vñ dz die visitierūg jn dem ordē zū dē nit vber. iij.
dag wer es heusslich vb dem grosser nutz oder notturfft des klosters
Welicher visitator vber die drey tag die visitierūg on nutz dar not gmelt
turfft des klosters vōlengert ist er ei abbt so sig er vßer synem stul
jn chor vñ jn alē dz gantz nach gand wer Ist er aber ei munch so sitz
er dz selb yar vñ tougliche zū allen amptē dē soll dan nach durch die
nechste sechs monat alle fritag zū wasser vñ brot fastē Welche dyn
sollet syn vbwallē alle visitierer abbt vñ munch welche jn der visi
tierūg die zal der knechte vñ pfer durch khēy Clemētē seliger gedechtnis
vnser vorfarē vbertrettē Auch sollet die visier weder jn der visitierūg
nach der vor nach yar nach bei gab nemē durch sich selbs noch
durch ander ob vō de yrē lassē genomē werdē vß vrsach der visitier
ūg Aber die expenß so sie habē vō yrē klostē vßfarē dē vnder
hāb barē mugēt sie wol nemē nach der ordenūg durch khē Clemēt
de babst gemacht vñ die wol sie also jn de visitierūg sint mugent
wol jn die kloster des ordēs vnder wegē jn barē vñ die selben
sind sie schuldig liebluch zū entpfahē vñ jn spyse zū versehē vnd
fur die selbē dag so sie also jn de ~~klostē sint~~ gmelt klostē sind gemesē

süllet sie wo sie gevisitiert & klöstin bei experis nemē welcher
abbt der weder tatte er gebe eb jūn in zweie monattē weder so ist er
schuldig eb zwifaltig wider zü legē welcher mūch aber etwz nemē
der ist eb schuldig weder zü legē vñ soll dannoch der ordēlichen
straffūg wider ligē Es süllet auch die gnād vnser in nūe visitier
ūng bei andrē abbt zü in nemē eb nūen dan vñ hillff od vñ
ent wo ēi abbt wer ab züsetzē od etwz anders grosse sach od sonst
lichait des landes od dulmetschūg der sprech solliche erfordert vñ
nott wer Aber doch mügat der hēre wo etwas vñ die iiij erstē abbt
in nūe visitierūgē ei andrē abbt mit in bringē ob sie wollet vñ die
gnād vnser süllet in nūe visitierūg die namē derē die in etwz
geoffenāt mit offenbarē eb wer dan dz durch solliche anbringūg etwz
straffūg od penn wider die schuldigē gebrūchet müst merckē Wel
che sunst die namē offenbarē die süllē vom ofp cap des selbē ordens
gestrafft wēdē mynder oder me nach der grosse der geschicht Wo sie
me merentē abbt wo dann der hēre von pferdē der abbt
vñ etwas vñ die iij erstē abbt mügē habē in nūe visitierūg
vñ pferd Aber die andrē myndern abbt süllē iiij pferd
brūchē vñ welche biß her minder habē gebrūcht die süllent darū
mit glaubē in genalt gebē me zu haben Wie mā in dz ofp cap soll
Auch wollē wir fürbūmē dz die klöster durch die bumen
abbt vñ mūch so do selbs in derē weri sie zü oder wo d cap nitte
mit beswert werdē Hetzē vñ ordenēt dz die abbt vñ mūch so in od
wo cap bümēt mit lenger dan ei dag in dē gnād klöstin der zü bümē
blibēt in kostūg der gnād klöster Die soll auch weder der keller noch
ander fürter lon lādē lenger zü blibē noch nutzit me gebē Ob sie
aber od etlich ir kneeht dz etwz sach lenger blibē woltē so süllent
sie die selbē expensē vsi mes klosters gut bezalē welche wider diese
vnser statut tatēd so süllet die geber vñ nemer durch dz ofp cap
des selbē ordē vñ die vbertrattung gestrafft werdē Durch diß statut
soll kei gemachtbaut dē in kerendē gebē syn anders zü blibē oder in
zü bauēdē in dē klöstin od stattē des selbē ordēs Doch behaltē diß dz
an dē smarliche siechsende gewolich blib vñ gütliga gastūg behaltē
Wo aber die ofp cap gesetzt sind dz wenn wo der ten der
do selbs wo dann stat der klöster vñ die i dz ofp cap bume

obseruantz das ordē flissiga betrachtūg soll beschehē darū billich vñ
gebürlich ist dz da hyn kumēt dē sollich anlit vñ die nit redlich hinderūs
habē ¶ Dar vñ setzē wir vñ ordenē welche abbt das selbē ordens
nit zü dē cap kümēt wie sie nach dē gesatzē des gmē ordēs ver
bürēt sind vñ nit redlich entschuldiget habē oder verlob vō dem der
es zü gebē hat die sind schuldig zwifaltig so vil als sie hyn vñ her
vßert hettē zü gebē dem cap vñ des selbē nutz zü kerē vñ die vßsprecher
sprecher vō mögē sollich ābbt mit babstlicher gewalt bezwingē sollichs
zü bezalē durch rechtlichē gezwangē alle appelierūg hym dar
geton vñ vber sie vellē sentēzē vñ sie lassē offenbarē vñ soll kinē
gnad dar in weder in halbē noch in gantzē beschehē vñ diser abbt mugē
die sich vermeinēt redliche hinderūs zü habē die sullet solichs zü der
zyt so sie dē nech zü cap soltē antpfahē nē conuent furlegē vñ der
nach vō der selbē hinderuus vñ vñ verlob durch ü geschichtē frome
procurator dem cap volle glabē machē welcher auch ü mandat habē
soll ü nemmēt vßt die sel das der in geschicht hat zü dün dz diser
hinder nuß wer sygē welches nemmēt er ist schuldig zü tun ob dem
hēn zü titels vñ dē possidentē im cap gesachē wont nōt wont sin vñ
ob dz gmē cap erbent dz die hinderis nit genügsam sy so sullet die selbē
vßt blibendē ābbt die ob bestimpt pen verfallē sin vō der tributē
des ordens

Wan aber etliche abbt als wir vernomen
habē sich gar vnwillig erzeugēt zü gebē die tributzē so
vō gemeinas nutzes wegen das ordēs vßt gelait wōrdē achtē
wir welcher sollichē in da dmg ü vrsachig zü sin als her nach volgt.
Als dz wir fügē gewalt gebē dem abbt vō titels vñ dē ny erstē ältē
einē iedlichē in sinē geschlecht dz sie alle appelatz hyngetō mugent
alle abbt zwingē mit redlicher censur vñ mit andern penē sollich
tributzē zü bezalē Auch alle die etlich etwz nūtz dar in durch sich
selbs oder durch iemād anders wie dz sy machē dz sollich tributzē
nit gabē werdē dē sentēz vñ prozess der suspensiō in der verdict
vñ das hynes zulegē wie sie bedūcht zü tun sin ¶ Wer wollē auch dz die selbē
dz sollich tributzē dem abbt entpfulē dar zü vō dem gmē cap geachtet oder durch
die vßsprecher welche sie nach ordenūg des gmē cap oder dz vßsprecher
vñ gmē notturfft oder gebrūch vñ andern gewō
lichs dings des gesatzē ordēs sullet an gelait werdē ¶ Vñ ob etwz
überigs vō dē selbē tributzē were dz sol in ü sicher closter durch

die vss sprechen dar zů ermelt vnder vfsehung vñ behůtung, der dreyen schloss
sen mit vnderschidlichē schlüssle derē regliches abbt einē hab be
halten wurd trulich. Dann die gmelt. iij. abbt machen schuldig sin in dem
nechsten nesthienāde capp die vssprechen vō allen inmenā vñ vss geben
rechnung zů gebē vñ dass dz aber ist blibē dem capp ob die vss vssprechen
zů antwortē vñ durch drey ander abbt auch vō dem capp dar zů ge
ordnet furbass zů behaltē so die gmelt abbt zů disen dingen gesetzt wurdē
so sollent sie ein juramēt thun dz sie sich in solichē zů behaltē vñ vss
zů gebē auch rechnung zů tund trulich wollen haltē vñ die drey ge
meltē abbt mugen mit rat des abbts vō citels vñ der iij ersten
abbt etlicher gnossē vñ getruwē vñ beschaidnē pſonē ir vrtzdum
befelhē zů entpfahē alle jar die strebutzē die in dz capp mit bezalt
sind die selbē sollē auch ein juramēt thun dz sie die gemelten strebutzē
trulich wollē vff habē in bringē behaltē vñ in nach dem capp
sie aber antwortē die gemeltē drey abbtē in meinen der selben
strebutzē vñ die gmelt drey abbt sollen ir rechnung thun vor abbt
vō citels vñ vor die iij ersten abbtē ob sie gegē wurtig werē vñ
vor die vssprechē die die gmelt abbt vō citels vñ die andrē wert
darin zů thun achtē zů behaltē

von sigel der strebucion

"wollen" Wir" auch dz ein besunder in sigel wurd gemacht da mit die
brieff der strebutzē vßsigelt wurdē welches vnder dryen
schlossē mit vnderschidlichē schlüsseln durch die drey gemeltē
abbt in ein closter was sie bedücht ob in etlichē die sie dar zů er
welen soll behaltē werdē Aber die ob gemeltē pſonē denē vss rat
der abbt vō citels vñ der iij erstē die vor gemelt drey abbt ir
vrtzdum bevelhē sie die vñ bezaltē strebucio entpfahen mügent
die besundrē bezalungen so vßer halb des capp beschehent vnder
rē eignē sigeln recognitzē machē ob sie geltē aber welche bezal
ung der nach beschehē die sollen mit dem eignē in sigel dar zů
gedachter versigelt wurdē Die ob gemelt stuck der strebutzē halb
sollent in dem gemeltē orde so flissig vñ ernstlich gehaltē wōlē
dz nutz vnder dann durch dz dz capp nach durch andrē mit beiner
lay gestalt gehandelt wurd welcher aber anders hat der soll durch
die geschicht in den sentenz des bannes

von den pſonen in den orden vff genomē

Also vor aber begert hie zu setzē dz vñ das gotliche ampt
volle vñ ander ampter in dem orde gutē ordē zů thůn geschickt
pſonē die de gutē amptē gezymē werde vff genomē darū setze
wir vñ ordet dz hinfüro durch die abbt od regentē dem pſonen
od conuersen od münch vff nemē sie syget dan geschickt die ampt
so solliche gebürē zů volbringē vñ dz solliche vff niemāt nit anders
beschehe dan in den klöstē vñ nit ent der eltē des conuents oder
mit dem bessere teil der selbē wo anders beschehe so erkennē wir
die selbe vff niemāt yr krafft mangeln wo dem gemäß der
Also aber die messikat ersamkeit münch vnd der knecht
vñ bescheidenheit an alle geistliche pſonē an sunderheit
an denē die durch ordelich observantz dem gotliche lob solt
empfitlicher ergebē sind die vorderst stat habē soll darū setze wir
vñ ordē dz alle regentē vñ pſidentē der klöster des selben ordē
auch die münch tuch brüwer oder weber farwe zu gewand bruchent
vñ dz yr knecht nit gatule od rot zerhauwē od sunst vppig
gewand tragē sullē vñ dz mā sich auch messig vō kostberlicheit
vñ vberflussikeit der silberē geschirr der gezierd des bettes gewandes
vñ der pferd welche anderē dünt die sullē durch den vatt abbt od
durch dz cpl cap des ordēs also gestrafft werdē dz die frucht solicher
pen die andrē da vō entziehe Vñ die abbt vñ regierer der
kloster sullē nit vber ei welltliche clericē nit hab
rittende vff genomē der abbt vō citels vñ die vorer erstē äbbt
Also aber den pſonē der ordelichē zůcht er vom fleisch essen
gebē sind gebürt sich zů messigē nit allē vñ luib der tügēt
sunder auch vō forcht wegē der pen vō gebrüch der vbottene
spis dz sie nit vallē in dz laster der vnluterkeit Der vñ vbüttē
wir mit bapstliche gewalt dz die abbt vñ münch des gutē
ordēs vser halb yr kloster oder conuentlich stat vñ auch die münch
in den klöstē in den kamern bē fleisch nach spis mit fleisch ge
kochet esse vnder die observatz des gutē ordēs dz in de siechhüsē
dann wir vnder vrlöb alle vrlob fleisch zů essen so etlich abbt sich
sprechent haben vō dem romische stůl vom solich vrlob sind me
zu ergernuß der andē welch münch oder gwerb dz

vnser vbittung vbergat der soll vor yegliches mal bezwunge werde
zu faste ·iij· dag zu wasser vn brot vn an de selbe yeglichē tage ei
disciplin ym cap̄ neme Aber ei abbt der sollichs vber trett der ist nit
zu der disciplin sunder zu dem vaste gebunde Vn so er sollichs nit lost
halte so ist er auch vm syn sumus od lieder lichkeit zu dem gutz faste
verbunde Welche pen keine muge abgelossen noch gedispensiert
werdet Aber obetlich dick yn sollich begriffen werde vn durch yr abbt
rechtlich vermant nit abstundent so sigent sie ·ij· jar vntauglich zu
alle ampte vn welche ampt hette die sullet do vo entsetzt werde
Aber obetlich dick yn sollichs begriffen wirdet Vor vbitten auch
dz furbaß kei munch od nouiß voz eigēschafft er sy yn de kamer
des siech huses fleisch esse auch ob er ei ampt hat sunder ym gemeine
reuendat des siech huses sullet sie fleisch essen on die gar siechen vn
kranke Es sol auch niedert dan yn der siech huß kuche fleisch bereit
od gekocht werde der abbt schaffe den vß redlicher vrsach anders
wo zu koche od dem er yn syne abwesen syne gewalt beuolhe hat
wo aber fleisch fur ander de fur die siche gekocht werde so soll es
der siech meister vßteilen von den abgestanen abbten

Die wol vbdinte abbt die abgestande sind od furbaß abston
werdet vo eigne wille de soll durch yr eigne abbt ei stat
zu dem gebruch des fleisches nach bescheidenheit zu geeiget
werde vn ei yeglicher sollicher abbt des gutz orde mag mag vß
gnad etliche der bruder ietz die ietzet diese wone yn nott beduckt
zu ym beruffe vn yne also lasse yn siner kamer baß lossen erbieten
vn die abb vn ander mercklich psone so sie zu de klostn kume muget
vß des abbtes od sines anwals yn syne abwese yn der abbty fleisch
bruche od yn gl reuendal des siech huses Wan aber etliche munch
yn etliche klostre vn studie freuelich fordre yme an etliche dagen
fleisch zu gebe anzeichen etlich gewonheit vn vernunftig statuta
Sollich gewonheite vn statute die zu schand der geistlicheit vnd
zu bose exempel diene verwerffe wir gantz · vn orde yn ob gemelts
gewalt dz kei abbt prior od ꝑor sollich gewonheite statute lassen
halte od vo sollicher obseruantz wege keine des ob gutz ordn schaffe
schaffe od verheng fleisch zu gebe dan yn andn zymliche vn nach

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gelossene valle
auch der regel stat
von durch vorsach der kamer vser halb des siech huses von durch die
c valle in die schloss hüsser gebuwe vil unordelicheit von wersamkeit
sind ersprungē Diss für bimē setzē wir unordene dz kein munch
furbaß in kamern lig Dan wir bruchen wolle von derioch nuwe
in des siech huß kamern sunder sullet all in schaloff huß ligē es
wer dan einer durch amptes wille entschuldiget zu ligē Dar zu
setzē wir von orde dz furbaß kein valle in schloss husern nach in siech
husern gebuwe werde von welche gemacht sind soll mā brechen
in halbē drig monat zyt nach dem male Diss unser ordenūg zu
ir erkantnuß kumpt von welche abbt dar in siemig were so sullet
sie durch die visitierer in der erste visitierūg in bobstliche gewalt
gebrochē werde Welche der wider were ob etwz ergers möchte
ob schusse zu beschechē hylff rat ob gunst dar zu gebē heimlich
ob offenlich die valle durch die geschicht in die ban do welche sie
do niemant den do dem dz unser absoluiert mügē werde Auch
mügē sie die gūtē unser mit andrē penē des rechtes gezwingē
Aber die pones von sitpones mugē nach des abbtes ob regentē
achtūg gebürlich zelle in schlaff huß habē von die gemeltē visi
tatores sullet dem nest kumende crūp furbringē wz sie in den gūtē
dingē funde ob gehandelt habē Do die besundē pensiō wendten
von gulte der munch
Wills man sey so wert in etlichen
closterē muß brüchlich gehaltē dz iegliche munch ei besund
pfrund korns brotes wins von gultes in nemē Wollent wir
sollichē mysbrüch gentzlich hinlegē von sollichas heilsamlich von
nutzlich fursehē von setzē by dem ob gemeltē gewalt dz furbaß in
keinē closter des selbē ordēs sollich pfrund gebē sunder eyn iegliche
als die gemeī des selbē ordēs untz her gehaltē hat von nach halter
gebē werd Setzend dar zu dz keinē munch eigē rendt ob gult ob
etwz pensiō für gewand oder spiß weder do closter nach do yß
roumigē gebē gelossen werd sunder sollet sollich zynß durch yr eigē
abbt in dz closters nutz gekert werdē Auch soll schwerschē den abbtē
oder amptlütē der closter des gūtē ordēs kein deinig der zynß rendt

Ob gultē beschahē dann nun wider rüffen gentzlich alle solliche
teilung ob beschaidūg der wandt ob zyns so bisi her beschahē sind welche
äbbt aber fürbaß solliech teilung oder pfründē der gütter machē oder
lassent beschehē die süllēt ab gesetzt werdē Aber welche munch den
gemeltē dingē wider stundent ob etwz nūtz durch sich selb oder
durch ander der yn machēt oder schachffet zu machē die süllent so
lang gekerckert werdē vs als lang den abbt ob vatter abbt bedücht
not sym vñ ob sie der yn den abbt ob vatter abbt wider sprechent
so sollēt sie yn den ewigē karker gelait werdē Vñ der provision
Oan wol vßgntē abgestanē abbtē soll der abgestandnē abbt
fürbaß ēi zymlich provision als den abbt vñ convent des klosts
mit rat des vatter abbtes bedunckt nottürfftig sin beschaidē
vñ dz aller vßt wercklig vñ vnnü welchem ein pferd werde
tzas kostes vrsach entzogē ward gestrafft sol werden
so verbiettē wir by dem gemeltē gewalt dz kein münch ob nūß
welches stātes er sye ēi eigē pferd halt vßgenomē die beller
schaffner vñ vßsaher der hoffe denē mag ēi pferd zimt werdē
Aber der beller des klosters eigels vñ die beller die zwar andrn klost
mügē zwei pferd habē ob es dē abbtē gevellt Vñ dē eigē schaffn
Wie wol durch die rechtlichē gesatzt gnugsamlich vnder die
eigē schaffter für sahē ist. Der vñ dz verlassung der eigē
schafft anhafftet der münchelichē regal Do wollē wir
doch besunderlich vßsahē vnder die münch vñ zuersen vnder das
gsindes die vergessende des hails yr sēlē vnder ordelliche statutē
mit gesamlatem gelt allerlei recht lahē vnbe vnder vñ zyns vñ
ander gütter kauffē habē ob geschefft geschafft zů kauffē vñ nach
dünckt etwan yn eigē etwan yn ander namē vil erdacht geverd
der yn gesücht gesucht vñ gebē die selbē vnbe zů nemē vñ
gewin mē ob eim ander nēē namē zů gebē vñ vil ander
kauffē triben als ob sie kauffē lüt werē vñ begerē also schnodes gewis
verberget dz selb gut wol peculiū vñ behaltē es zu schaden yrer
sēlen Darū erkennē wir by dem vor gesatē gewalt alle ob gnūt
dung die nit durch vnder gebūg gebürg andrē lutē wirdet zů
gehörē durch yr eigē abbt dē klostrē zů zuegē vñ yn der selben

nutz zů bere vñ Jz die gůtt äbbt bē munch ob̄ nuerße sollichs
zů Jůn vrlob hab zu gebē Auch welche münch ob̄ nuerßen sol
lichs tůnd ob̄ sollicher zů eygnūg widerstrebē ob̄ etwz rūg heim
ob̄ offenlich machē oder schaffen zů Jůn vñ die Jz gůtt peculiū
nit offenbarē vñ dē äbbtē nit gebē die sůllet Jr durch vntrumlich
syn zu allē amptē verschůgē ob̄ regimentē jn dem gůtt ordē
zů verwaltē Jr finden aber dē abbtē Jz sie mit dē selben
münchē vñ nuerßē dispensierē so es gůt bedünckt Wañ sie die
gůtt gutter offenbarē ob̄ gantzlich widder gebē Aber dē münchē
vñ nuerßē die etwz verschůgē habē so sie gelt ob̄ andre gutter
entlehent ob̄ schuld erdenckēt die sie nit schuldig sind sol sollich
pen durch jr abbt an gelegt werdē Jz sie mē zu heilsamer besserūg
vñ dē andē zů ei exempel kūmē

Vō der styfft vñ des gewandes

So aber durch fursichtig diner der verschůg der gutter frucht
barlich vñ loblich beschahē Darū wollē wir Jz die abbt der
kloster des selbē ordēs also die gůtter jrer kloster dispesierē
vñ verschē Jz die münch vñ nuerßē gesund vñ siech gnůgsam
lich jn spisūg vñ gewand nach eins iegliche klosters vmugē
vñ wirdigkeit eins iegliche landes lōfē werdē vñ Jz jn dē
selbē klostrē nit me personē dañ genomē sin dañ dē gůttē der
kloster mugēt gemert werdē

Vō dē hohē schůlē des ordens

Wir begerē vrsach zů gebē Jz jn dem selbē ordē durch
lecrūg der heilgē geschrifft syn vnder wyset vñ er
luchtet werdē gelobē da mit sie mē selbs vñ andē
jn der kreche gottes frucht jn der ersamkeit vñ des heiles durch
merūg vñ fürchtūg des [illegible] hymelschē burgermans wo mügēt
~~bringēt~~ bringē habē wir mit gůttē zytūg vor betrachtūge
diß nach geschriben ordenūg gemacht vō der selbē lernung
auch schuler leren vñ e wo sie mē wirdt als wir dise vñ andre
ding habē vernünftig bequēlich gesetzt wañ notturfftig gesatzt
dar vñ jn dem dise gemeltē gewalt setzent wir vñ ordent
für die ietzig vñ zukünftige auch ewige zyt zů blibē vnver
brochē zů haltē Also Jz die ~~ei~~ studiē des gůtt ordēs liget jn der
heilgē geschrifft zů Paris zu Oxonia zu [illegible] Tholos vñ zů

pessulan aygdolens bistūbs sigent Aber dz studiū dz zu Stella ist
gewesse obē von vñ der nehi wille gen sulmatin Auch ordn
wer dz zu konotz ob es zymlich beschehē ānuss zu dem studio ge
buwē odd kaufft ward des gluche zu salmatin vñ zu metz sol ei
studiū gemacht werde für die tutsche in de anfengliche kunst
künste zu sellē zu lernē vss dem geschlecht morimūd so es sich
doch durch tutsch land streckt vñ zu Bonus do Salmatin sigent
diss verseher die wo es cap dar zu gemacht Von wannē wo hin
on dem land als nūmē die studentē sollē geschickt werden
uenaser Thuretnsienser Tholosaner Arelatāser Aslenser
narbonāser Bituricāser Assistalenser Tarraconāser Casarang
sterser Burdegalenser von Tholossanāser süllet zu disse
zwaie studie gen Tholos vñ pessula dr schüler sollē schickē welche
sicke vss genomē die vss de trefse Nauare die süllet gē Tolos
geschickt werdē vñ die tutsche werde gen metz geschickt zu den
erstē künste zu lernē zu welche studiū soll kainer vō dem ge
werdē geschickt die ytalici gen Bonon Pauiē Senē die Engellender
Schottlender Wallender Aber vberner gē paris vñ gē paris
darū dz da ist der anfang vñ brūn aller studiē mugent vñ der
schedelich vō allē landē geschickt werde Also dz disse die geschickt
sollet werdē nut nit des vatter abtes odd vnsterers vñ des
couents odd des bessern teils das selbē Also aber dz disse so geschickt
süllet werdē sigent galernus vñ tauglich zu der kunst zu nus
chē vñ dz sie zu sollicher zyt geschickt werdē dz sie am erstē tag
Octobris zu paris sigēt Aber zu de ander studiē an sant lux odd
von sellighē zu aller heiligē tag von soll vō iegliche kloster welch
pfunts odd geschlechts es ist da xl munch sind odd sin mügēt
-y- gē paris geschickt werdē von wo xxx sind vñ der vber cuner
wo aber xxvij vñ der vber byss vc xxx die mugēt gen paris odd
zu ander studiē ū sickē Aber zu metz studiū soll vō iegliche kloste
des geschlechtes morimūd so sich dz selb geslecht vber rin streckt
wo xxvij munch sint byss vss dryssig odd sin mügent cuner ge

zů

schickt werde die erst kunst lernē vñ die well sie do hyn schickent
sollēt sie nit gezwungē werde witter zů schickē Von der verschūge
Die verschūg der studentē setze vor alsō vñ der studiten
schickt vns genūg sin dz der meister zů paris regnet ist
empfahe vō der gf tributz des gůts ordēs. lxxx. pfund kleiner
törser pfenig vñ vō synē eignē kloster. xxvv. pfund der selben
muntz yerlich für sin et nottürfft Aber et lucalarii so der regnet
ist zů paris. xxv. ß vō der gf tributz vñ vō sym kloster auch
xxv. ß der gůts muntz Aber et iegklicher schuler do studierē soll
vō synē kloster bringe für sin büss xv ß der gůts muntz vñ für
ander sin notturfft Aber in den andrē studiā sollēt die vatter
abbt regierer der selbē studiā dem meister regierēd in der also
logy alle yar schaffē. xl. pfund der gůts muntz für sin burss vñ
andre notturfft Do aber in den gůts studiā nit wol ei meister
mag gehabt werdē vñ ei bacalarii der regieret so sollēt die gůts
vatter abbt dem selbē Bacalariē vñ. xxv. ß der selbē muntz für
sin burss vñ ander notturfft beschē Aber ordet auch dz in iegklicher
dem selbē studiā einer sygt der die bibly geschrifftlich ob textlich las
der studentē in der gůts studiā gebē werde vñ ei iegklicher student
[redacted] in dē gůts studiā on zů paris vñ zů metz sollēt yer
lich xv ß der gůts muntz vō nē eignē klosth habē zů einer buss
vñ für alle ander notturft welche pusio die abbt regierer der
gůts studiā auch die eignē abbt der studentē sollēt yerlich in eignē
kostē in die gůts studiā sicke zů dē zyle wie ob vō dē studentē
zů schickē geordentē ist vñ die keller vñ ander vßsaher werden
swerē dz solliche trewlich wollē dispensiere vñ sind schuldig rech
nūg zů gebē vō extept vñ vō expens uns iegliche monatz vor
dē meistrē vñ lesern vñ bacalariē ~~der zů kumsse~~ vñ dē pusor
vñ vor andrē dē beschadmistē schulern welche der pusor meister
vñ bacalariē der zů berüffend Vñ dz die abbt yr schuler zů schickē
dester flissiger sygent so wollen wir vñ ordet welicher abbt sy
schuler nit syner pusion nit zů dē gůts zielē schickt dz der
selb so ei monat verschinet zwyfaltig summa sig schuldig zů

zů gehört dem
zů schicke welches halb teil dem studente~ soll durch den beller dem
ob soll geschickt syn vm bücher zů kauffe~ vñ zů ander notturfft Jz
ander halb teil soll durch den beller yn gemein notturfft der studente~
genent werde vñ ob der gůtt abbt solliche zwifaltige suin yn der
monatte nach volgede dz gůtt zyele nit schickt so sig yn durch
die gebat der yn gang der kuche vbette welche yen auch vberalle
nit schickat ob bezalen die pension als obn geschribe~ ist vñ ob
die gemelte abbt sollich yen yrs monat aller nest nach folgent
trugent so sullat sie da durch suspens syn vo dem gotliche ampt
vñ Jz die gůtt studente~ an der vō der sorg der sele der
sele auch versorgt werde wollet vm vñ ob studenten
nent Jz yn dz gůtt studie die abbt vñ requerer setze tou
ganlich vñ genugsame vsher die sorg habe yr sele sie struffen
vñ absoluirent als die alb yr vnderton yn klostre absoluire~ mugen
vñ die studente solle alber nit dann exempt syn vo gewalt yr ouch
abbt dann aber einer zů pruf eins lobliche lebens vñ beschaide vñ
auch geschickt die baccalariat ob meister schafft zů empfahe~ wer so
soll ob mag der abbt vō ertels mit rat des pruefers vñ der meister
vñ baccalarie~ gebiete~ synē eygne abbt Jz er zů solliche nit vnder
ruff sunder lasse yn zů neme~ yn solicher kunst vñ bůme~ zů dem
statt der baccalariat ob meister schafft auch die lectur zů volfure~
als Jz cf cap des ordens dar zů hulffet Auch mag Jz er cf cap so
gebreste~ wer an baccalarie~ vñ meistry zů solliche form baccalariat
zu zů öberste~ leser setze zů gunst vñ bůst der theology do durch sie
empfindlicher vō alle~ werd gelernt setze wir vm ordet auch vbiette~
Jz yn kume~ der gůtt studie die recht gelasse werde nach vō kumem
studente~ yn wende wendig nach vf wendig gehort ob einer
dar vber dätt der syn dar durch yn syn kloster vnder geschickt vñ
vñ die vber trettig vñ ungehorsamy nach wolle~ syns abbtes zů
straffe~ vñ Jz dz gůtt studie~ kein gebreste~ sint yn notturfftikeit so
wolle~ wir vñ ordent Jz die gůtt abbt vsher der selle~ studien
geschickt vñ berecht beller vñ ander amptlüt dar gebe~ als die not
heischt vñ der nutz der gůtt studie~ welche beller vñ amptlüt

vff

ei iurament hin sillet trúwlich die ding zú verhandeln vñ rechnung
wo m namē vñ gebē tugen als obē gesetzt ist. Es ist auch geburlich
dz vber ander studia dz zú paris gruna vñ statt on abgang behare
darū setzē wir vñ ordet. dz durch dz cf capp da hyn geachtet werdē
meister Baccalarie vñ leser der blib bubly vñ ab die selbē nit
mochtē gebrestē halb yr anipt volfürē sollēt. so sillet durch die
visitierer des selbē jares ander gesetzt werdē biß zú nestē cf capp
Auch m die andrē studia sillet die öberstē leser durch dz cf capp aber
die myndern durch die regierenden gesetzt werdē. Zu grossē gúst
vñ bestattūg der jetz gūtē künst theologey setzen wir vñ ordet
dz dz cf capp m alle gūt studia on zu Bonony vñ zú metz wo
paris geschickt meister ob die da funde werdē oder anders wo
ob man die da nit sint ei öberstē leser setzē mag in der theologey
welch auch dz cf capp bezwingē mag alle appellacio abzeslagen
dz lesen voff zú namē vñ zú volfürē das gebē wir mit babst
lichē gewalt dem cf capp auch die abbtē regierer der gūtē studia
vollē gewalt Auch gebē wir vollē gewalt dem cf capp die gūtē
abbt regierer der selbē studia zú bezwingē alle appellat abzeton
solich leser voff zú namē vñ baccalareos zú der lectur vñ sie zú
versehē wo der cf ordē erbútig das ordēs hier yr buß vñ ander yr
notturfft zimlich als obē wo die exemsion begriffē ist. Aber die selbē
meister sillet sich zú bestlich oder mit grossem gebrang haltē sunder
demütiglich vñ andechtiglich lassē vñ zymlich spiß bruchē vñ cin
diner deribē habē. Aber dz studiū zú metz sol versehē mit lesern
vñ amptlütē der abbt wo mouens monumūt mit rat synes convents
oder des bessern deiles als m gut bedūcket vñ so es vnzymlich vñ
vngestaltig ist dz yemant sunder geistlich kut mit kappen vñ vn
nossenhaft voff gang da stūl der meisterlichē wirdikeit darū setzē
wir vñ ordent dz fürbaß keiner wo dem cf ordē genomē werde
zú der meisterlichē ere tücge dan vor ei iurament in gegē wesen
des gwalts vñ der studentē das ordens des selbē studia oder merer
teil dz er m empfahung solicher ere vor nach noch wo des nutzē
weder spiß noch gewand voff gebe durch sich oder durch ander wo
her er es hab. oder m gebē sye vber. xij. türser pfenig silberī
pfenig wert als vil an m ist nach lasse voff gebē wo synē fründe

ere

wider

// von gar vñ die sentatz nit lesē er hab dañ da

der zů setzē vorr vñ ordenāt welcher zů parisß od̄ in andē studē
vñ der in der Theolog gestudiert hand vñ der zů ſ[illegible] geschi
cklich synt dz ſie mügē in de selbē studiē die sententzbüch lesen vñ
ei curß der bibly machē mit der vorder ston bei gewūhait od̄ statute
od̄ observatzē des ordē der kloster od̄ der gmein studiē mit vor babſt
lichē statutē od̄ andere ſunnēt ſie geneſtet ſyget in ſunderheit
diß als mā sprichet dz zů parīß verbottē ſyet dz keiner werd de
lessē die curß der bibly zů tūnd erhab dañ die ho[illegible] gestudieret
vore eb dañ in de statutē der selbē schul begriffē ist Auch alle yn
prāuilegia in Indulgentzē babſtlichē briefē so dem ordē kloster vñ gmei
lichē stattē vñ de gmein studiē vñ schulē der selbē meistern vnd
schulern so der vorder gebē mügē die hie nit begriffen synt du durch
vnsern statutē etwz abbruchs geschehē möcht wo denē vore
müstē in vnſ[illegible] briefē volle vñ lutre bestimūg tūn füllē hie vorder
dese vnser gordnūg kē brāstlos sō dz aber alle diß obgemeltē dorg
nit in vergessūg kūmē od̄ in vernichtūg sunder dz gewarre wessen
hant ietz vñ in ewige künfftige zyt gehabt werde So setzē vñ ordē
vore bi de gmein gewalt vñ gebietē strēglich dz in erste ch̄ cap des
gmein ordēs//auch in alle klostē des vor gesagte ordēs erwelt in der in
gegē wese aller munch der selbē kloster ms cap der kūmē vñ ge
samelt diß ordenūg wo wort zů wort gelesen vñ grosserbaut
werde Darū tzzyme kūmē mēschē disen brieff vnseren vorigen
// nach satzūg statutē ordenūg lassūge oder verchengūg ābrattūgen ver
werffūg vachtūg entbindūgē vorder rüffūgē Buchūgē Besched
ungē gebottē zu verbrechē od̄ freuelich der vorder zů kūmē vorlich
abbt dz tatt oder vnder stünde der soll sich wisse in gnade in die
vngnad des almechtigē gottes vñ der seligē synes aposteln pet
vñ pauli Datt zů Bruck sorgie Anno[illegible] bistūbs im[illegible] od̄ july
vnsers Babstumbs in ersten jar zu lauffende die jar des hüen
ad. ccc. vñ xxxv. Ein ander bull dis babstes vō dē apostē

Bendictus bischoff knecht der knecht gottes zů künfftiger gedecht
nüs des dings Ein flissiger ernstlicher hirt der sym vierende
schaff begerende vnder in de schoffstall zů brengē dz sie
nit vō den wolffē bissen zerzert vñ fressen werdē sint flissi

// von der nach jārlich in ewigkeit ch̄ cap

clich syn hulsam hüt vff sie vñ ander so syner geflecht benolhen
sind ~~geistlich vñ weltlich~~ yn vñ yrē geistlich vñ zytlich nutzlich
Also vor die durch schickūg des hymelschē hirtē vnie wol vmmendig
vff die hüt der oberstē hirtē schafft der vicary vnsers hēn thu
yn gesatz vñ verwesē sind habē emsiklich yn begird als vil
vor verstond solliches sich dem gottlichē wol gefallē angenē vnd
hirtē warnēlichē fliß der sorgsamkeit der an yr alle so yn klostr-
licher observantz dem dinst gottlicher maiestat besunderlich ge
vocht sind so auch alle erist-glaubig die vñ wort der gerechtikeit
abtrettend, zu der gnad der vnderscheidūg geloset werdē vñ zü
yr voder kerēt yr sie nit verderben sunder behaltē werdē Nun
ist zü horē vnsers babstūbs nit on gemüthlich beschwārd gebrucht
dyne etlich zerbrochē yr fürsatz yr bestendikeit vñ profession yr
ordelich gewand freuelich verlossen vō manchen ordē der walt
zü dem vomischē stül lauffē vñ mit macherlei gestaltē vñ vff
gesüchtē erdenckūgen furlegēt sie mügē yn yrē klostē vñ ordē
nit bequēmlich blibē Wollent vor vff öberflussikeit babstlicher
gütte vñ begerē solliche öberbūgen der salē zü begegnē yr
solliche geistliche vorsuch werd ab geschlagen zu apostatirē vñ
vserhalb der klöster odē der ordē vff zustreuffē vñ yr die selbē
abtrünig apostatē die ietz durch die walt schedlich lauffē vō yr
freuell kait voder rüfft vñ zü dem hyn geworffnē fürsatzt
der geistlichait voder gefürt werdē habē vor mit gütter vor
betrachtūg diß nach geschribene artikel geachtet zü ordē Nun
vor wollē vñ ordent yn bubstlicher gewalt gebietēde strenglich
yn der krafft der hailigē gehorsami allē platē aller ordē yr sie
die apostatē vñ vff gestossen vff yrē ördē vñ all yr vnderton so
on vrlob yr platen durch die walt lauffē sichfluchtlich erfragē vñ
sich flüchtiches sie voder zü yn die geistlichait zu bringen Wollē
aber die apostatē vñ relügiosen vagantē vñ vff getribnē mit voder
kerē vñ yrē platē yn disen vngehorsam odē voder streig
mitē So soll diese die ietzet by dem vomischē stül sind der ver
horer der babstlichē kamer erfragē vñ die die andē platen

exemptē vñ nit exemptē süllet sollich vff forderūg der gnūt̄ platz
fahē vñ mē on beswerūg wider sicha Dz sie also bezwungē werdē
wider zü kerē in die gehorsamy vñ obseruātz yr platē vñ der in
zü bestō Es ist auch vnsers meynūg vñ wollet vñ ordet Dz
all apostatē die yrē ordē vñ habitū dē sie profesiert hand vßlosse
vñ in ander ordē on des babstlichē stüls vrlob gangē sind vñ
dē selbē habitū angenomē hand ob sie doch in dē selbē ordē profes
gedon hattē wider in yrē erstē ordē in dem sie erstlich gotlich
profes sind in drigē monatē vō dem dato so diß vnser meynūg wen
zu wissen wort wider kerēt welche zyt vor mē gabē für ei
verzuglichs zyl Wer wollet auch vñ ordet Dz die gnūt̄ platē
der ordē vō denē die apostatē apostatiert hand schuldig synt
sie zü dem ordē vñ habitū zü nemē vñ ob die gemeltē platē
oder yr conūt brüder sollich apostatē sich widerten in zu nemē
So wollē wir vñ gebietē Dz die selbē platē vñ yr conūt brud
durch ymissariē vom babstlichē stül dar zü geordnet bezungē wid
alle appellatz hyn gelait durch rechtlichē gezwangē die gnūt̄ aposta
tē vff zü nemē behaltē des ordēs zücht die wir darnoch wollet
Dz sie andernē die wolliblich widerkerē diß mal barhertziklich
gemessiget werd als her nach begriffē wort Auch an den
apostatē die dē bettel ordē gelobt hand ordenē wir also vnd
wollet ob die selbē an yrē erstē stettē nit begnādlich in genomē
möchtē werdē Dz die selbē in andrē kloster der selbē ordē gedon werdē
vñ die selbē süllet durch ymissariē vō babstlichē stül dar zü
geordnet sollich vff zü nemē so bezwungē werdē wān sie
es sunst nit tun woltē Wo aber die zu groß scherpffe vñ
herte der penē die mēschlich blodikeit nit bessert sunder zerstört
Darū wollē wir vñ ordent Dz die platē der gnūt̄ apostaten
sollich messikeit der struff bruchē an mē als her nach geschribē
ist Also ob die gnūt̄ apostatē vor oder noch der apostasyg in
ordē oder wesen des ordens etwz excess geton hattē So durch sie
oder nō wz ursach sie in die apostasyē gefallē warē oder die
herrēr des ordēs zerbrochē vñ dar vff gelauffē Dz sie mē
vñ die gnūt̄ schuldē ei heilsame penitentz oder pen vff legē
nach den alten statutē des ordēs welche pen wir doch wollē

also hürhartziklich gatemperiert werdē Dz die selbe apostatē mit
durch dē gruſā der straff hynder sich gezogē werdē wo der under
empfahūg des ordēs Jar zū gaben vor gewalt dē platā der
ordē zu absolurē solliche apostatē vom dem bān in den sie ge
vallē sind von wo der mit irregularitāt die sie an sich gezogen
hand die apostasyē odr sunst gōtliche ampt also brūche odr unver
zū vrlā vorvnreinēt odr sich in solliches schedlich vermischende
auch zū dispensierē mit nit vber die gnūg wall vnd sie bedūcht
vō sālē notturfftig vō heilsam syn mit babstliche gewalt alle
andre statutā vō gewonhaitē der gnūg ordē bruche vō klostē
mit vnz hieramēt vō bābstlicher bastatūg oder ander festikeit
vorbrieffter hie vnder mit ston oder mit vnz pūlacie indulgentzie
bāstlich brieff oder andre dūng die mit gemelt oder bevirt dera
lūt oder in halt har in geschribē solt odr möcht syn wo der ā
offene meldūg vō wort beschahē müste in vnsre brieffē Dis
alles soll noch mag die krafft vnser gnad mit brūchē noch nit
vō diser vnsers vrlabs vō ordenūg vō ander abgemalē stūcke
vnlūgen vō krafftigen vollendūg Beschee so wollē wir dz diß
vnser brieff dē ordinarie zytlich gebē werdē der vō ā gezym
lichē menschē ist als die öber dē bull beschlossen ist Ist ein ander
bulle dz die vō dē kettel mit in vnsern ordē werdē genomen

Bīnduty bischoff knecht der knecht gottes zū ewiger gedechtnūs
der sich des gezympt vō dera die dz ordelich labē ge
lobt habē alle matery der vnrūwe vō betrubūg zū
meidē dz sie in der senftikeit des schamēs zūchē vō stille dunst
herbeit dem hēn gelte mūgē Do nūn do vō dz die pfessen der
bettel ordē in dē ordē der swartze vō ateliser munch gewont
zū būmē vō da durch atwas vil in dē gnūg ordē betrūbugen
vnrūwe beschwerd schad vō schand als die bemerūg vorsat būmē
synd Begerē wir solliche vō pflicht vnsers amptes zū begegnē
dz bermāt mit nit vō vnser bruder dz bei pfeff welches bettels
ordēs er sig furbas mūge in dē gnūg ordē anē būmē on be
sunder vrlaubu vrlobūg des vnsche babstes in der volle vō
offene vrlaubūg meldūg Diser vnser gstrico beschelh Nit der

Diser

wider stonde kainerley [illegible] bäbstlicher freiheit vmans dar wider
gebē [illegible] vff dē gůtt kettel orde oder nē [illegible]late die erkennet vor
gesetzt [illegible] kainer kraft von festikeit sin dar vm gezym kainē mesche
disen breaff vnser satzūg zů brechē oder freuelich dar wider zů
thůnē welcher aber dz vnder stind z[illegible] als obnē dann zů anton un
nös zuly vnsers [illegible] babstumbs im erstē Vber diss alle sentēz
vñ ystitucio mag allein der abbt zů cirtels absoluierē vñ kein ander
Diss ystitucio sind gelasen vñ geoffenet zu cirtels zu des xf cap
zyt anno dñi m ccc xxxvo yr im ein ander bull restitut vñ nab
Clemes bischoff knecht [illegible] bäbst clemes ein pütten
der knecht gottes zu künfftiger gedachtnis [illegible] der bindet
der sach Die fürsichtikeit des romische stůls so sie etwā
flisslich ansehen ist die geschicht der öberste bischoff verwandelt
etwan oder zücht etlich ding vff so do vnumpfflich sich es erfor
dert Aber vor langest als vnser vorfarender Benedicti der vor
im sinē ordenūgen dier vmb nütz wollē des ordens vō cirtels
gemacht hat vnder andri dingē hat er gesetzt vñ geordent
dz die abt der klöster vñ regentē des selbē ordens so sie vff dē
klosth̄ werē von dē gruentē vñ gultē [illegible] oder anderz woher
etwz geltes nemēt dz sie dz selb in yr vnder kerūg in die kloster
dz gůtt gelt dē bursierern der kloster gebē soltē gerechnat vñ
sie da vō verzert hettē vñ ob die abbt oder regentē anders
tättē vñ dz gelt by in behaltē dz sie noch zwaiē monat vñ
verschinē fasten soltē sin vō den götlichē empterē so lang biss
sie dz gelt gebē den obgůtt bursierern Do vns aber nuwolich
vō Paul vnser liebē sunē Johas des zů cirtels vñ ander synem
mut äbbt zů naste in yrē xf cap gesamelt vñ aller vnder äbbt
cirtelser ord ist samutiklich an bracht bittende so sollē ob gemelt
ding in durch krafft yr regel zu geloss sig durch die volle ver
waltūg vñ ordenūg zů habē erkennat werde Dz in diss dig
swer sygat vñ da durch die gemaltsamy yres amptes vermütet
vnnt vñ sich die vnderton durch diss ding über öbern schatzede
yrē gebottē mit gehorsamkeit als vor mols zů schwerē schaden
yr sele vñ nachtūg der gehorsamkeit Dz wir nu in diss

//abbtz

Jungē vñ heilsame artzneẙ beſehē Aber vor an geſehē Jz voß
ſtillebur des hertzē gnēdiclich got gedint vorret vñ voß andrē vor
nünfftigē ſachen bewegt auch durch jr andechtig flehūg geneigt
verzuchet vñ ſuſpendiret ſollichē pen der ſuſpenſion mit jn
haltūg diſer bull ſo lang biß Jz vor der öber etwz anders ordent
wollent vñ mit den ſelbē gewalt ordnet vñ gütnent ob die
gütē äbbt od' regentē jn ſollich pen melet Jz ſie durch vnſer
habē ſūn jr ꝓcures mügen abſolviert werdē Den vor auch volle
macht des halbē gabē vñ Jz ſie mit jnē öber die vñregulierten
die ſie vnlich da durch angezogē hattē v mügend Darū gezyme
kainē mäſchē diſen breff vnſer ſuſpenſiō vñ vollend vnd
gründig zubrachē vñ frenclich der vnder zu kümē vnloſer
aber diß vnder ſtünd zēſ als obvñ Datū zu Anon vñ octobris
jm erſten jar vnſers babſtumbs anno dñi Mccc quadrageſimo tño
Anno dñi Mccc xxx ſind diß nach geſchribē bullē vō babſt Clemēs
Clemens beſchoff zēſ Es iſt billich Jz jn den gen ctebs geſchicht
kirchē vñ kloſtē ſyg ā geſetzte zal der ꝓſonē Jz nit die
manige ſchēdūg machē Der die meūg got ſynē bll billichen
dinſt entziech Darū iſt für vnſer gehorſt kümē Jz jn dē frouwē
kloſtrē v vnſers ordens durch anligend beſwerūg v der bittendē
me frouwē vñ ſchweſtrē zwaſtrē wardē jn genomē Dān die
macht der gütter der ſelbē kloſter erdnēg mag Du durch die
gütt kloſter ſer beſwert wardē vñ die monales vnder der ge
ſtalt mē narūg zu ſüchē by mē frūndē vnerſamblich voß den
kloſtē vaſtend zu groſſem ſchadē jr ſelē Darū wollē vor ſol
lich mit heilſamē rat fürſehē gebietē vnſer gemeī Durch babſt
lich geſchrifft v Dz vnſer geſtlicher v jn dē kloſtē jm vnderton
ā gütt zal der ꝓſonē ſetzē flißlich betrachtet die vñūgūg
der gütter welches zu haltē ſüllet ſich vōbindē die äbbtiſſen
mit aīē lipliche zuramēt Jz kainē öber die geſatzt zal jn
genomē werd ſich meraut Dān die gütter alſo Jz billich die
zal der' auch ſolt gemert wardē Aber alwegē behaltē Jz babſt
lich mandat jn ſyner bll krafft Datū zu Interb viij° kalendas
aprilis vnſer babſtūbs jm
viij Jar

/ ꝓſon

Clemens bischoff etc. die fluß, wo der beschlussung der frawen klost
sig habitung der töchter syon lutt aller meist an die mit
die mit der allerflissigste achtung jr weg fullet fur sehe dz
sie nit vß gange da hab der scham der hüchel die gezierd der
hüsch hubschert die vilecht der hêr an jn begert hat. Do ist vor
unser gehord kumē wie etliche vnuer monales unsers ordes so
nach jre wollē als die weltliche fur die kloster zu gon vñ wanderd
alß vnersamlich beschache es dennoch dz vor weltē mit vberbutt
jr sele darū so gezympt jr weg vñ jr stat zu besehē die von got
uns zu töchtrē zu gesatzt sind gebiettard vor unser gemeinschafft
vñ manig durch babstlich geschrifft dz jr die gnit monales nen
manē. dz sie jn jren klostrē blibē vnder ewige beschlutz. dz sie alß
lernet dem hêr der tugēt jrē dienst rainclich zu geltē. dz die ge
zierd des ordē jn kurtz dingē vmoscipt werd welche aber über
disē unsern manungē nit wolten vñ nit jn sollicher beschlossung blibē
wolten die sullet jr vō unser sorg vñ gemeinschafft des ordens vß
genult des gnit paulagie ewiclich vßschlusse datū zu nutzt zwüschē
bis aprilis vnsers babstūs im drittē jar Anno dñi a) cc lxxvij
sient diß nach geschriben stuck gesetzt zu gytels i dem g/ cap

Zū erstē so vff hort die vrsach soll auch vff horē jr vrsat
ung vñ so dz gemein cap dz verlob durch da babst geben
den psonē des ordes // der zu geordet vñ der berieg wille
die ietzt vō gottes gnad vff hörēt lang hat geduldet An gesehē dz vil
psonē des ordē mißbrüchē sollich gnad mißbrüchlich habē zu schaden
jr selen vñ anderer schand darū begerē sollichē mißbruch zu samen
setzt vñ ordnet dz g/ cap dz welche psonē des ordes statuts die sie
sint die vberhalb der stet des ordē dar zu geachtet allē den jn
notturfft fleisch ess für ieglichs mal volbringt die pen jn den babst
lichē statutē begriffē vñ ob sie die selb pen vber vij dag vßzüge
zu tūd ist es ei abbt vñ wurd darū merclich verlümbt er
werd durch den vatter abbt jn dz g/ cap entiert da vmb zu
nemē ist er ei ampt mā des ordē der bē ampt der werd
ab gesetzt vñ vntauchlich zu alle ampten des ordē der bē ampt
hat der werd jm vnder hor gehaltē byß er die gnit penitētz

// fleisch zu essen vsser halb des ordes

volbrung Aber ei quersz der yn schuldig der esse Jz grob brot vñ
esse der erste biß er gnug vñ diß diſion streckt sich zů auch an die
monales des ordens welche diſion sol yn yr krafft bliben als
der conuent vñ von die abbt yn den klöstern klöster mugē bliben // lang
Buch yn den altē vñ nuwē an der pry desſ vñ yn babſtlichen
statutē Anno dñi 1517 sind diſe stuck zů cytels yn dſ
re yrsal die symoneschē bosheit hyn zuruck cap gesetzt
Die yn etlichen frauwē klöstern vff stat alſo Jz die
monales mit etwz bezalung geltes wegē genomen vñde
yn dē ordē Satzt vñ ordnet Jz dſ cap Jz fürbaß kein monales
dh swester yn einichē kloster vnſers ordē mit etwz part vñ
gedinge dh kauff dh wie es sy symoneszh werd yn genomē by
der pen des banes gefelter vrtail vber die yn nemer vñ yn ge
nomē Auch die ak alſo yn genomē vñ vß zů trybē Brüder die
zal der psonē soll gesetzt werdē nach dem vmugē der gütter
such yn der nouell an der vo. vñ diſt am erstē cap
dſ da selbs ist auch zů gelaſſt Jz die abbt yr nowtzē mugent
im yar der probacion yr zů profeſſ nemē so sie sin begerē vñ
yren recht offenlich abtůnt
dſ da selbs ist auch strecklich allē psonē des ordes vbotē Jz
sie weder gelt noch nützt anders by yn halē als ergē Jz mā
vō ordē nit gunt ist dh gabē sunder sie sollet yr nemē
dh biessen vñ ordn vō abbt dar zů gesetzt zů halē geben so
es erlichen nutz vñ nottürft heyschet vō dē dritz mit willen
des abbtz des huls dh gantz vorher zů empfahē
Du selbs vñ zů der selbē zyt ist geordent wie hier nach folgt
Es sint etlich wesser die etwz sum geltes vō yrē vndertonē
vermeint sie all yar zů visitierē sollich stüttikeit vñ symoniſche
bosheit hinder rede vnd visitierūg vñ struffung Da durch vil
vñ gross vbel für gon vngestrofft Darū ordnet vñ satz Jz dſ cap
vñ spricht vß wo sollichē zerstorūg durch die wesser vñ reformer
gesundē wont Jz der geber vnd nemer yn gewalt des dſ cap von
jren abbtyē warde abgesatz Allen abbtē vñ abbtissen vñ

andrē ꝑsonē des orden̄ ist vbrottē dz sie vff bē walfart noch apptos
zů suchen vß yre klostē sunē auch yre underton̄e keinē verlob sollichs
monales fürbaß vff [illegible] sollich walfart tun die ſ sullet für flüchtig
gehaltē werdē ob sie noch verlob vō yre obrē hand nem sollich verlob
synt kainer kraft

Item ē diffinion ist auch da selbs gemacht dz niemā beschlossen kainer
old cappē in dem dormenter habē sol dz ist als vor gesagt in der
bindtel vō in der nouell da sol man es süchē Anno dñi a°ccc lxxxvij
sind dis nach geschribē stuck gesetzt vm ast cap zhalß brūn

Hie vatter abbtē des gantzē ordē gebüttet dz ast cap dz sie yr
lich durch sich selbs old yr gmussarī nach der gemeinlichē form
des ordēs yre töchter kloster entstahende yr hend vō aller arglistig
gab on die zimlichē expens suchē in die nouellē an der achtzē dist
am erstē a cap Item da selbs ist gesetzt welche ꝑsonē des ordens
sprechē sie habē gratie oder brieff vßerhalb der kloster vō stet
vom ordē der zu gesetzt fleisch zů essen mit dē waltlichē old gemuß
mit fleisch gekocht da durch der ordē geschent wurt Wollet vor
dz die gnēt ꝑsonē die selbē brieff on verzuchung yr die hend yr
abbt vber gebē von ob sie es nit tun wollē so sullet sie so lang
zu wasser vñ brot syn bys dz sie die gemeltē brieff vber gebent

Bindtel der babst hat m etlichē synē satzungē gesetzt dz vor
nit sullet in vnsin suchē hußin oder reuendalē bruchē silberin
old guldī kopff oder die gülden ring an den füßē haben noch
meßer old gürtel mit gold gezuiert old mit silber tuchē Item die
munich in klostrē tragen gemeī geystlich gewand alsō sullet sie so
sie hin muß gond sich ersamlich haltē vñ sullet nit on die kütten
vñ habtū gon noch sullent nit gefarbt mantel vñ vngeystlich
satel mit [illegible] vberiger gezierd [illegible] an den zömē
etantz hyn gedon vñ mit hantzschüch mit geteilten fingern noch
vff geschnittē gewand hindē old vor bruchē Welche abbt welt
lich diner habē die sullent erlich kleidē nit in vppigē gewand
haben Item wollet auch vñ ordet dz die abbt vñ yren old
yr visitierer ei besunder stat ordet die armē zu empfahē vnd

vñ bostē habē so sie rittē sullē mit vgült old vßsilbert stür habē
vñ die gezierd des ysens

ander gast mit einē geschichtē Jnner dar zü geordet vñ ob underet
einer geistlichē psonē die herberg versagt wurd soll der selb drey tag
zü wasser vñ brot fastē Jst bei mūch vil verlob gebē werdē mit
frauwē zü redē den mit zweien od dreyē czeugē vñ die frauwē
sollēt nimer zü dem dienst der munch gelassen werdē von so die
abbt vñ pares mit süllet vom lauffe nach wagierē darü wollen
wer dz sie im kloster mit den brüdrē blibē vñ by dem gottes dienst
sigēt zü der mettin im cap vñ zü der collacio vñ andrē empte
sie werbet dan durch nutz vñ erlich sach gehin dert

Do babst alexander siner vorfarenden sūlegie vnserm ordē
gabē hatt wollē merē da gab er vß rechter gütte allen
abbtē gewalt ze underton zü absoluierē wo dē sententie des
bannes od der irregularitat es wer dan so ei schwerer grosser
excess dz billich der romisch stül darü gesücht wurd Do gemelte
dem cap vñ gunt dz die abbt solluch guttat vñ gnad mit be
scheidēheit vñ wol zyttigē rat brüchē Do aber siner eht zu vrsp
wisē die vall darü der römisch stül od dz cap zu suchen
sind darü gebietē wer dē selbē abbtē dz sie die vall der im
sie absoluieret od dispesiert hand vñ die vrsach des selben
absoluierēs od dispensierēs den vß sprechrē das ordēs ob die
grūt vall zwifelhafftig werē im raste nach bümendē cap
fürlegat darü ob der im geirret wer dz solluchs rechtlich da
voll ender ward diß aller maist vor besahē dz vorder die sentetz
der vetter od des cap banner absoluier od dispesier
od zü ir bischoffen vom solluchs zuflücht habē

Nach volgende der süßtrittē der heiligē voretter welch die
cart der lieb gesetz hant ordent wer so ei mißhellūg zwischē
etlichē abbtē entspring od etwz swarē schuld dē einem
abbt geoffnet würd darü er die suspensio oder auch die ent
setzūg verdint hatt wz dan der öber im cap vß gesprochē
wer dz soll on vorder sprechung gehaltē werden

Be stetten mit gewaltsamy dryer babst Anastasij Adriani
vñ Alexanders welche die cart der lieb bestatten hand

setzen vor wo der mysshallung der ābbt vñ pr verschuldung wie
hz aller nest cāp in begriffē hat zü halte Auch behollffen durch
durch die exempl vnsier vetter die vor etliche zarē gesetzt hant
ob einer vß dem orde appelliert hz der selb wo got vñ vom orde
des dritte babstes vñ des selige regierung ietz die gemeine
kirch ist in des begriffen den titels vñ klarmalle geschicht
vnder andē dingē begriffen ist hz fürbaß keiner vß dem orde
appelliere vor bannē zü keglicher couent od psonē wo unsers
ordēs die wider des ordēs statute ab appelliert vsst er aber
zü abbt er werd zü hant ab gesetzt vsst er zü much er werd
mit der pen der zu samē bloser gestrofft Dis ist auch verbotte
in den priuilegien bonifacij des babstes des achsten Anno dñi
M CCC nonagesimo secundo sind diss dinge gesetzt worde in cāp
Das cāp vermant hz zü disen zyte die lieb gottes in
also vil hertzē erkaltet ist hz vil psonē hin gelaut die
forcht gottz sich nit entsitzent zü werffen in die kumd des
bannes od suspension mit grossē schedē yr sele auch hz bosser
ist also gebundē sich vnderziechend der gotlichē ampt in die
regulierter wallende die die gmeinē ampt dick vñ lang schedlich
vneret Hollichem zu beserende zu begegen hz cāp
messiget vñ lichtert all vñ keglich sententzē des bannes
suspensio vñ interdictes so durch die statute des cāp vber
etlich excess gebē sind vñ gesetzt ordenet vñ sprecht vß hz sol
lich sententzē fürbaß trōwlich sigent vñ gesetzt werden also
hz kei psō der in vall durch geschicht es wer dann der selbe
sententz eine in dem geistlichē recht gesetzt Oder die gmeinē
psonē sige vor redlich durch yr öbrē vermant nit zu öbertrette
in den stucke vnder die die solich sententz gesetzt sin
vñ den so werdē sie billich als die freuelen vñ vnder spenige
geachtet der in gefallē Wo aber die psonē nit vor gemanet
solicher öbertrettung öber wirdē würdet öber die wo cāp
die gmeinē sententz gebē sind od sunst vnrechtlich bekantent

so vrteilt dz gn̄ cap dz die selben psone mit der pen der sweren
schuld oder lichten schuld od mit beraubung des habits od gurdels oder
amptes od mit andren pene nach achtung des abbtes vn rat der
eltren nach grösse vn swere der schuld mit billicher strengikeit
zu straffen vn ob sie sollich pen vermochte zu liden od da die gnu͂g
exzeß ander werde tettend so achtet dz gn̄ cap die selbe psonen
jn kercker zu legen / alls lang jr obren wollet Aber welche abbt
mit den gnu͂g exzessen wider die dz gn̄ cap sollich sentencz geben hat
beflecket wurdend vn gemerckt die süllet durch dz gn̄ cap od durch
die vätter abbt nach der moß der schuld swerlich gepinuget werde
vn ob sie es also gestrafft vn vermant nit bessertent so süllet
sie on verzieg verziechung durch jr obren abgesetz werde Aber
welche sentencz geben wider dise die nit sendent jr schüler vn
bezalen die contributze von jn dz gn̄ cap mit kumet zu den gesetzten
zielen durch sich od durch jr procuratores die wil dz gn̄ cap jn
jren krefften bliben
So aber etlich münch vn nunne mit
sollicher blintheit oder doch boßheit der prsal verblendet
sind dz sie jn allen jren gestatten aller meist jn den welungen zu
dienen jren nütz dan die ere jhu xpi süchen nit noch folgen der
vrtail der vernunft sunder die bewegung jres willen Vn so sie
zu welern der abbt od abbtissen gesetzt werdent haben sie nit
vff sehung der ere gottes od der kloster nütz sunder etwa vm
gesibschafft od fruntschafft od eins andn vnzymlichen ansehens
~~schaffende~~ // Der
wille welend vngenugsam vn vnwurdige
durch die ordelich obseruantz zerstört die tugend gemindert vn
die laster gemert werdent wen also die ersamen psonen vnder
gedruckt vn die lichtmessigen erhöcht werden da vo auch die klost
vnwiderbringliche schaden nemen ¶ Disem vergifften gebresten be
gert dz gn̄ cap zymlich artzenig zu geben setzt vn ordent Dz
als dick jn mannen vn frauwen klostern weler od od welern
gesetzt werden ee dz sie die welung dunt vff die heiligen ewange
lien gottes sweren süllet dz sie alle vnrechten meinung hinge
leit dise pson welen wollent die sie erkenent zu regierung die
die besten syn welche dar wider tatten vn des über wunden wurden

// psone wissentlich die vngenugsame vn vnwurdigen verlassen

die süllet als die meinaidige gestrafft werde ¶ Vñ dz nit die
vnwyssende od vngelerte vñ vngaistliche die byss her vrsach vil
dz ist cap dz in dem vall so in eine kloster nit ei geschickt pson zü
der abbtig nach rechtlicha vñ ordenliche gesatz zü nemmet nit
sunda wirt dz dan der vatter abbt od visitator mit rat sines
besitzers vñ der eltrē des huses oder allei sins besitzers ob die
alten es absluget vō ei andrē kloster ei geschickte vñ taugliche pson
nūtz vordrē vñ setza zü einā hirtē nit angesehen hiermandig
voler die sprecha dz mā niendert her den vō nē eignē hüss ein
¶ Es ist fur dz ist cap bracht dz vil much ¶ abbt soll habe vōde
zü schand des ordes vñ schde schade nes eignen hails durch
vil kloster manig jar durch die welt sweiffend etwan vōss eigener
bewegnus etwan vōss gemainer nyer abbt Darū dz ist cap begerende
solliche schade der sele zü artzenie gebüttet allen vñ iegklichem
abbt by der pen der suspensiō vō dem in gang der kirche dz sie
die munch vñ nūsen so mē geschickt werdet kumē andrē den nē
eignē abbtē schicke dz nit dz die vrsach solliche schadliche vñ
laussas abgeschmittē werd ¶ Setzt dar zü dz die abbt in den lande
des rēns die munch so mē geschickt vñ vff die ea pfarren vñ
kappellā vñ mē gesetzt sind zu hand wider rüffe in ir kloster als
sie wollet die gottlich vñ des kunfftigā ist cap schawere vngnad
vermide ¶ in sunderhait so die pfarren vñ cappellē nit süllent de
minrā on des ist cap vrlob beuolhē werdē nach lutung einer
diffinon dar vber vōss gangē ¶ Vñ vōss vernünftlicher vrsach gunt
dz ist cap dē abbtē dz sie in der fastē mē gewalt bicht zü horē
mugent einē od zweie befelhē zu dē geschicktlichest sie ein
getrewē habē noch hail der sele dz selb zü volbringē ¶ Wo aber
durch erkaltung der lieb gottes wernig pson in disen dagen in
dē orden kumēt dz durch in vil orden der welt die kloster vnsers
ordes grossē mangel litt der pson habē dz durch auch der gōt
lich dienst gemindert wirt ¶ Will dz ist cap ei artzeny dar zü ver
sehen dunt vñ erlaubt dz vō ietz angehebt .v. jar nach ein
ander die nowtze vor jar der ¶ pbaris zü pfrüd genomē vnd

gesegnet mügent werde Doch dz die nouitze vō erst den gib
vñ ander notturfftige dinck bineent vñ dz ains jar prō altars er
füllet vñ der obergē zyt der phario vollgeliche sich verzeige
Oben sendetz dz bānes in dem libell der diffion under habē
dise die den weltliche flaisch habē gesetzt wie wol er dz
triaßlich ist vorher rüfft vñ verrūt vermütet dz dz cap vñ
tilgt in gantz ab als er dan vormols auch durch ein järlich diffion
ist vorher rüfft dz dz cap begerende zu multrē die scherpffe
vñ meinig der personen durch meschlicher blödikeit wille will vñ
gebüttet dz die pson so vō dem ordeliche fleisch essen vber wurde
werdet alle mit den penē der babstliche gesetzt gestrafft werde
alle ander pyn vō orden der vber gesetz gantz vnd rüff vñ der
wie wol vō der beschluessūg der kloster frauwē
durch die institution des babstes bonifacy das achtste auch
durch das ordens satzūg vor langest ist versehen vñ geor
dinet dz nit me monales in des ordens kloster genomē dan vō
die gütter vñ rentē der kloster mit spiß vñ gewand mügent ver
sehē werde on mangel vñ dz die vatter abbt od visitierer mit
rat der elti die gütter der kloster schetzet des glichē die zal der
personē dz da durch dz laster der ungeschafft werd ab genomē da
durch grosse vrsach dē geistliche personē entspringt zü sünde der
vñ thon zü nemē die vrsach vil bosses vñ dz schedlich vñlauffe
der monales durch die welt Vō gebüttet dz dz cap alle vatter abbtē
vñ vnsern des ordēs by der pen der gehorsami vñ der entsetzūg
welche pen dz dz cap erbent zü vegliche durch die geschicht verfalle
sin sie gehorsam disem mandat dz sie mer halb direr monat vō
der offenūg dises gebottes durch sich selbs oder geschickt ynussrā
alle frauwē kloster nē vnder gotē besüche vñ mit rat ir elti
vñ ander vnsern vō dem orden schetzē die zal der personē nach der
müglicheit der gütter dz die selbē personē also zu on durftikeit oder
mangel leben vñ dz enthaltē werde enthaltē mügēt werden
gebiettende vestiklich vñ strēglich in gewalt des dz cap allen
abbtissen vñ amptfrauwē by der pen der absetzūg vñ dē andrē
by der pen der vorlimūg vñ vntaugkeit dz sie solliche
tarierūg vñ ordenūg mit vbertrettūg mit gnē nemen der
personē die gütter vñ rēdt der kloster vnrdet dan so merklich

gebessert dz die zal der pſonē auch billich füllent gemert wēr
vō den mit rat vō verwilligūg der alle vatter abbt od wiser
mag die gnūt zal beſcheidelich gemert warde / vō ob die gnūt
abbtyſſe vō monales yn yren dinst freuel vō wider ſpenig
werēt ſo füllet ſie noch lütūg der 4 babſtliche vō der ordēs pre
vilegia durch die vatter abbt vō wiſer vß gebot des ſtūls
vō aller ferheit des ordēs abgeſchnittē werde

Die wol vō yr der yn ſchlieſūg der kloſter frauwē durch
die heilge recht auch des ordēs statute gnūgſam lich ge
ſetzt vō fürſehē iſt / Do ſind aber die biſchoff vō abbt vō ord
nūssary vollender diſer dinge dar zū beſunderlich beachtet vntz
her laſſig gewaſē ſollich zū vollende / vō die gnūt monales ver
laſſen dē zam der erſamkeit vō wiblicher ſcham vnverſchampt
etwan vß yre kloſtrē durch die hußer der weltliche vō geiſt
liche laufſen vō die natürliche beder ſüche / vō auch yre ver
argtwonte pſonē yn yre kloſter ſich nit ſchemē zū laſſen yr
wollūstlich des groſſe ſinacheit vō ergerūg dem ſie yr trewlicheit / gelobt hant
auch ſchand des ordēs vō ander vile welche übeln ſuche dz ſtūl
begerende zū begegnē ordēt vō ſetzt / dz die porte der frauwē
kloſter tags vō nachts feſtiklich verſchloſen vō vermacht wēre
vō alſo verſloſſen blibē dz bei mān vor states od höhy er ſyg
t gantz geben werd fürſte biſchoff vō abbt / vß genomē vō
die werckliit die vō vō notturfftig arbeit mit vrlob des vat
abbtes füllē yn geloſſen werde / vō ? gezempt beiner monal
her vß zū gan dān allei die abbtyſſen mit zweien od drige frauwē
vō die kellerē mit einer vō geſchafft wolle der kloſtrē zū
verrichte vō beſchehe dannoch mit vrlob des viſitierers als yn
dem libell der miſſion begriffen iſt / dz alſo die gnūt monales
vō weltliche vō offnē anſchawē gantz geſcheidē got ferlich diene
vō ſo die vrſach zū geile abgenomē iſt yn yr hertz vō lib
mugent flißiklich behütē / Aber welche abbtyſſin od monales
endert die mān anders dān geſetzt iſt / geſetzt iſt yn laſſen oder
ſchaffen yn zū laſſen od yn die leder fürē die ſoll ſich wiſſen ge
fellē yn yr pen des bandes vō der abſetzūg vō der ewige
verlümdūg vō vntaugliche / dz gezympt auch beiner

monal mit vß wendige lüte zü rede dan nach den alten statute des ordes Die gnit pene sullet auch nit valle syn die abbtissen von yr ampt frauwen die mit gading die kind yn niemat dz nit frambd vō der symonyscha bossheit Item dis alles sind dise ding gesetzt worden zu ende vō dem xxv cap

Das xxv cap ermanet vnd bestattet die sessionen vor langest gabē yn der alten abbtē heilsamlich verbotē ist kein munch oder nuersen vrlob zü gabē yn andre kloster zü bümēt oder do selb yrres zü dien sie sient sicher eines abbtes der sie wolle vff neme vnd nicht des ei dheinen mache vnd vnmütet vnd verwirfft alle vrlob so den münche vnd nuerse gabē sint gebiettet allem vnd iegliche münch vnd nuersen die solliche vrlob habē dz sie yn eines monats zyl yres yrres tugent wo sie ei gut volliche wissenen findet oder vnder ganē yn yr eigne kloster da selbs got yr gelübd zü halte gelte anders sie werdet als die flüchtigē gestrafftet Darū nach gebūt dz xxv cap den abbtē die solliche vrlob gebūt dz sie den munche nit vber drig monat zyl geben ei abbt zü süche on dz xxv meinē cap vrlob welche abbt ander dett der soll als ei meinidiger vnd ei freueler vnder sechster der siebenē vnd sündegē des ordes gestrafft werde

So es aber kleiner nutz ist recht satze man schaff sie dan zü halte Darū so dz xxv cap schmertzlich vnnympt etliche also voll freuels vnd vbermütes dz sie die münch vnd nuerse der verschuldet nach des ordes statute gnūgsamlich yn yren eignē klostē straffen möchte vnd besseren yn frambde kloster schicke zü swerer schand vnd vngezuchts das gantze ordē der vnd dick geschēt werde vmlauffende als die vagantē yn zerzertē gewand battelende vō ei kloster zü andrē Darū begert dz xxv cap solliche mißbrüche ei artzeney billicher fürsehūg zü gabē vnd satzt vnd ordenet dz die abbt die yr münch vnd nuersen yn ander kloster sicke so lang sie passens sygēt vō der zytliche verwaltung buss sie sollich vss geschickte vnder rüsse vnd dar nach sollen sie geben dem xxv cap xxx ß kleiner törser pfenig by der yer vnd die abbt gesetzt die yr strabutze nit zü rechter zyt bezalen vnd soll

sollich an dz nütz des ordēs gerwend werde Item dz cap satz
vñ ordenet dz kein abbt oder abbtissen noch ander psonē des ordens
ei ander für ander reychster dann des ordens laden oder wo man
voß dem ordē appelierē in kainerlei voß Item dz cap satz auch vñ
ordenet dz alle vñ iegliche ordēs pson zü vnser frauwē vñ andh
zyttē zü dē anfangē kūmē vñ da byß es an dz end blibē vñ wel
cher vß nit kūm wolt der soll dē selbē haz des wins vñ der
pytantz mangeln vñ bessert er es nit so soll er im cap disciplinniert
vñ on gnad mit wasser vñ brot gebüst werdē Item dz an allen
fritagē wo alle vñ iegliche ordēs psonē dz vastē vñ verbrüchlich
gehaltē werd Item dz flaisch essē am mitwoch ist gantz verbottē
on in dem articel der notturfft Item die abbt süllet in dē selbē
swartz hüttē tragē Item dz die abbt vñ münch so sie vß ritten
swartz kappē oder kein tragē vñ die nunnen grauw Item dz kein
pson des ordēs woz gends oder eigenschafft sie sye on rēt gürtalin
scheidē der messer gold silber oder mässig tragē Item die psonē des
ordēs süllet sich hüttē zü tragē linun hembder gehoferta rocka vñ
swartzē rockē auch zwifaltigē haubtstrübē Dieß nach geschriben
Dz dz cap gebuttet Iussiones sind gesetzt anno d' m cccc xlv
strenglich allē abbtē des ordēs dz sie alle flüchtigē vñ apo
statē des ordēs wo sie die findē fohent vñ in fastē barkarn be
haltē byß zü willē des cap

Es ist nott wo vñ manger bösheitē vñ öber tretūgen
willē der mäschē mangerlei gesetz zü setzē vñ so aber et
liche äbbt des ordēs vñ vil ander geistlich psonē so gantz
vñ gedachtnüs weder hailes noch ansehē manigfaltig sententz des bān
vñ der absetzūg so vnder sollich in dē statutē des ordē gefallē sind so
bald sie sich forchtē vor yrē öbrē oder visitarer vñ reformierer sich
zü strauffē anrüffen die wo mechtigē fürstē geistlich vñ weltlich
auch die adeln vñ mē brief trauwung vñ mancherlaig hylff
erwerbend zü wūg dz sie nit nach der form des ordē vñ yr excess
gestrafft werdē auch dē ordē visitierern manigfalt beschadūg da
mit schaffend Item dz dz cap begerdē als vil es mit got mag sol
liche grossen öbel wider strebēt ernuwert bestattet vñ bewart
alle alte dispensationes mit yr penē so in vergangē zyttē wider sollich

// der pen der suspensio ob vntaugkhaft ldb by

gesetzt synd dar zü gesetzte vñ gebütt alle abbte vñ reformieren dz sie alle solliche vrz vordribeibut ob grudes sie siegt so bald es mē wisse vnnt dz sie also brieff ob ob tenuungē erworbē habē ob mē vnder spenug yn anderlei sachē wärend gebäret vñ wo yre vndribeutē verwesungē vñ ampt suspens vbtundē vñ taugkhaft zü künfftigē vndi beutē vñ gebüttē auch alle conuentē des ordēs by der pen der vñ sichtig vß dem argē huß dz sie beamē abbt der also vō synē abbt visitatorē gebürt vñ suspendiert ist vñ mē wissen ist yn beuer sach gehorsamē sunder sie als solliche vermidē biss sie die absolutio vber künē Doch wil dz ob cap yn solliche dingē kuntschaft handlen vñ gebürt alle visitern vñ reformieren dz sie all proces so sie vnder solliche gebrücht habē yn dem nach gandē ob cap dem abbt antwortē Der nach dem vertangnis caps süllē sie so lang nit yn dem abbt saul ston vñ dē grub das altares nit vff gan byss dz sie solliche erfüllet by der gehorsamy vñ by andy erschrocklichē

Wo aber vß manigfaltikeit der schulden vil clostar des ordēs schier gar verdorbē sind vñ künstlich vngezwifelt verderbē worde ist dz man es nit fürkümpt dar vñ verbüttet dz ob cap by der pen der entsetzūg durch die geschicht allē abbtē yrē burgieren vñ regentē des gantzē ordes dz sie nit on der vatter abbt vrlob vber xx c. gulde entlahē yn vrz gestalt dz sie vñ dz die vatter abbt nit vber xx gülde a zu entlahē vrlob gabē on vrlob des ob cap Der die dz vrlob gabē vñ die es empfahē süllē für abgesetzt gehaltē werdē

Zu grossem abbruch des ordēs vnder die babstliche freiheit vnder woffē sich etlich abbt vñ schuld vñ vñ anderer maengerlei vrsach willē den rechtē der weltliche vnd geistliche richter solliches fürbas zü dün verbütt dz ob cap alle abbtē vñ ampt lütē des gantzē ordē by der pen der absetzūg vñ by den selben penē verbattens dz sie für yr pfrönē so zü welhē wyhe sint nutz de bischoffē gabē nach lut brieff von men nemmt

Tē so die haltūg des ob cap ist des gantzē ordes zü festūg darū welche abbt welches landes ob volkes die sind die fürbas nit nach des ordes statutē dar zü kümet die erkennet dz ob cap die penē yn de gmt statutē verfalle sie mügent sich

den redlich entschuldigē da by sich bezüget schwärlich pen mon
an zü legē Auch vermaint dz cpl cap da mit etlich äbbt mit für ent
schuldiget zü habē vñ des vrlobs wegē mē gebē ei gemüg zu
etlichē stattē zü habē da d selbet wo zü fallende dingē des ordes
zü tractierē Auch durch sollich vrlob keine zwinē zu sollicher gem
nūg zü kūmē der mit gern selbs da by sin will

Das der stat des gantzē ordes bester bass dem cpl cap wissen
sye da mit man den zü fallenden rotten bass mug zü hylff
komē Darū gebüttet dz cpl cap alle visitatorern vñ reformierern
durch de hrn wo etwas dz sie all jar durch sich selber od durch
gewissē botte in dem cpl cap erschinē da selbs getruwe vñ nutz
hafftig berechtigt zü tun wo dem geistlich vñ zytlichē stat der kloss
von mē gemisitiert auch wo de studentē vñ stributtan vñ wo
andrē zü vallende dingē So aber vor sicher visitierūg der kloss
die sittē reformiert werdāt vñ vil andre gutte ding volgent
Darū bevilcht dz cpl cap dem hrn wo etwas vñ den vier ersten äbbtē
dz sie flyßlich erfarē ob die vatter äbbt ir kloster in vndertan nach
alter gewonhait des ordes jarlich visitierent vñ die liderlichen
manlich zwingē ir pflicht zü tünd auch in dz cpl cap ettwenn dz dz

Aber so die vnwissen nach ir wille zü straffen
haut des rechtes aller maist die willig vnwissenheit
nut wo der sünd entschuldigē Darū gebiet dz cpl cap strenclich
allē äbbtē dz sie alle jarlich visiones des cpl cap dem gantzē stat
des ordes antreffen verschaffē ab zü schribē vñ vor ir conventē
zü lesen Aber die sümigē sullet durch die visitierer hertklich ge
strafft werdē So wir einer des andrē burdē süllet tragē wont
günt de eltrē abbtē dz sie mügē by den censurē des ordens die
andrē äbbt an ei bequemlich stat berüffē da zü tractierē wo
der behaltūg der priuilegie vñ erhabugē der gelt schulden
doch forderst wo erst die genottē schüldē vñ schuldigē abbt vnd
voz mē dar in gesetzē wont zü dün dz süllet sie dem nestē cpl cap
anbringē dz selb da zü krefftigē oder zu schwechern

Vñ so vor dem rechtē rechnūt der pfrnē des ordes so in de
hochē schulen sind nut klaine ere dem ordē kümpt dar
gebüttet dz gantz wirtig cpl cap dem abbt wo brūn buch dz er

fram Johann der heilge geschrifft lerer lasse allso blibē pnsor des
collegy zu wien wann er dz lang zyt löblich regiert hat Auch lycht
dz ff cāp dz ampt der pnsorat dē gnēd fr̄ Johā in dem gemelten
collegio verbietende dem abbt zū h. creutz &c by der pen der abbsetzung
dz er in nit kainē dienē wē vñ beswer sonder im helff vñ steure
doch woll dz ff cāp dem gnēd abbt bē abbruch thund andere syner
gerechtikeit künfftiklich Auch beuilcht dz gantz wirtig ff cāp dem
duch gemaltē fr̄ Johā vollen gewalt zu zwingē by den censurē des
ordens alle abbt des österlandes Böhaim vñ vnder landes vnd
der nachen land da by yr studentē zū sichē mit billiche pnsionen
t dz studiū eben wien Bliche gewalt gebende dem meister regierede
dz collegiū zu parys Auch dem pnsor zū Heidelberg Heidelberg mētzer
pauntē vñ dem pnsor zū Cholosß vber die abbt die yr schüler
schuldig sind da hin zū schickē Ernstliche gebiettēd alle visitiern
vñ reformierern dz sie den gnēd pnsern helffēt allso die äbbt
gezwingē vñ dz sie die sümungen vñ liederliche nöttē zū bezale
zwifaltige buss nach inhalt der diffinones Darzu dz die gnēd
der regierend meister zu parys vñ die der regierend ander pnser
alle jar süllēt im ff cāp erschinē mit mē brenge den stat yr
schuler vñ auch der collegie

Item biss dz von dē bettē des
ordēs vor langē zyttē heiligkeit vñ rechtikeit ist off ge
satzt soll nit vō den noch künftē versumpt werden Der
vñ gebüttet dz ff cāp strenglich alle abbtē priorn vñ presidentē
des ordens dz sie nach ordenung seliger gedechtnus brūd Johes des
8 babstes des xxij als es biss her zū cittels vñ in andrē eff erste
klostrē ist gehaltē vñ sind vñ ermant der kirchē letstes sum
yr der couent mess schaffent zū singē

Wer aber vñ die abbtisch vordibent mit durch die tür in
stan sunder anderes wo offstigende sich mit forchtant
zū vber kumē der all abbt Darū vor der langest durch
dz ff cāp vnz gesetzt dz all abbt im nēsten cāp nach yr setzung
sich mit dem convent yr wahlung süllē antwortē oder sie wirden
nit für abbt gehaltē Aber diss nit angesehē sind vñ abbt nūmehr
gesetzt diser so gemachte statutē nit gehorsam gesyn Darū dz ff cāp

begrunda solliche frevel zü begegen ertiert sy by der pen der absetzung alle abbt jn iij jare vñ der vnder gesetzt zü aller neste cpt capp zü bäme da selbs nemē glaubē jr setzung zü machē Alle die nit erschinēt erkennt vñ verkundt sy cpt eq capp fur abgesatzt sie mögent sich dann endlich entschuldigen

Vß natürliche recht ward nie gelernt wz nie vß nit wollē beschahe ordn nit zü dun vñ vß der bapste gepuf wort Sy nie nit keinerley bapstlicher brieff krafft gebundē werde zu vffrumung vnszer flüchtigē dann behaltē des ordes zücht vñ die regel vns auch verbuttet Sy nie kei münch vß eine bekantē kloster on gehellung sines eignē abbtes vffrumē sollent nit angesehē sind etlich abbt des ordes die nit schühet die flüchtigen münch durch ursach etlicher bapstlicher brieff furlesen er worbē zü empfahē zu der profession zü grossem abbruch vñ verachtung des ordens welche dinge sy cpt capp begert zü begegnē verbuttet by der pen der absetzung allē abbtē des ordes Sy sie solluch flüchtig nit vff nemē sie habē dann vor jr eignē abbtē genüg gethon vñ habē jr vrlob

Wo nutz so verderg vñ schedlich ist alls langes vñ lauffe durch die welt Darü öbüttet Sy gegē wurtig cpt capp strēglich vnder der pen des banns allē äbbtē vñ äbbtissen vñ allē pßonē des gantzē ordes Sy sie nē geistliche pßonē furbas kei vrlob gebē zü wonē wo nē klostrē sie bestimē dann vor ei gewißstat da hin sie sollent kumē vñ setzē mögen ei zymlichs ziel profess zü tiens vñ sie Sy selb öber tretten so sollet sie furbas flüchtig gehaltē werden cpt der bapst keinem vermeint abbruch zü dün Darü gebuttet Sy gegē wurtig cpt capp allē visitierē vñ reformierern des ordes Sy sie alle flüchtige des ords die nē abbtē nit genüg hand gebē jn die herber legē bys zü wille des cpt capp nit angesehē wz bapstlicher brieff sie habēs Welche pen süllet sie anlegē denē die siebstal öber wunde werkē Wo die pensiō den wol verdientē abbtē zü gehört Darü öbüttet Sy gegē wurtig cpt capp allē abbtē des ordens Sy sie furbas kei pensiō zü eignē den abgesatzte abbtē vñ jr beschuldigē Bevelhende dem hirn wo etwas vñ die uij erste cum reglicher jn syrie geschlacht Sy sie solluch pensiō wo sie die findent

abtrügent vñ vermitat Auch die pensiō die fünfzig pfund kleiner
törser übertreffen ob forhera Dān die ver gremūg der pfonē me zů
Item ist so des ist ir gesatz vß zůlegē der ob hat zu geben
setzē Do ist ir gegenwertig gf cap erklärē die dispon ir ver-
standē yer habē in berē begriffen ist ir in dē gmission zů reformiere
gegebē sol gesatz werde Behaltē ir recht der vatter äbbt Also,
ir durch söllich gmissiō ir gf cap nit well übüttē dē vatter abbtē
yra kloster als luck sie sölhent nott sin zů visitierē Aber ob erklärt
dennoch ir die reformierer macht habē in voller gewaltsamy all
abbt vñ ander ordēs pfonē wz wondrkeit oder gradus die sigent
nach lütūg yr gmission zů strossē vñ abzů setzē vñ alle dinge nütz
lich zů der vollfürē die vß billicheit der visitierūg vñ reformierūg
beschehē süllēt mit ander notürftigē clausulē in alle dinge all
weg die statutē des ordē behaltē unverseert ist so vil mūg
faltiger absetzūg der abbt verlorē schadē in ordēn ervaschend der
vñ setzt ir gf cap wenn gebrestehafft er sy abgesetzt werde die will ir dē abbt
er willklich absto will vñ gibt dē gewalt dē visitierern und
reformierern söllich vorsūg vñ abtrattūg vff zuziemē mit der ob
vorberstonde die andern statutē der vorder geben Vñ verbütter
auch by der poen der vorderlegūg ob absetzūg ir söllich absetzūgen
fürbaß nit geschehē dān in gegē wertikeit zům nüstē iij ob iiij
abbtē vñ mit yr gehellūg welche äbbt die gantz geschicht durch
sich selbs ob durch yr glaubhlich brieff dem gf cap sūllēt by dē
Das die ursach hyn genomē werd die sachen gůt penan
das ordē nit vßerhalb des ordē zů handeln vñ ir die tättlech
ob lang vacierūg der klöster durch die heilgē recht
verbottē auch dē klöstē selbs schedlich in etlichē klostē stat hab
vñ ir die gesatz des ordens derē vil in dē gůt rechtē gemastet
sind dē ordnūgē des selbē rechtē nit begegnet ob vorder wertig
gesetzē werdē Do hat ir gf cap erklärend ir es nit wz noch hüt
nit ist ei statut der novellē no der meinūg der abbt so die in muss
hallūg gesetzē gesetzt vñ die geordenet Ir es nit wz noch hut nit
ist die meinūg des cap durch ir selb statut als etlich böslich vßlot
vñ meinē dann gf recht abzůbrechē oder zů begegnē vndert nit

// der sülbē maler vōstand dē merer teil

Alsō dz nott ward dō sygē dz dieser der zū ē abbt zū setzē ist müss
zū müstē zwē teil der maler habē so doch genug syn soll dz er hab
dē merern dō bessernē teil wē der partyē halb die mißhallen sunder
der gantzē samūng der maler als die nechst setzē die do wellent
// maler dz er zwē teil der habē der zu ē babst ist zu setzē ¶ Dyss sye nach
geschribē offiones sind gesetzt yn gs cap Amo dñi xcij ytē
Als vnserde ordē vō anbeut vñ etlich gestaltnüssen der sytte
dienst vñ gewonheitē ē anfang hat genomē vñ ist da durch
gewonsamē alsō ist notturfft yn zu beharrē darū hat dz gs cap prauger
lei offiones gesetzt vorderē die äbbt vñ äbbtissen vñ andrē ordē
psonē welche on vrlob des gs caps nuwē hystorie nemlich von
sacrīm vñ vō sant Vdelrich vñ vil ander hand geschribē vñ yr
ē kirchē an gefangē züsingē als solliche offiones bestattet dz gegē
wirtig gs caps vñ bewert sie vñ dar zū suspendiert as all psonē
des ordē die solliche brüchē vom göttlichē ampt byss dz sie sich dem
ordē gliche vñ beualtigt dem hirn vō etals vñ den nüy erstē äbbtē
ē ieglichē yn synē geschlechte dz sie dar vber flüssig sind habē vñ
die schuldigē mit billicher penn straffē ¶ Item dz die kloster nit zū
vil beswert werdē vñ die selē nit bekumbert vō vbüttat dz gegen
wirtig gs cap dz sich fürbaß bē abbt od äbbtissē verbind zu etwz
yarzytē on verhengnüss des gs caps welche anders tattetē die süllet
byss zū nest komendē cap nit yn abbt stül stonn

Wo es gezompt die äbbtissen nach ordē moniales durch die
walt zū visierē nach ordenūg der altē offions darū gibt
dz gs cap volle gewalt yē visierē vñ reformierē sie zū straffē
zu setzē vñ zū entsetzē an haubtē vñ angliedrē Auch gebürt den
selbē frauwē nit zū appellierē vō yē wissern vñ reformierern
noch sich wider sie zū setzē sunder sie sind schuldig yn einer ieglichē
visitierūg sich zu vnderteinūgē den ordenūg der wisser welche der
wider tattē od wider yr wisser od reformierer hülff der weltlichē
gewaltigē od mechtigē anruffen die süllet für gedant gehalten
werdē vñ die äbbtissen die solliche vber wündē werdē süllet für
abgesetzt gehaltē syn Doch süllet die wisser vñ reformierer vō
den absetzūg yn vñ ynsetzūgē do der äbbtissen so sie getan haben

dz ff cap̃ beroffē dz ff cap̃ nochualgende dē bäbstlichē vñ ördelichē
gesatzē gebüttet allē wesen vñ reformieren das gantzē orde dz sie
nach vernünfftlicher erbeitē zü beschlussung der frauwē kloster vñ
sie zwungē in der ff zü lebē vñ die eigenschafft zü meidē So vil
münch vñ monales yr brüder vñ swestrn die etwā vber tretten
vñ gesündt hant vñ durch dz ff cap̃ nach der straffung hin wider
gradiert sind dann noch alwegē für vntauglich vñ verlümbdet
haltē da durch sie mē vrsach der vnzimlichē vñ ärgernüsse
gebē Darū vermonet vñ entgradet dz ff cap̃ alle die solliche
vbertrettē werdē vñ die statutē des ordēs vnder bellet biß mit
Wie wol vō anfang des orde vñ sind mē dispēsiert wort
nützes vñ güttes wollē den klostrē vñ abbtē des selbē
ordēs etlich stürē oder gerbütē heimlich vñ rechtlich
nach des ff cap̃ satzung sind vff geleit jarlich zü gebē vñ nach
babstlicher ordenūg mancherlei. psonē vff zu beide am romischē
hoff auch die regierende maistren vñ lesern der hohē schülen
auch zü kostē des ff cap̃ vñ zü beschirmūg der priuilegie des orde
vñ ander nottürfft zulegē die täglich dem orde zü fallē Welche
gerbütē zü diser zyte bümē. vv. c. ff gulde tragēt Darū
ist der ordē mit vil schuldē beswert vñ wäre ingrossen schulden
wēri yn die fürsichtikeit des hrē vō cītals nit zü hylff kōme
welich dinge nit angesehē synt etlich äbbt so trag die gerbütē
mē vff geleit zu gebē vñ vnder stand sich dē yn nemer der gerti
bütē vñ verunglimpfen sie vor mechtigē psonē vñ
verklagēt da durch sie yn mancherlei pen vallēt Welche vbeln
dz ff cap̃ begerende zü hylff zü bümē erbarmēt vñ verkündet
all solliche für zü samenbloser vñ volecht dem hrn vō cītals vñ
dē vij erstē äbbten dz sie all äbbt die solliche bewist werdē vō
yr vordikeit absetzē vñ die mūch vz grades sie sygēt die solliche
schuldig sind vff yrē eigne klostrē verschickē on hoffenūg zu wid
Vñ aber so der ordē durch dz verlossen lebē der (bümen
Vbichter der frauwē kloster frauwē auch der cappelan vber
mass verlümdet wort der vñ vbüttet dz ff cap̃ by der yren
bernūbūg synes gerechtikeit der selbē kloster allē vatter abbten

vñ regierern der frauwē kloster dz sie fürbas kainē zu bichtē
oder capplan setzē in die frauwē kloster die nit sint eines ersamen
bewartē lebens vñ zymlicher kleidūg der geschrifft Gebietten dz
die bichter vñ capplan die nit solliche sint zu hand wo wider ruffe

Das gegē vorstē dz cap forchtende dz nit vnlicht wurde
wülffische hirtē dē götliche schaffen gesetzt werdē auch dz
nit die vnvordrigē dē götliche schaffstal in haltē vnbillich vñ
vnvordrilich setzt vñ ordenet dz alle abbt nüwlich gesetzt
in jar jr setzūg dz decret jr wahlūg pßonlich dem cf cap ant
wortē ob war dān merckliche hyndernūg der pßonliche gegen
wertikeit sunst erkēnt dz cf cap solliche setzūg nützit vñ vnkrefftig
tig sin vñ setzt vñ ordnet der zu dz sie werdē swerē jm dessen
hüs dz man nēnt diffinitorij nützit durch sich selbs noch durch
ander weder ꝓpulagia noch vß nemūgen weder vō bäbstē noch
vō fürstē die ertributzē nit zu gebē zu abbruch der ꝓpulegien
das orch by der pen der abbtliche vorsitzt

Item dz gegē vorstē cf cap begertē mit gantzer andacht
vñ mit alle flüß zu hylff zu kūmē dē kloster die wider
vnsers orch ꝓpulegie vñ freyhēte vō etlichē bischoffen angē
fochtē vñ beswert werdē Setzt vñ ordenet dz dē bischoffen
vō lychtē vñ vō Costentz durch dz cf cap geschribē ward dz
sie die gütē vnsern orch lassent sich frauwē siner altē freyhēte
ꝓpulegie vñ vß nemūgē Oder ob sie dz nit tūnd wolten so
ward vō mē appelliert durch ei procurator jn dē landē in den die
gütē kloster ligent der die selb appellacō in kostē der abbt der
Heller vō yeglich pßonē des orch selbē lande vollende
verlicht güttlich dz cf cap gewalt zu walen gnugsam
tuglich bichter die sie mugent gnūgsam jn dem gericht der
ee Costentz absolverē vō alle vällē dem cf cap beswerlich
behaltē ei mol die zwischē dem nestkūmende cap verbietende
by der pen der aposteling dz sie nit vor dz jubel jars valle gen
rom gangē dz doch der hirē vō titels benut ist etlich gen rom
zu suchē die selb gnad dem orde zu ernüwē vñ sie fullet die
zwischē nit bewegē biß dz sie vō dē geschickten ein antwort habē

Das ist gestalt ist ym ordē gehaltē werde als vō synē erstē
vatrē ist geordet so verbüttet Jr gegenwertig ff cap Aller
abbtē äbbtissen den sengern vñ andrē psonē des ordēs Jr sie nit
on besundrē verlob des ff cap nuwe hystorie ob ymps in yrē
klostrē lassen singē dann wie es zü citels vñ in den andern erstē
klostrē byß her ist gehaltē vñ namlich ist abbtē Jr hß fession
gehaltē ward an dem fest des sacrīs vñ vnser vatris sti
Benedicti welicher abbt ob äbbtissen dar wider tettend die sigēt
durch die geschicht suspens vō dem göttlichen ampt byß zu vollūge
das schand vermittē ward vnd vñ billiche gnugtūg
die ysentz versehē ward Do verbüttet Jr gegenwertig
ff cap allē abbtē vñ abbtyssē vñ andrē regentē vñ psonē
des gantzē ordēs by der pen des bannes vñ der entsetzūg vō ir
vordbantē Jr sie nit süllent bruchē ob sich frauwē aller babstlicher
fryheit ob ꝑulegie so sie vom babst ob vom kayly zü basel er
worbē hand fleisch zü essen die selbē ꝑulegie sigēt den vō erst
dem ff cap gezeugt vñ vō im vff genomē Auch erkent Jr ff cap
vñ urteilt alle diese die solliche ꝑulegie wider des ordēs statutē
bruchē sollē in die penē in den genantē statutē

Item Jr gegenwertig ff cap begerend zü bergegnē dem schadē
die dem ordē vß dem vñ lauffē der psonē des ordē im ent
sprangt verbüttet allē abbtē abbtyssē vñ regentē des gantzē
ordēs by der pen der entsetzūg vō ir vordbant Jr sie kein mūch
ob monicle anders vß sende schicket dann wie die altē statutē
des ordē sagēt vñ vō erst verbütt es Jr kainer durch eigen
begerē ꝑ vñ des schuld im eignē hüß mag gebesser werden
vß geschickt ward vñ welicher synē abbt bekümert ob im an
lügt Jr er vß geschickt ward er stand dann dar vō so soll er im
herberg geleit werdē Aber dieser der vß zü schickē ist ward ver
sehen als die statutē sagēt vñ ward an ai gewiß vñ bestendt
ende geschickt vñ ob er da selbst nit möcht vff genomē werde
so bere er wider in sym eigen klostrer vñ welicher ai der im
geschickt ist nit wolt vff neme gebe die tax ob sum in den

gnt statutā betreffen er müge den vernünftiglich sach dar wider
dar legē von welcher der hēn vō etels vñ die uñ erstē äbbt habē
Das gegē wertig gemeī cap verbüttes ⁊ by der zů vrteiln
pen der absetzung allen abbtē vñ abbtessen vñ ꝑ sidentē des
gantzē ordes Dz sie sich vñ alle yr kloster mit süllē verbindē yn
der form die nuwlich vō dē pūrstē erfundē ist Also ⁊ Dz vñ dz
yr vnder zů werffen der bezwungnus vñ gerechtikeit geistlicher od weltlicher
richter sich ⁊ verzyehen aller freiheitē vñ ꝓuilegie des ordens
Auch er nuwert vñ bewert dz cap alle altē diffiones die
süllichs verbiettē Hunder solluch verbuntnüs oder ꝑ käpfen dingē
süllē noch alter gewonheit des ordē beschehen on solluch vnd
verstüg vñ verzyehung
Item dz cap bestet zů versehen die vnschedlichkeit der kloster
des ordē verbüttet dz kein äbbt od äbbtissin od ꝑ sidentē sul
pensiō lent zů lebē od voll vnder kauff verkauffē on yr vatter äbbt
vrlob vñ wissen vñ gehelluñ yrer couent od des bessrē deils
der selbē couent welcher dar vnder tett der soll als ein meineidig
vñ alō er ein verderber zů hand vō der geschicht abgesetzt werdē
So aber die cf ertributze vñ gemeines nutzes wollē des ordē
ordent sint vñ wann sie abgon ist nott dz der ordē auch ab
gang darin gebüttet dz cf cap allē abbtē bursierern vñ andren
versehern des gantzē ordes dz sie die sum der ertributze yren
vō altē voll gelt wie sie yn register zů etels begriffen sind.
gentzlich bezalē sie habē der ein besunder dispēsatz vom cf cap der
vnder vñ welcher sich des verdert wz gewonheit er wol mit zieh
der werd durch die geschicht für benug gehaltē vñ ist schuldig
yn neste künftig cf cap zů ersuchē da selbst billich straff sines
freuels zů empfahen Flüche yen soll dieser leben welcher die hulff
der weltliche an rüfft dz er solluch ertributze nit gebe Die altē
diffiones dar vber gabē all wegē yn yr krafft blibende
Item by myssbrüch der ⁊ zwischē etlichē vatter äbbtē vnd
hēn sünē gebrucht wont also dz sie vom yr visitierung wollē
nützit auch die expens nemē süllē so da durch der nütz
des ordē gantz wont Den selbē mussbrüch od gedinge verwonfft

Dz gegē wertig cf cap gantz vñ gar vñ vermittat Gebiettend
allē ābbtē vñ amptlutē des gantzē ords Dz sie nit ansehē sollich
gedinst gnuct tügent erluchē vñ nach nē vmügē nē vnsern
vñ den kostē dē sie habē hyn vñ her wider zuchent vñ der
visitierūg wollē vñ welcher sich des wydert zü tünd der sūt
durch die geschicht sustens vom gotlichē ampt vñ ob sie ver
meinat Dz mē etwz widerlegūg der gūt/ dinc halb beschahē
sülle Dz selbig zü ordē vñ zü beschlussē ist benolhē den
hēren zu citels vñ de iiij erstē ābbtē eim iegliche in synē geschlecht
Diss nach geschribē diffiniones sind gesetzt yn cf cap ano dni xv
Das gegē wertig cf cap begerende die refor cor l primo
mierūg der kloster vñ psonē des ordēs gebüttet
strenglich allen vñ iegliche visern vñ reformierern Dz sie diß
war durch sich selbs od durch ir ymissariē alle kloster nē vnder
tan visitieren vñ Dz sie die ābbt vñ münch zwingen zwungen
ordelich zü lebē vñ zü haltē die reformatio gutter gedechtnus
Benedicti des zwolftē des babstes vñ ander bābstlich vñ ord statut/
die vnder stenigē in diser dinge zü baren vñ wo nē wer dikeit
setzē vñ sie kei andre visitator den vom ordē in lassen Dz gegē
wertig cf cap gebüttet allē vñ iegliche psonē ob die legatē des
babstes zü nē stettē kemē Dz sie die selbē mit aller demütikeit
vñ ersambkeit entpfahē vñ erbiettē behaltē allwegē die pulegia
des ords Allē visern vñ reformierern des ords gebūt Dz
gegē wertig cf cap Dz sie allē fliß al wiegē zü beschliessen die moiales
vñ sie zwingen ordelich zü lebē Alle vatter ābbtē ist gebotte
Dz sie in nē visierūg erfragēt wo den geinfeltē ābbtē vnd
die Dz gewand in der kirchē machē gelegnē ob sie Dz gewalt
habē vñ welch sie fundē sollichs mit gewalt habē den stillat
sie gebiettē Dz nit zü brichē Dz cf cap verbüttē allen vñ
iegliche ābbtē der tutschē nacion Dz sie nit nuwe hystoriē vff
setzē sunder sich gliche den statutē des ords sie haben den besunder
vrlob durch anbringūg des hrn vō mortmünd der heilgē geschrifft

lerers Der klagt Iz etlich ꝑsonē des ordēs yn vil landē der
welt sind vnder strengt gewesen zů gebē die beschwffliche stur
vnserm hēn dem babst durch den ordē vff gelait Darū beselcht
Iz sy cap dē yn samlern des selbē Iz sie die sy ꝑsonē bezwungē
mit dem bān vñ andē censuren des ord̄ solliche stur zů gebē
mit der expensē die yn vollendung solliches yn bringen gē

Das sy cap wider rüfft vñ vertilgt brücht werden
vñ vernichtet alle vñ iegliche sententz des bānes so
vñ der gewonhaitē des ordes wider die ꝑsonē durch Iz sy
cap gebē sind vff genomē vō der materie der stributen
der schickung der schüler yn die hohē schulē der bycht den
eigne abbtē vnder die visitatores Brenar diebstal vñ eigē
schefftter vñ ander vāll yn dē numē diffinitas bestimet Iz
sy cap gunt dem hēn zů citels vñ dē im erstē äbbtē Iz ein
iegklicher yn synē geschlecht mug vrlob geben buss zů nesten
cap die abbtigē od̄ kloster vff zů geben vñ Iz sie mügent
vff nemē die abtrettūgē der abbt yn vnder gedon Ist es
ist bümē für Iz sy cap wie etlich abbt vñ ꝑsonē des ord̄
yn orly zů basel vñ anderswo wider des statutē etlich ꝑulegie
erworben haben da durch yn manigerley sententz gefalen
welches Iz sy cap wolland artzenē od̄ abstellen gebūt by
der pen der absetzūg durch die geschicht Iz kein ꝑson des ord̄
solluch ꝑulegia brüch ee sie dem sy cap für gebrucht sygent
allen vñ iegliche vatter äbbtē vñ reformieren des ord̄ yn
dutschen landē gebüttet Iz sy cap by der pen der bennung
des gewaltes der der visitierūg Iz sie alle kloster yn vnder
ton hie zwischē dem nechstē sy cap visitieren vñ yr vnder
ton nöten vñ zwingē zů der behaltūg der statutē des ordes
by den penē vñ censuren des selbē ord̄ vñ der selbē statutē

Alle abbtrettūgen od̄ vff gebungē auch welchen satzūgē
bestattūgen der äbbt so entpfangē vñ beschehen sind
durch die abbt vō victorinū berūdē vñ vō der

rain

heilgē dryualtikeit jn der nuwē stat der wirffe töttet
vñ tütt ab vñ vermittet dz ff cap als vorder bäbstlich fryheite
vnserm orch gebē beschehen vñ erklärt dise äbbt die jr allbeit
hand vff gebē jn die hend der gnēt abbt gebānet vñ die ge
gesetzte äbbt jn ob vff gestossen vñ dar zü citiert dz ff cap
die gnēt äbbt zü neste ff cap da selbst zu antwortē vber
dise ding vñ andere zu fallende ding mit billiche protestatio
bezugnus vñ mit andrē bequemliche clausulen

Alle vñ iegliche äbbt die jr entschuldūg brieff jn
dz ff cap geschickt haben die sind diß mal entschuldiget
vß genomē die citiertē die sind geschetzt verfallen die
penē vnder die vß bliebenden jn den statutē das orch begriffe
mit der expanß jn der būdtin bestimpt vñ sind citiert
zü dem nast-künfftige ff cap Anno dñi a° cccc lxvij sind diß
Das ff cap satz vñ ordent mit ewig ding jn ff cap gesetzt
diffion dz als dick jn dem gotliche ampt vñ dienst vñ
predige oder lesen der süss nam ajarria dz sich gnēt vnnt dz
sich all ordens psonē jn jr ere vñ lobūg demütiklich vnd
andechticlich neigē Ist da selbs vñ zü der selben zyt
Satzt vñ ordet dz ff ff dz jn allen klostrē des gantzen
orch so jn der oplet der verspel custodi nos dāne gesungē
vnnt ein zaichē mit einer glocke glütet ward zü welchem
lütē alle vñ iegliche ordens psonē jn die kirchē süllet kūme
vñ dz aller andechtigest vñ frolichst gesang der aller barm
hertzigste jungfrauwē ajarre dz salue regina alle glich gestimelt
mit frauwende gemüten vñ frechem geist andechtiklich
singent vñ also nach der heilgē regel satzūg den tag beschlies
sent

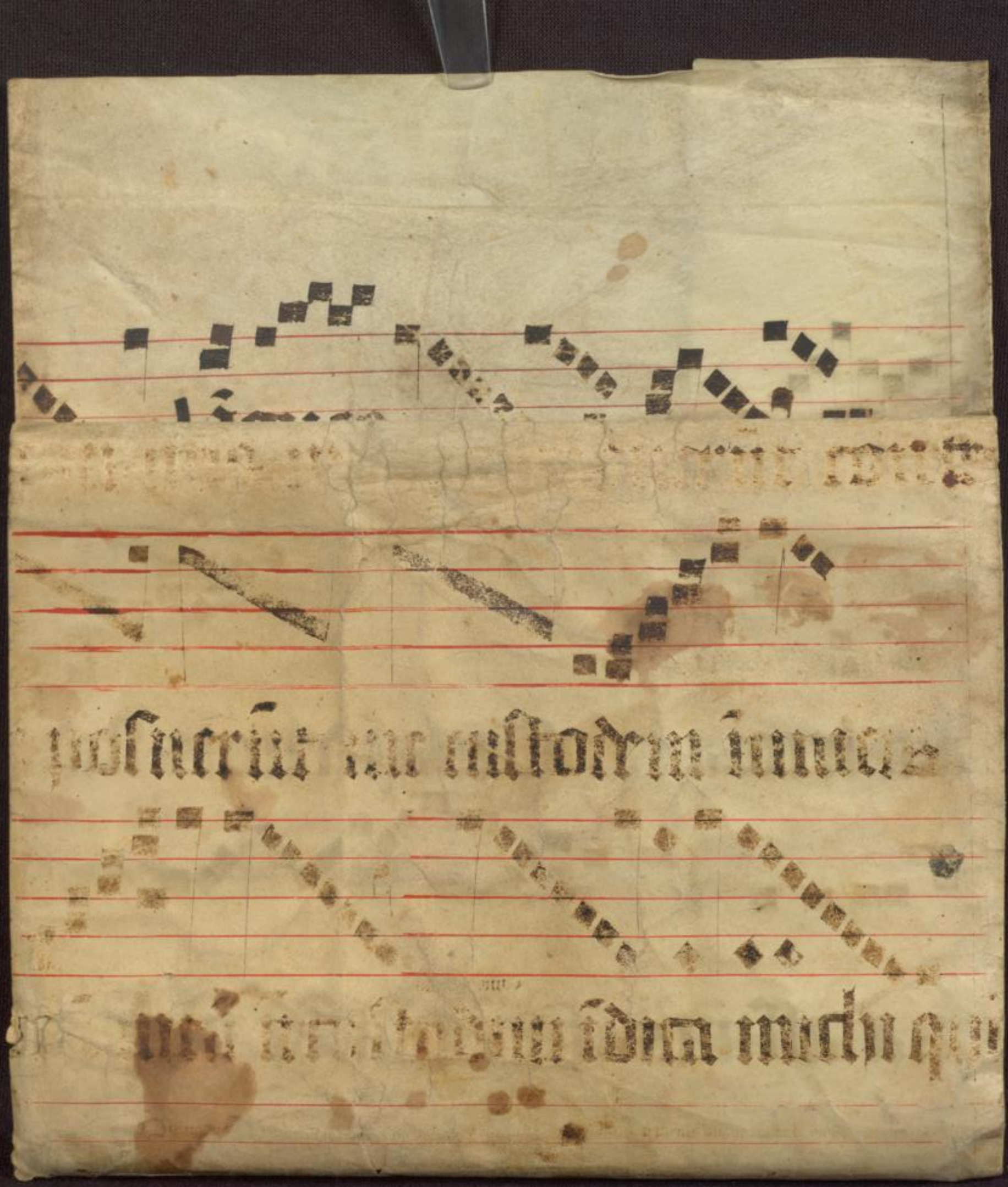
Ze plicat

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg